

**Statistisches
Taschenbuch
1988/89**

Baden-Württemberg

ISBN 3-923292-13-9

Herausgeber: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1989

Schriftleitung: Prof. Dr. Max Wingen

Gesamtherstellung: G. Braun, Druckerei und Verlage, 7500 Karlsruhe

Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Postfach 10 60 33, 7000 Stuttgart 10

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Das Statistische Taschenbuch Baden-Württemberg stellt nunmehr über Jahre hinweg ein bewährtes Nachschlagewerk der amtlichen Statistik auf Landesebene dar. Auch bei der jetzt vorliegenden 19. Ausgabe blieb die Grundstruktur der statistischen Nachweisungen unverändert.

Wiederum waren wir bemüht, das umfangreiche Datenmaterial aus allen Bereichen der amtlichen Statistik zu Vergleichszwecken früheren Taschenbuch-Ausgaben anzupassen. Besonderes Gewicht aber erlangt diese Ausgabe mit der tabellarischen Darstellung erster wichtiger Ergebnisse des Großzählungswerks Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung 1987, die neue Einblicke in die sozialen und ökonomischen Zustände und Prozesse eröffnen. In dem Bestreben nach integrativer Darstellung sind wie bisher auch Daten anderer Institutionen sachorientiert einbezogen worden.

An der Zusammenstellung des Materials haben alle Abteilungen des Statistischen Landesamtes mitgewirkt. Die Bearbeitung und Schlußredaktion erfolgte durch das Referat „Veröffentlichungswesen“.

Stuttgart, im September 1989

Der Präsident
des Statistischen Landesamtes
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Max Wingen

	Seite
Abkürzungen und Zeichenerklärungen	6
1. Staat und Staatsgebiet	7
2. Bevölkerungsstand	24
3. Bevölkerungsbewegung	30
4. Gesundheitswesen	36
5. Unterricht, Bildung und Kultur	41
6. Kirchliche Verhältnisse	56
7. Rechtspflege	59
8. Wahlen	64
9. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt	73
10. Ausländer	80
11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen	87
12. Land- und Forstwirtschaft	91
13. Umwelt	100
14. Arbeitsstätten und Unternehmen	109
15. Produzierendes Gewerbe	119
16. Bautätigkeit und Wohnungen	141
17. Handel und Gastgewerbe	146
18. Verkehr	153
19. Geld, Kredit, Versicherungen	159
20. Öffentliche Sozialleistungen	165
21. Öffentliche Finanzen	174
22. Preise	189
23. Verdienste	195
24. Einkommen und Verbrauch	202
25. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	207
26. Kreise, Regionen, Regierungsbezirke	212
27. Große Kreisstädte	244
28. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern	252
29. Bundesgebiet und Bundesländer	262
30. Internationale Übersichten	270
31. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes	278
Sachregister	280

a	= Ar	LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche
AG	= Aktiengesellschaft	lfd.	= laufend
BIP	= Bruttoinlandsprodukt	m.	= männlich
cm	= Zentimeter	m	= Meter
cm ²	= Quadratzentimeter	m ²	= Quadratmeter
cm ³	= Kubikzentimeter	m ³	= Kubikmeter
D	= Durchschnitt	MD	= Monatsdurchschnitt
dar.	= darunter	mg	= Milligramm
dav.	= davon	Mill.	= Million
DIN	= Deutsche Industrie-Norm	min	= Minute
dt	= Dezitonne (Doppelzentner)	mm	= Millimeter
DV-Anlage	= Datenverarbeitungsanlage	Mrd.	= Milliarde
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	NE-Metalle	= Nicht-Eisen-Metalle
ECU	= Europäische Währungseinheit	NIP	= Nettoinlandsprodukt
EFTA	= Europäische Freihandelszone	NN	= (Höhe über) Normal Null
EG	= Europäische Gemeinschaft	OECD	= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit
EMZ	= Ertragsmeßzahl	OHG	= Offene Handelsgesellschaft
e.V.	= eingetragener Verein	P	= Paar
FdLN	= Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	p	= vorläufiges Ergebnis
fm	= Festmeter	r	= berichtigte Zahl
g	= Gramm	RGW	= Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (COMECON)
GdB	= Grad der Behinderung	s	= Sekunde
GE	= Getreideeinheit	SKE	= Steinkohleneinheit
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	St.	= Stück
Gv	= Gemeindeverbände	t	= Tonne
G.-waren	= Gummiwaren	W	= Watt
H.v.	= Herstellung von	w.	= weiblich
h	= Stunde	-	= Nichts vorhanden
ha	= Hektar	0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
hl	= Hektoliter	•	= Kein Nachweis vorhanden oder geheimzuhalten
JD	= Jahresdurchschnitt	X	= Nachweis nicht sinnvoll
kcal	= Kilokalorie	/	= Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
KG	= Kommanditgesellschaft	()	= Eingeschränkte Aussagefähigkeit
KG a. A.	= Kommanditgesellschaft auf Aktien	(.)	= Unter 50 erfaßte Fälle bei einer Stichprobenerhebung
kg	= Kilogramm	...	= Wert liegt noch nicht vor
kW	= Kilowatt		
kWh	= Kilowattstunde		
km	= Kilometer		
km ²	= Quadratkilometer		
l	= Liter		

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf Baden-Württemberg. Die Angaben über die Bundesrepublik Deutschland bzw. das Bundesgebiet umfassen auch Berlin (West). In den Angaben über die DDR ist Berlin (Ost) enthalten. Im allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

Landesorgane und Verwaltungsaufbau

Zur Entstehung des Landes

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt. Das neue Bundesland Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten ist.

Das Land Baden-Württemberg ist ein Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung.

Landtag

Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt nach Artikel 27 Absatz 2 der Landesverfassung die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der am 9. März 1952 gewählten Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, am 15. Mai 1960, am 26. April 1964, am 28. April 1968, am 23. April 1972, am 4. April 1976, am 16. März 1980, am 25. März 1984 und am 20. März 1988 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 10. Landtag besteht aus 125 Mitgliedern (CDU 66, SPD 42, GRÜNE 10, FDP/DVP 7). Zum Präsidenten und dessen Stellvertreter hat der 10. Landtag gewählt:

Präsident: Erich Schneider (CDU)

Erster stellvertretender Präsident: Dr. Alfred Geisel (SPD)

Zweiter stellvertretender Präsident: Dr. Fritz Hopmeier (CDU)

Sie gehören von Amts wegen dem Präsidium an. Weitere Mitglieder: *Präsidium* 14 (7 CDU, 5 SPD, 1 GRÜNE, 1 FDP/DVP).

Fraktionsvorsitzende: Erwin Teufel (CDU), Dr. Dieter Spöri (SPD), Birgitt Bender (Sprecherin GRÜNE), Dr. Walter Döring (FDP/DVP).

Fraktionen

Die Fraktionen sind die politischen Gliederungen des Parlaments, in denen die Abgeordneten derselben Partei zusammengeschlossen sind.

In den Fraktionen formiert sich die politische Haltung der Abgeordneten einer Partei zu dem im Plenum und in den Ausschüssen anstehenden Entscheidungen und Debatten; aus den Fraktionen geht ein großer Teil der politischen Initiativen für die Parlamentsarbeit hervor.

(Die Sitzordnung der Vollversammlung des Landtages wird im Schaubild auf Seite 68 dargestellt.)

Auch in organisatorischer Hinsicht sind die Parlamentsfraktionen wichtige Einheiten, ohne die das Parlament nicht arbeitsfähig wäre. Die Planung und Steuerung der Parlamentsarbeit beruht weiterhin auf Absprachen unter den Parlamentsfraktionen. Auch der Ablauf der Debatten im Plenum ist in weitgehendem Maße nach Fraktionen geordnet, z.B. wenn das Wort dem Redner dort für eine Fraktion oder im Rahmen des Redezeitkontingents seiner Fraktion erteilt wird. Alle vier Fraktionen haben für die verschiedenen Sachgebiete der Landespolitik Arbeitskreise gebildet, die vor allem Initiativen der Fraktionen vorbereiten und die Beratung der Ausschüsse begleiten. Die Fraktionen verfügen über einen Stab von Mitarbeitern und Beratern.

Landtagsausschüsse

Ständiger Ausschuß

Vors.: Dr. Karl Lang (CDU)
Stellv. Vors.: Karl Weber (CDU)
17 Mitglieder (9 CDU, 6 SPD,
1 GRÜNE, 1 FDP/DVP)

Finanzausschuß

Vors.: Hans Beerstecher (SPD)
Stellv. Vors.: Ernst Keitel (CDU)
17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Ausschuß für Schule, Jugend und Sport

Vors.: Karl Theodor Uhrig (CDU)
Stellv. Vors.: Peter Wintruff (SPD)
17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Wirtschaftsausschuß

Vors.: Claus Weyrosta (SPD)
Stellv. Vors.: Albert Reuter (CDU)
17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Ausschuß für Ländlichen Raum und Landwirtschaft

Vors.: Karl Nicola (SPD)
Stellv. Vors.: Karl Östreicher (CDU)
17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Innenausschuß

Vors.: Dr. Robert Maus (CDU)
Stellv. Vors.: Manfred Pfau (CDU)
17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Sozialausschuß

Vors.: Helga Solinger (SPD)
Stellv. Vors.: Felix Hodapp (CDU)
17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Ausschuß für Wissenschaft und Kunst

Vors.: Dr. Eugen Klunzinger (CDU)
Stellv. Vors.: Walter Mogg (SPD)
17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Umweltausschuß

Vors.: Rudolf Decker (CDU)
Stellv. Vors.: Wolfgang Drexler (SPD)
17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Petitionsausschuß

Vors.: Josef Rebhan (CDU)
Stellv. Vors.: Wolfgang Bebbler (SPD)
26 Mitglieder (14, 9, 2, 1)

Ausschuß nach Art. 62 der Verfassung (Notparlament)

Vors.: Präsident Erich Schneider (CDU)
Stellv. Vors.: Dr. Alfred Geisel (SPD),
Dr. Fritz Hopmeier (CDU)
17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Wahlprüfungsausschuß

Vors.: Dr. Robert Maus (CDU)
Stellv. Vors.: Wolfgang Bebbler (SPD)
7 Mitglieder (4, 3)

Gremium nach Artikel 10 GG

Vors.: Dr. Helmut Münch (SPD)
Stellv. Vors.: Dr. Robert Maus (CDU)
5 Mitglieder (3, 2)

Kommission nach Artikel 10 GG

Vors.: Oberbürgermeister Zundel
Stellv. Vors.: Rechtsanwalt Kiesecker

Vertreter des Landtags im Landes-
ausschuß für Information
5 Mitglieder (3, 2)

EDV-Kommission

Vors.: Präsident Erich Schneider (CDU)
6 Mitglieder (4, 2)

Die Abgeordneten des 10. Landtags von Baden-Württemberg

(Stand: 5/89)

Christlich-Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Arnegger, Ernst, Gymnasialrat, Wkr. 67, Bodensee
Baumhauer, Werner, Staatssekretär, Wkr. 24, Heidenheim
Bloemecke, Gerhard, Bäcker- und Konditormeister, Wkr. 37, Mannheim II
Decker, Rudolf, Diplomingenieur, Wkr. 6, Leonberg
Dreier, Josef, Diplomvolkswirt, Oberstudiendirektor, Wkr. 68, Wangen
Eisele, Jürgen, selbst. Hotelgeschäftsführer, Wkr. 31, Ettlingen
Eyrich, Dr. Heinz, Minister, Wkr. 58, Lörrach
Fleischer, Gundolf, Politischer Staatssekretär, Wkr. 48, Breisgau
Göbel, Karl, Agraringenieur, Wkr. 64, Ulm
Haas, Alfred, Diplomingenieur (FH), Wkr. 49, Emmendingen
Haasis, Heinrich, Landrat, Wkr. 63, Balingen
Hanke, Annemarie, Hausfrau, Wkr. 9, Nürtingen
Heckmann, Heinz, Politischer Staatssekretär, Wkr. 29, Bruchsal
Herzog, Martin, Minister, Wkr. 7, Esslingen
Hodapp, Felix, Geschäftsführer, Wkr. 52, Kehl
Hopmeier, Dr. Fritz, stellv. Landtagspräsident, Rechtsanwalt, Wkr. 8, Kirchheim
Keitel, Ernst, selbst. Bauingenieur, Wkr. 22, Schwäbisch Hall
Klunzinger, Dr. Eugen, Professor, Wkr. 5, Böblingen
Kurz, Rolf, Geschäftsführer, Wkr. 15, Waiblingen
Lang, Dr. Karl, Rechtsanwalt, Wkr. 12, Ludwigsburg
Leicht, Hugo, Studiendirektor, Wkr. 42, Pforzheim
Longin, Franz, Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater, Wkr. 4, Stuttgart IV
Lorenz, Hans, Gärtnermeister, Wkr. 39, Weinheim
Maurer, Alfons, Politischer Staatssekretär, Wkr. 69, Ravensburg
Maus, Dr. Robert, Landrat, Wkr. 57, Singen
Mauz, Paul-Stefan, Arzt, Wkr. 61, Hechingen-Münsingen
Mayer-Vorfelder, Gerhard, Minister, Wkr. 2, Stuttgart II
Meyer, Wolfram, Oberstudiendirektor, Wkr. 28, Karlsruhe II
Mühlbeyer, Hermann, Politischer Staatssekretär, Wkr. 20, Neckarsulm
Östreicher, Karl, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 21, Hohenlohe
Oettinger, Günther H., Rechtsanwalt, Wkr. 13, Vaihingen
Ohnewald, Dr. Helmut, Leitender Regierungsdirektor, Wkr. 25, Schwäbisch Gmünd
Palm, Dr. jur. Guntram Martin, Minister, Wkr. 16, Schorndorf
Pfaus, Manfred, selbst. Kaufmann, Wkr. 38, Neckar-Odenwald
Rebhan, Josef, Technischer Oberlehrer, Wkr. 53, Rottweil
Reddemann, Ludger, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 46, Freiburg I
Remppel, Dieter, selbst. Ingenieur, Wkr. 10, Göppingen

Repnik, Dr. Friedhelm, Apotheker, Wkr. 62, Tübingen
Reuter, Albert, selbst. Schuhmachermeister, Wkr. 23, Main-Tauber
Ruder, Robert, Staatssekretär, Wkr. 51, Offenburg
Schäfer, Barbara, Minister, Wkr. 27, Karlsruhe I
Schäuble, Dr. Thomas, Oberbürgermeister, Wkr. 32, Rastatt
Schauffler, Hermann, Politischer Staatssekretär, Wkr. 60, Reutlingen
Scheuermann, Winfried, Regionalverbandsdirektor, Wkr. 44, Enz
Schlee, Dietmar, Minister, Wkr. 70, Sigmaringen
Schneider, Erich, Landtagspräsident, Wkr. 17, Backnang
Schneider, Norbert, Politischer Staatssekretär, Wkr. 45, Freudenstadt
Schöttle, Ventur, Politischer Staatssekretär, Wkr. 65, Ehingen
Schultz-Hector, Dr. Marianne, Politische Staatssekretärin, Wkr. 3, Stuttgart III
Seimetz, Hermann, Rektor, Wkr. 11, Geislingen
Sieber, Michael, Oberregierungsrat a.D., Wkr. 40, Schwetzingen
Späth, Dr. h. c. Lothar, Ministerpräsident, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen
Steuer, Dr. Wilfried, Landrat, Wkr. 66, Biberach
Straub, Peter, Rechtsanwalt, Wkr. 59, Waldshut
Ströbele, Roland, Bürgermeister, Wkr. 55, Tuttlingen-Donaueschingen
Teufel, Erwin, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 54, Villingen-Schwenningen
Tölg, Arnold, Geschäftsführer, Wkr. 43, Calw
Trotha, Klaus von, Akademischer Oberrat, Wkr. 56, Konstanz
Uhrig, Karl Theodor, Oberstudiendirektor a.D., Wkr. 50, Lahr
Volz, Dr. Eugen, Politischer Staatssekretär, Wkr. 26, Aalen
Weber, Karl, Oberpostrat a.D., Wkr. 34, Heidelberg
Weiser, Dr. h. c. Gerhard, Minister, stellv. Ministerpräsident, Wkr. 41, Sinsheim
Wendt, Ulrich, Oberbürgermeister, Wkr. 33, Baden-Baden
Wetter, Dr. Peter, Diplomkaufmann, Rechtsanwalt, Wkr. 1, Stuttgart I
Wieser, Franz, Oberstudiendirektor, Wkr. 30, Bretten
Zimmermann, Gerd, Bürgermeister, Wkr. 19, Eppingen

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Bebber, Wolfgang, Rechtsanwalt, Wkr. 19, Eppingen
Beerstecher, Hans, Diplomvolkswirt, Wkr. 12, Ludwigsburg
Birzele, Frieder, Rechtsanwalt, Wkr. 10, Göppingen
Brechtken, Rainer, Parlamentarischer Berater a.D., Wkr. 15, Waiblingen
Brinkmann, Ulrich, Lehrer, Wkr. 48, Breisgau
Bühler, Liselotte, Hausfrau, Wkr. 4, Stuttgart IV
Caroli, Dr. Walter, Realschulkonrektor, Wkr. 50, Lahr
Daffinger, Wolfgang, Erster Bürgermeister, Wkr. 39, Weinheim
Drexler, Wolfgang, Oberamtsanwalt a.D., Wkr. 7, Esslingen
Geisel, Dr. Alfred, Erster stellv. Landtagspräsident, Wkr. 26, Aalen
Göschel, Helmut, Lehrer, Wkr. 41, Sinsheim

Goll, Heinz, Gewerkschaftssekretär, Wkr. 32, Rastatt
Hund, Peter, Sozialversicherungsangestellter, Wkr. 24, Heidenheim
Kielburger, Bernd, Lehrer, Wkr. 44, Enz
Kipfer, Birgit, Hausfrau, Wkr. 6, Leonberg
Köder, Hans-Dieter, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Wkr. 5, Böblingen
Lang, Ulrich, Studiendirektor, Wkr. 22, Schwäbisch Hall
Lorenz, Eberhard, Diplomingenieur (FH), Wkr. 64, Ulm
Maurer, Ulrich, Rechtsanwalt, Wkr. 3, Stuttgart III
Mogg, Walter, Wiss. Angestellter, Wkr. 61, Hechingen-Münsingen
Moser, Herbert, Oberstudienrat, Wkr. 55, Tuttlingen-Donaueschingen
Münch, Dr. Helmut, Notariatsdirektor, Wkr. 36, Mannheim II
Nicola, Karl, Bürgermeister, Wkr. 49, Emmendingen
Puchta, Dr. Dieter, Diplomvolkswirt, Studienrat, Wkr. 59, Waldshut
Redling, Julius, Richter a. D., Wkr. 54, Villingen-Schwenningen
Reinelt, Peter, Oberstudienrat, Wkr. 58, Lörrach
Schöffler, Alfred, Malermeister, Wkr. 20, Neckarsulm
Schrempf, Günter, Diplomingenieur, Wkr. 47, Freiburg II
Seltenreich, Rolf, Sozialarbeiter, Wkr. 35, Mannheim I
Solinger, Helga, Sozialarbeiterin, Wkr. 2, Stuttgart II
Spöri, Dr. Dieter, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 18, Heilbronn
Stoltz, Dieter, Industriekaufmann, Wkr. 27, Karlsruhe I
Teßmer, Gerd, Realschullehrer, Wkr. 38, Neckar-Odenwald
Unger-Soyka, Brigitte, Sonderschullehrerin, Wkr. 34, Heidelberg
Weimer, Gerhard, Oberstudienrat, Wkr. 62, Tübingen
Weingärtner, Dr. Karl, Professor, Wkr. 60, Reutlingen
Weinmann, Werner, Schriftsetzermeister, Wkr. 9, Nürtingen
Wettstein, Karl-Peter, Oberstudienrat, Wkr. 40, Schwetzingen
Weyrosta, Claus, Freier Architekt BDA SRL, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen
Wimmer, Brigitte, Schriftsetzerin, Wkr. 28, Karlsruhe II
Wintruff, Peter, Oberstudienrat, Wkr. 30, Bretten
Zeller, Norbert, Sonderschullehrer, Wkr. 67, Bodensee

DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Bender, Birgitt, Fraktionssprecherin, Wkr. 1, Stuttgart I
Bütikofer, Reinhard, Journalist, Wkr. 34, Heidelberg
Glaser, Rosemarie, Lehrerin, Wkr. 47, Freiburg II
Jacobi, Michael, Politikwissenschaftler, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen
Kretschmann, Winfried, Studienrat, Wkr. 9, Nürtingen
Muscheler-Frohne, Christine, Lehrerin, Wkr. 62, Tübingen
Quis, Johanna Maria, Religionspädagogin, Wkr. 46, Freiburg I
Rochlitz, Dr. Jürgen, Hochschullehrer, Wkr. 39, Weinheim
Schlauch, Rezzo, Rechtsanwalt, Wkr. 2, Stuttgart II
Schwandner, Dr. Gerd, Arzt, Wkr. 44, Enz

Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)

Albrecht, Hans, Forstdirektor, Wkr. 44, Enz
 Döring, Dr. Walter, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 22, Schwäbisch Hall
 Goll, Dr. Ulrich, Professor, Wkr. 67, Bodensee
 Haag, Friedrich, Gärtnermeister, Wkr. 2, Stuttgart II
 Pfister, Ernst, Oberstudienrat, Wkr. 55, Tuttlingen-Donaueschingen
 Scharf, Dr. Bernhard, Diplomchemiker, Wkr. 39, Weinheim
 Vollmer, Kurt, Sachgebietsleiter, Wkr. 15, Waiblingen

Landtagsverwaltung

Die Verwaltung des Landtags untersteht dem Präsidenten des Landtags und wird vom Direktor beim Landtag – Ministerialdirektor Dr. Thomas Rösslein – geleitet.

Die Gesetzgebung

Das Recht, beim Parlament Gesetzentwürfe einzubringen (Gesetzinitiativrecht), steht der Regierung und den Abgeordneten zu.

In der 9. Wahlperiode (1984/88) wurden insgesamt 93 Gesetze eingebracht, davon 61 Regierungsentwürfe und 32 Entwürfe von Abgeordneten und Fraktionen. Insgesamt wurden 70 Gesetze verabschiedet.

Gesetzentwürfe aus der Mitte des Landtags müssen von mindestens acht Abgeordneten oder von einer Fraktion unterzeichnet sein. Seit einer Verfassungsänderung von 1974 können Gesetzentwürfe auch vom Volk im Wege eines Volksbegehrens beim Landtag eingebracht werden.

Die Gesetzentwürfe werden im Plenum in der Regel in zwei Beratungen (Lesungen) behandelt. Die Erste Lesung dient der Darlegung und der Erörterung der Grundsätze der Vorlage. Im Anschluß daran wird der Gesetzentwurf an den fachlich zuständigen Ausschuß oder an mehrere Ausschüsse überwiesen, wobei ein Ausschuß als federführend bestimmt wird. Der Ausschuß kann dem Plenum einzelne Änderungen des Entwurfs empfehlen, oder er empfiehlt die unveränderte Annahme des Gesetzes oder die Ablehnung. Auf der Grundlage der Ausschußempfehlung wird die Zweite Lesung im Plenum durchgeführt und über die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs beraten und abgestimmt.

Eine Dritte Lesung findet auf Beschluß des Landtags bei besonders bedeutsamen Gesetzen sowie bei Verfassungsänderungen und Haushaltsgesetzen statt. Das Gesetzgebungsverfahren im Landtag endet mit der „Schlußabstimmung“ über das gesamte Gesetz, dem eigentlichen parlamentarischen Gesetzesbeschluß.

Die verfassungsmäßig zustande gekommenen Gesetze werden sodann vom Ministerpräsidenten ausgefertigt und im Gesetzblatt des Landes verkündigt.

Kontrolle der Regierung

Das Parlament ist nicht nur Träger der gesetzgebenden Gewalt, also der Legislative, ihm obliegt auch die Regierungskontrolle.

Wesentliches Merkmal des parlamentarischen Regierungssystems ist die parlamentarische Verantwortlichkeit der Regierung. Sie kommt in allererster Linie zum Ausdruck in der Kompetenz des Parlaments, den Regierungschef zu wählen und

ihn zu stürzen (das letztere, die Abwahl des Ministerpräsidenten, ist nach der Landesverfassung – entsprechend dem Vorbild des Grundgesetzes – nur in der Form des sogenannten konstruktiven Mißtrauensvotums möglich, d.h. in der Weise, daß der Landtag einen Nachfolger für den Ministerpräsidenten wählt, den er ablösen will und dessen Regierung bestätigt).

Zudem bedarf jede Berufung eines Ministers seitens des Ministerpräsidenten der Bestätigung durch den Landtag.

Außerdem kann der Landtag mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Abgeordneten den Ministerpräsidenten zwingen, ein Mitglied seiner Regierung zu entlassen. Dem Landtag ist von der Verfassung damit – anders als dem Bundestag – eine unmittelbare Mitsprache auch bei der Zusammensetzung der Regierung eingeräumt.

Der Landtag kontrolliert das Handeln der Regierung. Dieser Verfassungsauftrag macht einen wesentlichen Teil des Alltagsgeschehens im Landesparlament aus. Dem Landtag steht hierfür ein vielfältiges Instrumentarium an Einwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Genannt seien etwa das Recht des Plenums und der Landtagsausschüsse, Regierungsmitglieder herbeizuzitieren, damit diese dem Parlament Rede und Antwort stehen. Hierher gehören ferner die verschiedenen Formen des parlamentarischen Fragerechts wie Kleine Anfragen, Große Anfragen und Aktuelle Debatten im Plenum zu Themen von aktuellem und allgemeinem Interesse.

Etatrecht des Landtages

Der Landtag hat das Recht der Haushaltsbewilligung. Er beschließt im Haushaltsgesetz über den Haushaltsplan, in welchem für ein Rechnungsjahr oder mehrere Rechnungsjahre alle Einnahmen und Ausgaben des Landes auszuweisen sind. Der Haushaltsplan soll vor Beginn des betreffenden Rechnungsjahres beschlossen werden. Nach Abschluß des Haushaltsjahres kontrolliert der Landtag den Vollzug des Haushalts, wobei er sich auf die Prüfungsberichte des Rechnungshofs stützt.

Landesregierung

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus und besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden.

Ministerpräsident: *Dr. h. c. Lothar Späth*

Stellv. Ministerpräsident und Minister für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Forsten: *Dr. h. c. Gerhard Weiser*

Innenminister: *Dietmar Schlee*

Minister für Kultus und Sport: *Gerhard Mayer-Vorfelder*

Minister für Wissenschaft und Kunst: *Prof. Dr. Helmut Engler*

Minister für Justiz, Bundes- u. Europaangelegenheiten: *Dr. Heinz Eyrich*

Finanzminister: *Dr. Guntram Palm*

Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie: *Martin Herzog*

Minister für Arbeit, Gesundheit, Familie u. Sozialordnung: *Barbara Schäfer*

Minister für Umwelt: *Dr. Erwin Vetter*

Staatssekretäre mit Kabinettsrang: im Innenministerium: *Robert Ruder*, im Ministerium für Justiz, Bundes- und Europaangelegenheiten: *Gustav Wabro*, im Ministerium für Umwelt: *Werner Baumhauer*.

Ehrenamtlicher Staatsrat für Kunst: *Generalintendant Professor Wolfgang Gönnerwein*.

Der *Ministerpräsident* wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entläßt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Im Rahmen der Richtlinienkompetenz leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbständig in eigener Verantwortung. Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Angelegenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, sowie über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung. Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums.

Staatsverwaltung

Die Verwaltung wird durch die *Regierung*, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in drei Gruppen eingeteilt: Oberste Landesbehörden, Allgemeine Verwaltungsbehörden und Besondere Verwaltungsbehörden.

Oberste Landesbehörden sind die Landesregierung, der Ministerpräsident, die Ministerien und der Rechnungshof.

Zu den **Allgemeinen Verwaltungsbehörden** gehören die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden. Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen, die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte sowie die Verwaltungsgemeinschaften nach § 14 Landesverwaltungsgesetz und in den Stadtkreisen die Gemeinden.

Besondere Verwaltungsbehörden sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist (Straßenbau, Hochbau, Flurbereinigung, Wasserwirtschaft, Vermessungswesen, Steuergesetze). Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in Landesoberbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden.

Die **Landesoberbehörden** sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Landesoberbehörden sind z.B. Landesarchivdirektion, Landesamt für Verfassungsschutz, Autobahnamt, Landesbergamt, Landesvermessungsamt, Staatsschuldenverwaltung, Statistisches Landesamt, Landesgewerbeamt, Geologisches Landesamt, Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung, Landesaufsichtsamt für die Sozialversicherung, Landesversorgungsamt, Landesamt für Besoldung und Versorgung, Landesdenkmalamt.

Höhere Sonderbehörden sind: Vier Oberschulämter, drei Oberfinanzdirektionen (hinsichtlich der Besitz- und Verkehrssteuerabteilung und der Landesvermögens- und Bauabteilung) und vier Forstdirektionen.

Untere Sonderbehörden sind alle übrigen Behörden, denen ein fachlich begrenzter Aufgabenbereich für einen Teil des Landes zugewiesen ist; sie gehören zu den Geschäftsbereichen folgender Ministerien: *Innenministerium*: Vermessungsämter; Straßenbauämter; *Ministerium für Kultus und Sport*: Staatliche Schulämter; *Finanzministerium*: Finanzämter, Staatliche Hochbauämter, Universitätsbauämter, selbständige Bauleitungen, Staatliche Liegenschaftsämter; *Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand u. Technologie*: Eichämter; *Ministerium für ländlichen Raum, Landwirtschaft und Forsten*: Flurbereinigungsämter, Tierzuchtämter, Landwirtschaftsämter, Forstämter, Staatliche Veterinärämter, *Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Familie u. Sozialordnung*: Versorgungsämter, Gewerbeaufsichtsämter und Staatliche Gesundheitsämter; *Ministerium für Umwelt*: Wasserwirtschaftsämter.

Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch sogenannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. Die *Gemeinden* sind die unterste Stufe der Öffentlichen Verwaltung. Sie sind Gebietskörperschaften und fördern in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen von Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der Gemeinderat und der Bürgermeister. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In *Stadtkreisen* und *Großen Kreisstädten* führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeisteramt. Die *Landkreise* sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Verwaltungsorgane sind der Kreistag und der Landrat. Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem *Zweckverband* zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden.

Die Zusammenfassung von Stadt- und Landkreisen zu *Regionen* – jeweils drei Regionen innerhalb eines Regierungsbezirks –, ist nicht Teil der allgemeinen Verwaltungsgliederung, sondern hat lediglich Bedeutung für die Regionalplanung. In jeder Region besteht ein Regionalverband, der als Körperschaft des öffentlichen Rechts Träger der Regionalplanung ist.

Bundesverwaltung

Von den in Baden-Württemberg tätigen Behörden, Anstalten und sonstigen Einrichtungen des Bundes sind als wichtig zu nennen: die drei Oberfinanzdirektionen in Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, die Wasser- und Schifffahrsdirektionen in Stuttgart und Freiburg, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg, das Landesarbeitsamt in Stuttgart, die Bundesbahndirektionen in Stuttgart und Karlsruhe, die Oberpostdirektionen Stuttgart, Karlsruhe und

Freiburg, die Landeszentralbank, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe und die Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim.

Rechtsprechung

Die *rechtsprechende Gewalt* wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt. Die *Richter* sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen.

Oberste Verwaltungsbehörde für alle Gerichte des Landes ist seit 1. 10. 1972 aufgrund der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien vom 25. Juli 1972 das *Justizministerium*. Eine Ausnahme bilden lediglich die Arbeitsgerichte, deren oberste Verwaltungsbehörde das *Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung* geblieben ist sowie der Staatsgerichtshof, der ebenso wie die übergeordnete Dienstaufsicht über den Verwaltungsgerichtshof und den Disziplinarhof in den Geschäftsbereich des Staatsministeriums fällt.

Die **Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit** entscheiden in privaten Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen (Zivil- und Strafgerichtsbarkeit). Zuständig sind 108 Amtsgerichte, 17 Landgerichte und die 2 Oberlandesgerichte in Karlsruhe und Stuttgart.

Die **Verwaltungsgerichte** in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der Allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Die **Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. Zuständig hierfür ist das ab 7. April 1966 neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württ. als oberstes Landesgericht mit dem Sitz in Karlsruhe und Außeninstanzen in Freiburg und Stuttgart. Die **Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung und der Kriegsopferversorgung. In Baden-Württ. bestehen 8 Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Die **Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit** sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Als Gerichte für Arbeitssachen sind in Baden-Württ. 9 Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Stuttgart mit Außenkammern eingerichtet.

Besondere Bedeutung kommt dem **Staatsgerichtshof** für das Land Baden-Württemberg in Stuttgart zu, der vor allem über die Auslegung der Verfassung und über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Verfassung entscheidet.

Als **oberste Gerichtshöfe des Bundes** wurden in Karlsruhe das *Bundesverfassungsgericht* als Hüter der Verfassung und der *Bundesgerichtshof* für das Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit geschaffen; ferner gehören hierzu das *Bundesarbeitsgericht* sowie das *Bundessozialgericht*, beide in Kassel, das *Bundesverwaltungsgericht* in Berlin und der *Bundesfinanzhof* in München.

Bundestagsabgeordnete aus Baden-Württemberg

(Stand: 5/89)

Dem am 25. Januar 1987 gewählten 11. Deutschen Bundestag gehören 74 Abgeordnete an, die in den Wahlkreisen oder über die Landeslisten der Parteien in Baden-Württemberg gewählt wurden.

Das folgende Verzeichnis enthält alle Abgeordneten in der Gliederung nach Parteien. Bei den Abgeordneten, die in ihrem Wahlkreis mit der Mehrheit der Stimmen in den Bundestag gewählt wurden, sind Nummer und Name des betreffenden Wahlkreises angegeben. Bei den übrigen Abgeordneten ist der Wohnort vermerkt.

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Abelein, Dr. Manfred, o. Universitätsprofessor, Wkr. 174, Aalen-Heidenheim
Bühler, Klaus, Referent, Wkr. 176, Karlsruhe-Land
Czaja, Dr. Herbert, Oberstudienrat i.R., Wkr. 163, Stuttgart II
Dörfinger, Werner Georg, Bürgermeister a. D., Wkr. 192, Waldshut-Tiengen
Ehrbar, Udo, Bankdirektor, Wkr. 178, Heidelberg
Friedmann, Dr. Bernhard, Abteilungspräsident a. D., Wkr. 177, Rastatt
Fuchtel, Hans-Joachim, Parlamentsrat a. D., Wkr. 184, Calw
Funk, Honor, Agraringenieur, Gutenzell-Hürbel
Häfele, Dr. jur. Hansjörg, Rechtsanwalt, Wkr. 190, Schwarzwald-Baar
Haungs, Rainer, Diplomvolkswirt, Wkr. 187, Emmendingen-Lahr
Hauser, Otto, politischer Redakteur, Wkr. 165, Esslingen
Hellwig, Dr. Renate, Staatssekretärin a. D., Wkr. 170, Neckar-Zaber
Jäger, Claus, Steuerjurist, Wägen im Allgäu 1
Jenninger, Dr. Philipp, Bundestagspräsident a. D., Wkr. 172, Schwäbisch Hall
Jung, Wilhelm, Bäckermeister, Wkr. 186, Lörrach-Müllheim
Kolb, Elmar, Maschinenbau-Ing. (grad)., Wkr. 197, Ravensburg-Bodensee
Laufs, Dr. Paul, Diplomingenieur, Wkr. 168, Waiblingen
Petersen, Peter, selbständiger Marktforscher, Wkr. 164, Böblingen
Pfeifer, Anton, Parlament. Staatssekretär, Wkr. 193, Reutlingen
Repnik, Hans-Peter, Parlament. Staatssekretär, Wkr. 191, Konstanz
Ruf, Rudolf, Glasermeister, Wkr. 175, Karlsruhe-Stadt
Sauer, Roland, selbständiger Graphiker, Wkr. 162, Stuttgart I
Sauter, Franz, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 189, Rottweil-Tuttlingen
Schäuble, Dr. Wolfgang, Bundesminister, Wkr. 188, Offenburg
Schmidbauer, Bernd, Studiendirektor a. D., Wkr. 182, Rhein-Neckar
Schroeder, Dr. Conrad, Leitender Regierungsdirektor a. D., Wkr. 185, Freiburg
Schulte, Dr. Dieter, Parl. Staatssekretär, Wkr. 173, Backnang-Schwäbisch Gmünd
Schwörer, Dr. Hermann, selbst. Unternehmer, Wkr. 198, Zollernalb-Sigmaringen
Stark, Dr. Anton, Rechtsanwalt, Wkr. 166, Nürtingen
Stavenhagen, Dr. Lutz, Staatsminister, Wkr. 183, Pforzheim
Susset, Egon, Landwirt u. Weingärtner, Wkr. 171, Heilbronn
Todenhöfer, Dr. Jürgen, Richter a. D., Wkr. 194, Tübingen
Waldburg-Zeil, Alois Graf von, Forstwirt, Wkr. 196, Biberach

Werner, Herbert, Oberstudienrat a. D., Wkr. 195, Ulm
 Wisniewski, Dr. Roswitha, o. Universitätsprofessorin, Wkr. 180, Mannheim II
 Wissmann, Matthias, Rechtsanwalt, Wkr. 169, Ludwigsburg

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Adler, Brigitte, Realschullehrerin, Tauberbischofsheim
 Antretter, Robert, Landesgeschäftsführer, Backnang
 Bachmaier, Hermann, Rechtsanwalt, Crailsheim
 Bindig, Rudolf, Diplomkaufmann, Waldburg
 Bülow, Dr. Andreas von, Rechtsanwalt, Bundesminister a. D., Balingen-Frommern
 Conradi, Peter, Architekt, Ostfildern 4
 Däubler-Gmelin, Dr. jur. Herta, Rechtsanwältin, Dußlingen
 Erler, Gernot, Verlagsleiter, Freiburg im Breisgau
 Haar, Ernst, Gewerkschaftsvorsitzender, Stuttgart 80
 Hämmerle, Gerlinde, Studiendirektorin a. D., Karlsruhe 21
 Hartenstein, Dr. Liesel, Gymnasiallehrerin, Calw
 Huonker, Gunter, Staatsminister a. D., Ludwigsburg
 Kirschner, Klaus, Werkzeugmacher, Oberndorf am Neckar
 Nagel, Werner, Feinmechaniker, Wkr. 179, Mannheim I
 Odendahl, Doris, Kauffrau, Sindelfingen
 Osswald, Klaus-Dieter, Professor, Weil am Rhein
 Roth, Wolfgang, Diplomvolkswirt, Königsbach-Stein
 Schäfer, Harald, Oberstudienrat a. D., Offenburg
 Scheer, Dr. Hermann, Angestellter, Remshalden-Buoch
 Soell, Dr. Hartmut, Universitätsprofessor, Heidelberg
 Wegner, Dr. Konstanze, Historikerin, Mannheim 1
 Weisskirchen, Gert, Fachhochschulprofessor, Wiesloch-Baiertal

Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)

Feldmann, Dr. Olaf, Geschäftsführer, Baden-Baden
 Gallus, Georg, Parlamentarischer Staatssekretär, Hattenhofen
 Grüner, Martin, Parlamentarischer Staatssekretär, Schramberg
 Haussmann, Dr. Helmut, Minister, Bad Urach
 Heinrich, Ulrich, Landwirtschaftsmeister, Neuenstein-Großhirschbach
 Kohn, Roland, Publizist, Heddesheim
 Seiler-Albring, Ursula, Diplomsoziologin, Berglen-Ödernhardt
 Walz, Ingrid, selbst. Industriekauffrau, Stuttgart 10
 Weg, Dr. Wolfgang, Apotheker, Gerlingen

DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Eid, Ursula, Dipl.-Haushaltswissenschaftlerin, Nürtingen
 Flinner, Dora, Bäuerin, Boxberg-Bobstadt
 Hoss, Willi, Hochdruckschweißer, Stuttgart 70
 Mechttersheimer, Dr. Alfred, Friedensforscher, Starnberg
 Oesterle-Schwerin, Jutta, Freie Innenarchitektin, Ulm
 Teubner, Maria Luise, Lehrerin, Offenburg
 Vennegerts, Christa, Betriebswirtin, Böblingen

Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament, das die Völker in der EG vertritt sowie Rat und Kommission der Gemeinschaft kontrolliert, ist 1979 erstmals direkt gewählt worden. Bei der dritten Direktwahl im Jahr 1989 beteiligten sich in den 12 Ländern der Gemeinschaft 142 Millionen Männer und Frauen an der Wahl.

Von den 81 deutschen Europa-Abgeordneten (CDU/CSU 32, SPD 31, GRÜNE 8, F.D.P. 4, REP 6) stellt Baden-Württemberg 11 (CDU 5, SPD 3, GRÜNE 1, F.D.P. 1, REP 1).

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Alber, Siegbert, Vizepräsident des Europäischen Parlaments

Funk, Honor, Landwirt

Menrad, Winfried, Diplomhandelslehrer

Theato, Diemut, MdEP

Wogau von, Dr. Karl, Rechtsanwalt, MdEP

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Linkohr, Dr. Rolf, Physiker, MdEP

Salisch, Heinke, MdEP

Weber, Beate, MdEP

DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Telkämper, Wilfried, Lehrer

Freie Demokratische Partei (F.D.P.)

Vohrer, Dr. Manfred, Diplom-Volkswirt

DIE REPUBLIKANER (REP)

Köhler, Klaus, Kriminalbeamter

Zahl der Gemeinden

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohnern	Gemeinden am ¹⁾ ²⁾							
	6. 6. 1961		27. 5. 1970		25. 5. 1987		30. 9. 1989	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 500 ...	1 076	31,8	939	28,0	49	4,4	49	4,4
500 – 1 000 ...	928	27,4	859	25,6	48	4,3	48	4,3
1 000 – 3 000 ...	1 165	34,5	1 263	37,7	345	31,1	343	30,9
3 000 – 5 000 ...					232	20,9	228	20,5
5 000 – 10 000 ...	124	3,7	175	5,2	237	21,3	240	21,6
10 000 – 20 000 ...	45	1,3	65	1,9	119	10,7	121	10,9
20 000 – 50 000 ...	31	0,9	35	1,0	60	5,4	61	5,5
50 000 – 100 000 ...	7	0,2	8	0,2	13	1,2	12	1,1
100 000 und mehr ...	5	0,1	6	0,2	8	0,7	9	0,8
Insgesamt	3 381	100	3 350	100	1 111	100	1 111	100

¹⁾ Jeweiliger Gebietsstand. – ²⁾ Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen).

Regierungsbezirke, Regionen und Kreise

Stand: 30. 9. 1988

Zeichenerklärung

- Regierungsbezirk
- Region
- Kreis

- Sitz des Regierungspräsidiums
- Sitz des Regionalverbandes
- Sitz des Landratsamtes
- Sitz der Stadtkreisverwaltung



1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Geographische Angaben

Die **Grenzlängen** des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 860 km, gegen Hessen 171,4 km, gegen Rheinland-Pfalz 93 km, gegen Frankreich 179,3 km und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufer bei Konstanz 315,6 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1 619,3 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeuferes von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne die Uferlänge des Untersees, beträgt 97,7 km. Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfaßt die **Landesfläche** Baden-Württembergs 35 751 km².

Das Land erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich). Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald) 1 493 m NN. Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim 85 m NN.

Gebietseinteilung

Stand 30. 9. 1988

Region Regierungsbezirk Land	Fläche ¹⁾	Stadt-	Land-	Gemeinden		Bevölkerung	
		Kreise		insgesamt	Große Kreisstädte	insgesamt	männlich
	km ²	Anzahl				1 000	
Mittlerer Neckar	3 654	1	5	179	23	2 396	1 169
Franken	4 765	1	4	111	5	734	357
Ostwürttemberg	2 139	-	2	53	4	409	199
Regierungsbezirk Stuttgart ..	10 558	2	11	343	32	3 539	1 724
Mittlerer Oberrhein	2 137	2	2	57	6	880	424
Unterer Neckar	2 442	2	2	83	4	1 031	498
Nordschwarzwald	2 340	1	3	71	5	516	248
Regierungsbezirk Karlsruhe ..	6 919	5	7	211	15	2 427	1 169
Südlicher Oberrhein	4 072	1	3	126	5	879	420
Schwarzw.-Baar-Heuberg ...	2 529	-	3	77	4	435	210
Hochrhein-Bodensee	2 756	-	3	99	7	576	278
Regierungsbezirk Freiburg ..	9 357	1	9	302	16	1 891	908
Neckar-Alb	2 531	-	3	67 ²⁾	5	603	292
Donau-Iller ³⁾	2 886	1	2	101	2	422	206
Bodensee-Oberschwaben ...	3 501	-	3	87	5	526	255
Regierungsbezirk Tübingen ..	8 917	1	8	255²⁾	12	1 551	754
Baden-Württemberg	35 751	9	35	1 111²⁾	75	9 408	4 555

¹⁾ Entspricht 1. 1. 1988, da Flächenänderungen aufgrund von Neuvermessungen jeweils zum 1. 1. eines Jahres vorgenommen werden. - ²⁾ Einschl. ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen). - ³⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Bodenerhebungen

(Reihenfolge der Höhe nach unvollständig)

Name	Höhe	Name	Höhe
	m über NN		m über NN
Schwarzwald		Keuperberge	
Feldberg	1 493	Hohe Brach ²⁾	586
Feldzogenhorn	1 415	Hagberg ²⁾	585
Belchen	1 414	Bromberg	585
Schauinsland	1 284	Ochsenhau	572
Hochkopf	1 263	Hohenberg	569
Kandel	1 242	Altenberg	564
Hochfirst	1 190	Juxkopf ²⁾	533
Blauen	1 165	Suhlbühl	530
Hornisgrinde	1 164	Steinknickle	525
Rohrhardsberg	1 155	Kernen ²⁾	513
Badener Höhe	1 002	Buchberg	504
Hohloh	984	Baiselsberg	477
Hohe Möhr	983	Wunnenstein	394
Brandenkopf	932		
Mooswaldkopf	879		
Merkur	668		
		Schwäbische Alb³⁾	
		Lemberg	1 015
		Plettenberg	1 005
Kaiserstuhl		Dreifaltigkeitsberg	983
Totenkopf	557	Lupfen	977
		Eichberg	896
Odenwald		Römerstein	874
Katzenbuckel	626	Roßberg	869
Königstuhl	566	Hohenzollern	855
		Dreifürstenstein	854
		Augstberg	849
		Sternberg	844
Alpenvorland¹⁾		Boßler	794
Adelegg (Schwarzer Grat)	1 118	Teck	775
Hohenhewen	846	Messelberg	749
Hohenstoffeln	832	Hohenneuffen	743
Höchsten	833	Volkmarsberg	743
Schloß Waldburg	772	Achalm	707
Bussen	767	Rosenstein	735
Hohentwiel	686	Hohenstaufen	684
		Ipf	668

1) Mit Oberschwaben u. Hegau. – 2) Gipfel im Schwarzen Jura. – 3) Mit Albvorland.

Quelle: Geologisches Landesamt Baden-Württemberg.

Wasserläufe*

Name	Länge ¹⁾	Darunter schiffbar	Nieder- schlags- gebiet	Höchster	Nieder- ster	Mittlerer
	km		km ²	beobachteter Abfluß m ³ /s		
Rhein	437 ²⁾	289 ³⁾	24 505	6 500 ⁴⁾	370,0 ⁴⁾	1390,0 ⁴⁾
Argen ⁵⁾	75 ⁶⁾	–	587 ⁷⁾	410 ⁸⁾	2,0 ⁸⁾	19,2 ⁸⁾
Schussen ⁵⁾	60	–	823	175 ⁹⁾	0,6 ⁹⁾	11,0 ⁹⁾
Radolfzeller Aach ⁵⁾	34	–	261	40	1,3	10,0
Wutach ¹⁰⁾	78	–	667 ¹¹⁾	300	0,1	7,8
Wiese	56	–	454	355	0,1	10,9
Dreisam/Leopoldskanal	43	–	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig	95	–	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench	59	–	217	220	0,2	5,0
Murg	70	–	637	700	1,0	17,0
Pfinz	60	–	373	128	0,1	1,7
Neckar	367	190 ¹²⁾	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold	110	–	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm	92	–	1 145	400	1,0	11,5
Fils	63	–	706	425	0,5	9,1
Rems	81	–	580	310	0,4	7,0
Murr	54	–	507	160	0,9	6,3
Kocher	182	–	1 989	570	1,0	23,2
Jagst	203	–	1 837	480	2,5	17,4
Main	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber	77	–	1 100	300	1,2	12,0
Donau ¹³⁾	251	–	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller	9	–	580	900	11,0	68,2

* Wasserläufe, deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluß an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 m³/s erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluß sind durchschnittliche Annäherungswerte. – ¹⁾ Einschl. Grenzstrecke. – ²⁾ Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluß durch Schweizer Gebiet. – ³⁾ Ab Rheinfeldern. – ⁴⁾ Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. – ⁵⁾ In den Rhein über den Bodensee. – ⁶⁾ Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argen. – ⁷⁾ Mit Oberer (südlicher) und Unterer Argen. – ⁸⁾ Am Pegel Gießenbrücke. – ⁹⁾ Am Pegel Lochbrücke. – ¹⁰⁾ Ohne Steina und Schlücht. – ¹¹⁾ Zuzüglich 130 km² auf Schweizer Gebiet. – ¹²⁾ Ab Hafen Plochingen. – ¹³⁾ Mit Breg und Brigach.

Seen

Name	Fläche	Mittel- wasser- spiegel	Name	Fläche	Mittel- wasser- spiegel
	km ²	m über NN		km ²	m über NN
Bodensee	538,0 ¹⁾	395,0	Titisee	1,1	845,6
Schluchsee	5,1 ²⁾	930,0	Feldsee	0,11	1 108,8
Federsee	1,5	578,3	Mummelsee	0,03	1 028,5
			Wildsee	0,02	910,3

¹⁾ Gesamtfläche, Baden-Württemberg und Bayern besitzen hiervon 305 km². – ²⁾ Gestaut, ursprünglich 1,03 km².

2. Bevölkerungsstand

Bevölkerung: Bei den Volkszählungen wurde bis 1910 die ortsanwesende Bevölkerung, von 1925 bis 1970 die Wohnbevölkerung und ab 1987 die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ermittelt.

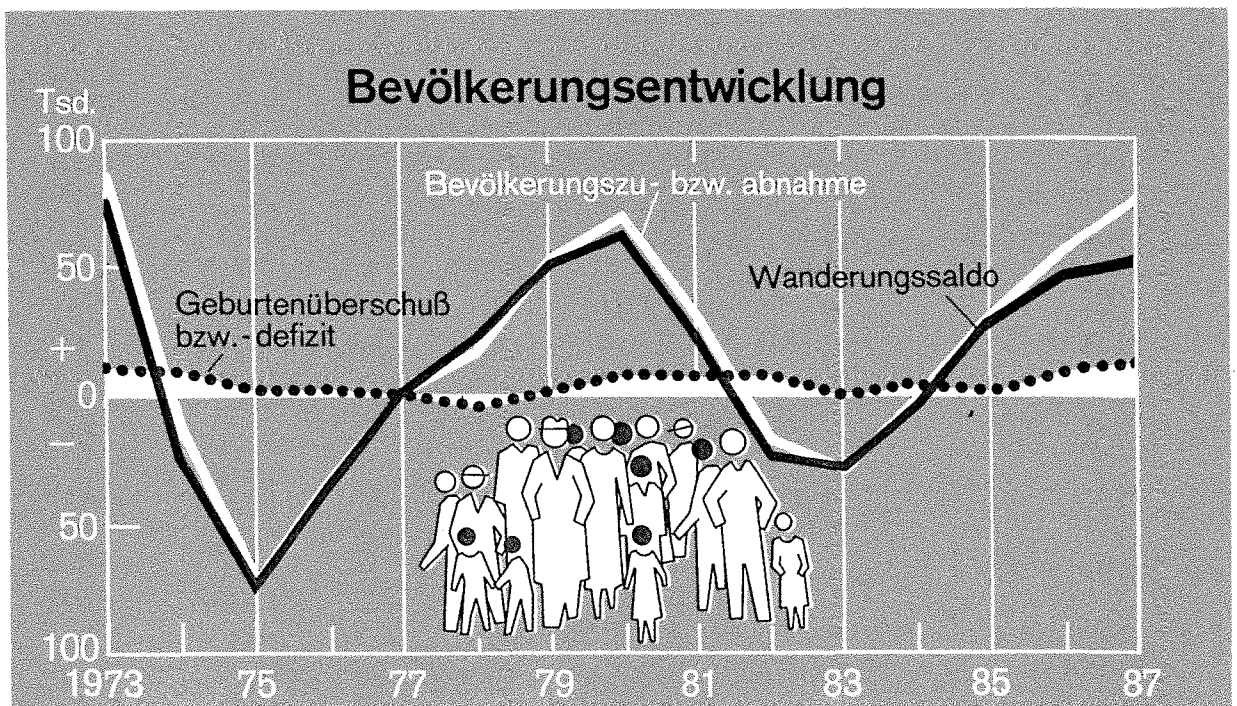
Wohnbevölkerung: Personen, die in dem angegebenen Gebiet ihren ständigen Wohnort haben. Personen mit Wohnraum in mehreren Gemeinden sind der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhalten. Nicht zur Wohnbevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

Mit Wirkung vom 27. April 1983 sind bei der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes aufgrund von An- und Abmeldungen diejenigen Personen, die mehrere Wohnungen innehaben, der Bevölkerung der Gemeinde zugerechnet, in der sich ihre Hauptwohnung im Sinne des neuen Landesmeldegesetzes befindet.

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung: Anlässlich der Volkszählung 1987 wurden Personen mit mehreren Wohnungen am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung, bzw. Verheiratete am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung der Familie (=Hauptwohnung im Sinne des § 12 MRRG) gezählt. Die darauf aufbauende Bevölkerungsfortschreibung verfährt entsprechend.

Bevölkerungsfortschreibung: Die Bevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge. Weiterhin werden ab dem 27. April 1983 Mitteilungen über den Wechsel der Hauptwohnung berücksichtigt.

Weitere Angaben über die Bevölkerung finden Sie in den Abschnitten 10 u. 26 bis 30.



1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Bevölkerung ^{1) 2)}		Jahr	Bevölkerung ^{1) 2)}		Jahr	Bevölkerung ^{1) 2)}	
	1 000	je km ²		1 000	je km ²		1 000	je km ²
1852 ...	3 156,0	88,4	1939 ..	5 476,3	153,2	1981 ...	9 287,9	259,8
1861 ...	3 155,0	88,3	1950 ..	6 430,1	179,9	1982 ...	9 270,6	259,3
1871 ...	3 349,4	93,6	1961 ..	7 759,0	217,0	1983 ...	9 243,3	258,5
1880 ...	3 612,8	101,0	1970 ..	8 894,9	248,8	1984 ...	9 241,1	258,5
1890 ...	3 763,1	105,2	1972 ..	9 154,2	256,1	1985 ...	9 271,4	259,3
1900 ...	4 107,3	114,8	1974 ..	9 226,2	258,1	1986 ...	9 326,8	260,9
1910 ...	4 653,6	130,1	1976 ..	9 119,3	255,1	1987 ²⁾ ..	9 286,4	259,7
1925 ...	4 964,2	138,9	1978 ..	9 137,8	255,6	1987 ...	9 330,5	261,0
1933 ...	5 185,6	145,0	1980 ..	9 258,9	259,0	1988 ³⁾ ..	9 408,3	263,2

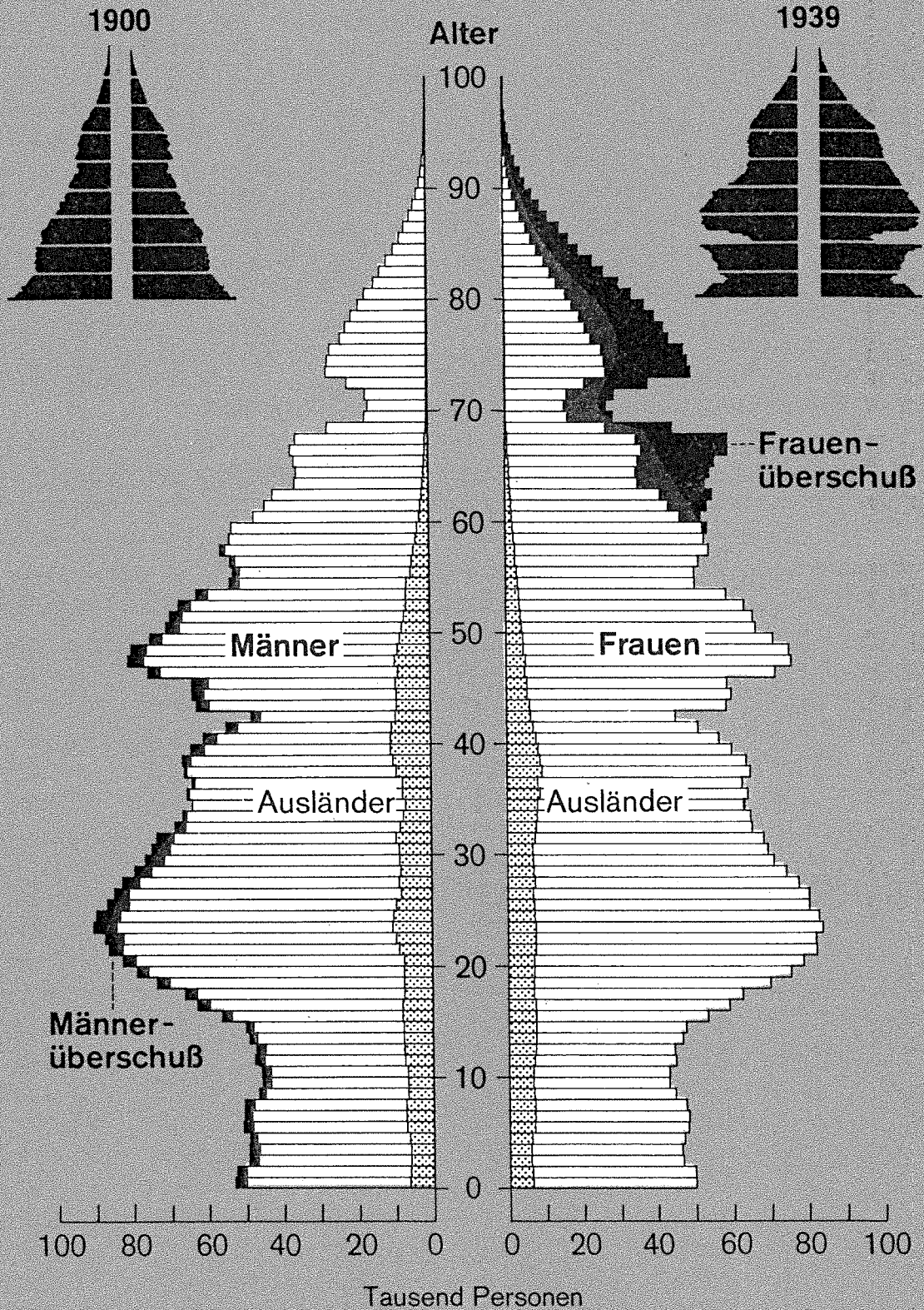
¹⁾ Gebietsstand: 1852 bis 1933 = 1938, 1939 und 1950 = 1950; ab 1961 = jeweiliger Gebietsstand. - ²⁾ 1852 bis 1970 sowie 1987 Volkszählungsergebnisse; ansonsten Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende. - ³⁾ Stand 30. September.

2. Bevölkerungsentwicklung nach Regierungsbezirken

Jahresende ¹⁾	Bevölkerungsstand				
	Baden-Württemberg	Regierungsbezirk			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
1 000					
1950 ²⁾	6 430,1	2 371,5	1 742,3	1 280,0	1 036,4
1961 ²⁾	7 759,0	2 924,2	2 047,5	1 557,5	1 229,9
1965	8 426,2	3 172,1	2 219,3	1 693,2	1 341,5
1966	8 534,1	3 208,1	2 247,5	1 718,4	1 360,2
1967	8 565,5	3 213,6	2 250,6	1 733,0	1 368,3
1968	8 713,9	3 277,3	2 284,9	1 760,3	1 391,4
1969	8 909,7	3 359,9	2 330,7	1 797,3	1 421,8
1970 ²⁾	8 894,9	3 367,0	2 328,3	1 782,3	1 417,3
1972	9 154,2	3 460,0	2 383,2	1 843,3	1 467,7
1974	9 226,2	3 481,9	2 396,6	1 865,6	1 482,0
1976	9 119,3	3 426,4	2 369,0	1 845,9	1 477,9
1978	9 137,8	3 439,6	2 369,3	1 844,1	1 484,8
1980	9 258,9	3 481,8	2 400,4	1 865,3	1 511,5
1981	9 287,9	3 489,7	2 409,6	1 870,7	1 517,9
1982	9 270,6	3 473,6	2 407,7	1 871,7	1 517,7
1983	9 243,3	3 459,7	2 398,0	1 869,3	1 516,2
1984	9 241,1	3 453,7	2 396,2	1 873,8	1 517,4
1985	9 271,4	3 467,1	2 400,0	1 880,5	1 523,8
1986	9 326,8	3 490,4	2 410,1	1 891,2	1 535,1
1987 ²⁾	9 286,4	3 491,8	2 395,5	1 869,0	1 530,0
1987	9 330,5	3 509,0	2 407,6	1 876,1	1 537,7
1988 ³⁾	9 408,2	3 539,3	2 427,2	1 890,5	1 551,3

¹⁾ Gebietsstand 31. 12. 1988. - ²⁾ VZ 13. 9. 1950, 6. 6. 1961, 27. 5. 1970 und 25. 5. 1987. - ³⁾ Stand 30. September.

Altersaufbau der Wohnbevölkerung 1988



3. Bevölkerungsbilanz

Jahr	Geburten- überschuß bzw. -defizit	Wande- rungs- saldo	Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-)		Bevölke- rungsstand	Bevölke- rungs-dichte ¹⁾
			insges.	Deutsche		
1970	35 584	109 461	145 045	33 813	8 953 607	250,5
1972	20 105	78 933	99 038	22 607	9 154 152	256,1
1973	9 957	75 267	85 224	5 245	9 239 376	258,4
1974	9 079	-22 215	-13 136	- 1 016	9 226 240	258,1
1975	1 373	-74 865	-73 492	-16 108	9 152 748	256,0
1976	1 066	-34 548	-33 482	- 8 552	9 119 266	255,1
1977	464	723	1 187	- 486	9 120 453	255,1
1978	-4 063	21 400	17 337	- 2 872	9 137 790	255,6
1979	912	51 350	52 262	4 949	9 190 052	257,1
1980	7 303	61 592	68 895	13 010	9 258 947	259,0
1981	6 694	22 280	28 974	10 169	9 287 921	259,8
1982	7 071	-24 384	-17 313	5 790	9 270 608	259,3
1983	- 303	-27 004	-27 307	- 6 726	9 243 301	258,5
1984	3 544	- 5 762	- 2 218	26 308	9 241 083	258,5
1985	1 147	29 140	30 287	23 133	9 271 370	259,3
1986	8 613	46 797	55 410	28 824	9 326 780	260,9
1987	12 003	51 249	63 252	32 911	9 330 488 ²⁾	261,0

¹⁾ Einwohner auf 1 km². - ²⁾ Bereinigung der fortgeschriebenen Wohnbevölkerungszahlen durch das Volkszählungs-Ergebnis.

4. Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohnbevölke- rung am 1. 1. 1988		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
	1 000							
Gesamtbevölkerung								
unter 3	301,5	154,7	301,5	154,7	-	-	-	-
3 - 6	290,6	148,9	290,6	148,9	-	-	-	-
6 - 15	843,1	431,5	843,1	431,5	0,0	-	-	-
15 - 18	361,0	185,3	359,7	185,2	1,3	0,1	0,1	0,0
18 - 21	460,1	234,9	442,3	230,7	17,1	3,9	0,7	0,3
21 - 25	686,2	353,8	550,9	309,8	129,7	42,4	5,6	1,7
25 - 30	795,4	409,7	382,5	241,0	389,7	160,3	23,2	8,3
30 - 40	1 322,8	672,3	237,0	152,9	998,1	483,1	87,7	36,2
40 - 50	1 292,1	664,0	105,5	66,3	1 063,2	547,4	123,5	50,4
50 - 60	1 161,3	590,6	81,8	39,1	950,7	511,0	128,8	40,5
60 - 65	473,9	203,2	37,7	8,8	351,5	179,1	84,7	15,3
65 u. mehr .	1 342,4	463,5	111,0	16,6	630,8	360,2	600,6	86,7
Insgesamt	9 330,5	4 512,4	3 743,5	1 985,5	4 532,1	2 287,5	1 054,9	239,5

5. Haushalte

Mikrozensus April 1988

Haushaltsgröße	Haushalte insgesamt	Davon nach Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
		%					
1 000		%					
Einpersonenhaushalte . .	1 419,2	13	19	9	10	11	38
dar. Bezugsperson weibl.	873,4	11	12	4	6	13	53
Zweipersonenhaushalte .	1 119,3	4	15	9	16	23	32
dar. Bezugsperson weibl.	187,6	7	18	16	19	17	22
Haush. mit 3 u. mehr Pers. . .	1 521,7	1	19	29	31	14	5
dar. Bezugsperson weibl.	94,2	(-)	25	28	25	12	(7)
Insgesamt	4 060,2	6	18	16	20	16	24
dar. Bezugsperson weibl.	1 155,2	10	14	8	10	14	44

6. Familien

Mikrozensus April 1988

Familientyp	Familien insgesamt	Dav. nach Alter des Familienvorstands von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
		%					
1 000		%					
Ehepaare mit Kindern . .	1 382,0	1	20	30	32	14	4
Ehepaare ohne Kinder . .	844,2	2	12	7	15	27	37
Alleinstehende m. Kindern	261,7	4	18	21	23	16	16
Alleinstehende o. Kinder	901,5	(1)	5	8	11	14	61
Insgesamt	3 389,4	2	14	18	21	17	28

7. Haushalte nach dem Nettoeinkommen

Mikrozensus April 1988

Bezeichnung	Haushalte insges. 1)	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... DM					
		unter 600	600 - 1200	1200 - 1800	1800 - 2500	2500 - 3000	3000 und mehr
		%					
1 000		%					
Haushalte insgesamt . . .	4 060,2	3	10	15	19	10	33
Einpersonenhaushalte .	1 419,2	7	25	28	22	5	6
Mehrpersonenhaushalte	2 641,0	(0)	3	7	18	12	47
davon Einfamilienh. . . .	2 368,4	(0)	3	7	18	12	47
Mehrfamilienh. . . .	272,6	(-)	(3)	5	14	10	50
Ausländische Haushalte	342,4	(2)	8	17	27	11	28
Einpersonenhaushalte .	105,3	(7)	18	35	32	(-)	(-)
Mehrpersonenhaushalte	237,1	(-)	(4)	9	25	14	40
davon Einfamilienh. . . .	212,8	(-)	(3)	9	27	14	38
Mehrfamilienh. . . .	24,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	54

1) Einschließlich ohne Einkommensangabe.

8. Bevölkerung nach dem Nettoeinkommen

Mikrozensus April 1988

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter mit Angaben zum Einkommen					
		zusammen	Einkommen von ... bis unter ... DM				
			unter 800	800 - 1200	1200 - 1800	1800 - 2500	2500 u. mehr
1 000							

Erwerbstätige

Männlich	2 658,1	2 457,5	194,1	64,1	426,1	883,6	889,6
Weiblich	1 756,8	1 563,5	366,5	311,7	500,0	276,6	108,7
Zusammen	4 414,9	4 021,0	560,6	375,8	926,1	1 160,2	998,3

Nichterwerbstätige ¹⁾

Männlich	1 868,8	792,1	153,6	121,8	226,1	188,3	102,3
Weiblich	3 072,2	1 147,6	457,5	298,5	245,7	108,7	37,2
Zusammen	4 941,0	1 939,7	611,1	420,3	471,8	297,0	139,5

Bevölkerung insgesamt

Männlich	4 526,9	3 249,6	347,7	185,9	652,2	1 071,9	991,9
Weiblich	4 829,0	2 711,1	824,0	610,2	745,7	385,3	145,9
Insgesamt	9 355,9	5 960,7	1 171,7	796,1	1 397,9	1 457,2	1 137,8

davon bestreiten ihren Lebensunterhalt überwiegend durch Erwerbstätigkeit

Männlich	2 576,3	2 394,0	141,7	61,1	423,3	881,3	886,6
Weiblich	1 534,1	1 380,8	225,6	285,5	490,0	272,7	107,0
Zusammen	4 110,4	3 774,8	367,3	346,6	913,3	1 154,0	993,6

Renten, Pensionen ²⁾

Männlich	827,4	738,4	104,9	115,4	224,6	189,0	104,5
Weiblich	1 083,4	981,6	310,3	282,9	241,3	109,1	38,0
Zusammen	1 910,8	1 720,0	415,2	398,3	465,9	298,1	142,5

Angehörige

Männlich	1 123,2	117,2	101,1	(9,4)	(-)	(-)	(-)
Weiblich	2 211,5	348,7	288,1	41,8	14,4	(-)	(-)
Zusammen	3 334,7	465,9	389,2	51,2	18,7	(5,1)	(-)

¹⁾ Einschl. Erwerbslose. - ²⁾ Einschl. Arbeitslosengeld/-hilfe, Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen.

3. Bevölkerungsbewegung

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Lebendgeborene: Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder über 1000 g Geburtsgewicht sind Totgeborene.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Gerichtliche Ehelösungen: Durch gerichtliches Urteil nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946 (gültig bis 30. 6. 77). Ab 1. Juli 1977 durch gerichtliches Urteil nach den Bestimmungen des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts.

Wanderungen: Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine Hauptwohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer Hauptwohnung in die bisherige Nebenwohnung zurückkehrt. Ab dem 27. 4. 1983 wird der Wechsel einer Hauptwohnung ebenfalls als Wanderungsfall gezählt. Angaben über Bevölkerungsbewegung der Ausländer im Abschnitt 10.

1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1950 ..	65 151	107 222	10 315	2 289	67 353	5 458
1960 ..	71 412	145 353	9 273	2 144	82 251	4 400
1970 ..	62 158	128 212	6 461	1 239	92 628	2 704
1980 ..	52 646	99 721	6 244	482	92 418	1 023
1984 ..	54 349	94 414	7 045	390	90 870	708
1985 ..	54 901	94 442	7 432	344	93 295	679
1986 ..	55 705	101 616	7 770	399	93 003	685
1987 ..	56 780	103 590	8 364	324	91 587	732
1988 ..	58 939	110 627	9 140	377	92 418	707

Verhältniszahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im 1. Lebensjahr ¹⁾	Von 1 000 Geborenen waren Totgeborene
	auf 1 000 der mittleren Bevölkerung			auf 1 000 Lebendgeb.		
1950 ..	10,1	16,7	10,5	96,2	50,9	20,9
1960 ..	9,3	19,0	10,7	63,8	30,4	14,5
1970 ..	7,0	14,4	10,4	50,4	20,8	9,6
1980 ..	5,7	10,8	10,0	62,6	10,3	4,8
1984 ..	5,9	10,2	9,8	74,6	7,5	4,1
1985 ..	5,9	10,2	10,1	78,7	7,2	3,6
1986 ..	6,0	10,9	10,0	76,5	6,8	3,9
1987 ..	6,1	11,2	9,9	80,7	7,1	3,1
1988 ..	6,3p	11,8p	9,8p	82,6	6,4	3,4

¹⁾ Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung der letzten 13 Monate.

2. Geburtenentwicklung

Jahr	Lebendgeborene insgesamt	Davon nach						
		Legitimität		Staatsangehörigkeit		Lebendgeburtenfolge ¹⁾		
		ehelich	nicht-ehelich	Deutsche	Ausländer	1. Kind	2. Kind	3. und weiteres Kind
1 000								
1970	128	122	6	112	16	49	39	34
1980	100	93	6	82	17	43	33	17
1984	94	87	7	84	11	41	32	15
1985	94	87	7	84	10	41	32	14
1986	102	94	8	90	11	43	35	16
1987	104	95	8	91	12	44	34	17
1988	111	101	9	97	14	46	37	18
1970 = 100								
1970	100	100	100	100	100	100	100	100
1980	78	77	97	74	106	89	85	50
1984	74	72	109	75	67	83	82	44
1985	74	71	115	75	64	84	81	43
1986	79	77	120	81	68	88	88	48
1987	81	78	129	82	76	91	88	49
1988	86	83	141	87	83	95	94	54

¹⁾ Nur ehelich Lebendgeborene.

3. Gerichtliche Ehelösungen

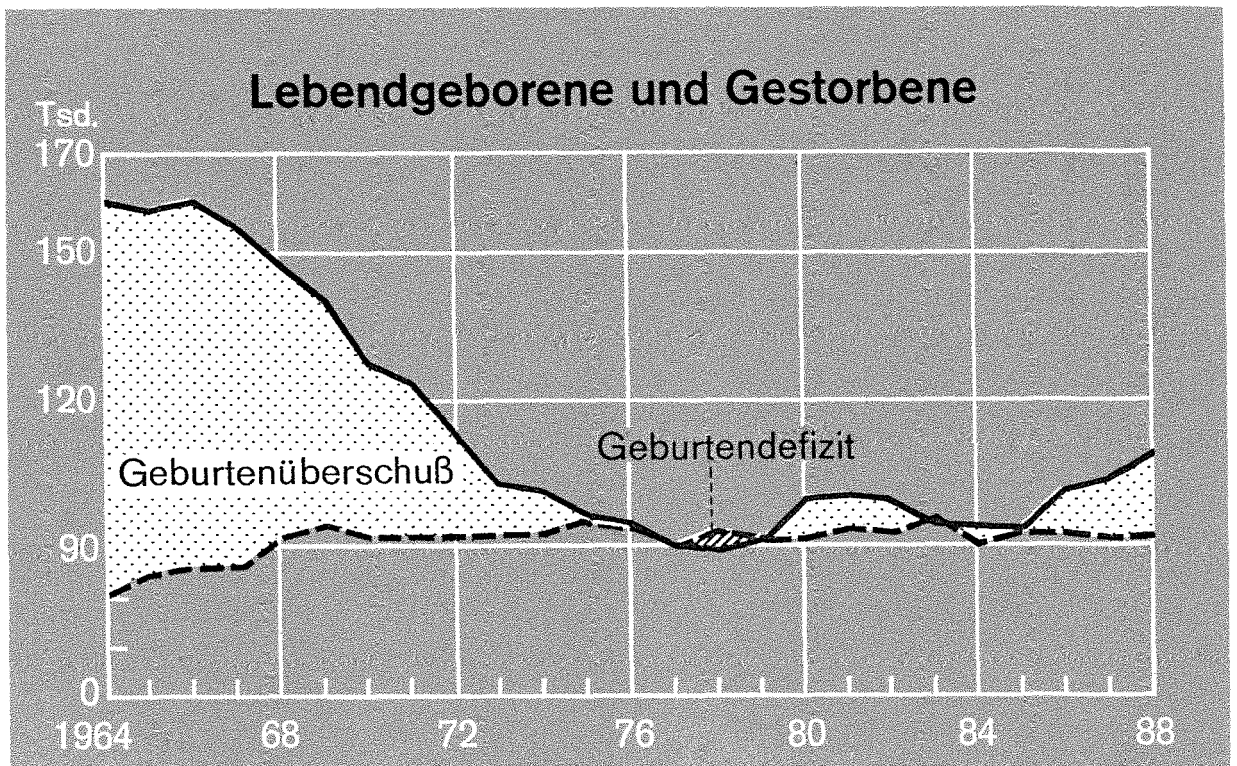
Jahr	Gerichtliche Ehelösungen insgesamt	Darunter Ehescheidungen				
		Anzahl	auf 10 000		betroffene Kinder ¹⁾	
			bestehende Ehen	der mittleren Bevölkerung	Anzahl	auf 1 000 Scheidungen
1950	8 021	7 862	54,7	12,2	7 773	989
1960	6 028	5 955	33,1	7,8	5 889	989
1970	9 960	9 926	46,4	11,2	11 645	1 173
1977	10 261	10 251	46,7	11,2	9 121	890
1978	4 106	4 089	18,6	4,5	2 747	672
1980	12 924	12 899	58,3	13,9	11 583	898
1984	16 277	16 252	73,7	17,5	13 067	804
1985	15 984	15 971	72,7	17,3	12 558	786
1986	15 294	15 278	69,4	16,4	11 439	749
1987	16 781	16 755	75,2	18,0	12 683	757
1988	17 204	17 190	...	18,3p	12 947	753

¹⁾ Noch lebende minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

4. Allgemeine und eheliche Fruchtbarkeitsziffern

Jahr	Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer			Eheliche Fruchtbarkeitsziffer		
	Anzahl der Frauen ¹⁾ in 1 000	Lebendgeborene		Anzahl der verh. Frauen ²⁾ in 1 000	ehelich Lebendgeborene	
		insgesamt	auf 1 000 Frauen ¹⁾		insgesamt	auf 1 000 Frauen ²⁾
Gesamtbevölkerung						
1970	1 822,2	128 212	70,4	1 218,3	121 751	99,9
1980	2 037,9	99 721	48,9	1 180,5	93 477	79,2
1987	2 036,3	103 590	50,9	1 062,4	95 226	89,6
1988 .....	...	110 627	...	...	101 487	...
Deutsche						
1970	1 659,6	111 897	67,4	1 106,8	106 291	96,0
1980	1 817,6	82 367	45,3	1 040,1	76 882	73,9
1987	1 822,7	91 253	50,1	916,3	83 732	91,4
1988 .....	...	97 027	...	...	88 826	...
Ausländer						
1970	162,6	16 315	100,3	111,5	15 460	138,7
1980	220,3	17 354	78,8	140,4	16 595	118,2
1987	213,6	12 337	57,8	146,1	11 494	78,7
1988 .....	...	13 600	...	...	12 661	...

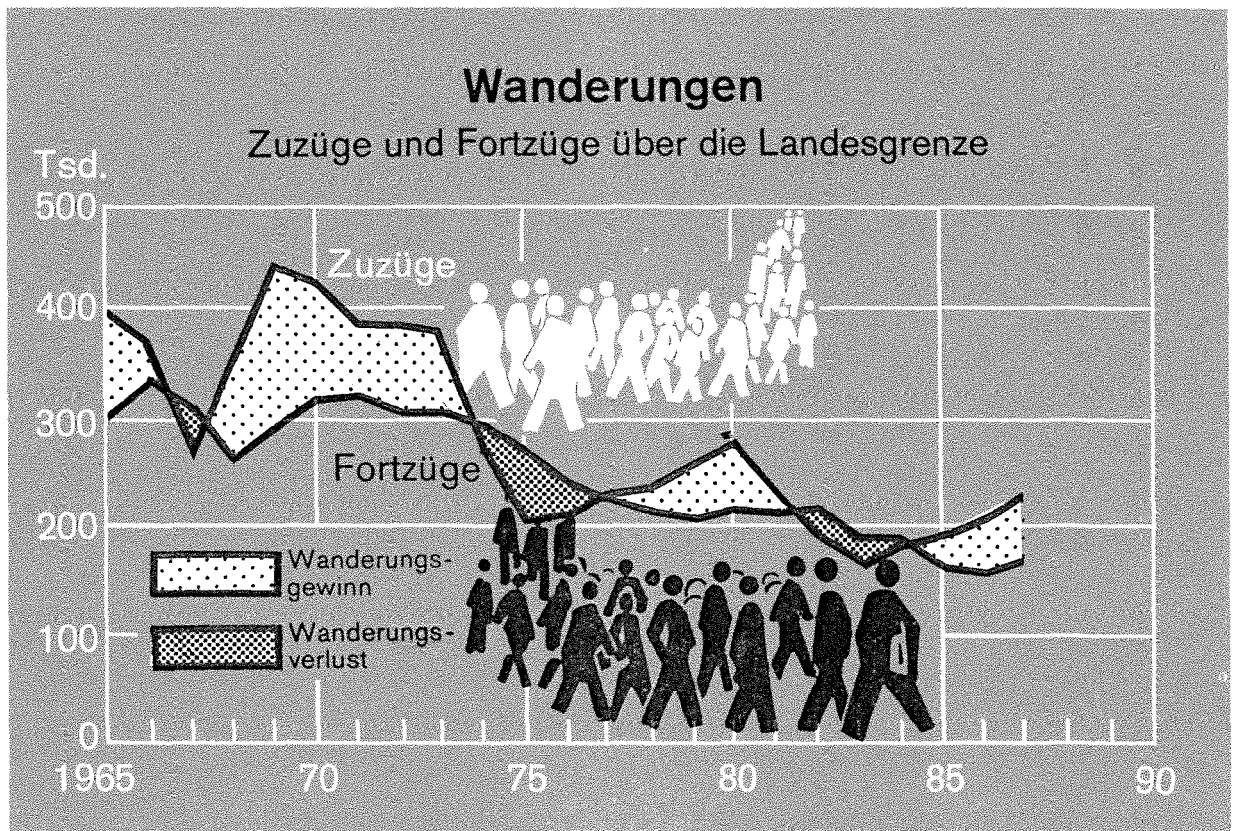
¹⁾ Im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. – ²⁾ Verheiratete Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.



5. Durchschnittliches Heiratsalter

Jahres- durchschnitt Jahr	Männer ¹⁾				Frauen ¹⁾			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
	Alter in Jahren							
1928/30 ...	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34 ...	29,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38 ...	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	26,7	40,3	35,9
1946/48 ...	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51 ...	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	35,6	35,1
1955	29,4	27,2	51,9	40,0	26,2	24,9	41,2	36,1
1960	28,3	26,1	54,0	40,1	25,1	24,0	44,6	36,1
1970	28,3	26,0	56,3	38,4	24,9	23,4	46,7	34,6
1980	28,9	26,4	56,9	38,5	25,6	23,8	48,3	35,3
1983	30,0	27,1	58,4	39,6	26,8	24,4	48,9	35,7
1984	29,8	27,2	56,6	39,4	26,6	24,7	47,7	35,9
1985	30,0	27,4	57,6	39,7	26,9	24,9	48,5	36,3
1986	30,3	27,6	56,8	40,0	27,1	25,1	47,7	36,4
1987	30,5	27,9	57,0	40,4	27,4	25,5	48,1	36,5
1988	30,8	28,2	57,5	40,6	27,8	25,8	48,5	37,0

¹⁾ Nach dem Familienstand vor der Eheschließung.



6. Wanderungen über die Landesgrenze

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo		
			insgesamt	Deutsche	Ausländer
1960	307 201	204 142	+ 103 059	.	.
1965	402 576	306 572	+ 96 004	+ 19 168	+ 76 836
1970	430 349	320 888	+ 109 461	+ 12 866	+ 96 595
1975	203 461	278 326	- 74 865	+ 1 985	- 76 850
1977	229 704	228 981	+ 723	+ 14 296	- 13 573
1978	237 097	215 697	+ 21 400	+ 15 809	+ 5 591
1979	258 873	207 523	+ 51 350	+ 18 658	+ 32 692
1980	277 315	215 723	+ 61 592	+ 21 550	+ 40 042
1981	232 880	210 600	+ 22 280	+ 19 076	+ 3 204
1982	192 261	216 645	- 24 384	+ 12 552	- 36 936
1983	165 198	192 202	- 27 004	+ 4 489	- 31 493
1984	183 645	189 407	- 5 762	+ 32 326	- 38 088
1985	190 882	161 742	+ 29 140	+ 28 834	+ 306
1986	205 255	158 458	+ 46 797	+ 27 481	+ 19 316
1987	217 991	166 742	+ 51 249	+ 29 464	+ 21 785

7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		1985		1986		1987	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
Bundesgebiet insgesamt	Z	97 637	11 612	98 294	11 885	102 366	12 090
	F	77 188	9 365	80 627	10 021	85 966	10 545
darunter							
Nordrhein-Westfalen	Z	20 576	2 784	21 460	2 900	22 440	2 771
	F	13 124	1 885	13 122	2 002	13 589	2 222
Hessen	Z	13 621	1 729	13 190	1 722	13 702	1 907
	F	11 181	1 773	12 483	2 045	13 278	1 922
Rheinland-Pfalz	Z	13 851	1 543	12 801	1 347	13 901	1 663
	F	9 944	1 255	9 766	1 348	10 111	1 409
Bayern	Z	26 781	2 964	25 767	3 041	26 489	3 202
	F	26 926	2 817	28 194	2 914	30 164	3 118
Berlin (Ost)	Z	141	4	187	4	124	4
	F	14	4	14	2	10	3

Anmerkung: Z=Zuzüge nach Baden-Württ., F=Fortzüge von Baden-Württ.

Noch: 7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel	1985		1986		1987	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
Deutsche						
Demokratische Z	4 773	67	4 890	68	3 843	97
Republik ¹⁾ F	667	21	728	4	811	17
Ostgebiete des ehemaligen						
Dtsch. Reiches Z	1 869	817	2 457	892	4 342	1 633
F	555	513	638	602	726	670
Europäisches						
Ausland Z	63 195	51 422	71 486	60 261	87 870	71 431
F	67 832	61 483	60 562	54 728	61 429	54 322
darunter						
EG-Länder Z	23 184	20 404	29 574	25 881	30 955	27 392
F	28 909	26 056	26 953	23 752	27 268	23 178
Jugoslawien Z	6 591	6 438	7 140	6 971	9 172	9 015
F	9 235	9 105	8 079	7 952	7 526	7 371
Türkei Z	8 934	8 829	10 834	10 712	13 330	13 100
F	12 192	12 058	10 819	10 702	10 184	9 992
Außereurop.						
Ausland Z	22 969	18 289	27 679	22 640	19 155	14 460
F	15 438	10 572	15 823	11 118	17 726	12 396
davon						
Afrika Z	4 237	3 319	4 044	2 946	3 093	2 209
F	2 283	1 586	2 317	1 683	2 899	2 246
Amerika Z	8 367	5 644	8 495	5 582	8 256	5 463
F	8 038	4 870	8 251	5 191	8 789	5 297
Asien Z	9 826	9 016	14 614	13 822	7 284	6 520
F	4 469	3 806	4 596	3 958	5 235	4 522
Australien						
u. Ozeanien Z	539	310	526	290	522	268
F	648	310	659	286	803	331
Sonstige ²⁾ Z	298	54	262	47	291	25
F	48	1	66	6	74	2
Insgesamt Z	190 882	82 265	205 255	95 797	217 991	99 740
F	161 742	81 959	158 458	76 481	166 742	77 955

¹⁾ Ohne Berlin (Ost). – ²⁾ Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe.

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württ., F = Fortzüge von Baden-Württ.

Krankenhäuser und Krankenhauspersonal: Erfasst sind in der Krankenhausstatistik alle Krankenhäuser, in denen Kranke untergebracht, gepflegt und ärztlich behandelt werden. Unterschieden wird zwischen Krankenhäusern für Akutkranke und Sonderkrankenhäusern.

Außerdem werden als Teil der Krankenhausstatistik die in den Krankenhäusern tätigen Personen erhoben.

Tuberkulose: Grundlage der Tuberkulosestatistik sind die Meldungen der Gesundheitsämter im Rahmen der Tuberkuloseüberwachung über die erfaßten Personen (Zugänge und Bestand).

Todesursachen: Von den Angaben im vertraulichen Leichenschauschein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben oder ursächlich vorausgegangen sind, geht nach internationalen Regeln nur das Grundleiden in die Todesursachenstatistik ein.

Die **Krankheitsartenstatistik** dokumentiert die Fälle und Tage von Arbeitsunfähigkeit und Krankenhausbehandlung nach Krankheitsart, Geschlecht und Alter der erkrankten Versicherten. Grundlagen sind die abgeschlossenen Leistungsfälle, deren Kosten von den Krankenkassen ganz oder teilweise zu tragen waren. Es werden alle mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfälle und alle Fälle stationärer Behandlung erfaßt. Die Gliederung nach Krankheitsarten erfolgt auf der Grundlage der „internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD)“.

1. In Krankenhäusern tätige Personen

Beruf	1. 1. 1986	1. 1. 1987	1. 1. 1988	
	insgesamt		weiblich	
Ärzte	12 897	13 179	13 440	3 307
dav. Hauptamtliche Ärzte	11 704	12 020	12 297	3 027
Belegärzte	740	730	732	39
Sonstige Ärzte	453	429	411	241
dar. Gebietsärzte	5 878	6 021	6 242	1 117
dar. Augenärzte	137	138	134	23
Chirurgen	888	912	919	57
Frauenärzte	590	593	612	54
Hals-, Nasen-, Ohrenärzte	260	254	264	16
Internisten	1 179	1 231	1 279	203
Kinderärzte	250	257	263	62
Orthopäden	186	187	189	14
Hautärzte	56	55	70	21
Zahnärzte	222	228	211	61
Krankenschwestern und -pfleger	32 345	33 326	34 578	29 361
Krankenpflegehelfer und -helferinnen	4 764	4 385	4 153	3 377
Kinderkrankenschwestern und -pfleger	4 160	4 201	4 350	4 330
Medizinisch-technische Assistenten	1 777	1 813	1 721	1 656
Hebammen	912	946	994	994
Krankengymnasten	1 901	2 004	2 074	1 888
Masseure u. medizinische Bademeister	1 744	1 743	1 848	973
Approbrierte Apotheker	174	186	193	78

2. Krankenhäuser

Zweckbestimmung	1. 1. 1988		1987		
	Häuser	Planmäßige Betten	Stationär behandelte Kranke	Durchschn. Verweildauer	Ausnutzungsgrad
	Anzahl		1 000	Tage	%
Krankenhäuser f. Akutkranke	318	62 553	1 750,4	11,4	85,7
darunter					
Allg. Krankenhäuser	198	51 319	1 444,9	11,4	86,0
Krankenhäuser für					
Innere Krankheiten	24	2 850	63,0	15,1	88,8
Säugl./Kinderkrankh.	7	1 139	36,2	8,7	74,3
Chirurgie, Urologie	31	2 730	78,7	10,9	84,7
Orthopädie	11	1 581	27,4	19,3	88,7
Gynäkologie, Geburtshilfe . .	25	1 514	60,5	7,4	80,0
HNO-Krankheiten	8	394	14,5	7,6	76,3
Augenkrankheiten	5	383	11,9	10,2	85,6
Sonderkrankenhäuser	285	36 673	361,8	34,6	87,6
darunter für					
Psychiatrie	20	3 670	23,4	60,3	91,1
Neurologie	8	1 093	13,2	31,0	95,9
Psychiatrie u. Neurologie . .	8	3 123	27,4	42,4	91,2
Rheumakrankheiten	6	1 106	13,8	28,9	94,3
Chron. Krankheiten	12	1 327	3,6	.	90,7
Kurkrankenhäuser	201	23 862	260,7	30,0	85,5
Insgesamt	603	99 226	2 112,3	15,2	86,4

3. Tuberkuloseerkrankungen

Diagnosegruppe	Geschlecht	Neuzugänge im Jahr			Bestand am Jahresende		
		1986	1987	1988	1986	1987	1988
Aktive Tuberkulose der Atmungsorgane	männlich	1 176	1 093	1 052	1 778	1 706	1 572
	weiblich	528	498	529	800	786	741
	zusammen	1 704	1 591	1 581	2 578	2 492	2 313
Aktive Tuberkulose anderer Organe	männlich	96	118	114	186	165	182
	weiblich	148	145	132	219	221	220
	zusammen	244	263	246	405	386	402
Aktive Tuberkulose insgesamt	männlich	1 272	1 211	1 166	1 964	1 871	1 754
	weiblich	676	643	661	1 019	1 007	961
	zusammen	1 948	1 854	1 827	2 983	2 878	2 715

Auf 100 000 der Bevölkerung

Aktive Tuberkulose	zusammen	21,0	20,0	32,0	30,8
--------------------	----------	------	------	------	------

4. Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherungen am 1. 10. 1987

Kassenart	Pflicht- mitglieder		Freiwillige Mitglieder		Rentner und Rentenantragsteller	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Ortskrankenkassen . . .	1 110 916	711 886	133 081	58 975	310 543	590 071
Betriebskrankenkassen .	175 667	75 723	42 126	5 545	56 657	70 186
Innungskrankenkassen .	219 438	75 485	26 432	7 583	25 632	23 367
Landw. Krankenkassen .	48 685	4 752	790	610	17 127	20 564
Bundesknappschaft . . .	1 309	219	255	74	8 342	10 355
Seekrankenkasse	32	7	207	16	94	80
Ersatzk. f. Arbeiter . . .	55 807	13 001	12 123	1 400	7 709	7 220
Ersatzk. f. Angestellte . .	285 468	654 682	345 859	100 686	118 188	212 868
Mitglieder insges.	1 897 322	1 535 755	560 873	174 889	544 292	934 711

5. Arbeitsunfähigkeit und Krankenhausbehandlung nach Krankheitsarten 1986*

Diagnose	Arbeitsunfähigkeits- fälle der Pflichtmitglieder		Krankenhausbehandlung d. Versicherten			
			Behandlungsfälle		Durchschn. Verw. ¹⁾ in Tage	
	insges.	darunter weiblich	insges.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich
Infektiöse und Parasitäre Krankh. Neubildungen	109 401	41 765	11 616	5 436	16,4	15,7
Ernähr.- u. Stoffwechselkrankh., Störungen im Immunitätssystem Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	23 893	12 157	78 405	48 073	14,3	14,1
Psychiatrische Krankheiten	20 841	6 260	28 295	18 710	17,8	18,5
Krankh. des Nervensystems und der Sinnesorgane	3 548	2 023	6 093	3 563	13,0	14,2
Krankh. des Kreislaufsystems	52 425	26 359	35 887	17 284	36,8	40,6
Krankh. der Atmungsorgane	99 090	38 415	46 275	24 691	14,3	14,4
Krankheiten d. Verdauungsorgane Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	129 468	56 995	115 473	58 546	19,7	20,9
Komplik. d. Schwangerschaft, bei Entbindung und Wochenbett .	823 762	314 361	74 792	31 389	12,0	12,3
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln u. d. Bindegewebes	355 483	124 302	93 235	42 622	13,7	14,2
Kongenitale Anomalien	82 934	58 634	66 393	45 433	11,0	10,5
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in d. Perinatalzeit haben Symptome und schlecht be- zeichnete Affektionen	42 576	42 576	73 008	73 008	6,2	6,2
Verletzungen u. Vergiftungen	63 017	20 536	14 237	6 555	17,4	18,7
Diagnosen insgesamt	519 301	158 822	65 983	30 987	19,3	21,8
	2 786	1 005	6 029	2 554	12,1	13,7
	2 517	2 373	5 127	3 147	17,3	16,0
	112 885	50 694	48 956	27 645	14,5	14,7
	448 197	87 065	95 224	40 094	14,4	17,2
	2 892 124	1 044 342	865 028	479 737	15,3	15,3

* RVO Kassen und Landwirtschaftliche Krankenkassen. - 1) Durchschnittliche Verweildauer.

6. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	1986	1987	1988		
	insgesamt		männlich	weiblich	
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	847	804	817	381	436
darunter					
Tuberkulose	165	171	178	122	56
Aids	20	37	42	29	13
Bösartige Neubildungen	20 291	20 526	20 907	10 403	10 504
darunter					
des Magens	2 017	2 068	1 940	985	955
des Darmes	3 339	3 455	3 430	1 558	1 872
der Atmungsorgane	3 217	3 166	3 300	2 694	606
der Brustdrüse	1 944	2 015	2 026	16	2 010
der Gebärmutter	601	632	592	-	592
der Prostata	1 188	1 232	1 242	1 242	-
Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	1 338	1 629	1 724	862	862
Krankheiten d. Kreislaufsystems ..	45 358	44 967	44 681	19 692	24 989
darunter					
Akuter Myokardinfarkt	11 437	11 276	10 957	6 228	4 729
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	12 977	12 324	11 317	4 292	7 025
Krankheiten der Atmungsorgane ..	7 499	5 959	6 170	3 165	3 005
darunter					
Pneumonie	3 067	2 360	2 550	1 027	1 523
Grippe	505	126	123	44	79
Bronchitis	1 930	1 636	1 592	1 007	585
Krankheiten der Verdauungsorg. ..	4 710	4 483	4 701	2 519	2 182
darunter					
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	441	398	424	206	218
Leberzirrhose	2 001	1 941	1 973	1 343	630
Übrige natürliche Todesursachen ..	7 889	8 318	8 561	3 703	4 858
Unfälle, Vergift. u. Gewalteinwirk. ..	5 071	4 901	4 857	3 067	1 790
darunter					
Kraftfahrzeugunfälle	1 408	1 196	1 207	877	330
Selbstmord	1 861	1 925	1 799	1 264	535
Sterbefälle insgesamt	93 003	91 587	92 418	43 792	48 626

7. Tödliche Unfälle

Art der Schädigung / Ursache / Bereich	1988		
	insges.	männlich	weiblich
Frakturen d. Schädels, d. Wirbelsäule u. d. Rumpfskeletts	656	438	218
Frakturen der Extremitäten	645	164	481
Intrakranielle Verletzungen (ohne Schädelbruch)	940	663	277
Innere Verletz. der Brust, d. Bauches u. d. Beckens	367	283	84
Offene Wunden, Verletzungen der Blutgefäße	199	133	66
Folgen des Eindringens von Fremdkörp. in Körperöffn.	52	28	24
Verbrennungen	94	59	35
Nerven- und Rückenmarksverletzungen	2	1	1
Vergiftung durch Drogen, Medikamente, Seren u. Impfstoffe	208	92	116
Toxische Wirkung von medizinisch nicht gebräuchlichen Substanzen	268	201	67
Spätfolgen von Verletzungen und Vergiftungen	5	3	2
Sonstige Schädigungen	1 421	1 002	419
Tödliche Unfälle und Gewalteinwirkungen insgesamt	4 857	3 067	1 790
dar. Arbeits-/Dienstunfall	104	103	1
Schulunfall	-	-	-
Verkehrsunfall	1 238	897	341
Häuslicher Unfall	646	249	397
dar. Sturz aus der Höhe	176	82	94
Sturz auf gleicher Ebene	18	11	7
Brand, Feuer und Flammen	47	25	22
Mechanisches Erstickten	15	11	4
Vergiftungen	4	3	1
Sport-/Spielunfall	44	33	11
Sonstige Unfälle	865	422	443

8. Schwangerschaftsabbrüche

Begründung des Abbruchs	Schwangerschaftsabbrüche			
	Anzahl	%	Anzahl	%
	1987		1988	
Allgem. medizinische Indikation	831	12,9	618	11,4
Psychiatrische Indikation	123	1,9	122	2,3
Eugenische Indikation	197	3,1	191	3,5
Ethische (kriminolog.) Indikation	14	0,2	19	0,4
Sonstige schwere Notlage	5 202	80,8	4 402	81,3
Unbekannt	73	1,1	60	1,1
Insgesamt	6 440	100	5 412	100

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Schulpflicht, die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in §72 „Schulgesetz Baden-Württemberg“ geregelt.

Öffentliche Schulen: Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder ausschließlich vom Land getragen werden (Schulgesetz vom 1. August 1983, § 2).

Private Schulen: Schulen in nicht öffentlicher Trägerschaft.

Weiterführende Schulen: Hauptschulen (5.–10. Klassenstufe), Realschulen (5.–10. Klassenstufe), Gymnasien (5.–13. Klassenstufe), Aufbaugymnasien (7.–13. Klassenstufe), Progymnasien (5.–10. Klassenstufe), Berufliche Gymnasien (11.–13. Klassenstufe), Wirtschaftsaufbaugymnasien (8.–13. Klassenstufe).

Integrierte Gesamtschulen: Nur nach Jahrgangsstufen gegliederte Schulen ohne Differenzierung der Schularten.

Freie Waldorfschulen: Integrierte Gesamtschulen mit besonderer Pädagogik.

In **Sonderschulen** werden Kinder und Jugendliche unterrichtet, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten nach spezifisch pädagogischen und heilpädagogischen Grundsätzen unterrichtet werden.

Berufsschulen: Pflichtschulen für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsarbeit befinden; sie sind berufsbegleitende Teilzeitschulen.

Berufsfachschulen, Berufskollegs: Vollzeitschulen mit freiwilligem berufsvorbereitendem Unterricht. Berufskollegs bauen auf einem Mittleren Bildungsabschluß auf.

Berufsaufbauschulen: Vollzeitschulen verschiedener Fachrichtungen von ein- oder anderthalbjähriger Dauer zur Erlangung der Fachschulreife.

Technische Oberschulen und Wirtschaftsoberschulen: Zweijährige Vollzeitschulen, die zur fachgebundenen Hochschulreife führen.

Fachschulen: Vermitteln eine weitergehende fachliche Ausbildung.

Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs, Berufsoberschulen und Vorbereitungskurse an Fachhochschulen sind Einrichtungen des 2. Bildungsweges.

Berufsakademien: Einrichtungen des tertiären Bildungsbereichs, die eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte berufliche Bildung vermitteln.

Fachhochschulen: Bereiten auf eine berufliche Tätigkeit vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

Kunsthochschulen: Im Rahmen ihrer Aufgabe bereiten diese insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordern.

Pädagogische Hochschulen, Berufspädagogische Hochschule: Wissenschaftliche Hochschulen mit Rektoratsverfassung, die zum Lehrer an einer Grund- und Hauptschule, Sonderschule, Realschule oder beruflichen Schule ausbilden.

Universitäten: Wissenschaftliche Hochschulen, die Forschung und Lehre im Dienst der Wissenschaft vereinigen. Sie bereiten zugleich auf Berufe vor, für die ein wissenschaftliches Studium vorgeschrieben oder nützlich ist.

1. Öffentliche und private Schulkindergärten, Schulen und Hochschulen

Schulart	Ein- rich- tungen	Schüler bzw. Studierende 1988/89			Dagegen 1987/88	
		ins- gesamt	weiblich	Aus- länder	Ins- gesamt	weiblich
Schulkindergärten zus.	349	7 283	2 579	1 344	6 993	2 505
Allg. Schulkindergärten ...	156	3 763	1 308	883	3 646	1 273
Sonderschulkindergärten ..	193	3 520	1 271	461	3 347	1 232
Allgemeinbild. Schulen zus. ...	5 201	1024 109	501 080	146 732	1032 556	505 371
Grund- und Hauptschulen ..	3 644	548 449	262 922	106 761	540 446	258 587
Sonderschulen	574	42 483	16 414	11 139	42 943	16 667
Realschulen	443	173 291	91 028	14 846	179 889	95 093
Gymnasien	420	233 802	117 571	12 144	241 326	121 162
Sonstige Schulen ¹⁾	39	21 637	10 945	1 512	23 695	11 799
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs ...	81	4 447	2 200	330	4 257	2 063
Berufliche Schulen zus.	2 303²⁾	413 099	191 821	34 570	425 344	197 068
Berufsschulen (teilzeit) ...	333	253 846	113 555	19 258	266 710	117 220
gewerblich	134	153 860	44 056	13 836	163 151	44 817
kaufmännisch	111	84 061	58 584	3 659	84 785	59 294
haus- und landwirtschaftl.	88	15 925	10 915	1 763	18 774	13 109
Sonderberufsschulen	82	4 945	1 681	632	4 853	1 718
Berufsschulen (vollzeit) ...	28	333	31	6	435	20
Berufsvorbereitungsjahr ...	143	5 243	2 355	2 875	4 077	1 932
Berufsgrundbildungsjahr	42	3 924	421	462	4 113	495
Berufsfachschulen	664	49 315	25 160	7 697	50 109	25 956
Berufskollegs	445	28 533	17 464	1 216	28 612	18 222
Berufsoberschulen	51	2 524	486	99	2 354	474
Berufliche Gymnasien ⁴⁾ ...	172	30 662	12 771	1 432	30 568	12 539
Fach- u. Technikerschulen ..	312	19 433	5 376	495	17 972	4 948
Schulen d. Gesundheitsw. ...	216	14 340	12 521	398	15 541	13 544
Berufsakademien	8	9 290	3 511	.	8 329	3 104
Hochschulbereich zus.	63	203 084	73 503	12 674	196 961	70 768
Universitäten	9	143 824	52 478	10 489	139 330	50 619
Pädagogische Hochsch. ...	6	7 893	5 658	101	7 378	5 140
Fachhochschulen	40	47 414	13 374	1 632	46 358	13 045
Kunst- u. Musikhochsch. ...	7	3 893	1 955	447	3 833	1 923
Hochschule f. jüd. Studien Heidelberg	1	60	38	5	62	41

1) Integrierte Gesamtschulen, Integrierte Orientierungsstufen und Freie Waldorfschulen. -

2) Ohne Berufsgrundbildungsjahr und Berufsvorbereitungsjahr als Teile der Berufsschulen.

2. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler					dagegen insges. 1987/88 ¹⁾
	ins- gesamt 1988/89 ¹⁾	davon in der ... Klassenstufe				
		1.	2.	3.	4.	
Wirtschaft u. Verwaltung	79 731	23 861	31 389	24 178	303	81 180
dar. Industrie, Großhandel	31 485	7 962	11 928	11 428	167	31 980
Banken, Immobilien	10 052	2 320	3 994	3 642	96	10 034
Öffentliche Verwaltung	3 815	1 935	1 665	215	–	3 888
Einzelhandelskaufmann	17 364	6 106	6 458	4 790	10	18 216
Metalltechnik	60 814	12 404	20 000	20 211	8 199	63 122
dar. Fertigung u. Bearbeitungste.	38 434	9 046	11 468	11 528	6 392	39 127
Installations- u. Metallbautech.	10 214	2 042	3 497	3 691	984	11 114
Kfz-Technik	10 822	865	4 579	4 591	787	11 496
Elektrotechnik	21 621	4 373	6 455	6 397	4 396	22 159
dar. Energietechnik	12 385	2 074	3 413	3 799	3 099	13 364
Nachrichtentechnik	9 221	2 296	3 035	2 593	1 297	8 778
Bautechnik	10 794	2 914	3 855	4 025	–	12 372
dar. Rohbau	6 862	2 114	2 355	2 393	–	7 578
Ausbau	3 922	790	1 500	1 632	–	4 787
Holztechnik	6 728	1 072	2 665	2 854	137	7 257
Textiltechnik u. Bekleidung	3 710	1 112	1 396	1 168	34	4 380
Chemie, Physik, Biologie	2 574	772	813	896	93	2 782
dar. Laboratoriumstechnik	1 466	424	460	494	88	1 560
Drucktechnik	5 122	1 552	1 847	1 722	1	4 955
dar. Druckvorlagen u. Dr.-formenh.	1 709	445	619	645	–	1 685
Druckverarb. u. Buchbinderei	1 479	461	518	499	1	1 440
Farbtechnik u. Raumgestaltung	5 643	1 332	2 102	2 209	–	6 259
dar. Farbtechnik	3 959	768	1 524	1 667	–	4 502
Raumgestaltung	1 654	555	561	538	–	1 712
Gesundheit	16 337	5 354	5 528	5 120	335	14 557
Körperpflege	7 637	1 794	2 866	2 977	–	8 189
Ernährung u. Hauswirtschaft	32 239	9 539	12 201	10 499	–	36 637
dar. Gastgewerbe u. Hauswirtsch.	12 923	4 133	4 569	4 221	–	13 586
Back- u. Süßwarenhersteller	8 995	2 662	2 995	3 338	–	9 987
Fleischverarbeitung	5 329	1 473	1 742	2 114	–	6 331
Agrarwirtschaft	7 268	1 782	2 677	2 809	–	8 121
dar. Pflanzlicher Bereich	5 806	1 664	2 031	2 111	–	6 330
Jungarbeiter (in eigenen Klassen)	2 423	1 640	549	233	1	3 516
Berufsschüler insgesamt	262 641	69 501	94 343	85 298	13 499	275 486
dav. mit Ausbildungsvertrag	254 482	66 093	90 713	84 178	13 498	264 407
ohne Ausbildungsvertrag	8 159	3 408	3 630	1 120	1	11 079
dav. Praktikanten	2 101	396	1 546	159	–	2 143
Deutsche mit Arbeitsvertrag	1 502	731	547	224	–	2 697
Ausländer mit Arbeitsvertrag	931	366	380	185	–	1 225
Deutsche Arbeitslose	1 625	990	433	202	–	2 487
Ausländische Arbeitslose	2 000	925	724	350	1	2 527

1) Einschließlich Berufsgrundbildungsjahr – Teilzeit und Sonderberufsschulen.

3. Öffentliche und private Berufsfachschulen und Berufskollegs

Schulart Berufsfeld	Schüler					
	ins- gesamt 1988/89	davon im ... Schuljahr			weib- lich 1988/89	dagegen insges. 1987/88
		1.	2.	3.		
Zum mittleren Bildungsabschluß						
führende Berufsfachschulen zus.	25 896	13 939	11 900	57	16 237	26 079
Wirtschaft und Verwaltung	14 884	7 924	6 903	57	9 693	15 019
Metalltechnik, Elektrotechnik	4 120	2 327	1 793	-	174	3 965
Bautechnik	27	11	16	-	12	33
Holztechnik	34	21	13	-	-	34
Textiltechnik u. Bekleidung, Körperpflege .	-	-	-	-	-	51
Ernährung und Hauswirtschaft 1)2)	6 831	3 656	3 175	-	6 358	6 977
Sonstige Berufsfachschulen zus.	23 419	21 833	1 240	346	8 923	24 030
Wirtschaft und Verwaltung	2 925	2 136	609	180	2 313	3 057
Metalltechnik 3)	7 683	7 433	171	79	426	8 460
Elektrotechnik	2 368	2 268	41	59	50	2 312
Bautechnik	960	960	-	-	139	968
Holztechnik	1 715	1 715	-	-	239	1 776
Textiltechnik und Bekleidung	326	291	12	23	308	346
Drucktechnik	258	258	-	-	138	259
Farbtechnik und Raumgestaltung	858	858	-	-	161	936
Körperpflege	1 647	1 647	-	-	1 585	1 873
Ernährung und Hauswirtschaft	4 679	4 267	407	5	3 564	4 043
Berufskollegs zusammen	28 533	21 886	5 554	1 093	17 464	28 612
Wirtschaft und Verwaltung	11 088	10 117	769	202	7 390	11 828
Metalltechnik	1 186	419	407	360	230	1 155
Elektrotechnik	400	136	138	126	23	-
Bautechnik	88	35	31	22	5	137
Textiltechnik und Bekleidung	37	10	14	13	36	40
Grafik und Design	234	89	86	59	160	216
Ernährung und Hauswirtschaft	6 592	3 686	2 613	293	6 359	7 057
Chemisch-technische Assistenten	846	480	366	-	568	854
Pharmazeutisch-techn. Assistent	955	489	466	-	928	968
Physikalisch-techn. Assistenten	172	95	77	-	46	168
Elektrotechnische Assistenten	207	121	86	-	31	538
Fototechnische Assistenten	21	-	21	-	10	22
Textiltechnische Assistenten	28	15	13	-	18	37
Biotechnische Assistenten	90	49	41	-	74	94
Berufskolleg f. Behörden u. Betriebsassistenten .	35	35	-	-	15	-
Landwirtsch.-techn. Assistenten	106	63	43	-	86	94
Datentechnische Assistenten	464	263	201	-	94	460
Berufskolleg für Abiturienten	310	209	83	18	183	84
Berufskolleg z. Erl. d. Fachhochschulreife	5 674	5 575	99	-	1 208	4 860
Schularten insgesamt	77 848	57 658	18 694	1 496	42 624	78 721

1) Einschließlich pflegerische und sozialpädagogische Berufe. - 2) Einschließlich 2jährige Berufsfachschule für Landwirtschaft. - 3) Einschließlich 3jährige Berufsfachschule für Uhrmacher.

4. Auszubildende nach Ausbildungsbereichen

Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			Ausbildungsverträge die ... begonnen haben		Abschlussprüfungen bestanden	
	insgesamt		weiblich 1988	insgesamt			
	1988	dageg. 1987		1988	dageg. 1987	1988	dageg. 1987
1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel							
Gewerbliche Ausbildungsberufe . . .	60 570	62 537	9 284	19 482	21 357	23 170	23 532
dar. Metall- und Elektrotechnik . . .	47 132	48 073	3 907	14 320	15 725	16 411	16 119
Bau, Steine und Erden	2 881	3 078	1 197	1 059	1 102	1 177	1 647
Chemie, Physik, Biologie	2 582	2 779	911	785	903	961	943
Papier, Druck	3 139	3 081	1 134	1 192	1 120	1 159	1 072
Leder, Textil, Bekleidung	2 681	3 167	1 914	1 370	1 642	2 403	2 620
Kaufmännische Ausbildungsberufe	77 188	79 488	50 961	32 142	34 140	34 979	35 457
dar. Industrie	12 141	12 554	8 191	4 454	4 729	4 945	4 822
Handel	27 956	28 885	18 806	13 121	13 757	14 882	15 569
Kreditgewerbe (Bankkaufm.)	9 981	9 849	5 212	3 886	3 958	3 896	3 942
Hotel- und Gaststättengewerbe	9 684	10 348	5 822	3 825	4 203	3 557	3 560
Industrie und Handel zusammen . . .	137 758	142 025	60 245	51 624	55 497	58 149	58 989
2. Ausbildungsbereich: Handwerk							
Handwerkliche Ausbildungsberufe	64 579	70 877	13 503	24 069	25 399	25 327	28 794
dav. Bau- und Ausbauhandwerke . .	10 080	12 004	486	4 057	4 393	4 729	6 498
Metallhandwerke	29 104	30 954	644	10 341	10 557	10 903	11 663
Holzhandwerke	4 294	4 729	322	1 835	1 996	2 105	2 550
Bekleid-, Textil-, Lederhandw.	1 584	1 720	1 009	565	602	600	675
Nahrungsmittelhandwerke	7 294	8 397	1 816	2 460	2 771	2 723	2 959
Gesundheits-/Körperpflege	10 555	11 262	8 635	4 153	4 394	3 595	3 689
Glas, Papier und sonstige	1 668	1 811	591	658	686	672	760
Kaufmännische Ausbildungsberufe	9 538	10 612	8 822	3 090	3 654	3 493	3 437
Handwerk zusammen	75 906	83 282	22 688	27 851	29 798	29 298	32 702
3. Ausbildungsbereich: Landwirtschaft							
Landwirtschaft zusammen	6 004	7 092	2 033	2 116	2 295	2 902	3 226
dar. Landwirt	1 115	1 432	105	482	251	732	877
Gärtner	3 034	3 444	1 241	1 042	1 287	1 197	1 340
4. Ausbildungsbereich: Öffentlicher Dienst							
Öffentlicher Dienst zusammen . . .	10 050	10 439	4 918	3 558	3 806	3 868	3 887
dar. Kommunikationselektroniker . .	2 570	2 725	227	786	936	882	935
Verwaltungsfachangestellte	2 309	2 389	1 937	733	790	812	780
5. Ausbildungsbereich: Freie Berufe							
Freie Berufe zusammen	19 433	17 214	18 956	7 091	7 648	4 573	7 142
dar. Arzthelferin	7 015	5 328	7 006	1 907	2 555	70	2 620
Zahnarzthelferin	5 079	4 949	5 078	2 002	1 951	1 604	1 507
6. Ausbildungsbereich: Hauswirtschaft							
Hauswirtschaft	1 929	2 078	1 907	731	820	1 030	1 033
Auszubildende insgesamt ¹⁾	251080	262130	110747	92971	99864	99820	106979

¹⁾ Einschließlich Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 48 BBIG und § 42 b HwO.

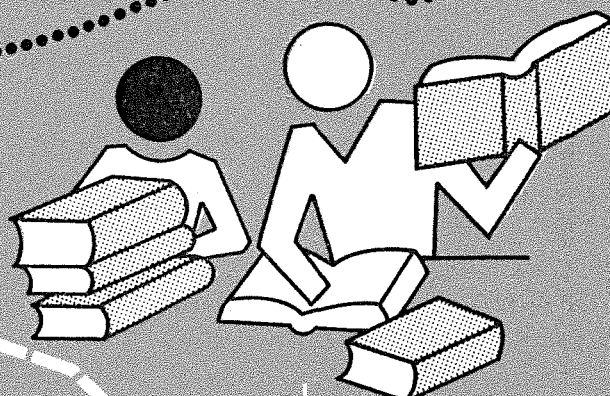
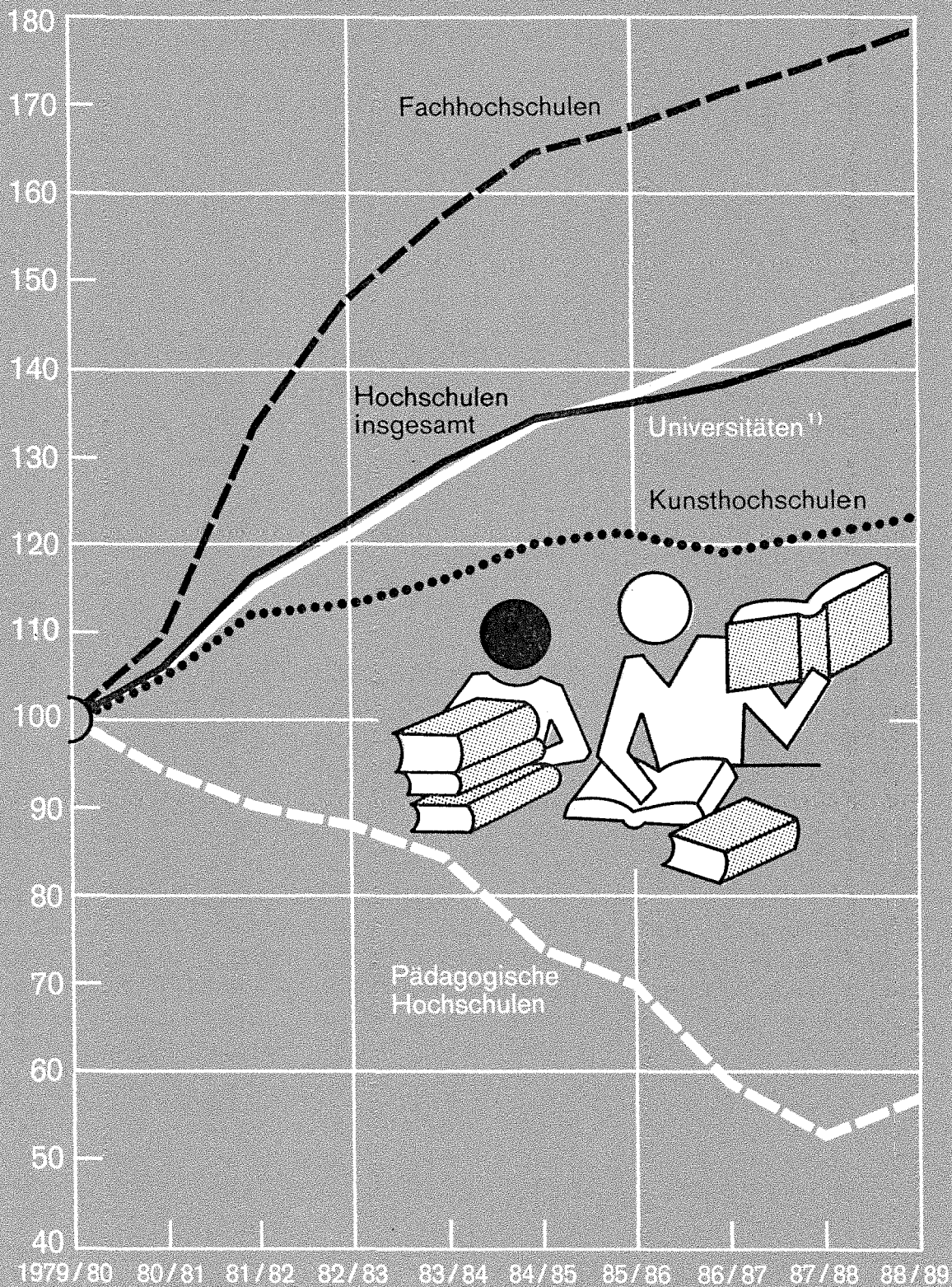
5. Schulabgänger

Abschlußart/Schulart	1988	Dagegen			
		1987	1985	1980	1975
Ohne Hauptschulabschluß	7 840	7 290	8 879	14 592	13 239
Hauptschulen 1)	2 744	2 125	2 507	5 890	5 837
Sonderschulen 2)	3 953	3 902	4 903	6 630	5 420
Realschulen	659	730	950	1 146	1 091
Gymnasien	382	441	446	694	855
Integrierte Gesamtschulen, Freie Waldorfschulen	102	92	73	232	36
Mit Hauptschulabschluß	46 612	51 527	57 564	70 153	48 153
Hauptschulen 1)	37 843	42 762	48 343	65 483	45 132
Sonderschulen	1 462	1 477	1 833	1 402	850
Realschulen	974	1 187	1 496	1 615	923
Gymnasien	559	718	1 173	1 054	1 147
Integrierte Gesamtschulen, Freie Waldorfschulen	563	632	675	599	101
Berufliche Schulen 3)	5 211	4 751	4 044	.	.
Mittlerer Abschluß	55 697	57 441	66 049	59 361	45 086
Sonderschulen	64	63	57	84	79
Hauptschulen und Berufsschulen („9+3“)	1 585	909	-	-	-
Hauptschulen und 2-jährige Berufs- fachschulen	9 874	9 316	12 115	13 403	13 037
Hauptschulen u. Berufsaufbauschul. 4)	975	877	911	1 686	2 230
Hauptschulen und Fach- und Technikerschulen	1 992	1 726	.	.	.
Realschulen 5)	33 852	35 369	41 136	36 670	23 267
allgemeinbildende Gymnasien	5 865	7 749	10 215	6 112	5 033
sonstige allg. Bildungseinrichtungen 6)	1 447	1 393	1 578	1 255	1 440
Wirtschaftsaufbaugymnasien	43	39	37	151	.
Fachhochschulreife 7) an	6 653	5 631	4 633	3 465	1 891
allgemeinbildenden Schulen	102	230	200	559	1 257
beruflichen Schulen	6 551	5 401	4 433	2 906	634
Hochschulreife 8) an	37 584	37 149	41 334	28 616	20 995
allgemeinbildenden Schulen	28 356	28 162	30 969	22 117	15 840
beruflichen Schulen	9 228	8 987	10 365	6 499	5 155
Prüfungen an Berufskollegs 9)	18 285	17 916	17 411	10 605	4 362
Prüfungen an Fach- u. Technikerschul. 9)	8 952	8 040	7 453	6 562	10 904

1) Ab 1978 einschließlich Förderschulen. - 2) Einschließlich Schüler mit Abschluß der Oberstufe der Geistigbehinderten-Schule und Abschlußzeugnis der Lernbehinderten-Schule. - 3) Mit Bestätigung der Schule. - 4) Bis 1985 einschl. Berufsoberschullehrgänge A1- und A2-Programm. - 5) Einschließlich 1988 277 Übergänger auf allgemeinbildende Gymnasien. - 6) Integrierte Gesamtschulen, Freie Waldorfschulen, Abendrealschulen. - 7) Einschließlich Fachhochschulreife an (bis 1984 Sonderschulen, Berufliche Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs), Berufskollegs, Fachschulen, Fachschulen für Technik, ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen. - 8) Einschließlich fachgebundener Hochschulreife. - 9) Einschließlich Fachhochschulreife und Fachschulreife (Doppelzählung).

Entwicklung der Studentenzahlen seit dem Wintersemester 1979/80 nach Hochschularten

1979 = 100



1) Einschließlich Theologische Hochschule Heidelberg.

6. Studenten an Hochschulen

Hochschulart Hochschule	Studenten im Wintersemester				Erst- immatrikulierte Studienjahr ¹⁾ 1988	
	insgesamt		weiblich		ins- gesamt	weiblich
	1988/89	dagegen 1987/88	1988/89	dagegen 1987/88		
Universitäten zusammen²⁾ . . .	143 884	139 392	52 516	50 660	21 848	8 697
Freiburg	22 965	22 788	9 701	9 677	3 529	1 714
Heidelberg	26 916	26 667	12 884	12 714	3 507	1 822
Hohenheim	5 569	5 420	2 259	2 182	795	315
Karlsruhe	19 619	18 907	3 254	3 012	3 028	513
Konstanz	7 732	7 052	3 253	2 987	1 438	667
Mannheim	12 361	11 361	4 490	4 149	2 256	903
Stuttgart	19 892	18 990	4 348	4 053	3 243	843
Tübingen	23 682	23 164	10 481	10 109	3 252	1 605
Ulm	5 088	4 981	1 808	1 736	788	308
Pädagog. Hochschulen zus. . .	7 893	7 378	5 658	5 140	1 053	826
Freiburg	2 041	1 849	1 446	1 268	278	208
Heidelberg	1 711	1 495	1 323	1 114	251	205
Karlsruhe	873	817	680	639	137	116
Ludwigsburg	1 972	1 823	1 388	1 250	202	152
Schwäbisch Gmünd	562	545	363	341	74	58
Weingarten	734	763	458	465	111	87
Esslingen (BPH)	-	86	-	63	-	-
Kunsthochschulen zus.	3 893	3 833	1 955	1 923	507	266
Freiburg (Musik)	596	574	292	275	97	52
Heidelberg/Mannh. (Musik)	496	510	262	268	73	42
Karlsruhe (Musik)	469	434	223	197	57	25
Stuttgart (Musik)	873	855	464	457	112	63
Trossingen (Musik)	438	440	226	227	63	30
Karlsruhe (Akademie)	201	214	83	84	17	11
Stuttgart (Akademie)	820	733	405	415	88	43
Fachhochschulen³⁾ zus.	47 414	46 358	13 374	13 045	11 077	3 350
dav. Staatliche Fachhochschul.	37 586	36 407	8 321	8 133	8 318	1 876
Staatl. Verw.-fachhochs.	4 005	3 941	1 890	1 801	1 572	814
Fachhochsch. des Bundes	2 704	3 315	1 293	1 498	612	321
Private Fachhochschulen	3 119	2 695	1 870	1 613	575	339
Esslingen (Technik)	3 114	2 858	116	99	721	17
Heilbronn	3 194	2 989	761	693	684	162
Karlsruhe	3 987	3 890	547	540	702	102
Pforzheim (Wirtschaft)	2 934	2 836	1 094	1 123	519	207
Reutlingen						
(Technik u. Wirtschaft)	2 550	2 487	826	853	661	242

¹⁾ Wintersemester 1987/88 und nachfolgendes Sommersemester 1988. - ²⁾ Einschließlich Hochschule für jüdische Studien Heidelberg. - ³⁾ Einschließlich Studierende in Praxissemestern, Verwaltungs-, Private Fachhochschulen und Fachhochschulen des Bundes.

7. Studenten nach Fachgebieten

Fächergruppe Studienbereich	Studenten im Wintersemester							dagegen insges. 1987/88
	ins- gesamt 1988/89	davon im ... Fachsemester					9. u. höh.	
		1./2.	3./4.	5./6.	7./8.	9. u. höh.		
Studenten an Universitäten								
Zusammen	143 824	33 442	23 357	19 115	16 584	51 326	139 330	
Sprach- und Kulturwissenschaften	33 518	9 912	5 290	4 012	3 389	10 915	33 135	
dar. Ev. u. Kath. Theologie	4 731	654	550	649	629	2 249	5 155	
Geschichte	3 839	1 312	668	480	365	1 014	3 675	
Germanistik	7 072	2 535	1 035	738	666	2 098	7 180	
Sport	1 523	385	270	172	135	561	1 493	
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozial ¹⁾	32 172	7 868	5 727	4 599	3 726	10 252	30 528	
dar. Rechtswissenschaft	11 003	2 146	1 716	1 480	1 256	4 405	11 096	
Wirtschaftswissenschaften	15 774	4 017	3 026	2 382	1 929	4 420	14 432	
Mathematik, Naturwissenschaften	33 075	7 566	5 341	4 270	3 701	12 197	31 367	
dar. Mathematik	4 058	1 246	677	421	387	1 327	3 763	
Physik, Astronomie	6 761	1 403	1 160	900	777	2 521	6 361	
Chemie	6 109	1 380	983	739	644	2 363	5 884	
Biologie	6 596	1 191	932	846	804	2 823	6 514	
Humanmedizin	15 090	2 469	2 420	2 206	2 163	5 832	14 924	
dar. Allgemeinmed. (o. Zahnmed.)	13 251	2 136	2 092	1 908	1 878	5 237	13 113	
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3 351	584	542	562	510	1 153	3 342	
Ingenieurwissenschaften	22 467	3 889	3 357	3 002	2 696	9 523	21 907	
dar. Maschinenbau/Verfahrenst.	9 780	1 865	1 615	1 407	1 144	3 749	9 361	
Elektrotechnik	4 050	690	605	566	554	1 635	3 947	
Architektur, Innenarchitektur	3 494	502	479	472	418	1 623	3 372	
Wirtschaftsingenieurwesen	2 797	320	359	328	365	1 425	2 851	
Kunst, Kunstwissenschaft	2 500	653	399	292	263	893	2 500	
Außerhalb des Studienbereichs	128	116	11	-	1	-	134	
Studenten an Fachhochschulen								
Zusammen	47 414	13 103	12 038	10 069	7 703	4 501	46 358	
darunter								
Sozialwesen	3 089	753	653	628	626	429	2 974	
Wirtschaftswissenschaften	7 813	2 108	2 018	1 852	1 100	735	8 290	
Wirtschaftsingenieurw.	2 388	722	592	454	373	247	2 036	
Informatik	3 853	1 043	847	803	692	468	3 505	
Maschinenbau/Verfahr.	11 584	2 899	2 739	2 424	2 312	1 210	11 141	
Elektrotechnik	4 683	1 224	1 123	988	923	425	4 479	
Architektur, Innenarchitektur	1 780	422	404	370	338	246	1 778	
Bauingenieurwesen	1 834	469	406	315	329	315	1 908	
Verwaltungswissenschaft	4 505	1 722	1 829	863	79	12	4 554	
Insgesamt	203 084	50 191	37 665	31 020	26 019	58 189	196 961	

1) Ohne Wirtschaftsingenieurwesen.

8. Allgemeine Weiterbildung 1987

Merkmal	Ins- gesamt	Davon		
		Volkshoch- schulen	Landesarbeitsgemein- schaft für Erwachsenenbildung der ev. Kirche | kath. Kirche	
Kurse, Lehrgänge, Seminare	95 376	70 327	15 826	9 223
Unterrichtsstunden	2 450 841	2 003 012	229 774	218 055
Kursteilnehmer (Belegungen)	1 477 347	931 113	349 508	196 726
Einzelveranstaltungen u. Vortragsreihen	69 080	16 796	26 135	26 149
Besucher	2 555 288	738 324	903 410	913 554
Studienfahrten/Studienreisen	3 490	2 935	358	197
Teilnehmer	103 288	83 461	12 428	7 399
Gesamtfinanzierung 1000 DM	153 612	118 794	16 689	18 129
darunter				
Teilnehmergebühren 1000 DM	67 686	57 835	4 395	5 456
Zuschüsse Land 1000 DM	21 449	16 323	2 833	2 293
Zuschüsse Landkreis 1000 DM	8 137	7 203	594	340
Zuschüsse Gemeinden 1000 DM	28 520	27 483	844	193
Kirchliche Mittel 1000 DM	15 712	-	7 155	8 557

9. Ausgewählte Themenbereiche der Weiterbildungsarbeit

Stoffgebiet	K, L=Kurse, Lehrgänge E=Einzelver- anstaltungen	Veranstaltungen		Teilnehmer (Belegungen)	
		1987	dagegen 1986	1987	dagegen 1986
Insgesamt	K, L	95 376	87 941	1 477 347	1 418 688
	E	69 080	65 043	2 555 288	2 444 727
dar. Gesellsch., Politik, Recht	K, L	2 341	2 180	55 159	59 744
	E	7 647	7 890	260 346	288 414
Erziehung, Philosophie, Psycho- logie, Relig., Eltern-/Familienb.	K, L	12 747	11 907	297 201	298 342
	E	25 449	23 214	879 500	805 767
Literatur, Kunst, Länder- und Heimatkunde	K, L	3 383	3 268	79 109	96 740
	E	18 323	17 292	788 233	721 367
Mathematik, Naturwis- senschaften, Technik	K, L	3 928	3 421	55 553	48 790
	E	1 977	1 872	62 011	65 205
Wirtschaft, Verwaltung u. Kaufmännische Praxis	K, L	3 518	3 487	54 066	57 310
	E	267	303	6 010	7 259
Sprachen	K, L	22 529	21 073	286 487	268 129
	E	547	492	12 254	13 983
Künstlerisches/handwerkl. und Kreat. Gestalten, Freizeitaktiv.	K, L	20 474	18 834	251 967	239 798
	E	6 477	5 936	156 133	170 697
Gesundheitspflege, Haushaltsführung	K, L	25 641	22 901	383 755	334 439
	E	6 265	5 922	192 019	189 232

Quellen: Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V., evangelische und katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung Baden-Württemberg.

10. Filmtheater

Jahr	Ortsfeste Filmtheater				Filmbesucher		
	insgesamt		darunter mit 301 u. m. Sitzplätzen		Anzahl in Mill.	Zu- bzw. Abnahme gegen Vorjahr %	Jährliche Film- besucher je Ein- wohner
	Film- theater	Sitz- plätze	Film- theater	Sitz- plätze			
1970	559	219 603	339	170 621	26,5	- 7,0	3,0
1972	511	196 039	308	152 064	24,3	- 2,4	2,7
1974	509	180 771	278	134 211	21,7	- 5,2	2,4
1976	502	163 368	236	110 978	17,9	- 11,4	2,0
1978	504	146 684	197	90 095	20,1	6,3	2,2
1980	556	138 505	170	75 110	21,9	2,3	2,4
1981	571	132 647	153	66 563	21,6	- 1,4	2,3
1982	580	129 391	140	61 293	19,3	- 10,6	2,1
1983	579	122 672	129	55 526	19,9	3,1	2,2
1984	571	118 669	114	51 930	18,5	- 7,0	2,0
1985	542	110 747	84	35 179	16,6	- 10,3	1,8
1986	531	100 268	91	37 662	16,7	0,6	1,8
1987	538	98 452	96	38 402	17,2	3,0	1,8
1988 ¹⁾	524	95 228	87	35 503	17,3	0,6	1,8

¹⁾ Außerdem 1 Autokino mit 804 Einstellplätzen.

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden.

11. Hörfunkprogramm

Programm-gattung	Sendezeiten (in Stunden)							
	1. Programm		2. Programm		3. Programm		4. Programm	
	1988	dageg. 1987	1988	dageg. 1987	1988	dageg. 1987	1988	dageg. 1987

Süddeutscher Rundfunk (SDR)

Musik	4 439	4 352	5 492	5 433	6 597	6 485	48	47
Wort	4 776	4 471	2 365	2 415	752	754	3 363	2 699
Ausländerprogramm	-	-	-	-	-	-	1 220	1 217
Werbefunk (Spots)	289	285	-	-	254	240	-	-
Darbietungen insg.	9 504	9 108	7 857	7 848	7 603	7 479	4 631	3 963

Südwestfunk (SWF)

Musik	5 843	5 685	5 940	5 895	6 708	5 352	-	-
Wort	4 853	4 252	2 405	2 392	1 815	1 810	-	-
Ausländerprogramm	-	-	-	-	-	-	1 220	1 217
Werbefunk (Spots)	167	173	-	-	327	311	-	-
Darbietungen insg.	10 863	10 110	8 345	8 287	8 850	7 473	1 220	1 217

Quelle: Angaben der Funk- und Fernsehanstalten.

12. Fernsehprogramm

Programmgestaltung	Sendezeit (Min.)		Programmgestaltung	Sendezeit (Min.)	
	1988	dagegen 1987		1988	dagegen 1987

Deutsches Fernsehen (Gemeinschaftsprogramm der ARD¹⁾)

Tagesschau und Wetterkarte	22 323	23 161	Informations- sendungen	48 038	51 322
Magazin der Woche . . .	1 424	1 347	Mischinhalte u. -formen	5 051	3 332
Sendungen mit Spiel- handlungen	39 328	43 272	Spielfilme	37 338	35 276
Unterhaltung (Nr.-Send.)	21 570	22 357	Programmüberleitung .	7 173	7 431
Musiksendungen	5 071	4 093	Verschiedenes ²⁾	43 158	35 030
			Vormittagsprogramm . .		
			(ARD-Anteil)	30 840	29 669
			Insgesamt	261 314	256 290

Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)

Kultur	21 918	22 285	Innenpolitik	12 059	13 021
Kinder, Jugend u. Familie . .	28 728	25 382	Außenpolitik	4 798	4 469
Fernsehspiel u. Film . . .	61 549	52 962	Wirtschafts-, Soz. u. Umweltp.	3 194	2 984
Abenteuer u. Legenden ³⁾	171	5 351	Gesell.- u. Bil.-politik . .	8 259	9 980
Unterhaltung	17 630	20 959	Sport	30 113	22 109
Reihen u. Serien (Vorab.)	18 890	14 834	Werbeferns. (Spots) . . .	6 164	6 060
Theater und Musik	10 814	12 705	Programmverbindung . .	15 386	16 512
Magazinsendungen ⁴⁾ . . .	2 031	2 156	Übernahme 3SAT	44	389
Aktuelles	31 093	29 647	Insgesamt	272 841	261 805

Regionalprogramm⁵⁾ und Drittes Programm⁶⁾

Information	5 374	3 267	Sendung m. Spielhandl.	45 197	43 065
Unterhaltung	28 022	22 022	Unterhaltung (Nr.-Send.)	15 148	14 898
Programmüber- leitungen	2 484	3 000	Musiksendungen	10 581	11 576
Werbeeinblendungen . . .	6 267	6 121	Informationssendungen	180 488	153 695
Programmübernahmen	306	120	Mischinhalte u. -formen	3 484	3 344
Insgesamt	42 453	34 530	Programmüber- leitungen	13 111	14 037
			Insgesamt	268 009	240 615

¹⁾ Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. – ²⁾ Einschließlich Vorschau und Sport-Gemeinschaftssendungen. – ³⁾ 1987 Dokumentarspiel. – ⁴⁾ „ZDF Magazin“ (bis 30. 3. 1988), „Studio 1“ (ab 13. 4. 1988), „Kennzeichen D“. – ⁵⁾ Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk für Baden-Württemberg. – ⁶⁾ Südwestfunk, Süddeutscher Rundfunk und Saarländischer Rundfunk.

Quelle: Südwestfunk Baden-Baden. Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz. Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart.

13. Buchproduktion

Sachgebiet	Titel 1986		Dagegen			
			1985		1980	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Allg., Buch u. Schrift, Hochschulen . . .	128	0,9	82	0,6	147	0,9
Religion, Theologie	830	6,2	791	5,9	1 124	7,2
Philosophie, Psychologie	420	3,2	522	3,9	486	3,1
Recht, Verwaltung	477	3,6	551	4,1	641	4,1
Wirtschafts-, Sozialwiss., Statistik . .	903	6,8	914	6,8	889	5,7
Politik, Wehrwesen	150	1,1	174	1,3	209	1,3
Sprach-, Literaturwissenschaften . .	473	3,6	528	3,9	521	3,3
Schöne Literatur	1 885	14,2	1 597	11,9	3 271	21,0
Jugendschriften	1 043	7,8	814	6,1	1 030	6,6
Erziehung, Unterricht, Jugendpflege	365	2,7	259	1,9	898	5,8
Schulbücher	1 002	7,5	176	1,3	398	2,6
Bildende Kunst, Kunstgewerbe	597	4,5	588	4,4	749	4,8
Musik, Tanz, Theater, Film, Rundfunk	113	0,8	157	1,2	184	1,2
Geschichte, Kulturgesch., Volksk. . .	333	2,5	397	2,9	548	3,5
Erd-, Völkerkunde, Reisen	601	4,5	407	3,0	457	2,9
Karten, Kartenwerke	702	5,3	1 321	9,8	796	5,1
Medizin	827	6,2	931	6,9	961	6,2
Naturwissenschaften	502	3,8	644	4,8	555	3,6
Mathematik	237	1,8	218	1,6	235	1,5
Technik, Industrie, Gewerbe	1 053	7,9	1 476	11,0	830	5,3
Verkehr	131	1,0	139	1,0	100	0,6
Land- u. Forstwirtsch., Hauswirtsch.	450	3,4	620	4,6	388	2,5
Turnen, Sport, Spiele	74	0,6	87	0,6	145	0,9
Verschied., Kalender, Almanache . .	15	0,1	64	0,5	9	0,1
Insgesamt	13 311	100	13 457	100	15 571	100

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Frankfurt.

14. Öffentliche Bibliotheken

Regierungs- bezirk Land	Kommunaler Träger					Kirchliche Träger		
	1988					1987		
	Biblio- theken	Medien/ Bände	Ent- leih- ungen	Ent- leihungen je 100 Einwoh.	Gesamt- aufwand	Biblio- theken	Bände	Ent- leih- ungen
	Anzahl	in 1 000			1 000 DM	Anzahl	in 1 000	
Stuttgart	340	5 004	12 499	356	56 711,7	190	475	479
Karlsruhe	232	3 002	7 659	318	34 767,7	169	440	437
Freiburg	122	1 525	3 603	192	13 318,0	186	432	362
Tübingen	131	1 828	4 176	272	25 622,3	170	437	434
Baden-Württ. . .	825	11 359	27 937	299	130 419,7	715	1 784	1 712
dag. im Vorjahr	831	10 936	26 684	286	123 216,4	750	1 790	1 711

Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien.
Katholische und evangelische Büchereien in Baden-Württemberg.

15. Zeitungs- und Zeitschriftenunternehmen 1986

Bezeichnung	Unternehmen des Verlagsgewerbes				Untern. außerhalb d. Verlagsgewerbes ¹⁾
	insgesamt	Zeitungsverlage	Zeitschr.-verlage	sonstige Verlage	
Unternehmen 31. 12.	375	60	239	76	85
Verlegte Zeitungen ²⁾ . 31. 12.	62	61	-	1	2
Verlegte Zeitschriften . 31. 12.	1 605	71	1 163	371	145
Beschäftigte 31. 12.	43 142	24 057	13 516	5 569	5 079
dar. in der Redaktion	4 162	2 092	1 278	792	148
Umsatz insgesamt . (Mill. DM)	4 619	1 733	1 458	1 429	671
dar. aus Anzeigen (Mill. DM)	1 803	1 022	658	124	51
Ausgewählte Kosten (Mill. DM)					
Löhne und Gehälter ³⁾	971	445	260	265	176
Sozialkosten	217	107	52	58	34
Kosten für die Zustellung ⁴⁾ .	254	140	96	18	10
Verbrauch von Druckpapier ⁵⁾	184	131	37	16	7

¹⁾ Soweit sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen. - ²⁾ Hauptausgaben. - ³⁾ Ohne Löhne für Zusteller. - ⁴⁾ Einschließlich Löhne für Zusteller im Arbeitnehmerverhältnis. - ⁵⁾ Nur für eigene Zeitungen. - Quelle: Ergebnisse der amtlichen Pressestatistik.

16. Staatlich bezuschufte Theater

Sitz des Theaters	Theater	Vorstellungen ¹⁾	Darunter Schausp. ²⁾	Besucher	Personal	Vorstellungen ¹⁾	Besucher
		Spielzeit 1987/88				dagegen Spielzeit 1986/87	
Stuttgart	5	1 923	1 577	630 208	1 004	1 967	718 270
Heilbronn	1	463	339	209 376	137	415	195 770
Baden-Baden	1	190	162	53 381	82	223	48 824
Karlsruhe	3	1 123	854	402 642	668	1 137	372 689
Heidelberg	2	744	617	159 484	277	675	135 439
Mannheim	1	919	659	449 414	654	928	432 903
Pforzheim	1	359	208	103 270	196	360	95 585
Freiburg i. Br.	2	982	817	282 566	425	900	281 741
Konstanz	1	305	282	84 771	91	364	91 590
Ulm	2	503	342	170 667	264	509	177 006
Reutlingen	1	144	144	7 924	11	97	5 042
Rottweil	1	164	164	10 689	16	159	10 823
Tübingen	1	194	194	11 438	20	214	19 628
Singen	1	132	132	9 803	10	104	6 153
Landesbühnen							
Esslingen	1	258	258	58 429	153	307	61 000
Bruchsal	1	58	58	10 343	73	52	8 291
Tübingen	1	266	266	42 048	190	271	46 598

¹⁾ Am Sitz des Theaters. - ²⁾ Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater. Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart.

17. Sportvereine

Sportart	Vereine	Mitglieder						dagegen insges. 1987
		ins- gesamt 1988	davon im Alter von ... bis ... Jahren					
			unter 15	15- unter 19	19- unter 22	22 und älter		
Insgesamt¹⁾	9 646	2 939 135	546 550	312 962	218 530	1861 093	2 852 734	
darunter ²⁾								
Badminton ..	250	12 821	1 174	2 073	1 771	7 803	11 332	
Basketball ..	170	13 844	2 314	3 220	2 129	6 181	13 986	
Boxen	77	13 056	1 244	1 894	1 659	8 259	12 009	
Eissport	77	7 857	1 546	666	649	4 996	7 814	
Fußball	3 086	760 462	120 629	74 108	56 073	509 652	755 918	
Handball	753	156 148	31 449	23 457	16 992	84 250	154 320	
Hockey	44	6 058	1 505	1 063	548	2 942	5 949	
Judo	300	28 436	11 933	5 105	2 854	8 544	26 593	
Kanu	113	10 405	1 256	1 176	796	7 177	10 222	
Kegeln	419	32 626	1 166	1 877	1 759	27 824	32 556	
Leichtathletik	1 162	140 565	39 829	22 155	12 588	65 993	137 861	
Radsport ...	400	30 336	3 420	3 167	2 330	21 419	29 816	
Reiten	592	77 725	11 427	10 250	7 373	48 675	76 292	
Rudern	41	7 656	434	782	553	5 887	7 593	
Schießen ...	1 259	141 417	4 180	9 441	8 749	119 047	138 788	
Schwimmen ..	310	63 146	26 643	8 602	4 184	23 717	62 441	
Ski	995	202 406	32 679	24 014	18 221	127 492	196 884	
Tanzsport ...	201	19 995	1 166	1 653	1 956	15 220	17 593	
Tennis	1 802	384 430	47 541	44 929	29 407	262 553	368 202	
Tischtennis ..	1 581	125 225	22 497	21 043	13 201	68 484	122 231	
Turnen	2 583	782 897	226 695	69 716	42 219	444 267	755 006	
Volleyball ...	924	57 643	4 546	10 000	9 960	33 137	53 916	
Behindertensp.	280	17 644	440	320	294	16 590	16 395	

¹⁾ Einfachzählungen. – ²⁾ Beteiligungsfälle. Mehrfachbeteiligung möglich.

Quelle: Landessportbünde.

18. Jugendherbergen

Landesverband Land	Jugend- herber- gen 1988	Betten	Über- nachtun- gen	Davon			
				Einzel- per- sonen ¹⁾	Wander- grup- pen	Schulen, Fach- schulen	Erholg., Lehr- gänge
Schwaben e.V.	38	4 489	540,3	76,9	53,4	233,0	177,0
Baden e.V.	40	5 703	777,8	143,4	93,7	360,3	180,4
Baden-Württemberg	78	10 192	1 318,1	220,3	147,1	593,3	357,4
dagegen 1987	81	10 307	1 305,1	211,3	137,3	644,3	312,2

¹⁾ Jugendliche Einzelgäste und Studenten.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverbände e.V.

6. Kirchliche Verhältnisse

1. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchengemeinden ¹⁾	Pfarrer in gemeindl. Pfarramt ²⁾	Kirchenmitglieder	Taufen		Über- u. Rücktritte zur evangel. Kirche	Austritte aus der
				aus evang.	aus konfess. gemischt.		

Evangelische Landeskirche in Württemberg

1980	1 170	1 327	2 642 859	14 262	8 669	1 942	7 333
1987	1 187	1 512	2 463 159	14 968	9 872	2 037	9 584
1988	1 192	1 454	2 455 363	15 254	10 613	1 978	8 846

Evangelische Landeskirche in Baden

1980	455	602	1 472 600	6 210	5 301	1 291	3 484
1987	469	731	1 335 000	5 860	6 305	1 199	5 047
1988	719	744	1 361 478	6 857	7 193	1 632	5 588

¹⁾ Mit Sitz eines Pfarramtes. – ²⁾ Einschließlich Pfarrdiakonie.

Quelle: Oberkirchenräte in Stuttgart und Karlsruhe.

2. Katholische Kirche

Jahr	Pfarren ¹⁾	Pfarrseelsorger	Kirchenmitglieder	Taufen		Über- u. Rücktritte zur kath. Kirche	Austritte aus der
				aus kathol.	aus konfess. gemischt.		

Erzdiözese Freiburg

1980	1 085	965	2 348 336	15 020	4 937	600	4 680
1985	1 085	859	2 246 779	14 778	6 472	593	5 309
1986	1 085	857	2 235 715	15 521	4 755	593	5 735
1987	1 085	844	2 242 590	15 416	4 881	599	6 282

Diözese Rottenburg-Stuttgart

1980	1 043	854	2 101 931	13 980	5 788	446	5 677
1985	1 047	772	2 022 441	13 715	6 148	588	6 457
1987	1 049	763	2 035 865	14 300	6 420	655	7 013
1988	1 049	758	2 043 577	15 487	6 888	610	6 820

¹⁾ Einschl. Seelsorgestellen.

Quelle: Ordinariate in Freiburg und Rottenburg.

3. Israelitische Religionsgemeinschaften

Jahr	Gemeinde	Mitglieder	Rabbiner	Synagogen	Betsäle	Ritualbäder	Bibliotheken	Friedhöfe
1980	7	1 973	2	3	5	1	4	53
1985	7	1 961	2	3	6	1	4	53
1987	6	1 941	2	4	3	2	4	53
1988	7	1 875	1	4	4	3	4	57

Quelle: Oberrat der Israeliten Badens, Karlsruhe, und Oberrat der israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg, Stuttgart.

4. Pfarrer und Priester

Arbeitsbereich	Evangelische Pfarrer		Katholische Priester	
	1988	dageg. 1987	1988 ¹⁾	dageg. 1987
	Anzahl			
Gemeindepfarrstellen	2 137	2 213	758	1 607
Religionslehrer	283	320	16	59
Kirchliche Werke und Dienste ²⁾	82	100	104	195
Sonderseelsorge ³⁾	30	74	18	46
Diakonie, Caritas, soziale Bereiche ⁴⁾	39	49	34	45
Ausbild., Leitung, Verwalt., Orden u. sonstige	119	124	61	125
Insgesamt	2 690	2 880	991	2 077

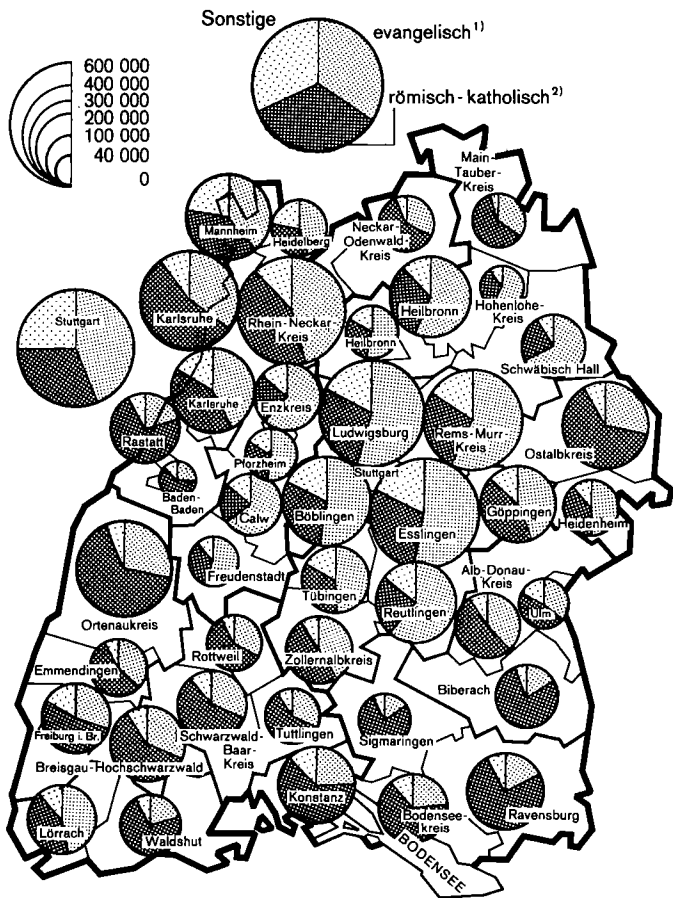
¹⁾ Nur Diözese Rottenburg-Stuttgart. – ²⁾ Z.B. Krankenhäuser, Vollzugsanstalten, Militär und Ausländer. – ³⁾ Z.B. Jugend- und Betriebsseelsorge, Rundfunk. – ⁴⁾ Entwicklungshilfe, Hausgeistliche, Beratungsdienste u.a. – Quelle: Evangelische Landeskirchen und katholische Diözesen.

5. Kirchliche Einnahmen und Ausgaben*

Einnahmeart Ausgabeart	Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen		Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen	
	Ba- den	Würt- temb.	Frei- burg	Rotten- burg	Ba- den	Würt- temb.	Frei- burg	Rotten- burg
	1988				dagegen 1987			
Mill. DM								
Einnahmen								
Kirchensteuer	357,4	722,0	477,3	499,0	351,1	655,0	492,9	470,2
Staatsleistungen	18,9	54,7	35,1	37,5	15,3	52,9	33,8	36,3
Landeszuschuß für den Religionsunterricht	8,3	8,4	7,1	7,9	7,6	8,4	6,6	7,3
Eigene und sonstige Einnahmen	62,4	30,8	29,6	40,7	38,2	46,7	27,1	38,6
Insgesamt	447,0	815,9	549,1	585,1	412,2	763,0	560,4	552,4
Ausgaben								
Allgemeine Aufgaben	119,6	253,9	148,3	117,8	114,9	241,2	155,5	113,3
Besondere Aufgaben	19,3	25,7	27,3	46,9	17,6	25,7	26,1	43,9
Kirchliche Sozialarbeit	16,5	35,1	43,7	33,4	16,0	34,3	42,0	32,6
Gesamtkirchliche Aufgaben	8,0	69,2	24,7	39,8	9,1	66,6	26,7	52,3
Öffentlichkeitsarbeit	–	5,5	0,8	3,0	1,5	5,2	0,6	2,5
Bildung und Wissenschaft	14,3	26,8	37,6	68,5	11,2	24,4	31,8	64,7
Leitung und Verwaltung	35,5	38,9	24,0	37,1	31,2	37,7	22,9	33,6
Sonstige ¹⁾	233,8	360,8	242,7	238,6	210,7	327,9	254,8	209,5
Insgesamt	447,0	815,9	549,1	585,1	412,2	763,0	560,4	552,4

* Nach den Haushaltsansätzen der evangelischen Landeskirchen und katholischen Diözesen. – ¹⁾ Kirchensteuerausgaben, Schlüsselzuweisungen, Ausgleichsstock und sonstige allgemeine Finanzwirtschaft.

Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit in den Stadt- und Landkreisen am 1. Januar 1988



- 1) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.
- 2) Angehörige der römisch-katholischen Kirche einschließlich der unierten Riten.
- 3) Angehörige sonstiger Kirchen, Gemeinschaftslose, ungeklärt und ohne Angaben.

Polizeiliche Kriminalstatistik: Erfasst alle Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte), denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt und die ermittelten Tatverdächtigen, auch schuldunfähige Kinder.

Strafverfolgungsstatistik: Erfasst alle rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten mit der schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

Abgeurteilte: Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluß rechtskräftig abgeschlossen worden sind, u.a. auch Freigesprochene.

Verurteilte: Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

Personengruppen: *Kinder:* Bis 14 Jahre alt; strafmündig; *Jugendliche:* 14 bis unter 18 Jahre, Aburteilung nach Jugendstrafrecht; *Heranwachsende:* 18 bis unter 21 Jahre, Aburteilung nach allgemeinem oder Jugendstrafrecht; *Erwachsene:* 21 Jahre und älter, Aburteilung nach allgemeinem Strafrecht.

Gefangene: Personen, die zum Vollzug eines Haftbefehls bzw. – nach rechtskräftiger Verurteilung – einer Freiheitsstrafe einsitzen.

Verwahrte: Personen, die zum Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung oder Besserung untergebracht sind.

Probanden: Verurteilte, bei denen die Vollstreckung der Freiheits- bzw. der Jugendstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung ausgesetzt worden ist.

1. Organisation und Personal der Rechtspflege

Bezeichnung		1987 ¹⁾	1988 ¹⁾	1989 ¹⁾
Staatsanwaltschaft:	Staatsanwaltschaften	22	22	22
	Staats- u. Amtsanwälte	478	478	477
Ordentliche Gerichtsbarkeit:	Gerichte	127	127	127
	Richter	1 599	1 598	1 620
Finanzgerichtsbarkeit:	Gerichte	1	1	1
	Richter	51	54	52
Sozialgerichtsbarkeit:	Gerichte	9	9	9
	Richter	136	135	137
Verwaltungsgerichtsbarkeit:	Gerichte	5	5	5
	Richter	196	201	197
Arbeitsgerichtsbarkeit:	Gerichte	10	10	10
	Richter	82	82	83
Strafvollzug:	Vollzugsanstalten ²⁾	20	20	20
	Personal im Strafvollzug	3 350	3 380	3 506
Rechtsanwälte ³⁾	6 802	6 976	7 219	
Bewährungshelfer	252	258	261	

¹⁾ Stand jeweils der 1. 1., außer Personal im Strafvollzug: Stand jeweils der 30. 6. des Vorjahres.–

²⁾ Nur Hauptanstalten, o. Außenstellen. – ³⁾ Quelle: Rechtsanwaltskammern Baden-Württemberg.

6. Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten

Art des Geschäftsanfalls	Anhängige Verfahren		Erledigte Verfahren	
	1987	1988	1987	1988
Staatsanwaltschaften				
Ermittlungsverfahren	402 107	409 541	340 860	349 554
Zivil- und Strafgerichte				
<i>Zivilsachen bei Amtsgerichten</i>				
Zivilprozeßsachen	220 919	214 030	164 307	159 103
Familien­sachen	73 775	72 689	43 484	43 483
Mahnsachen . . . . .	.	.	865 109	835 220
<i>Strafsachen bei Amtsgerichten</i>				
Strafsachen und Bußgeldverfahren . . .	220 885	220 269	179 435	185 049
<i>Zivilsachen bei Landgerichten</i>				
Erstinstanzliche Verfahren	71 162	71 221	48 852	49 161
Berufungsverfahren	14 447	15 221	9 788	10 663
Beschwerdesachen . . . . .	.	.	7 200	6 891
<i>Strafsachen bei Landgerichten</i>				
Erstinstanzliche Hauptverfahren	2 311	2 361	1 537	1 604
Berufung und Beschwerden	10 122	10 139	7 520	7 585
<i>Zivilsachen bei Oberlandesgerichten</i>				
Berufungsverfahren	11 993	12 662	6 661	7 201
Beschwerdeverfahren . . . . .	.	.	2 951	3 106
Familien­sachen				
Berufung und Beschwerden	4 579	4 743	2 651	2 826
Sonstige Beschwerden	2 261	2 150	1 889	1 817
<i>Strafsachen bei Oberlandesgerichten</i>				
Erstinstanzliche Verfahren	13	10	10	5
Revisions- u. Rechtsbeschwerdeverf. . .	1 617	1 578	1 410	1 367
Arbeitsgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	53 169	51 139	41 429	41 710
Verfahren in 2. Instanz	2 778	2 800	1 974	2 033
Sozialgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	39 739	41 205	20 825	20 220
Verfahren in 2. Instanz	5 678	5 632	2 612	2 724
Verwaltungsgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	51 954	40 008	31 136	26 209
Verfahren in 2. Instanz	9 495	9 552	6 087	7 287
Finanzgerichte				
Verfahren ¹⁾	15 561	15 493	5 112	5 238

¹⁾ Klagen einschließlich sonstiger Rechtsbehelfe und Anträge.

7. Gefangene und Verwahrte nach Art des Strafvollzuges

Vollzugsart	Gefangene und Verwahrte			
	1. 1. 1988	1. 1. 1989		
	insgesamt	männlich	weiblich	
Im offenen Vollzug	322	300	287	13
Untersuchungshaft	1 700	1 655	1 562	93
Freiheitsstrafe	4 078	4 148	3 987	161
Jugendstrafe	524	534	515	19
Sicherungsverwahrung	29	30	30	-
Sonst. Freiheitsentziehung	208	171	167	4
Belegung insgesamt	6 539	6 538	6 261	277

8. Bewährungshilfe – Probanden

OLG-Bereich	Unterstellungen insgesamt ¹⁾	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Heranwachsende	Erwachsene		Jugendliche	Heranwachsende
1988							
Karlsruhe BWA	8 041	5 487	127	5 360	2 554	820	1 734
FA.	493	479	-	479	14	1	13
Stuttgart BWA	9 741	6 788	138	6 650	2 953	911	2 042
FA.	582	556	-	556	26	10	16
Insgesamt	18 857	13 310	265	13 045	5 547	1 742	3 805
dagegen 1987	18 860	13 048	307	12 741	5 812	1 877	3 935
1986	18 601	12 469	352	12 117	6 132	1 989	4 143
1985	18 040	11 519	363	11 156	6 521	2 120	4 401

¹⁾ Ohne Unterstellungen nach §§ 10, 57, JGG, §§ 59 a, 67e StGB. – Stichtag 31. 12.

9. Beendete Unterstellungen der Bewährungsaufsicht

Jahr	Bewährungshelfer	Unterstellungen insgesamt	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
			zusammen	davon		zusammen	davon	
				Bewährung	Wider-ruf		Bewährung	Wider-ruf
1985	251	5 468	2 974	1 973	1 001	2 494	1 888	606
1986	252	5 904	3 338	2 240	1 098	2 566	1 986	580
1987	258	6 137	3 689	2 454	1 235	2 448	1 864	584
1988	261	6 311	4 027	2 797	1 230	2 284	1 788	496

Landtagswahlen: In 70 Wahlkreisen sind mindestens 120 Abgeordnete auf vier Jahre zu wählen. 70 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und mindestens 50 dadurch gewählt, daß die Sitze, die den Parteien nach dem Verhältnis ihrer Gesamtstimmenzahlen im Land insgesamt zustehen, unter Anrechnung der Mehrheitswahl verteilt werden (Erst-/Zweitausteilung).

Bundestagswahlen: Der Wähler kann eine Erststimme für einen Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) und eine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei (Verhältniswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate) abgeben. Auf Baden-Württemberg entfallen 37 der 248 Bundestagswahlkreise.

Kommunalwahlen: Gewählt werden die Gemeinderäte der 1110 Gemeinden und die Kreisräte der 35 Landkreise auf eine reguläre Amtszeit von jeweils fünf Jahren. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen findet Verhältniswahl (mit Kumulieren und Panaschieren) statt, ansonsten Mehrheitswahl.

1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1988

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	Son- stige
	1000	%	1000	%				
1 Stuttgart I	93,2	71,6	66,3	42,6	33,4	13,2	6,7	4,1
2 Stuttgart II	98,3	78,1	76,2	41,4	32,5	10,8	11,0	4,3
3 Stuttgart III	104,5	73,9	76,7	44,7	37,4	7,6	5,7	4,5
4 Stuttgart IV	93,3	72,7	67,4	42,0	37,5	9,7	6,0	4,8
5 Böblingen	106,4	74,3	78,3	49,1	32,7	8,2	5,3	4,7
6 Leonberg	117,7	75,8	88,5	50,5	29,9	8,2	6,2	5,3
7 Esslingen	103,6	75,5	77,5	45,9	33,3	9,1	6,4	5,2
8 Kirchheim	106,5	75,6	80,0	45,1	28,7	6,5	5,3	14,4
9 Nürtingen	120,8	76,3	91,6	47,7	31,7	8,8	6,8	5,0
10 Göppingen	95,5	73,3	69,3	43,9	36,1	6,6	7,0	6,5
11 Geislingen	74,2	72,1	53,0	48,1	32,8	6,8	6,4	5,9
12 Ludwigsburg	102,8	75,1	76,7	46,8	33,4	9,5	5,7	4,5
13 Vaihingen	86,1	77,2	65,9	49,9	30,2	8,8	7,5	3,6
14 Bietigh.-Bissingen	126,8	77,0	96,8	51,5	30,9	8,8	5,2	3,5
15 Waiblingen	97,6	74,4	71,9	45,5	33,5	7,1	9,5	4,4
16 Schorndorf	90,8	73,1	65,7	50,2	30,5	7,2	7,5	4,6
17 Backnang	77,4	70,6	54,1	48,6	33,2	6,9	6,1	5,1
18 Heilbronn	79,9	73,2	58,0	42,6	44,4	4,9	4,0	4,1
19 Eppingen	97,3	74,9	71,9	43,7	37,1	5,9	8,5	4,8
20 Neckarsulm	90,1	75,3	67,0	47,6	38,0	6,3	3,7	4,4

Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1988

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	Son- stige
				1000	%	1000	%	
21 Hohenlohe	81,0	72,0	57,7	48,0	29,8	7,7	8,0	6,5
22 Schwäbisch Hall	101,2	70,0	70,1	40,5	34,2	7,6	12,6	5,1
23 Main-Tauber	94,5	71,7	66,7	56,3	26,2	5,8	5,9	5,8
24 Heidenheim	92,8	73,2	67,3	43,7	35,8	8,0	4,0	8,6
25 Schwäbisch Gmünd	91,9	71,1	64,7	51,8	30,8	7,0	5,6	4,8
26 Aalen	115,3	74,1	84,3	52,4	32,4	5,5	4,7	4,9
Reg.-Bez. Stuttgart	2539,5	74,1	1863,7	47,0	33,2	7,8	6,6	5,4
27 Karlsruhe I	102,6	68,8	69,8	45,7	34,4	9,6	6,3	3,9
28 Karlsruhe II	98,5	65,6	64,0	45,3	35,6	9,3	5,6	4,2
29 Bruchsal	94,7	74,3	68,8	55,4	32,2	5,6	3,1	3,7
30 Bretten	95,0	70,9	66,4	50,1	33,4	6,7	5,7	4,1
31 Ettlingen	87,0	72,8	62,4	54,4	31,0	6,8	4,4	3,3
32 Rastatt	107,9	70,1	74,4	55,4	31,3	5,2	3,8	4,4
33 Baden-Baden	82,7	69,3	56,4	59,8	24,0	6,4	5,8	3,9
34 Heidelberg	95,2	68,8	65,0	40,3	35,0	15,8	5,3	3,6
35 Mannheim I	64,7	61,3	39,3	38,0	44,4	9,3	3,3	5,0
36 Mannheim II	66,7	65,7	43,4	35,1	52,4	5,7	2,8	4,0
37 Mannheim III	77,0	68,0	51,9	43,2	42,0	7,0	4,5	3,3
38 Neckar-Odenwald	99,0	73,2	71,3	53,5	33,2	5,0	3,8	4,4
39 Weinheim	111,0	74,6	81,8	43,2	38,5	8,7	6,3	3,3
40 Schwetzingen	121,3	72,6	86,4	45,7	38,4	6,9	5,1	3,8
41 Sinsheim	122,5	72,7	87,8	48,6	34,8	7,6	5,2	3,8
42 Pforzheim	78,1	68,2	52,7	47,7	34,3	7,6	5,3	5,0
43 Calw	96,2	71,4	68,1	53,0	28,0	6,9	5,4	6,8
44 Enz	122,8	72,0	87,4	47,4	33,3	8,7	6,5	4,0
45 Freudenstadt	76,6	71,9	54,6	56,6	28,0	5,5	5,3	4,6
Reg.-Bez. Karlsruhe	1799,3	70,5	1251,7	48,7	34,5	7,6	5,0	4,1
46 Freiburg I	96,5	72,3	69,1	45,6	28,0	13,8	6,5	6,1
47 Freiburg II	90,5	67,7	60,7	34,7	39,4	15,5	4,2	6,1
48 Breisgau	103,5	71,1	72,7	48,2	29,6	9,5	7,4	5,3
49 Emmendingen	101,5	70,7	70,5	44,3	36,3	9,4	6,5	3,5
50 Lahr	91,8	70,1	63,4	51,6	32,9	6,8	5,2	3,6
51 Offenburg	88,6	69,9	61,0	54,6	30,8	6,7	4,0	4,0
52 Kehl	92,0	67,9	61,4	54,2	30,8	7,1	3,9	4,0
53 Rottweil	95,7	72,5	68,4	54,3	28,2	5,1	5,3	7,1
54 Villingen-Schwenn.	112,8	68,8	76,9	53,2	28,2	6,1	5,6	6,9
55 Tuttlingen-D.esching.	112,0	72,0	79,6	52,7	26,5	5,3	8,9	6,6

Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1988

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	Son- stige
				1000	%	1000	%	
56 Konstanz	85,6	66,6	56,5	49,1	30,3	10,5	6,2	3,9
57 Singen	88,1	67,9	59,0	52,3	31,8	5,8	5,4	4,7
58 Lörrach	121,4	66,1	79,3	45,0	36,8	7,8	6,8	3,7
59 Waldshut	128,5	66,2	84,0	53,9	29,1	7,3	6,2	3,6
Reg.-Bez. Freiburg . .	1408,5	69,2	962,6	49,6	31,2	8,2	6,0	5,0
60 Reutlingen	112,3	72,3	80,5	49,4	31,5	8,8	5,6	4,6
61 Hech.-Münsingen . . .	98,0	73,7	71,4	53,5	27,2	7,7	6,9	4,8
62 Tübingen	124,5	74,1	91,5	42,7	31,7	13,6	6,7	5,2
63 Balingen	97,4	69,9	67,4	57,4	28,8	4,9	4,2	4,7
64 Ulm	105,5	68,8	71,9	46,2	34,1	7,9	5,5	6,2
65 Ehingen	86,1	73,3	62,3	55,4	25,4	5,9	4,9	8,4
66 Biberach	115,8	73,7	84,0	59,7	20,9	6,4	4,3	8,6
67 Bodensee	129,4	70,8	90,7	53,8	24,1	8,3	7,0	6,8
68 Wangen	83,7	69,5	57,3	60,8	18,8	6,7	3,6	10,0
69 Ravensburg	88,5	70,5	61,7	54,9	23,7	6,8	4,3	10,4
70 Sigmaringen	83,9	74,2	61,3	62,6	20,6	6,0	4,6	6,2
Reg.-Bez. Tübingen .	1125,0	71,9	800,1	53,7	26,4	7,8	5,4	6,8
Baden-Württemberg .	6872,3	71,8	4878,1	49,0	32,0	7,9	5,9	5,2

2. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg*

Wahl- vorschlag	Abgeordnete								
	20. März 1988			25. März 1984			16. März 1980		
	insge- samt	davon		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
	E	Z		E	Z		E	Z	
CDU	66	66	-	68	67	1	68	67	1
SPD	42	4	38	41	3	38	40	3	37
GRÜNE	10	-	10	9	-	9	6	-	6
FDP/DVP	7	-	7	8	-	8	10	-	10
Insgesamt	125	70	55	126	70	56	124	70	54

* Stand am Tag der Wahl. - E = Erstmandat, Z = Zweitmandat.

3. Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter bei der Landtagswahl 1988*

Bezeichnung	Einheit	Wahlberechtigte					
		insgesamt	im Alter von ... bis ... Jahren				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u. mehr
Männer							
Wahlberechtigte ..	1000	3 217,7	463,2	689,1	505,7	868,8	691,0
	%	100,0	14,4	21,4	15,7	27,0	21,5
Wahlbeteiligung ¹⁾ .	%	71,6	61,4	61,2	72,1	78,7	79,6
Frauen							
Wahlberechtigte ..	1000	3 654,4	438,3	654,8	505,3	874,7	1 181,2
	%	100,0	12,0	17,9	13,8	23,9	32,3
Wahlbeteiligung ¹⁾ .	%	68,5	54,6	60,5	71,1	76,6	70,9

* Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik.

¹⁾ Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

4. Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter bei der Landtagswahl 1988*

Alter von ... bis ... Jahren	Gültige Stimmen insgesamt ¹⁾	Darunter für den Wahlvorschlag							
		CDU		SPD		GRÜNE		FDP/DVP	
		1000	%	1000	%	1000	%	1000	%
Männer									
18 - 24	260,6	113,3	43,5	78,0	29,9	32,1	12,3	11,9	4,6
25 - 34	385,8	146,7	38,0	129,5	33,6	65,4	17,0	17,9	4,6
35 - 44	338,3	149,9	44,3	116,3	34,4	29,6	8,7	24,1	7,1
45 - 59	630,2	317,1	50,3	213,0	33,8	22,3	3,5	39,8	6,3
60 und mehr ..	495,4	272,7	55,0	155,8	31,4	9,6	1,9	24,6	5,0
Zusammen ...	2 110,3	999,5	47,4	692,5	32,8	158,9	7,5	118,3	5,6
Frauen									
18 - 24	216,3	88,5	40,9	67,9	31,4	35,5	16,4	11,5	5,3
25 - 34	365,5	143,7	39,3	122,4	33,5	65,5	17,9	17,4	4,8
35 - 44	332,9	157,3	47,3	114,7	34,5	29,8	9,0	20,4	6,1
45 - 59	615,1	329,8	53,6	198,1	32,2	24,2	3,9	38,8	6,3
60 und mehr ..	739,8	448,2	60,6	223,0	30,1	12,2	1,6	33,2	4,5
Zusammen ...	2 269,6	1 167,4	51,4	726,1	32,0	167,2	7,4	121,3	5,3

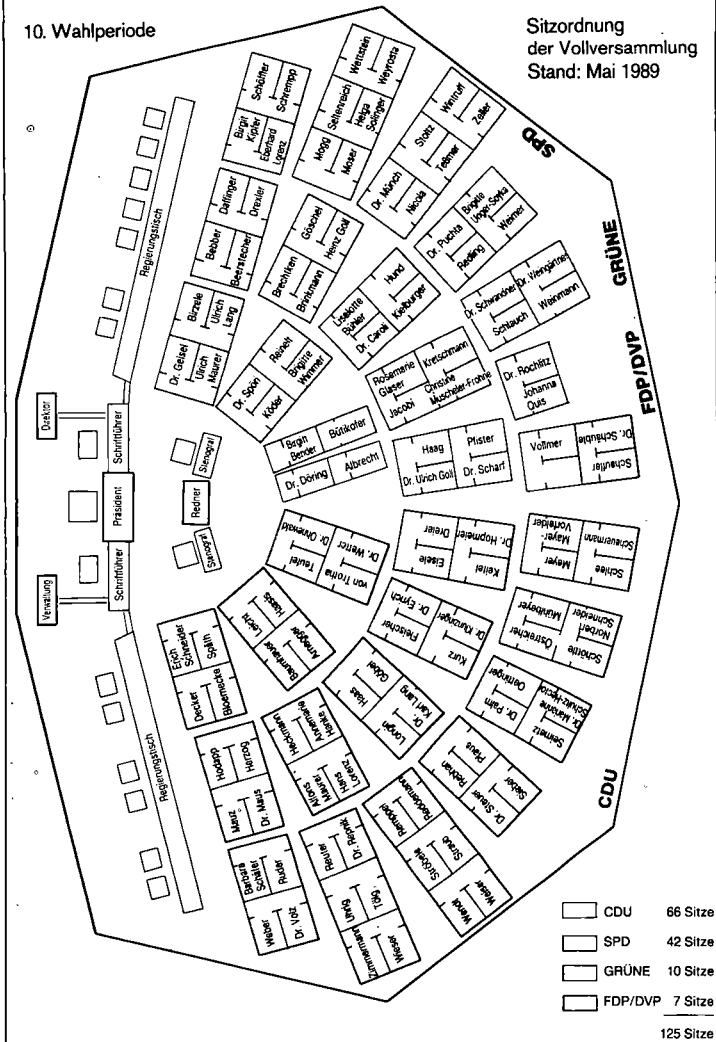
* Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik.

¹⁾ Ohne Stimmen der Briefwähler.

Landtag von Baden-Württemberg

10. Wahlperiode

Sitzordnung
der Vollversammlung
Stand: Mai 1989



- CDU 66 Sitze
- SPD 42 Sitze
- GRÜNE 10 Sitze
- FDP/DVP 7 Sitze

125 Sitze

5. Wahl zum Deutschen Bundestag 1987

Wahlkreis Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP/ DVP	Son- stige
				1000	%	1000	%	
162 Stuttgart I	191,5	82,7	157,2	36,5	29,0	14,5	18,1	1,8
163 Stuttgart II	198,0	81,7	160,3	38,4	34,7	10,8	14,0	2,1
164 Böblingen	221,5	84,8	186,2	45,2	28,3	10,0	14,7	1,9
165 Esslingen	157,3	85,6	133,7	45,1	29,9	10,0	13,6	1,4
166 Nürtingen	170,5	85,3	144,2	44,5	28,6	10,1	14,9	1,9
167 Göppingen	168,7	83,1	138,6	44,4	32,1	8,4	13,0	2,1
168 Waiblingen	199,1	83,8	164,4	43,1	30,1	9,3	15,3	2,3
169 Ludwigsburg	187,6	84,9	158,0	41,2	30,7	10,3	15,6	2,2
170 Neckar-Zaber	169,2	84,8	141,9	41,6	31,7	9,7	14,6	2,3
171 Heilbronn	221,5	83,4	182,7	42,9	35,0	8,6	11,3	2,2
172 Schwäbisch-Hall	181,1	81,0	144,8	43,5	30,0	9,1	14,8	2,7
173 Backnang- Schwäbisch Gmünd	155,7	82,4	127,1	46,5	30,1	9,6	11,8	2,0
174 Aalen-Heidenheim	207,8	84,4	173,2	48,9	32,2	8,1	9,2	1,6
175 Karlsruhe-Stadt	197,5	80,6	157,6	43,0	31,9	12,1	11,3	1,7
176 Karlsruhe-Land	223,3	84,7	186,0	52,7	28,5	7,9	9,0	2,0
177 Rastatt	242,3	82,7	197,2	53,4	26,6	8,3	10,0	1,8
178 Heidelberg	184,5	84,5	154,2	39,5	32,9	14,9	11,1	1,6
179 Mannheim I	144,8	80,2	115,0	37,2	43,1	10,1	7,9	1,7
180 Mannheim II	157,5	85,9	133,8	41,6	35,6	9,7	11,6	1,5
181 Odenwald-Tauber	193,7	83,9	160,2	55,2	26,6	7,0	9,2	1,9
182 Rhein-Neckar	168,0	85,9	142,4	46,7	31,9	9,4	10,3	1,8
183 Pforzheim	199,5	82,6	162,9	44,4	32,1	9,3	11,7	2,4
184 Calw	171,7	82,1	139,2	50,2	26,1	8,1	13,0	2,6
185 Freiburg	213,1	83,6	176,2	37,8	29,3	18,4	11,9	2,6
186 Lörrach-Müllheim	192,7	80,5	153,0	43,2	32,3	11,1	11,3	2,1
187 Emmendingen-Lahr	192,5	81,9	155,2	46,5	31,4	9,7	10,7	1,7
188 Offenburg	178,9	81,2	142,9	53,2	27,7	8,2	9,2	1,7
189 Rottweil-Tuttlingen	178,2	82,7	145,2	53,1	25,5	6,9	11,1	3,3
190 Schwarzwald-Baar	142,7	81,2	114,4	48,7	26,8	9,1	12,3	3,1
191 Konstanz	173,0	80,4	137,2	47,9	26,8	11,3	12,1	1,8
192 Waldshut	131,5	80,6	104,5	51,3	25,5	9,6	11,6	2,0
193 Reutlingen	177,0	84,0	146,9	46,8	28,0	9,9	13,5	1,9
194 Tübingen	153,6	85,4	130,0	43,6	27,3	15,1	12,1	1,9
195 Ulm	190,4	83,9	158,1	49,4	27,6	9,2	11,2	2,6
196 Biberach	198,3	83,3	162,8	63,4	16,9	8,2	8,5	3,0
197 Ravensb.-Bodensee	216,3	82,3	175,8	54,4	22,1	9,5	11,1	2,9
198 Zollernalb-Sigmar.	180,5	82,0	146,1	58,0	21,9	7,2	10,7	2,2
Baden-Württemberg	6830,8	83,1	5609,0	46,7	29,3	10,0	12,0	2,1

6. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag*

Wahlvorschlag	Abgeordnete					
	25. Januar 1987		6. März 1983		5. Oktober 1980	
	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg
CDU ¹⁾	234	36	255	39	237	36
SPD	193	22	202	23	228	27
GRÜNE	44	7	28	5	-	-
F.D.P. ²⁾	48	9	35	7	54	9
Insgesamt	519³⁾	74³⁾	520³⁾	74	519³⁾	72

* Stand am Tag der Wahl.

¹⁾ In Bayern CSU. - ²⁾ In Baden-Württemberg FDP/DVP. - ³⁾ Einschl. Überhangmandate.

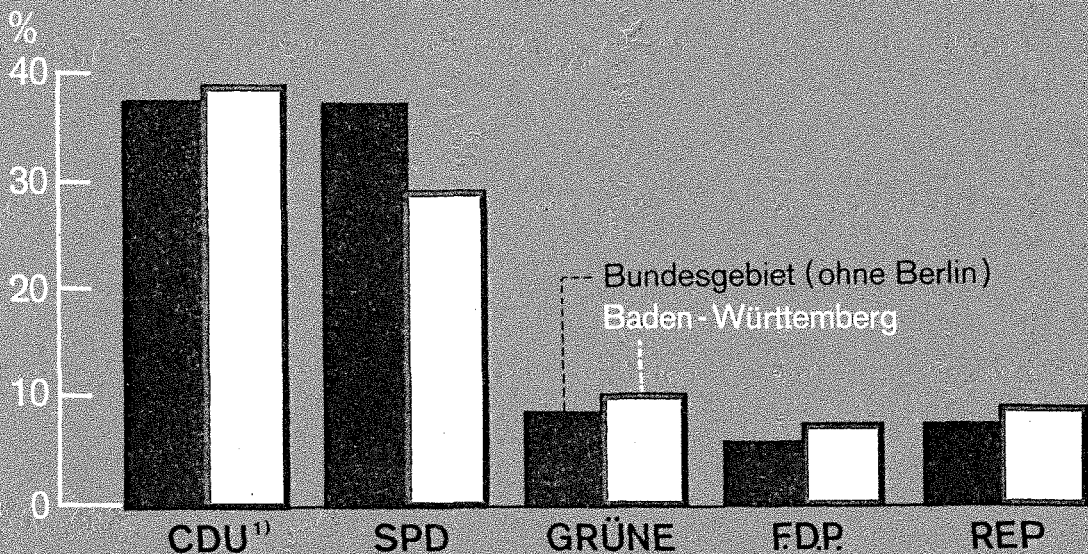
7. Wahl zum Europäischen Parlament 1989

Kreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rechtigte	Wahl- be- teiligung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜ- NE	F.D.P.	REP
				1000	%	1000	%	
Skr. Stuttgart	391,1	61,9	240,3	32,3	31,1	12,6	10,3	9,2
Lkr. Böblingen	227,4	62,3	140,3	37,5	28,5	10,4	8,6	10,0
Esslingen	333,9	62,4	206,5	38,0	28,9	10,2	8,2	10,5
Göppingen	171,1	56,1	95,1	37,7	29,8	8,1	8,0	11,4
Ludwigsburg	319,4	61,2	194,0	35,8	30,4	10,5	8,2	9,8
Rems-Murr-Kreis	268,9	58,6	156,4	36,6	29,7	9,5	8,8	9,9
Skr. Heilbronn	80,5	59,1	47,1	33,2	35,6	8,0	6,6	11,4
Lkr. Heilbronn	190,6	59,2	111,6	36,4	31,6	8,2	6,7	10,9
Hohenlohekreis	66,5	59,3	39,0	39,1	26,0	8,4	8,5	9,3
Schwäbisch Hall	118,3	54,7	64,1	36,8	29,1	9,6	7,6	10,4
Main-Tauber-Kreis	95,5	59,7	56,3	49,6	24,5	7,1	5,9	6,9
Heidenheim	93,3	62,5	57,7	34,1	30,3	8,1	5,3	18,8
Ostalbkreis	209,3	59,0	122,3	44,6	28,1	7,7	5,5	9,5
Reg.-Bez. Stuttgart	2 565,7	60,2	1 530,8	37,1	29,7	9,8	8,0	10,3

Noch: 7. Wahl zum Europäischen Parlament 1989

Kreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜ- NE	F.D.P.	REP
				1000	%	1000	%	
Skr. Baden-Baden	39,9	58,1	22,9	43,5	27,0	8,7	9,5	6,2
Karlsruhe	203,2	57,3	115,3	35,2	32,5	12,6	7,2	7,4
Lkr. Karlsruhe	279,4	60,5	166,0	43,2	30,5	8,1	5,4	7,3
Rastatt	152,7	54,3	81,3	45,1	27,2	7,8	5,6	7,7
Skr. Heidelberg	97,0	63,4	61,0	30,6	32,5	19,9	7,8	5,1
Mannheim	210,5	56,1	116,7	31,5	39,0	10,7	5,4	8,0
Lkr. Neckar-Odenw.-Kreis	99,5	60,7	59,4	47,1	29,6	6,2	5,0	6,4
Rhein-Neckar-Kreis.	358,4	63,2	223,3	37,5	34,4	9,8	6,8	6,9
Skr. Pforzheim	78,9	57,3	44,7	37,1	28,9	8,8	7,0	13,0
Lkr. Calw	98,6	57,3	56,0	41,4	25,8	8,3	7,8	8,9
Enzkreis	124,2	58,7	72,0	35,4	31,1	9,5	7,0	11,5
Freudenstadt	78,1	55,0	42,6	44,2	26,6	6,5	7,2	9,0
Reg.-Bez. Karlsruhe	1 820,4	59,1	1 061,2	38,6	31,8	9,9	6,5	7,8
Skr. Freiburg i. Breisgau .	137,3	59,4	80,8	28,3	29,8	22,2	7,2	5,9
Lkr. Breisgau-								
Hochschwarzwald .	158,2	57,2	89,3	40,1	27,4	12,0	8,4	5,3
Emmendingen	103,1	53,7	54,5	36,6	33,4	11,1	7,1	6,1
Ortenaukreis	274,8	53,0	143,5	45,5	28,8	8,7	6,1	5,7
Rottweil	96,4	53,2	50,6	45,7	25,9	6,7	6,4	6,0
Schwarzwald-								
Baar-Kreis	143,5	54,2	76,9	42,0	27,8	8,3	7,8	6,2
Tuttlingen	83,9	55,7	46,1	46,9	23,9	6,3	7,4	5,8
Konstanz	176,7	54,2	94,6	40,1	27,9	11,0	7,4	7,7
Lörrach	144,6	52,0	74,3	36,1	34,7	10,5	7,3	4,9
Waldshut	108,2	52,8	56,5	45,8	26,6	8,6	7,0	4,3
Reg.-Bez. Freiburg	1 426,5	54,5	767,1	40,6	28,8	10,8	7,2	5,9
Lkr. Reutlingen	180,8	58,7	105,3	39,3	27,3	10,3	8,4	9,0
Tübingen	128,0	61,0	77,6	32,4	28,0	17,2	8,0	8,4
Zollernalbkreis	130,2	51,5	66,4	43,6	25,7	6,6	6,5	10,6
Skr. Ulm	75,8	58,9	44,3	34,4	30,5	11,1	7,3	10,7
Lkr. Alb-Donau-Kreis . . .	118,8	60,2	70,8	46,5	22,9	7,4	5,7	11,3
Biberach	116,9	59,9	69,1	53,8	17,0	7,4	4,6	10,1
Bodenseekreis	131,2	56,7	73,6	44,0	23,3	10,0	7,0	8,4
Ravensburg	174,5	57,7	99,7	48,8	18,6	9,0	4,7	9,6
Sigmaringen	84,9	57,4	48,1	52,6	19,2	7,0	5,0	9,8
Reg.-Bez. Tübingen	1 141,1	58,0	654,8	43,8	23,5	9,7	6,4	9,7
Baden-Württemberg . . .	6 953,7	58,4	4 013,9	39,3	29,1	10,0	7,2	8,7

Stimmenverteilung bei der Europawahl 1989 in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet



1) Bundesgebiet CDU/CSU.

8. Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Gemeinderatswahl		Kreistagswahl	
		28. Okt. 1984	22. Juni 1980	28. Okt. 1984	28. Okt. 1979
Wahlberechtigte	Mill.	6,52	6,25	5,34	5,01
Wähler	Mill.	4,03	3,91	3,34	2,56
Wahlbeteiligung	%	61,8	62,6	62,5	51,1
Gültige Stimmzettel	Mill.	3,88	3,71	3,20	2,53
Gewählte Mitglieder	Anzahl	20 028	19 852	2 298	2 179
a) Mehrheitswahl	Anzahl	954	1 464	-	-
b) Verhältniswahl	Anzahl	19 074	18 388	2 298	2 179
davon					
CDU	Anzahl	6 497	6 550	1 006	1 057
SPD	Anzahl	3 450	3 642	545	606
FDP/DVP	Anzahl	248	332	86	95
GRÜNE	Anzahl	474	54	193	12
Andere Parteien	Anzahl	17	16	2	1
Gem. Wahlvorschläge ¹⁾	Anzahl	1 188	1 311	81	101
Wählervereinigungen	Anzahl	7 200	6 483	385	307

¹⁾ Gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien und Wählervereinigungen.

Erwerbsleben: In diesem Abschnitt wird die Wohnbevölkerung des Landes nach Merkmalen dargestellt, die sich von der Person her ergeben. Die dafür entwickelten Konzepte haben sowohl den Volks- und Berufszählungen 1961 und 1970 als auch dem Mikrozensus zugrunde gelegen. Beim **Mikrozensus** handelt es sich um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, die i. d. R. jährlich durchgeführt wird und in die 1 % der Wohnbevölkerung einbezogen ist.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept): Die Wohnbevölkerung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

Erwerbspersonen: Erwerbstätige und Erwerbslose am Wohnort.

Erwerbstätige: Alle Personen, die irgendeinem Erwerb nachgehen, gleichgültig, ob sie daraus überwiegend ihren Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Erfragt wird neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Sofern in den Tabellen nicht anders vermerkt, handelt es sich immer um die einzige oder erste Tätigkeit.

Erwerbslose: Diejenigen Personen, die sich – ohne eine Erwerbstätigkeit anzugeben – als arbeitssuchend bezeichnen.

Nichterwerbspersonen: Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (zum Beispiel Kinder, Rentner und Nur-Hausfrauen).

Überwiegender Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept): Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt. Unterhaltsquellen sind: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe, Rente, Pension, Sozialhilfe, sonstige öffentliche Unterstützungen, eigenes Vermögen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil u. ä., Angehörige. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergl. und durch Angehörige können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: Alle Arbeitnehmer, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig bzw. nach dem Arbeitsförderungsgesetz beitragspflichtig sind, oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. In der Regel gehören zu diesem Personenkreis alle Arbeiter und Angestellten einschließlich Auszubildende.

Arbeitsmarkt: Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik beschränken sich auf den Nachweis der Arbeitslosen und Arbeitssuchenden, der offenen Stellen, der Zahl der Leistungsempfänger sowie der mit Genehmigung des Arbeitsamtes beschäftigten nichtdeutschen Arbeitnehmer.

Offene Stellen: Dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldete Arbeitsplätze. Als arbeitssuchend gilt, wer im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) wohnt und sich beim Arbeitsamt gemeldet hat, um in ein Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer vermittelt zu werden.

Kurzarbeiter: Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10 % weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Arbeitslose: Nicht oder geringfügig beschäftigte Arbeitssuchende, die als Arbeitnehmer tätig sein wollen und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, sowie alle Bezieher (einschließlich Antragsteller) von Arbeitslosengeld oder -hilfe.

1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Mikrozensus

Wirtschaftsbereich / -abteilung	1986	1987	1988		
			insgesamt	männlich	weiblich
			1 000		
Land- und Forstwirtschaft	201,9	175,8	184,6	99,3	85,3
Produzierendes Gewerbe ¹⁾	1 969,9	2 005,8	2 112,9	1 516,4	596,5
Energiewirtschaft ²⁾	33,2	31,6	41,6	34,5	(7,1)
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾	1 663,7	1 713,6	1 802,2	1 243,2	559,0
Baugewerbe	273,0	260,6	269,1	238,7	30,4
Handel und Verkehr	700,9	699,8	655,2	346,3	308,9
Handel	513,1	515,2	465,2	204,9	260,3
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	187,8	184,6	190,0	141,4	48,6
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 463,6	1 462,4	1 462,2	696,1	766,1
Kreditinstitute, Vers.-Gewerbe	161,9	158,8	145,3	72,6	72,7
Dienstleistungen ⁴⁾	890,9	887,1	894,5	365,0	529,5
Organisationen ⁵⁾ , priv. Haushalte	64,0	58,8	71,9	29,5	42,4
Gebietskörperschaften ⁶⁾	346,8	357,7	350,5	229,0	121,5
Insgesamt	4 336,3	4 343,8	4 414,9	2 658,1	1 756,8

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe. - ²⁾ Einschließlich Wasserversorgung und Bergbau. - ³⁾ Ohne Baugewerbe. - ⁴⁾ Soweit nicht an anderer Stelle genannt. - ⁵⁾ Ohne Erwerbscharakter. - ⁶⁾ Einschließlich Sozialversicherung.

2. Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen *

Mikrozensus April 1988

Stellung im Beruf	Geleistete Arbeitsstunden	Durchschn. Wochenarbeitszeit	Geleistete Wochenarbeitsstunden				
			1 - 19	20 - 24	25 - 40	41/42	43 und mehr
			in % der Erwerbstätigen				
Männlich							
Selbständige	17 506,9	55	4	(2)	18	(-)	76
Mithelf. Fam.-Angeh.	648,2	43	(-)	(-)	(-)	(-)	(47)
Beamte ¹⁾	10 088,9	41	4	(-)	69	(4)	21
Angestellte ²⁾	36 261,9	41	5	(1)	65	3	27
Arbeiter ³⁾	45 744,5	38	5	(1)	81	2	11
Zusammen	110 250,4	41	5	1	67	2	25
dagegen 1987	108 612,1	41	5	1	67	2	25
Weiblich							
Selbständige	4 297,6	43	15	(9)	27	(-)	48
Mithelf. Fam.-Angeh.	3 193,7	39	22	(12)	27	(-)	38
Beamte ¹⁾	2 290,3	32	15	14	58	(-)	(10)
Angestellte ²⁾	32 409,1	33	12	14	64	2	9
Arbeiter ³⁾	16 708,0	31	16	13	64	(1)	5
Zusammen	58 898,7	34	14	13	60	2	11
dagegen 1987	58 279,1	34	13	14	61	1	11

* In der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1988. - ¹⁾ Einschl. Soldaten. - ²⁾ Einschl. kaufm./techn. Auszubildende. - ³⁾ Einschl. gewerbl. Auszubildende.

3. Erwerbstätige nach Altersgruppen

Mikrozensus April 1988

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon		Darunter	Tätigkeitsquote ¹⁾	
		männlich	weiblich	Ausländer	insgesamt	Ausländer
	1 000				%	
15 - 20	247,7	138,1	109,6	25,0	39	35
20 - 25	609,8	324,8	285,0	55,0	74	71
25 - 30	570,6	331,0	239,6	44,3	73	62
30 - 35	507,1	314,1	193,0	56,5	75	68
35 - 40	495,6	304,9	190,7	63,1	77	71
40 - 45	435,6	268,5	167,1	69,5	79	80
45 - 50	564,8	343,4	221,4	50,9	79	78
50 - 55	476,3	298,9	177,4	38,0	74	71
55 - 60	340,3	219,3	121,0	21,4	62	72
60 - 65	124,0	88,8	35,2	(7,7)	25	(42)
65 und mehr	43,1	26,3	16,8	(-)	3	(-)
Insgesamt	4 414,9	2 658,1	1 756,8	432,2	47	49
dagegen 1987	4 343,8	2 623,2	1 720,6	418,5	47	46

¹⁾ Erwerbstätige in % der Bevölkerung.

4. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

Mikrozensus

Jahr	Geschlecht	Insge- samt	Davon				
			Selb- ständige	Mithelf. Familien- angehörige	Beamte ¹⁾	Ange- stellte ²⁾	Arbeiter ³⁾
		1 000					
1986	männlich ...	2 612,0	314,9	16,2	250,9	795,4	1 234,6
	weiblich ...	1 724,3	94,5	85,8	69,5	904,2	570,3
	Insgesamt ..	4 336,3	409,4	102,0	320,4	1 699,6	1 804,9
1987	männlich ...	2 623,2	304,7	13,2	248,2	811,8	1 245,3
	weiblich ...	1 720,6	102,2	72,9	72,8	908,5	564,2
	Insgesamt ..	4 343,8	406,9	86,1	321,0	1 702,3	1 809,5
1988	männlich ...	2 658,1	318,6	15,2	248,6	884,9	1 190,8
	weiblich ...	1 756,8	100,7	81,7	70,6	971,8	532,0
	Insgesamt ..	4 414,9	419,3	96,9	319,2	1 856,7	1 722,8

¹⁾ Einschließlich Soldaten. - ²⁾ Einschließlich kaufm./techn. Auszubildende. - ³⁾ Einschließlich gewerbl. Auszubildende.

5. Beschäftigte* nach wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftsabteilung Ausgewählte Wirtschaftsunterabteilung	30. Juni 1988				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Ar- beiter	Ange- stellte
1000					
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	33,1	23,1	10,0	30,0	3,2
dar. Gewerbl. Tierhaltung, -zucht u. -pflege, Gartenbau, gewerbl. Gärtnerei	19,0	11,7	7,4	16,9	2,2
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	35,4	28,9	6,5	18,8	16,7
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾	1 693,0	1 177,3	515,8	1 128,3	564,7
dav. Chem. Industrie (einschl. Kohlenwert- stoffindustrie) und Mineralölverarbeit. .	70,7	45,7	25,0	35,3	35,4
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeit.	74,2	48,0	26,2	54,3	19,9
Gew. u. Verarb. von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	40,8	33,0	7,8	29,8	11,0
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlformung	87,1	67,6	19,5	68,0	19,0
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau ¹⁾ .	596,6	497,5	99,1	392,4	204,2
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	437,8	273,6	164,2	278,5	159,3
Holz-, Papier- und Druckgewerbe . . .	159,0	114,1	44,9	116,1	42,8
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	123,8	43,6	80,3	94,5	29,4
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .	103,1	54,3	48,8	59,4	43,7
Baugewerbe	237,8	213,2	24,6	196,1	41,7
dav. Bauhauptgewerbe	161,9	149,8	12,1	134,6	27,3
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	75,9	63,4	12,5	61,5	14,4
Handel	421,1	185,5	235,7	109,2	311,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . .	129,3	90,4	38,9	88,4	40,9
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	133,8	63,1	70,8	7,6	126,3
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	641,7	211,9	429,8	218,2	423,5
dar. Gaststätten- u. Beherbergungsgew. . .	114,9	35,6	79,3	76,5	38,4
Gesundheits- und Veterinärwesen . . .	191,8	34,8	157,0	33,8	158,1
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	63,2	21,0	42,2	13,7	49,5
Gebietskörperschaften²⁾	208,3	100,3	107,9	78,4	129,9
Insgesamt	3 596,8	2 114,6	1 482,2	1 888,6	1 708,2
dagegen 1987 insgesamt	3 556,6	2 098,0	1 458,7	1 891,2	1 665,4

* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. - ¹⁾ Einschließlich ohne Angabe einer Wirtschaftsabteilung. - ²⁾ Einschließlich Sozialversicherung.

6. Beschäftigte * nach beruflicher Gliederung

Berufsabschnitt Ausgewählte Berufsgruppe	30. Juni 1988				
	ins- gesamt	darunter mit			
		Volks-/ Hauptsch., mittl. Reife o. gleichw. Abschluß	Abitur	Abschluß einer höh. Fachsch. oder Fach- hochsch.	Hoch- schul-/ Universi- tätsab- schluß
1 000	%				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe	48,4	92,2	2,2	1,6	0,9
Bergleute, Mineralgewinner	2,3	88,4	3,3	0,5	0,4
Fertigungsberufe zusammen	1 439,8	94,9	0,6	0,1	0,1
dar. Chemiarbeiter, Kunststoffverarb.	69,0	94,8	0,7	0,1	0,1
Papierherst., -verarbeiter, Drucker ...	58,1	94,6	1,2	0,1	0,1
Metallerzeuger, Metallbearbeiter	147,0	95,4	0,3	0,1	0,0
Schlosser, Mechaniker und zugeord- nete Berufe	331,9	97,5	0,7	0,1	0,0
Elektriker	113,3	95,9	0,9	0,2	0,0
Montierer und Metallberufe, a.n.g.	139,2	94,9	0,6	0,0	0,0
Textil- und Bekleidungsberufe	70,4	92,2	0,4	0,1	0,0
Ernährungsberufe	89,6	93,9	0,6	0,1	0,1
Bauberufe	125,0	90,3	0,4	0,1	0,0
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	37,3	95,2	0,4	0,1	0,0
Tischler, Modellbauer	42,6	97,6	0,9	0,1	0,1
Maler, Lackierer u. verw. Berufe	41,6	96,9	0,3	0,1	0,1
Warenprüfer, Versandfertigmacher	73,8	94,0	0,9	0,4	0,2
Maschinen u. zugehör. Berufe	29,1	93,0	0,3	0,1	0,0
Technische Berufe zusammen	280,4	64,7	4,4	18,7	11,1
dav. Ing., Chem., Phys., Mathematiker ...	94,5	17,5	5,0	46,1	30,6
Techniker, Techn. Sonderfachkräfte ..	185,9	88,7	4,2	4,8	1,2
Dienstleistungsberufe zusammen	1 815,5	85,4	4,5	2,1	4,2
dar. Warenkaufleute	263,6	92,1	2,9	1,2	0,9
Dienstleistungskaufleute und zuge- hörige Berufe	127,9	82,4	11,9	1,9	2,4
Verkehrsberufe	233,3	92,1	0,9	0,1	0,1
Organ.-, Verwaltungs-, Büroberufe ...	657,3	86,2	5,1	2,7	3,6
Gesundheitsdienstberufe	164,9	82,8	5,5	0,4	10,1
Sozial- u. Erziehungsberufe; a.n.g.					
Geistes- u. Naturwissensch. Berufe ..	109,8	58,4	7,6	9,3	22,5
Allgemeine Dienstleistungsberufe ...	192,9	88,8	1,1	0,1	0,1
Sonstige Arbeitskräfte und ohne Angabe	10,5	68,0	17,1	1,4	1,9
Insgesamt	3 596,8	87,6	2,9	2,6	3,0
dagegen 1987 insgesamt	3 556,6	88,1	2,7	2,5	2,9

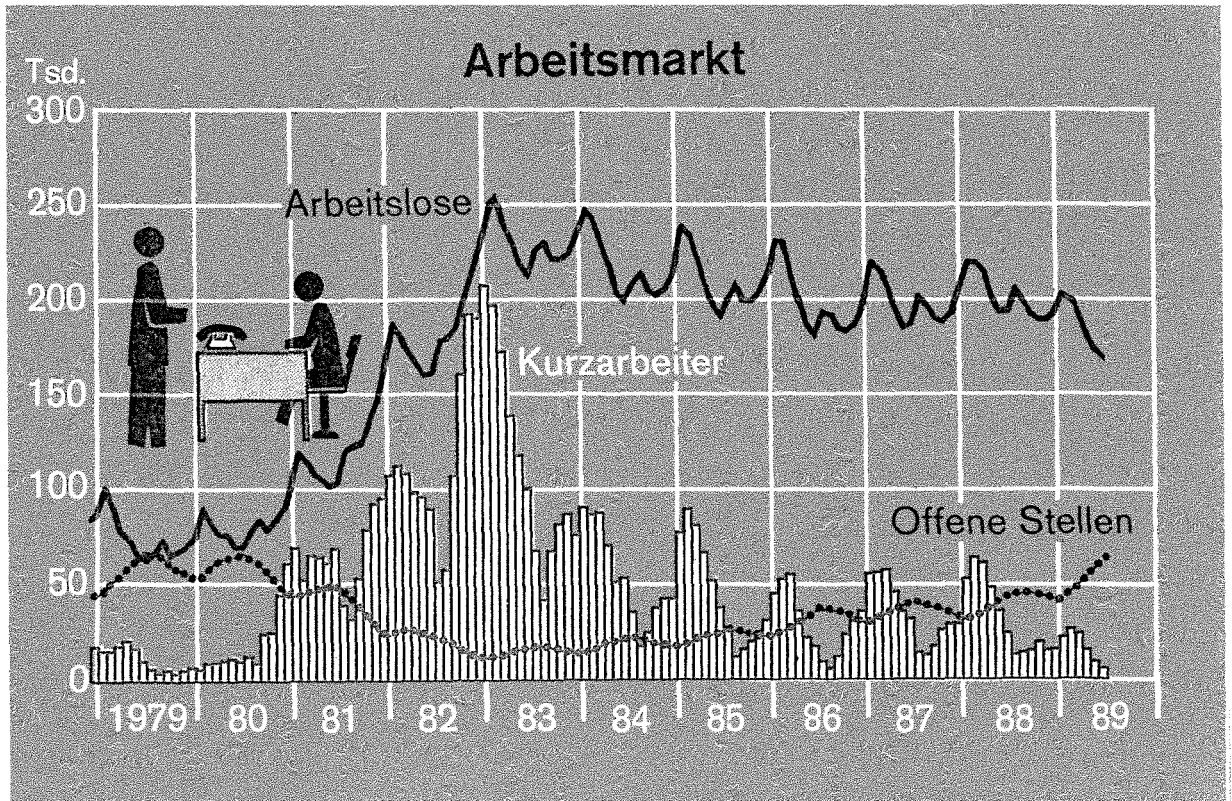
* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer.

7. Arbeitsmarkt

Jahr ¹⁾ Monat	Arbeitslose		Offene Stellen		Kurzarbeiter	
	insgesamt	darunter männlich	ins- gesamt ²⁾	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
1977	101 377	46 807	44 872	28 130	29 727	18 291
1978	91 728	40 132	47 474	30 234	22 301	13 614
1979	75 556	32 396	59 076	35 763	10 987	6 372
1980	81 326	36 629	58 946	33 998	19 757	11 411
1981	120 797	55 210	41 326	22 246	65 017	37 703
1982	182 366	91 112	20 544	10 204	114 817	78 700
1983	230 676	117 076	15 170	.	113 424	82 534
1984	217 168	109 597	18 992	.	53 766	41 020
1985	209 832	106 667	23 118	.	44 777	35 884
1986	198 911	96 587	31 559	.	28 824	21 850
1987	198 381	98 397	35 858	.	34 195	24 737
1988	201 470	100 784	40 471	.	31 384	23 368
1989 Jan. ...	201 843	102 808	44 435	.	21 749	17 957
Febr. ...	199 242	101 801	47 744	.	26 066	21 499
März ...	189 298	95 329	51 153	.	23 850	18 934
April ...	179 044	88 034	55 728	.	15 188	10 668
Mai ...	171 531	83 513	59 113	.	8 874	5 047
Juni ...	169 999	82 295	62 330	.	6 090	3 225

1) Errechneter Jahresdurchschnitt. – 2) Ab 1979 einschließlich Offene Stellen, die alternativ zu besetzen sind.

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.



8. Arbeitsmarkt nach Arbeitsamtsbezirken*

Arbeitsamtsbezirk	Arbeitslose			Arbeitslosenquote ¹⁾	Offene Stellen	Kurz- arbeiter
	insgesamt	davon				
		männlich	weiblich	insgesamt		
Aalen	8 123	3 808	4 315	5,3	1 986	1 817
Balingen	5 105	2 397	2 708	4,4	902	1 385
Freiburg	13 199	6 999	6 200	6,9	2 522	1 208
Göppingen	10 800	5 038	5 762	3,6	4 000	1 369
Heidelberg	9 242	4 730	4 512	6,3	3 063	680
Heilbronn	8 000	4 038	3 962	5,8	1 733	598
Karlsruhe	14 911	7 764	7 147	5,9	3 009	698
Konstanz	6 716	3 323	3 393	5,8	1 535	234
Lörrach	5 703	2 855	2 848	4,4	2 317	456
Ludwigsburg	7 684	3 393	4 291	4,1	2 502	964
Mannheim	18 005	9 716	8 289	8,2	1 929	1 119
Nagold	3 698	1 756	1 942	4,3	1 767	337
Offenburg	6 342	3 390	2 952	5,1	1 388	1 177
Pforzheim	5 550	2 571	2 979	4,8	1 735	294
Rastatt	5 200	2 452	2 748	5,7	1 427	769
Ravensburg	7 675	4 088	3 587	4,7	2 017	1 635
Reutlingen	8 323	3 915	4 408	4,9	2 399	622
Rottweil	4 082	1 798	2 284	4,4	1 339	1 187
Schwäbisch Hall	3 387	1 736	1 651	4,3	1 411	1 434
Stuttgart	17 767	9 615	8 152	4,4	7 115	582
Tauberbischofsheim	4 424	2 422	2 002	5,5	938	1 547
Ulm	5 460	2 854	2 606	5,4	1 060	1 399
Villingen-Schwenningen	4 221	1 888	2 333	5,2	1 365	1 216
Waiblingen	5 681	2 783	2 898	4,0	1 674	1 123
Baden-Württemberg	189 298	95 329	93 969	4,7	51 133	23 850
dag. Ende März 1988	214 750	112 918	101 832	5,4	36 757	61 192

* Ende März 1989. - ¹⁾ Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus vom März 1987. - Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

9. Kurzarbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Kurz- arbeiter ¹⁾	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	%	absolut	%
		Maschinenbau	1 224	- 998	- 44,9	- 6 497	- 84,1
Straßenfahrzeugbau	133	+ 37	+ 38,5	- 6 958	- 98,1
Elektrotechnik	993	+ 339	+ 51,8	- 3 184	- 76,2
Textil und Bekleidung	2 594	+ 109	+ 4,4	- 1 434	- 35,6
Bau	12 750	- 1 118	- 8,1	- 10 690	- 45,6
Alle Wirtschaftszweige	23 850	- 2 216	- 8,5	- 37 342	- 61,0

¹⁾ Mitte März 1989. - Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

Ausländer: Als Ausländer werden alle Personen bezeichnet, die nicht im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit sind, soweit sie zur Wohnbevölkerung zählen (siehe auch Text zu Abschnitt 2). Zahlen über Ausländer werden unter anderem ermittelt durch bzw. aus:

Bevölkerungsfortschreibung: Die Fortschreibung der ausländischen Wohnbevölkerung erfolgt auf der Grundlage des jeweils bei der letzten Volkszählung ermittelten Ausländerbestandes (siehe auch Text zu Abschnitt 2).

Ausländerzentralregister: Auszählungen durch das seit 1972 beim Bundesverwaltungsamt in Köln geführte Ausländerzentralregister; davor Auszählungen aus den bei den Ausländerämtern geführten Ausländerkarteien.

Anmerkung: Durch die vom Statistischen Bundesamt vorgesehene Anpassung der AZR-Zahlen an das Volkszählungsergebnis 1987 liegen noch keine Ausländerzahlen zum 31. 12. 1988 vor.

Mikrozensus: Ergebnisse der 1 %-Stichprobe.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: Ausländische Arbeiter und Angestellte einschließlich Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig beschäftigt bzw. nach dem Arbeitsförderungsgesetz beitragspflichtig sind (siehe auch Text zu Abschnitt 9).

1. Entwicklung der Ausländerzahlen

Jahr ¹⁾	Ausländer insgesamt	Davon			Ausländer auf 1000 der Bevölkerung
		Männer ²⁾	Frauen ²⁾	Kinder ³⁾	
1955	67 349	30 791	21 669	14 889	9,5
1960	147 336	102 000	29 236	16 100	19,1
1965	443 303	294 829	111 103	37 371	52,7
1970	724 312	410 583	209 958	103 771	81,0
1975	882 114	418 926	273 558	189 630	96,1
1976	831 882	382 419	256 985	192 478	91,1
1977	821 746	371 110	251 970	198 666	90,1
1978	826 887	369 229	252 747	204 911	90,5
1979	852 073	378 375	258 251	215 447	92,9
1980	912 885	412 451	271 015	229 419	98,6
1981	933 103	415 122	280 393	237 588	100,5
1982	919 845	404 610	280 777	234 458	99,1
1983	874 785	381 015	271 797	221 973	94,6
1984	845 212	368 382	265 621	211 209	91,5
1985	839 962	368 910	267 476	203 576	90,6
1986	863 485	381 349	276 920	205 216	92,6
1987	887 669	390 882	288 574	208 213	95,1

¹⁾ Stand ab 1985 jeweils 31. Dezember, sonst 30. September. – ²⁾ Im Alter von 16 und mehr Jahren. –

³⁾ Unter 16 Jahren.

Quelle: Bis 1971 Ergebnisse der Auszählungen der bei den Ausländerämtern geführten Ausländerkarteien, ab 1972 – Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

2. Staatsangehörigkeit

Erdteil Staatsangehörigkeit	Ausländer insgesamt ¹⁾				
	1983	1984	1985	1986	1987
Europa	814 053	783 480	770 907	782 254	803 135
Belgien	1 210	1 257	1 331	1 378	1 405
Dänemark	691	696	742	760	795
Frankreich	18 518	18 763	19 526	20 207	20 948
Griechenland	69 650	68 314	66 493	66 065	67 023
Großbritannien	8 163	8 150	8 552	8 957	9 432
Irland	657	690	721	799	970
Italien	172 832	166 585	162 513	165 458	168 856
Luxemburg	572	591	625	630	650
Niederlande	5 374	5 483	5 642	5 808	5 900
Portugal	16 282	13 480	12 290	12 553	12 953
Spanien	26 909	25 840	25 089	24 579	24 113
EG zusammen ²⁾ ...	320 858	309 849	303 524	307 194	313 045
Jugoslawien	176 492	172 501	168 740	168 017	169 116
Österreich	28 249	27 864	27 975	28 334	28 758
Schweiz	8 477	8 557	8 625	8 850	8 854
Türkei	257 103	240 790	236 507	241 681	250 671
Übrige europäische Staaten	22 874	23 919	25 536	28 178	32 691
Afrika	11 570	12 060	14 046	15 624	15 777
Amerika	18 817	19 113	20 259	21 075	21 744
Asien	24 018	24 220	28 260	37 306	39 770
Australien u. Ozeanien ..	854	856	850	910	894
Staatenlos	3 026	3 082	2 844	2 444	2 360
Ungeklärt u. o. Angabe ..	2 447	2 401	2 796	3 872	3 989
Insgesamt	874 785	845 212	839 962	863 485	887 669

¹⁾ Stand: Für 1983 und 1984 am 30. September, ab 1985 am 31. Dezember. - ²⁾ Stand am 1. Januar 1989.

Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

3. Familienstand

Familienstand	Wohnbevölk.		Ausländer					
	1. 1. 1988				25. 5. 1987		27. 5. 1970	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	%							
Ledig	44	36	45	42	44	42	40	43
Verheiratet	51	47	52	51	52	52	59	52
Verwitw. u. gesch. ..	5	17	3	6	3	6	1	5

4. Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ausländer am 1. 1. 1988			In % der Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3	36 454	18 718	17 736	12,1	12,1	12,1
3 - 6	38 164	19 688	18 476	13,1	13,2	13,0
6 - 15	127 643	65 647	61 996	15,1	15,2	15,1
15 - 18	44 940	23 603	21 337	12,4	12,7	12,1
18 - 21	43 370	22 650	20 720	9,4	9,6	9,2
21 - 25	68 645	39 069	29 576	10,0	11,0	8,9
25 - 30	78 063	43 080	34 983	9,8	10,5	9,1
30 - 40	167 555	86 024	81 531	12,7	12,8	12,5
40 - 50	149 933	92 722	57 211	11,6	14,0	9,1
50 - 60	84 091	53 898	30 193	7,2	9,1	5,3
60 - 65	16 488	9 775	6 713	3,5	4,8	2,5
65 u. mehr . .	16 502	8 087	8 415	1,2	1,7	1,0
Insgesamt	871 848	482 961	388 887	9,3	10,7	8,1

5. Geborene und Gestorbene

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuß ¹⁾	
	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer

Grundzahlen

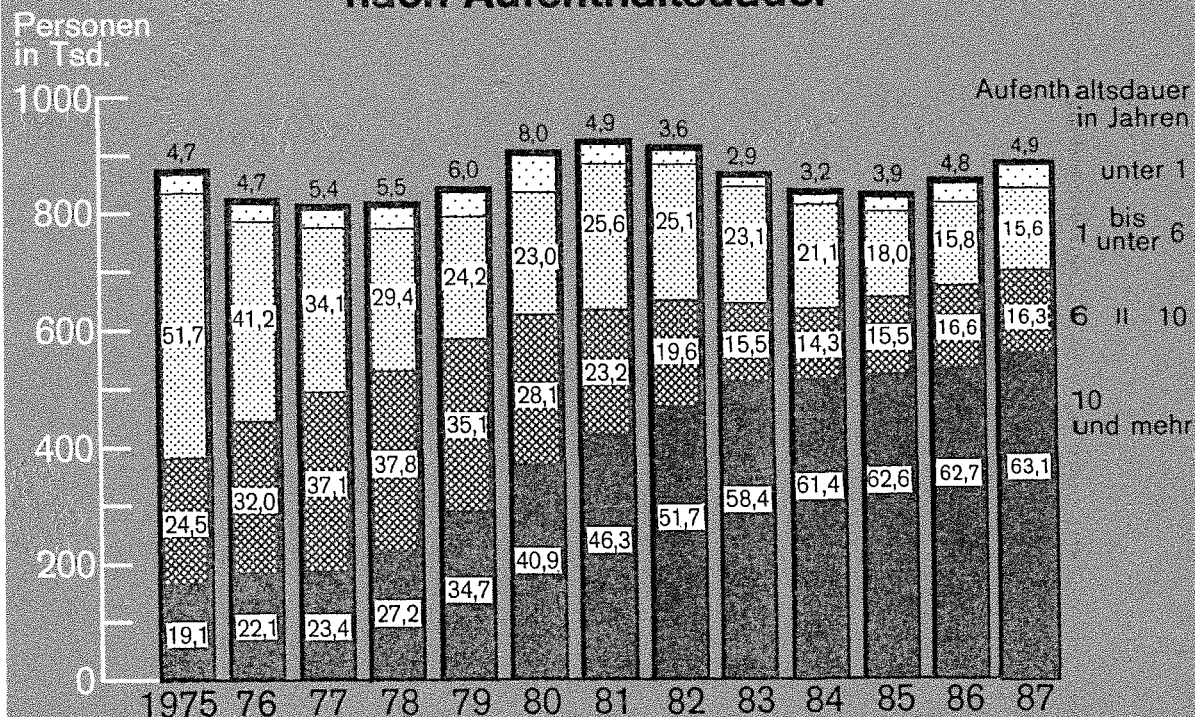
1980	99 721	17 354	92 418	1 511	+ 7 303	+ 15 843
1983	95 447	12 404	95 750	1 492	- 303	+ 10 912
1984	94 414	10 897	90 870	1 335	+ 3 544	+ 9 562
1985	94 442	10 456	93 295	1 256	+ 1 147	+ 9 200
1986	101 616	11 138	93 003	1 356	+ 8 613	+ 9 782
1987	103 590	12 337	91 587	1 422	+ 12 003	+ 10 915
1988	110 627	13 600	92 418	1 463	+ 18 209	+ 12 137

Verhältniszahlen²⁾

1980	10,8	19,0	10,0	1,7	+ 0,8	+ 17,4
1983	10,3	13,7	10,3	1,6	- 0,0	+ 12,0
1984	10,2	12,4	9,8	1,5	+ 0,4	+ 10,9
1985	10,2	12,1	10,1	1,4	+ 0,1	+ 10,6
1986	10,9	12,6	10,0	1,5	+ 0,9	+ 11,1
1987	11,2	14,5	9,9	1,7	+ 1,3	+ 12,8
1988	11,8p	15,2p	9,8p	1,6p	+ 1,9p	+ 13,5p

¹⁾ Geburtenüberschuß (+) bzw. -defizit (-). - ²⁾ Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung.

Ausländische Wohnbevölkerung nach Aufenthaltsdauer^{*)}



*) Bis 1984 am 30.9., ab 1985 am 31.12. – Angaben in %.

6. Aufenthaltsdauer

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Ausländer am 31.12. 1987 insges.	Davon mit einer Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet von ... bis unter ... Jahren				
			unter 1	1-4	4-6	6-10	10 und mehr
Ausländer	männl.	501 071	23 073	51 888	22 072	79 974	324 064
	weibl.	386 598	20 625	43 585	21 327	65 017	236 044
	insgesamt	887 669	43 698	95 473	43 399	144 991	560 108
darunter aus							
Griechenland	männl.	35 914	1 309	2 150	1 205	3 052	28 198
	weibl.	31 109	898	1 822	1 164	2 728	24 497
Italien	männl.	100 280	4 077	8 566	4 093	14 566	68 978
	weibl.	68 576	3 095	7 312	4 119	11 570	42 480
Jugoslawien	männl.	91 067	1 551	3 328	2 457	7 222	76 509
	weibl.	78 049	1 662	3 615	2 567	9 216	60 989
Türkei	männl.	145 200	4 378	10 308	6 165	34 746	89 603
	weibl.	105 471	4 814	10 713	6 054	26 079	57 811
Dagegen 1986	insges.	863 485	41 829	80 450	56 154	143 446	541 606

Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

7. Ausländer nach dem Jahr des Zugangs

Jahr	Zugänge ¹⁾ insgesamt	Darunter noch in Baden-Württemberg ²⁾						
		1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
	Anzahl	%						
1974	173 560	24,6	23,6	22,2	21,0	20,1	19,9	19,8
1976	116 591	29,7	28,2	26,3	24,7	23,7	23,4	23,4
1978	130 601	32,9	30,7	28,2	26,1	24,3	24,0	23,9
1979	152 766	39,1	35,2	31,3	28,8	27,1	26,4	26,2
1980	168 710	39,6	34,2	29,6	27,5	25,9	25,2	24,8
1981	128 714	-	34,6	29,4	27,4	26,1	25,4	24,9
1982	90 526	-	-	31,9	28,4	26,6	26,0	25,2
1983	78 185	-	-	-	32,1	27,9	27,0	26,3
1984	83 518	-	-	-	-	33,1	30,7	29,5
1985	92 721	-	-	-	-	-	36,3	32,7
1986	106 935	-	-	-	-	-	-	39,7
1987	112 077	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Zuzug und Geburt. - ²⁾ Bis 1984 am 30. 9., ab 1985 am 31. 12.

Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

8. Wanderungsbewegung*

Land der Staats- angehörig- keit	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	1986	1987	1986	1987	1986	1987
EG	27 784	29 582	25 528	25 220	+ 2 256	+ 4 362
dav. Belgien . . .	258	206	169	210	+ 89	- 4
Dänemark . . .	185	182	170	144	+ 15	+ 38
Frankreich . . .	3 309	3 475	2 560	2 641	+ 749	+ 834
Griechenland	3 427	4 905	4 165	3 891	- 738	+ 1 014
GB + N. Irl. . .	2 362	2 434	1 947	2 089	+ 415	+ 345
Irland	371	487	262	301	+ 109	+ 186
Italien	15 554	15 277	13 864	13 526	+ 1 690	+ 1 751
Luxemburg . . .	93	93	74	70	+ 19	23
Niederlande	709	814	608	606	+ 101	+ 208
Portugal . . .	664	857	417	465	+ 247	+ 392
Spanien	852	852	1 292	1 277	- 440	- 425
Übrige	68 013	70 158	50 953	52 735	+ 17 060	+ 17 423
dar. Jugoslawien	8 012	10 080	8 836	8 296	- 824	+ 1 784
Türkei	14 371	17 015	13 440	12 391	+ 931	+ 4 624
Insgesamt . .	95 797	99 740	76 481	77 955	+ 19 316	+ 21 785

* Über die Landesgrenze.

9. Beschäftigte* ausländische Arbeitnehmer

Wirtschaftsabteilung Ausgewählte Wirtschaftsunterabteilung	30. Juni 1988				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Ar- beiter	Ange- stellte
	1000				
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3,3	2,7	0,6	3,3	0,0
dar. Gewerbl. Tierhaltung, -zucht u. -pflege, Gartenbau, gewerbl. Gärtnerei	2,6	2,0	0,6	2,6	0,0
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	0,9	0,8	0,2	0,8	0,1
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾	237,2	167,1	70,0	222,7	14,5
dav. Chem. Industrie (einschl. Kohlenwert- stoffindustrie) und Mineralölverarbeit. .	5,8	4,3	1,5	4,8	1,0
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeit.	15,5	10,6	4,9	14,9	0,6
Gew. u. Verarb. von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	6,6	6,0	0,6	6,4	0,2
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	17,7	14,7	3,0	17,4	0,3
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau ¹⁾ .	78,1	68,2	9,9	72,9	5,2
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	63,5	34,4	29,1	58,5	4,9
Holz-, Papier- und Druckgewerbe . . .	18,5	13,9	4,6	17,7	0,7
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	23,4	10,7	12,7	22,8	0,7
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .	8,1	4,4	3,7	7,3	0,7
Baugewerbe	40,3	39,7	0,6	39,5	0,7
dav. Bauhauptgewerbe	34,0	33,7	0,3	33,4	0,5
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	6,3	6,1	0,2	6,1	0,2
Handel	23,0	13,4	9,6	13,6	9,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . .	10,5	9,1	1,4	9,4	1,2
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2,1	0,7	1,4	0,6	1,6
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	52,9	20,4	32,5	38,0	14,9
dar. Gaststätten- u. Beherbergungsgew. . .	17,3	7,0	10,3	15,4	1,8
Gesundheits- und Veterinärwesen . . .	12,2	1,8	10,4	7,0	5,2
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	2,6	0,9	1,7	1,2	1,4
Gebietskörperschaften²⁾	9,8	5,6	4,2	6,2	3,6
Insgesamt	382,7	260,4	122,3	335,3	47,3
dagegen 1987 insgesamt	377,4	257,8	119,6	333,0	44,4

* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. - ¹⁾ Einschließlich ohne Angabe einer Wirtschaftsabteilung. - ²⁾ Einschließlich Sozialversicherung.

10. Haushalte von Ausländern

Mikrozensus April 1988

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 u. mehr
	1 000	%				
unter 25	30,6	61	(20)	(-)	(-)	(-)
25 - 35	80,2	27	14	21	23	15
35 - 45	101,2	20	12	16	32	21
45 - 55	83,4	32	17	18	19	15
55 und mehr	47,0	38	36	(11)	(-)	(-)
Insgesamt	342,4	31	18	16	21	14

11. Ausländische Familien mit Kindern

Mikrozensus April 1988

Alter des Familienvorstands von ... bis unter ... Jahren	Familien mit Kindern					
	Familien zusammen	Kinder	Anzahl der Kinder			
			1	2	3	4 u. mehr
1 000	%					
unter 25	(6,7)	(8,9)	(-)	(-)	(-)	-
25 - 35	48,4	93,0	38	39	(19)	(-)
35 - 45	71,0	155,4	25	45	20	(10)
45 - 55	43,9	91,6	37	37	(14)	(12)
55 und mehr	12,9	21,2	(55)	(-)	(-)	(-)
Insgesamt	182,9	370,1	35	40	17	8

12. Haushalte von Ausländern nach Zuzugsjahr der Bezugsperson

Mikrozensus März 1987

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon sind in den ... Jahren zugezogen					
		1982 und später	1976 - 1981	1971 - 1975	1965 - 1970	1964 und früher	in der Bundesrep. geboren ¹⁾
	1 000	%					
unter 25	28,8	(34)	36	(-)	(-)	(-)	(-)
25 - 45	189,8	11	19	29	28	7	(5)
45 und mehr	130,9	(-)	(4)	15	35	37	(6)
Insgesamt	349,5	10	15	22	29	18	6

1) Einschließlich ohne Angabe.

11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen 87

Dieser Abschnitt enthält im wesentlichen Ergebnisse nichtamtlicher Statistiken, und zwar u.a. die neuesten Zahlenangaben aus den Arbeitsbereichen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und der Genossenschaften.

1. Industrie- und Handelskammerbezirke

Industrie- und Handelskammerbezirk (Sitz)	Gebiet	Einwohner	Auszubildende 1988			
			insgesamt	davon		Neu abgeschlossene Ausbildg.-verträge ¹⁾
	1. 1. 1988			gewerblich	kaufmänn.	
	km ²	1 000	Anzahl			
Heilbronn	4 765	728,3	11 141	4 792	6 349	4 182
Hochrh.-Bodensee (Konstanz)	2 756	570,7	7 956	3 073	4 883	3 032
Mittl. Neckar (Stuttgart)	3 654	2 374,8	36 698	16 504	20 194	13 637
Mittl. Oberrhein (Karlsruhe) ..	2 137	873,8	12 238	5 473	6 765	4 677
Ostwürttemberg (Heidenheim)	2 139	405,9	6 291	3 228	3 063	2 324
Nordschwarzwald (Pforzheim)	2 340	510,1	8 021	3 419	4 602	3 010
Bodensee-O. Schw. (Weingart.)	3 501	521,8	7 237	3 180	4 057	2 663
Reutlingen	2 531	596,7	7 889	3 593	4 296	3 076
Rhein-Neckar (Mannheim) ...	2 442	1 023,7	14 049	5 968	8 081	5 358
Schwarzw.-Baar-Heub. (V.-S.)	2 529	432,6	7 125	3 639	3 486	2 524
Südl. Oberrhein (Freiburg) ...	4 062	872,8	12 353	4 510	7 843	4 574
Ulm	2 886	419,2	6 760	3 191	3 569	2 567
Insgesamt	35 741	9 330,5	137 758	60 570	77 188	51 624
dagegen Vorjahr	35 741	9 271,4	142 025	62 537	79 488	55 497

¹⁾ Ausbildungsverträge, die 1988 begonnen haben und am 31. 12. 1988 noch bestanden haben.

2. Handwerkskammerbezirke*

Handwerkskammerbezirk (Sitz)	Gebiet	Einwohner	Handwerksbetr.		Handw.-ähnliche Betriebe	Innungen ¹⁾	Kreishandwerkerschaften
			insgesamt	m. Auszubild.			
	km ²	1 000	Anzahl				
Freiburg im Breisgau ..	4 869	1 064,4	10 548	4 370	895	88	4
Heilbronn	4 765	728,3	9 521	2 941	801	6	3
Karlsruhe	3 607	1 281,6	12 998	4 465	1 553	63	4
Konstanz	4 478	811,7	9 034	3 226	983	22	5
Mannheim	2 442	1 023,7	9 032	3 111	1 193	53	3
Reutlingen	4 606	812,9	9 845	3 101	789	6	5
Stuttgart	3 654	2 374,8	23 409	6 588	2 623	71	7
Ulm	7 321	1 233,0	13 408	4 617	1 102	33	6
Insgesamt	35 741	9 330,5	97 795	32 419	9 939	342	37
dagegen Vorjahr	35 741	9 271,4	98 083	34 930	9 574	349	37

* Stand 31. 12. 1988. - ¹⁾ Mit eigener Geschäftsführung.

3. Arbeitnehmerorganisationen

Gewerkschaft	Mitglieder am 31. 12. 1988					
	insgesamt	Arbeiter		Angestellte		Beamte insgesamt
		zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Landesbezirk Baden-Württemberg						
Willi-Bleicher-Straße 20, 7000 Stuttgart 1						
IG Bau-Steine-Erden	37 103	32 966	812	4 137	670	-
IG Bergbau und Energie	1 991	1 707	21	282	71	2
IG Chemie-Papier-Keramik	70 726	57 640	10 939	13 086	4 891	-
IG Druck und Papier	20 853	16 118	3 431	4 735	1 650	-
Gew. d. Eisenb. Deutshl.	45 289	21 223	2 224	1 130	501	22 936
Gew. Erzieh. u. Wissensch.	32 507	-	-	5 962	3 766	26 545
Gew. Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	5 745	4 894	492	274	98	577
Gew. Handel, Banken u. Vers.	42 836	6 299	2 188	36 537	22 379	-
Gew. Holz und Kunststoff	21 956	20 309	3 324	1 647	447	-
Gew. Kunst	4 212	-	-	4 212	1 394	-
Gew. Leder	17 201	15 684	4 911	1 517	356	-
IG Metall	550 759	472 007	79 635	78 752	20 870	-
Gew. Nahrung-Genuß-Gastst.	37 296	25 129	7 055	12 167	7 233	-
Gew. Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	131 264	62 070	8 875	62 124	29 223	7 070
Gew. der Polizei	15 740	779	232	1 648	857	13 313
Deutsche Postgewerkschaft	77 234	24 647	10 412	7 051	5 454	45 536
Gew. Textil-Bekleidung	50 552	44 726	27 165	5 826	2 645	-
Insgesamt	1163264	806 198	161 716	241 087	102 505	115 979
Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) Landesverband Baden-Württemberg						
Jägerstraße 24, 7000 Stuttgart 1						
Kaufm. Angestellte	32 310	1 118	437	31 192	15 867	-
Bank-, Sparkassenangest.	5 766	571	143	5 195	1 428	-
Versicherungsangestellte	4 127	138	17	3 989	1 191	-
Öffentlicher Dienst	8 054	-	-	8 054	2 771	-
Techn. Angest. u. Beamte	13 414	-	-	13 414	712	-
Meister	5 116	-	-	5 116	16	-
Bergbau, Schifffahrt	48	-	-	48	-	-
Kunst und Medien	562	-	-	562	43	-
Insgesamt	69 397	1 827	597	67 570	22 028	-
Beamtenbund Baden-Württemberg, Am Hohengeren 12, 7000 Stuttgart 1						
Insgesamt	116 082	854	78	4 042	2 842	111 186
Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB)						
Landesverband Baden-Württemberg, Alexanderstr. 9b, 7000 Stuttgart 1						
Insgesamt	53 900	28 802	5 331	20 001	7 793	5 097

4. Arbeitgeberverbände

Verband Verbandsgruppe	1. 1. 1989		
	Ver- bände	Angeschlossene Unternehmen	
		Anzahl	Beschäftigte
Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeit- geberverbände e. V.¹⁾	43	.	.
davon			
Württembergischer Gärtnereiverband e. V.	1	1 791	5 000
Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e. V.	1	39	17 283
Arbeitgeberverband Chemie und verwandter Industrien von Baden-Württemberg	1	265	83 615
Steine und Erden, Ziegelindustrie	2	503	8 387
Industrieverband Schmuck und Silberwaren e. V.	1	268	12 797
Edelmetallindustrieverband e. V.	1	46	2 444
Holz-, Papier-, Druck- und Kunststoffverarbeitende Industrien	6	1 620	67 960
Verband der Baden-Württembergischen Textilindustrie e. V. Fachvereinigung Wirkerei-Strickerei	1	-	35 400
1	182	7 727	
Verbände der Schuh- und Bekleidungsindustrien	2	139	15 441
Verbände der Ernährungs- und Süßwarenindustrien	2	285	27 711
Baden-Württembergischer Handwerkstag	1	-	680 000
Fachverband Bau Württemberg e. V.	1	124	10 755
Industrieverband Heizung, Klima- und Sanitärtechnik Baden-Württemberg	1	116	5 607
Groß- und Außenhandelsverband	1	794	15 000
Einzelhandelsverband Baden-Württemberg e. V.	1	12 000	180 000
Verband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels Baden-Württemberg e. V.	1	241	19 000
Arbeitgeberverband Verkehr Baden-Württemberg	1	14 000	60 000
Verbände von Kreditinstituten und Versicherungs- unternehmen	2	59	41 974
Landesverband des Hotel- und Gaststättengewerbes in Baden-Württemberg	1	14 649	55 000
Arbeitgeberverband genossenschaftlicher und verwandter privater Unternehmen Stuttgart	1	580	9 000
Verband der Verlage und Buchhandlungen	1	418	10 000
Verband der Privatkrankenanstalten in Baden-Württemberg e. V.	1	67	2 400
Verbände der Metallindustrie und der Uhrenindustrie	4	1 561	726 000
Vereinigung Badischer Unternehmerverbände e. V. ²⁾	1	7 918	156 185
Sonstige Mitgliedsverbände	6	3 512	10 616

1) Sitz: Hölderlinstr. 3 A, 7000 Stuttgart 1. - 2) Bestehend aus 18 Mitgliedsverbänden.

5. Genossenschaften*

Genossenschaftsgruppe	Landesteil	Genossenschaften		Mitgliederzahl		Bilanz-Volumen bzw. Umsätze ¹⁾	
		1987	1988	1987	1988	1987	1988
		Anzahl				Mill. DM	
Kreditgenossenschaften	Baden	197	193	1 143 000	1 173 000	43 434	45 893
	Württ. ²⁾	560	552	1 287 726	1 329 053	65 906	69 997
	zus.	757	745	2 430 726	2 502 053	109 340	115 890
darunter mit Warenverkehr	Baden	72	61	212 015	190 153	8 108	7 520
	Württ.	419	394	839 010	834 984	39 218	40 031
	zus.	491	455	1 051 025	1 025 137	47 326	47 551
Genossenschaftliche Zentralbank AG	Baden	1	1	-	-	25 082	26 838
	Württ.	1	1	-	-	18 309	20 804
	zus.	2	2	-	-	43 391	47 642
Bankensektor insgesamt	Baden	198	194	1 143 000	1 173 000	68 516	72 731
	Württ.	561	553	1 287 726	1 329 053	84 215	90 801
	zus.	759	747	2 430 726	2 502 053	152 731	163 532
Landw. (ländl.) Waren- u. Betr.- (Dienstl.-)genoss.	Baden	531	513	127 394	126 770	2 180	2 096
	Württ.	311	303	92 322	94 150	5 291 ³⁾	5 477 ³⁾
	zus.	842	816	219 716	220 920	7 471	7 573
Landwirtschaftl. Zentr. Geschäftsanstalten	Baden ⁴⁾	3	3	-	-	1 510	1 540
	Württ. ⁵⁾	1	1	-	-	1 203	1 232
	zus.	4	4	-	-	2 713	2 772
Gewerbl. Waren-, Dienstleist.- und Fachgenoss.	Baden	49	46	13 750	12 840	710	698
	Württ.	131	131	26 667	26 189	6 483	6 696
	zus.	180	177	40 417	39 029	7 193	7 394
Warensektor insgesamt	Baden	583	562	141 144	139 610	4 400	4 334
	Württ.	443	435	118 989	120 339	12 977	13 405
	zus.	1 026	997	260 133	259 949	17 377	17 739
Genossenschaften insges.	Baden ⁶⁾	781	756	1 284 144	1 312 610	-	-
	Württ.	1 004	988	1 406 715	1 449 392	-	-
	zus.	1 785	1 744	2 690 859	2 762 002	-	-

* Badischer Genossenschaftsverband – Raiffeisen/Schulze-Delitzsch e.V. Lauterbergstraße 1, 7500 Karlsruhe und Württembergischer Genossenschaftsverband – Raiffeisen/Schulze-Delitzsch e.V. Heilbronner Straße 41, 7000 Stuttgart.

¹⁾ Im Bankensektor: Bilanzvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten und Debitorenziehungen). Im Warensektor: Umsätze. – ²⁾ Einschließlich Südwestbank AG. – ³⁾ Einschließlich des Warenumsatzes der warenführenden Banken. – ⁴⁾ Einschl. Molkereizentrale Südwest, Zentralkellerei Badischer Winzergenossenschaften e.G. (ohne Mitgliederangaben). – ⁵⁾ WLZ Raiffeisen AG. – ⁶⁾ Einschließlich genossenschaftliche Unternehmen in anderer Rechtsform.

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhabers) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht und durch Bewirtschaftung von Bodenflächen oder durch Haltung landwirt. Tiere land- und/oder forstwirt. Erzeugnisse hervorbringt.

Landwirtschaftlicher Betrieb: Umfaßt definitionsgemäß nur Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF); unterhalb dieser Flächengrenze nur Betriebe mit Erzeugungseinheiten, die mindestens dem Wert der jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen.

Betriebsfläche: Sämtliche selbstbewirtschaft. Flächen dieser Betriebe, ohne Rücksicht darauf, in welcher Gemeinde sie liegen, Nachweisung stets am Betriebsort.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Flächen, die als Ackerland (einschl. Erwerbsgartenland), Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden-, Pappelanlagen oder mit Weihnachtsbaumkulturen genutzt werden; ohne nicht genutzte Äcker, Wiesen, Weiden, Obstanlagen, Rebland und ohne reine Ziergärten, Park- und Rasenflächen.

Familienarbeitskräfte (Personen im Alter von mindestens 15 Jahren): Betriebsinhaber und seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen und Verwandten.

Bruttoproduktion: Gesamtleistungen aller landwirtschaftlich genutzten Flächen und Tierbestände.

Nahrungsmittelproduktion: Mengen, die an Nahrungsmitteln für den menschlichen Verzehr und an Rohprodukten für gewerbliche Zwecke (einschl. Eigenverbrauch) verfügbar sind.

Verkaufserlöse: Marktleistungen, die mit Erzeugerpreisen bewertet werden.

Standardbetriebseinkommen: Kalkuliertes Betriebseinkommen aufgrund von Einkommenskapazitäten durchschnittlicher Erträge, Erlöspreisen und Kosten, von dem das tatsächlich erzielte nach oben oder unten abweichen kann. Es wird im Durchschnitt bei ordnungsgemäßer und standortgerechter Bewirtschaftung erzielt.

Aktivkapital (= Vermögen): Boden- und Wirtschaftsgebäudekapital, Maschinen-, Vieh- und Umlaufkapital.

Reinertrag/Verlust: Roheinkommen minus Lohnanspruch der Besitzerfamilie oder Rohertrag minus Gesamtaufwand (Sachaufwand plus Arbeitsaufwand).

1. Betriebsgrößenstruktur

Ergebnisse der Bodennutzungserhebung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾ von ... bis unter ... ha	Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe				Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾			
	1960	1971	1979	1988	1960	1971	1979	1988
	1000				1000 ha			
1 - 2	56,0	33,2	26,0	19,7	80,5	47,3	36,8	28,0
2 - 5	90,4	48,1	33,8	24,6	301,2	159,1	111,0	80,7
5 - 10	71,0	41,5	29,4	21,3	505,1	300,2	214,1	155,2
10 - 20	39,1	40,2	30,6	23,0	529,5	570,5	439,4	331,5
20 - 30	6,4	12,5	13,9	12,4	152,8	297,1	337,2	302,3
30 - 50	1,9	3,6	6,8	8,7	70,4	130,3	250,3	327,0
50 und mehr	0,7	0,8	1,7	3,3	60,6	76,7	139,5	250,9
Insgesamt	265,5	179,9	142,2	113,0	1700,1	1581,2	1528,3	1475,6

¹⁾ 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche.

2. Landwirtschaftliche Betriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen

Totaler Erhebungsteil der Agrarberichterstattung 1987

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Betriebe insgesamt	Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind		Davon			
				Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen ¹⁾			
				größer ist als das außerbetriebliche Einkommen ²⁾ (Haupterwerbsbetr.)		kleiner ist als das außerbetriebliche Einkommen (Nebenerwerbsbetr.)	
				Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha
unter 1 ³⁾	10 784	10 689	6 021	1 417	744	9 272	5 277
1 - 2	20 040	19 848	28 174	1 192	1 712	18 656	26 462
2 - 5	25 488	25 230	82 852	2 582	8 974	22 648	73 878
5 - 10	22 328	22 191	161 627	4 845	36 866	17 346	124 761
10 - 20	24 019	23 921	345 280	12 450	188 438	11 471	156 842
20 - 30	12 655	12 608	308 085	10 355	254 461	2 253	53 624
30 und mehr	11 522	11 329	528 064	10 490	489 720	839	38 344
Insgesamt	126 836	125 816	1460103	43 331	980 915	82 485	479 188

¹⁾ Des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten. - ²⁾ Einschließlich Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen. - ³⁾ Nur Betriebe mit Mindesterzeugungseinheiten.

3. Besitz- und Eigentumsstruktur der landw. Betriebe

Repräsentativer Erhebungsteil der Agrarberichterstattung 1987

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Landw. Betriebe insgesamt ¹⁾		Darunter Betriebe mit selbstbewirtsch.			
			eigener LF		gepachteter LF	
			Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF
unter 2 ²⁾	29 701	33 629	28 412	29 993	6 166	3 237
2 - 10	46 265	239 506	44 437	184 487	23 183	51 690
10 - 20	24 029	346 378	23 268	240 327	18 579	103 100
20 - 30	12 736	311 111	12 367	192 998	11 020	115 929
30 und mehr	11 573	544 664	11 083	250 980	10 635	290 593
Insgesamt	124 304	1 475 288	119 567	898 785	69 583	564 549

¹⁾ Betriebe unter 1 ha LF nur soweit Mindesterzeugungseinheiten vorhanden. - ²⁾ Selbstbewirtschaftete LF überhaupt.

4. Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen

Jahr	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung	Kaufwerte in DM je m ²
1984	2 901	5,35
1985	4 639	5,05
1986	5 138	5,05
1987	4 958	4,68

5. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben

Repräsentative Arbeitskräfteerhebung April 1988

Landw. genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Familienarbeitskräfte				Familienfremde Arbeitskräfte ³⁾	
	Betriebsinhaber	Familienangehörige ¹⁾	vollbeschäftigt ²⁾		ständige	nicht ständige
			im Betrieb und/oder Haushalt	im Betrieb		
	1000					
unter 2 ⁴⁾	29,3	35,1	17,9	3,4	5,3	3,7
2 - 10	44,9	71,7	40,3	11,2	4,8	3,7
10 - 30	35,1	67,7	55,9	28,9	3,0	3,2
30 und mehr	11,7	26,0	25,7	15,5	3,9	2,2
Insgesamt	121,0	200,5	139,8	59,0	17,0	12,8
dar. männlich	111,4	58,7	50,5	49,5	10,2	6,9
dagegen April 1986	127,3	214,3	151,1	60,3	18,1	11,7
dar. männlich	116,6	62,7	53,1	52,2	11,3	6,4

¹⁾ Ohne Betriebsinhaber. - ²⁾ Betriebsinhaber und Familienangehörige. - ³⁾ Mit betrieblichen Arbeiten Beschäftigte. - ⁴⁾ Betriebe unter 1 ha LF nur soweit Mindesterzeugungseinheiten vorhanden.

6. Nutzung der Landesfläche nach der Flächenerhebung 1985*

Nutzungsart	Fläche		Nutzungsart	Fläche	
	1000 ha	%		1000 ha	%
Gebäude- u. Freifläche	209,0	5,8	Landwirtschaftsfläche	1 789,9	50,1
Betriebsfläche	10,6	0,3	Waldfläche	1 305,5	36,5
Erholungsfläche	16,2	0,5	Wasserfläche	31,0	0,9
Verkehrsfläche	175,8	4,9	Flächen and. Nutzung ..	36,1	1,0
dar. Straßen, Wege, Plätze	160,2	4,5	Gesamtfläche	3 574,1	100

* Ohne gemeindefreies Gebiet Rheinau.

7. Kulturarten nach der jährl. Bodennutzungshaupterhebung

Hauptnutzungsarten Kulturarten	1960		1970		1980		1988	
	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%
Landw. genutzte Fläche (LF)	1 928,0	54,3	1 811,5	51,0	1 702,3	48,1	1 672,5	47,2
dar. Ackerland ...	1 031,8	29,1	955,2	26,9	906,0	25,6	899,5	25,4
Wiesen	719,3	20,3	654,5	18,4	570,8	16,1	549,0	15,5
Weiden ¹⁾	89,0	2,5	96,7	2,7	116,3	3,3	112,5	3,2
Obstanlagen ..	12,3	0,3	25,9	0,7	24,5	0,7	23,2	0,7
Rebland	19,3	0,5	20,4	0,6	26,9	0,8	28,0	0,8
Sonst. Freifläche ²⁾ ..	1 373,0	38,7	1 430,2	40,3	1 447,3	40,9	1 442,7	40,8
Siedlungsfläche ..	249,0	7,0	310,5	8,7	392,0	11,1	423,8	12,0
Wirtschaftsfläche ..	3 550,0	100	3 552,2	100	3 541,6	100	3 539,0	100

¹⁾ Ohne Hutungen. - ²⁾ Wald, Brach-, Öd- und Unland, Moor, Gewässer.

8. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse

Kulturart	Anbaufläche		Hektarertrag		Ernte	
	1987	1988	1987	1988	1987	1988
	ha		dt/ha		1 000 dt	
Getreide insgesamt	550 813¹⁾	563 818¹⁾	46,6	57,1	25 654	32 209
dar. Weizen	220 113	214 010	48,7	62,0	10 710	13 268
Gerste	190 203	202 733	42,6	50,6	8 098	10 254
Hafer	74 236	77 550	44,8	52,4	3 329	4 065
Körnermais	31 282 ¹⁾	35 068 ¹⁾	68,1	85,6	2 130	3 004
Hülsenfrüchte	16 583	12 154	27,8	34,6	461	420
Hackfrüchte insgesamt	48 831	45 422	X	X	29 727	28 603
dar. Kartoffeln	14 024	12 400	217,2	322,3	3 046	3 996
Zuckerrüben	22 375	22 605	545,1	537,6	12 197	12 151
Futterrüben	12 125	10 055	191,9	1 234,7	14 452	12 415
Gartengewächse insg.²⁾	8 810	7 752	X	X	530³⁾	531³⁾
dar. Unterglasgemüse ⁴⁾	453	421	5,7 ⁵⁾	5,8 ⁵⁾	260	245
Freilandgemüse ⁴⁾	7 220	7 160	278,3	297,2	2 009	2 128
dar. Weißkohl	820	713	730,1	920,9	599	657
Frischerbsen	590	517	131,1	128,9	77	67
Kopfsalat	615	663	276,8	269,9	170	179
Spargel ⁶⁾	451	477	31,2	36,2	14	17
Handelsgewächse insg.	58 621	58 305	X	X	2 918³⁾	3 223³⁾
dar. Tabak	1 162	1 319	21,4	27,2	25	36
Hopfen	1 156	1 203	15,1	15,5	17	19
Futterpflanzen	150 200¹⁾	146 668¹⁾	49,4³⁾	54,4³⁾	7 421³⁾	7 974³⁾

¹⁾ Erntefläche (abweichend von Anbaufläche, da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde). – ²⁾ Wie bei den Feldfrüchten Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung. –

³⁾ Produktion in Getreideeinheiten. – ⁴⁾ Nur Erwerbsgemüseanbau gemäß Gemüseanbauerhebung. – ⁵⁾ kg/m². – ⁶⁾ Ertragsfähig.

9. Ernte von Obst und Weinmost

Kulturart	1983	1984	1985	1986	1987	1988
	1 000 dt ¹⁾					
Obst insgesamt	13 487	18 048	9 977	21 928	7 768	23 941
dar. Äpfel	5 961	10 515	4 642	13 596	3 164	15 894
Birnen	4 525	3 587	2 261	4 648	1 769	4 962
Pflaumen/Zwetschgen	1 421	1 927	1 869	2 111	1 350	1 797
Kirschen	883	1 191	633	744	808	584
Erdbeeren	88	98	110	127	120	124
Weinmost insgesamt	3 119	1 771	989	2 638	1 953	2 456
dar. Müller-Thurgau	915	516	217	685	436	660
Riesling	354	230	231	388	302	379
Blauer Trollinger	382	219	47	272	222	283
Blauer Spätburgunder	331	194	144	295	254	297

¹⁾ Bei Weinmost: 1000 hl.

10. Weinbestand und Weinerzeugung

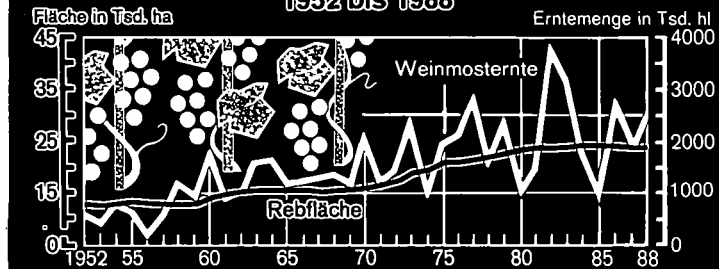
Herkunft und Qualitätsstufe	Weinbestände aller Jahrgänge am 31. 8. 1988			Weinerzeugung Jahrgang 1988 (ohne ausl. Erzeugnisse)			
	WeiB-wein	Rot-wein	ins-gesamt	WeiB-wein	Rot-wein	ins-gesamt	je Kopf d. Wohnbevölk.
	1 000 hl							l
Inland u. andere EG-Länder							
Tafelwein: Landwein . .	78	31	109	2	3	4	0,0
Sonstiger . . .	48	18	66	5	3	8	0,1
Qualitäts- mit Prädikat	347	76	423	289	102	391	4,2
wein: ohne Prädikat	1 724	943	2 667	1 302	873	2 175	23,2
Drittländer (außerh. d. EG)	9	9	18				

11. Lagerkapazität der Weinwirtschaft

Stand 31. 8. 1988

Betriebsart (Schwerpunkt)	Faß- und Tankraum insgesamt	Davon		
		Holz-fässer	Tanks	Sonstige Behälter ¹⁾
	1 000 hl			
Weinbau	514	55	285	174
Winzergenossenschaft	6 170	111	5 593	466
Weingroßhandel	621	35	419	167
Sonst. Betriebe mit Kellerwirtschaft ²⁾	141	9	82	50
Insgesamt	7 446	210	6 379	857
dagegen am 31. 8. 1978	5 253	358	3 971	923

¹⁾ Beton- und Kunststoffbehälter. – ²⁾ Weineinzelhandel, Weinlagerung, Gaststätten, Sektkellereien und sonstige weinverarbeitende Betriebe.

Ertragsreblfläche und Weinmosternte
1952 bis 1988

12. Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst nach Betriebsgrößenklassen

Baumobstfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe		Fläche		Bäume	
	1982	1987	1982	1987	1982	1987
	Anzahl		ha		Anzahl	
unter 0,2	4 338	5 443	625	714	225	248
0,2 - 0,5	7 570	7 160	2 345	2 215	826	791
0,5 - 1	3 495	3 261	2 424	2 265	939	1 021
1 - 2	1 917	1 842	2 630	2 532	1 320	1 656
2 - 3	694	691	1 682	1 665	1 091	1 475
3 - 5	503	497	1 918	1 897	1 477	2 113
5 und mehr	396	445	3 323	3 785	3 001	4 837
Insgesamt	18 913	19 339	14 948	15 073	8 879	12 141

13. Betriebsflächen der Baumschulen

Jahr Durchschnitts- zeitraum	Betriebe	Baum- schul- fläche insgesamt	Darunter			Baum- schul- fläche je Betrieb
			Obst- gehölze	Zier- gehölze	Forst- pflanzen	
	Anzahl	ha				
1988	615	2 655	329	1 339	303	4,3
1987	620	2 513	307	1 313	277	4,1
Mittel 1982/87	677	2 319	283	1 276	276	3,4
Mittel 1976/81	692	2 034	260	1 141	297	2,9
Mittel 1970/75	597	1 690	250	814	318	2,8

14. Betriebe und ihre Grundflächen des Gemüseanbaus einschl. Erdbeeren

Grundfläche ¹⁾	1981		1984		1988	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Unterglasanlagen ..	1 490	205	1 362	200	1 181	197
Gewächshäuser ..	.	184	1 294	181	1 123	184
Freiland	7 868	5 532	6 202	5 155	5 498	5 936
Gemüse						
unter Folie .....	.	323	916	419	625	401
Erdbeeren	2 894	1 010	2 984	1 011	2 520	1 239

¹⁾ Im Laufe des jeweiligen Jahres überwiegend mit Gemüse oder Erdbeeren genutzt.

15. Tierhalter und Viehbestände

Viehart	Tierhalter	Viehbestände in 1 000		
	1988	1986	1987 ¹⁾	1988
Pferde	14 029	51,5	.	52,9
Rinder insgesamt	60 204	1 770,9	1 708,2	1 656,6
dar. Kälber u. Jungvieh ²⁾	596,7	564,9	541,7
Milchkühe	49 280	657,0	625,6	612,1
Schweine ³⁾	59 886	2 380,5	2 310,2	2 247,5
dar. Zuchtsauen	15 350	330,7	320,6	306,7
Schafe	9 497	231,5	236,0	239,9
Hühner ³⁾	63 071	5 582,8	.	5 393,0
dar. Legehennen	60 477	4 009,2	.	3 787,1

¹⁾ Repräsentative Erhebung. - ²⁾ Jungvieh unter 1 Jahr alt. - ³⁾ Ohne Kleinbetriebe.

16. Milch- und Fleischwirtschaft

Bezeichnung	1985	1986	1987	1988
Milcherzeugung und -verwendung in 1 000 t				
Erzeugte Kuhmilch	2 783,4	2 812,1	2 648,1	2 556,0
dar. an Molkereien geliefert ..	2 399,7	2 454,4	2 281,7	2 215,6
verfüttert	204,0	194,1	199,0	180,1
Milchprodukte in 1 000 t				
Konsummilch	401,4	389,6	402,1	408,3
Butter	40,3	44,5	33,0	25,4
Käse ¹⁾	28,5	28,5	28,0	29,5
Schlachtungen in 1 000 (gewerblich, einschl. Auslandstiere)				
Rinder (ohne Kälber)	777,8	807,9	798,2	781,6
Kälber	67,4	65,7	67,3	53,2
Schweine	2 752,4	2 944,4	3 021,1	3 089,9
Gesamtschlachtgewicht in 1 000 t				
Rinder (ohne Kälber)	233,3	246,6	242,2	240,6
Kälber	6,6	6,5	6,9	5,8
Schweine	226,6	243,3	249,9	255,7

¹⁾ Hart-, Schnitt-, Weich- und halbfester Schnittkäse.

17. Aktivkapital und Reinerträge

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	1986/87		1987/88	
	Aktivkapital	Reinertrag	Aktivkapital	Reinertrag
	Mill. DM			
unter 10	13 739,8	- 434,0	14 005,1	- 438,3
10 - 20	10 142,5	- 209,6	9 517,8	- 203,7
20 - 30	7 448,0	- 39,0	7 315,1	- 46,6
30 - 50	6 027,0	26,5	6 314,2	23,0
50 und mehr	2 659,9	39,3	2 726,7	34,0
Insgesamt	40 017,2	- 616,8	39 878,9	- 631,6

18. Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion, Verkaufserlöse

Produktionsart	Wirtschaftsjahr 1987/88				
	Brutto- produktion	Nahrungsmittel- produktion		Verkaufserlöse	
	Mill. DM	1 000 t GE	Mill. DM	1 000 t GE	Mill. DM
Getreide	1 113,2	889,2	364,6	1 181,6	478,0
Kartoffeln	100,2	63,6	88,0	60,5	83,7
Zuckerrüben	126,4	278,0	112,1	303,8	120,7
Öl- und Hülsenfrüchte	129,0	171,5	68,3	130,5	54,4
Gemüse	378,6	65,6	378,6	34,0	211,8
Obst	771,9	189,1	771,9	99,2	437,7
Wein	521,4	195,3	521,4	191,3	510,8
Sonstige Sonderkulturen	939,9	68,2	923,0	71,6	939,0
Rauh- und Saftfutter	2 084,8	-	-	10,9	6,8
Pflanzliche Erzeugnisse zus.	6 165,4	1 920,5	3 227,9	2 083,4	2 843,8
Schlachtrinder einschl. -kälber	1 434,4	2 203,8	1 434,4	2 239,7	1 456,6
Schlachtschweine	1 088,4	1 563,6	1 088,4	1 428,4	994,3
Übriges Schlachtvieh	23,8	51,5	23,8	40,9	18,6
Milch	1 749,6	1 888,7	1 615,2	1 797,3	1 538,1
Sonstige tier. Erzeugnisse	453,3	501,1	441,0	491,0	431,6
Tierische Erzeugnisse zus.	4 749,5	6 208,7	4 602,8	5 997,3	4 439,2
Insgesamt	10 914,9	8 129,2	7 830,7	8 080,7	7 283,0
	Veränderung in %				
1986/87 gegen 1985/86	+ 2,8	+ 1,4	+ 2,7	- 0,4	- 6,8
1987/88 gegen 1986/87	- 9,8	- 7,0	- 11,0	- 5,4	- 9,5

19. Sächlicher Betriebsaufwand*

Aufwand	1984/85	1985/86	1986/87	1987/88
	Mill. DM			
Handelsdünger	526,0	516,8	460,5	399,2
Futtermittelzukauf	1 296,9	1 182,5	1 218,9	1 010,2
Saatgut	154,2	166,5	162,5	154,8
Pflanzenschutzmittel	226,7	219,0	225,7	228,1
Unterhaltung der Gebäude ¹⁾	571,4	551,8	541,8	497,0
Abschreibung bei Gebäuden ¹⁾	1 498,1 ¹⁾	1 491,3 ¹⁾	1 531,3	1 417,4
Brenn-/Treibst., elektr. Strom	507,8	473,0	424,0	382,9
Betriebssteuern ²⁾	172,3	131,4	135,4	122,2
Allgemeine Unkosten ³⁾	798,1	805,9	812,6	765,8
Insgesamt	5 751,5	5 538,2	5 503,7	4 977,6

* Einschließlich Aufwand für Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen sowie Unterglasanlagen. - ¹⁾ Einschließlich Inventar. - ²⁾ Einschließlich Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Familienausgleichskasse. - ³⁾ Tierarzt, Medikamente, Milchkontrollvereinsbeiträge, Fernsprechgebühren, Frachten, Büromaterial u.a.

20. Investitionen (Mill. DM)

Investitionsart	1984/85	1985/86	1986/87	1987/88
Maschinen- und Gerätekapital	808,9	860,6	972,9	855,5
Gebäudekapital	625,8	245,3	415,3	391,1
Bruttoinvestitionen	1 434,7	1 105,9	1 388,2	1 246,6
Ersatzinvestitionen	1 313,2 ^{r)}	1 304,2 ^{r)}	1 333,6	1 231,0
Nettoinvestitionen	121,5 ^{r)}	- 198,3 ^{r)}	54,6	15,6

21. Schlepper- und Mähdrescherbestand (in 1 000)

Jahr	Betriebe mit Schleppern	Schlepper	Dav. mit Nennleistung kW			Durchschn. Kilowatt (kW)	Betr. mit Mähdreschern	Mäh-dresch.
			bis 25	26-37	38 u. m.			
1982	124,0	214,1	95,8	72,4	45,9	29,4	19,8	20,5
1984	113,9	207,6	83,3	72,3	52,0	30,9	19,8	20,4
1986	107,0	204,4	75,6	71,7	57,2	32,1	18,7	19,4
1988	99,4	199,9	67,4	70,2	62,3	33,3	17,9	19,0

Quelle: Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Baden-Württemberg.

22. Flurbereinigung

Bezeichnung	Einheit	Baden-Württemberg	Regierungsbezirk			
			Stutt-gart	Karls-ruhe	Frei-burg	Tü-bingen

Flurbereinigungsverfahren 1988

Anhäng. Verf. am Jahresende	Anzahl	608	219	111	174	104
Fläche	ha	600 940	181 970	105 666	194 062	119 242
Ausgeführte Verfahren	Anzahl	31	12	3	11	5
Fläche	ha	30 208	9 916	2 581	12 062	5 649
darunter Rebland	ha	168	88	0	80	0

Quelle: Landesamt für Flurbereinigung Baden-Württemberg.

23. Holzeinschlag (1 000 fm ohne Rinde)

Forstwirtschafts-jahr ¹⁾	Laubderbholz			Nadelderbholz			Holzeinschlag ³⁾ insgesamt
	Stammholz ²⁾	Industrieholz	Schichtholz	Stammholz ²⁾	Industrieholz	Schichtholz	
1971/72 ..	481	452	517	3 986	985	124	6 545
1985/86 ..	668	489	487	4 568	1 048	127	7 387
1986/87 ..	684	543	410	3 917	920	96	6 570
1987/88 ..	638	566	372	4 761	1 144	89	7 570

¹⁾ 1. 10. bis 30. 9. - ²⁾ Einschließlich Derbstangen, Schwellen. - ³⁾ In Baden-Württemberg.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.

Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB₅): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zum oxidativen biologischen Abbau organischer Stoffe im Wasser benötigt wird.

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zur völligen chemischen Oxidation organischer Stoffe im Wasser benötigt wird. Das Verhältnis des CSB zum BSB₅ ist ein Hinweis auf die Abbaubarkeit der organischen Abwasserinhaltsstoffe.

Einwohnergleichwert (EGW): Einheit zum Vergleich von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser. Üblicherweise entspricht 1 EGW = 60 g BSB₅/E · d.

Emission: Bezeichnet die von einer (festen oder beweglichen) Anlage oder Produkten an die Umwelt abgegebenen Luftverunreinigungen, Geräusche, Strahlen, Wärme, Erschütterungen oder ähnliche Erscheinungen.

Schwefeldioxid (SO₂): Farbloses, stechend riechendes Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl) entsteht. S. verursacht bei Pflanzen Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll.

Stickoxide (NO_x): Zusammenfassende Bezeichnung für Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid. S. entstehen bei Verbrennungsprozessen. Bei diesen Prozessen wird in erster Linie Stickstoffmonoxid gebildet, das in der Atmosphäre relativ schnell zu dem gesundheitsschädlicheren Stickstoffdioxid umgesetzt wird. Aus Stickstoffdioxid kann sich weiterhin Salpetersäure bilden, die eine der wesentlichen Ursachen für die Entstehung des sauren Regens darstellt. S. spielen auch eine besondere Rolle bei der Bildung von Photooxidantien.

1. Öffentliche Wasserversorgung

Jahr	Wassergewinnung			Wasserabgabe an Letztverbraucher				Wasserwerks-eigenverbrauch, Leitungsverluste ⁴⁾
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter		Industrie ³⁾	
		Grund- und Quellwasser ¹⁾	Oberflächenwasser ²⁾		Haushalte, Kleingewerbe, Dienstleistungsunternehmen			
Mill. m ³			I/ET ⁵⁾	Mill. m ³				
1959 ...	485	451	34	412	149	327	85	73
1965 ...	553	497	55	459	149	340	119	94
1969 ...	599	520	79	490	151	372	118	109
1975 ...	722	572	151	600	183	486	97	123
1979 ...	749	589	160	608	183	442	89	140
1981 ⁶⁾ ...	742	586	157	596	177	445	75	146
1983 ...	755	596	160	623	186	478	72	130
1985 ...	744	578	166	614 ⁶⁾	184 ⁶⁾	473 ⁶⁾	72	128 ⁶⁾
1987 ...	728	568	160	607	178	468	70	120

¹⁾ Bis 1973 einschließlich Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser, ab 1975 echtes Grundwasser. – ²⁾ Ab 1975 einschließlich Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser. – ³⁾ Energiewirtschaft, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe. – ⁴⁾ Einschließlich öffentlicher Verbrauch bis 1973, ab 1975 ohne öffentlichen Verbrauch. – ⁵⁾ I/ET = Liter je Einwohner und Tag. – ⁶⁾ Hochgerechnete Werte.

2. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers

- Gesamtübersicht -

Beschaffenheitsparameter Konzentration von ... bis unter ...	Anlagen ¹⁾			Wassermenge		
	1979	1983	1987	1979	1983	1987
	Anzahl			1 000 m ³		
Nitrate						
unter 13 mg/l	1 248	1 182	1 029	350 899	343 101	323 204
13 - 25 mg/l	769	672	740	234 014	195 203	190 385
25 - 40 mg/l	467	482	560	115 930	157 448	168 537
40 - 50 mg/l	147	182	193	29 920	37 787	24 956
50 ²⁾ - 90 mg/l	107	141	154	14 647	19 991	19 781
90 und mehr mg/l	7	8	10	499	296	1 149
Anlagen bzw. Wasserm. mit Angaben, insgesamt .	2 745	2 667	2 686	745 909	753 826	728 012
Gesamthärte						
unter 14 ° d.H.	834	811	789	261 276	257 447	249 135
14 - 21 ° d.H.	968	953	884	286 480	300 269	282 924
21 - 28 ° d.H.	610	619	645	160 914	162 659	139 639
28 - 34 ° d.H.	130	139	118	22 306	23 064	18 782
34 - 39 ° d.H.	30	31	31	2 803	3 303	4 087
39 und mehr ° d.H.	10	3	10	1 037	639	495
Anlagen bzw. Wasserm. mit Angaben, insgesamt .	2 582	2 556	2 477	734 816	747 381	695 062
Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW)						
unter 2 µg/l	31	295	1 793	193 595	326 834	570 035
2 - 3 µg/l	4	17	34	24 002	41 121	22 276
3 - 6 µg/l	7	38	57	1 156	35 434	8 037
6 - 13 µg/l	5	18	25	5 291	8 934	22 811
13 - 20 µg/l	-	7	7	-	4 544	4 585
20 - 25 µg/l	-	5	5	-	1 115	2 097
25 ²⁾ und mehr µg/l	5	12	5	13 093	3 778	2 348
Anlagen bzw. Wasserm. mit Angaben, insgesamt .	52	392	1 926	237 137	421 760	632 189
Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)						
unter 0,002 µg/l	879	803	1 460	314 945	363 751	499 513
0,002 - 0,012 µg/l	930	940	533	175 619	245 654	87 214
0,012 - 0,050 µg/l	366	421	170	174 529	83 760	53 198
0,050 - 0,100 µg/l	27	40	20	4 734	3 041	12 459
0,100 - 0,200 µg/l	3	8	6	4 127	1 207	197
0,200 ²⁾ - 0,250 µg/l	-	1	-	-	15	-
0,250 und mehr µg/l	-	-	1	-	-	140
Anlagen bzw. Wasserm. mit Angaben, insgesamt .	2 205	2 213	2 190	673 954	697 428	652 721

¹⁾ Bis 1983: Anlagen mit Reinwassergewinnung und Aufbereitungsanlagen von Rohwasser. - Ab 1987: Anlagen mit Reinwassergewinnung und Rohwassergewinnungsanlagen. - ²⁾ Grenzwert laut Trinkwasserverordnung.

3. Öffentliche Kläranlagen

Jahr	Mechanische Kläranlagen				Biologische Kläranlagen			
	angeschlossene Einwohner (Standortprinzip)	Ausbaugröße	Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB ₅) nach der Behandlung		angeschlossene Einwohner (Standortprinzip)	Ausbaugröße	Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB ₅) nach der Behandlung	
			t	mg/l			t	mg/l
	1 000	1000 EGW			1 000	1000 EGW		
1969	2 184		(58 770) ¹⁾	(200)	3 705		(16 100) ¹⁾	(35)
1975	1 602	2 523	42 666	221	5 780	11 467	26 730	34
1977 ²⁾	717	951	20 893	211	7 227	14 866	43 491	37
1979	399	641	9 150	176	7 862	17 716	31 123	24
1980 ²⁾	267	519	5 573	169	8 108	18 691	29 873	23
1981 ²⁾	171	240	3 668	189	8 224	19 510	28 144	21
1982 ²⁾	87	85	1 464	174	8 382	20 693	26 015	19
1983	49	59	1 160	167	8 735	20 981	26 182	16
1985 ²⁾	24	37	656	180	8 855	22 121	24 060	16
1987	4	10	118	207	9 162	22 576	24 780	14

1) Geschätzte Werte. – 2) Die Angaben für angeschlossene Einwohner wurden ausgehend vom Stand 1979 bzw. 1983 unter Berücksichtigung der veränderten Anschlußverhältnisse fortgeschrieben.

4. Wasseraufkommen im Verarbeitenden Gewerbe*)

Jahr	Wasseraufkommen	Eigengewinnung			Fremdbezug ²⁾
		zusammen	davon		
			Grund- ¹⁾ und Quellwasser	Oberflächenwasser	
1 000 m ³					
1971	995 726	896 197	358 974	537 223	99 529
1973	986 150	888 767	356 027	532 740	97 386
1975	834 009	745 786	313 975	431 811	88 222
1977	861 628	781 390	312 170	469 220	80 238
1979	900 142	822 103	317 149	504 953	78 039
1981	805 187	730 551	307 772	422 780	74 636
1983	769 783	700 578	298 760	401 818	69 205
1987 p	761 674	695 602	292 760	402 842	66 072

*) Einschließlich Bergbau. – 1) Einschließlich Uferfiltrat. – 2) Einschließlich Fremdbezug von anderen Betrieben.

5. Abwasserleitung im Verarbeitenden Gewerbe*)

Jahr	Ableitung			Schädlichkeit der Direkteinleitungen in ein Oberflächengewässer/ Untergrund	
	in die öffentliche Kanalisation ¹⁾	in ein Oberflächengewässer/ Untergrund		Biochemischer Sauerstoff- bedarf (BSB ₅)	Chemischer Sauerstoff- bedarf (CSB)
		zusammen ¹⁾	darunter Kühlwasser		
	1 000 m ³			t	
1971	162 428	741 843	447 669	.	.
1975	151 122	623 407	363 361	56 704	217 294
1979	135 969	695 694	441 197	38 996	115 480
1983	124 390	585 500	368 543	24 980	77 098
1987 p	116 179	584 007	367 058	20 271	60 594

*) Einschließlich Bergbau. - ¹⁾ Umfaßt Belegschafts- und Produktionsabwasser, Kesselspeise- und Kühlwasser.

6. Wasseraufkommen und -nutzung der Wärmekraftwerke

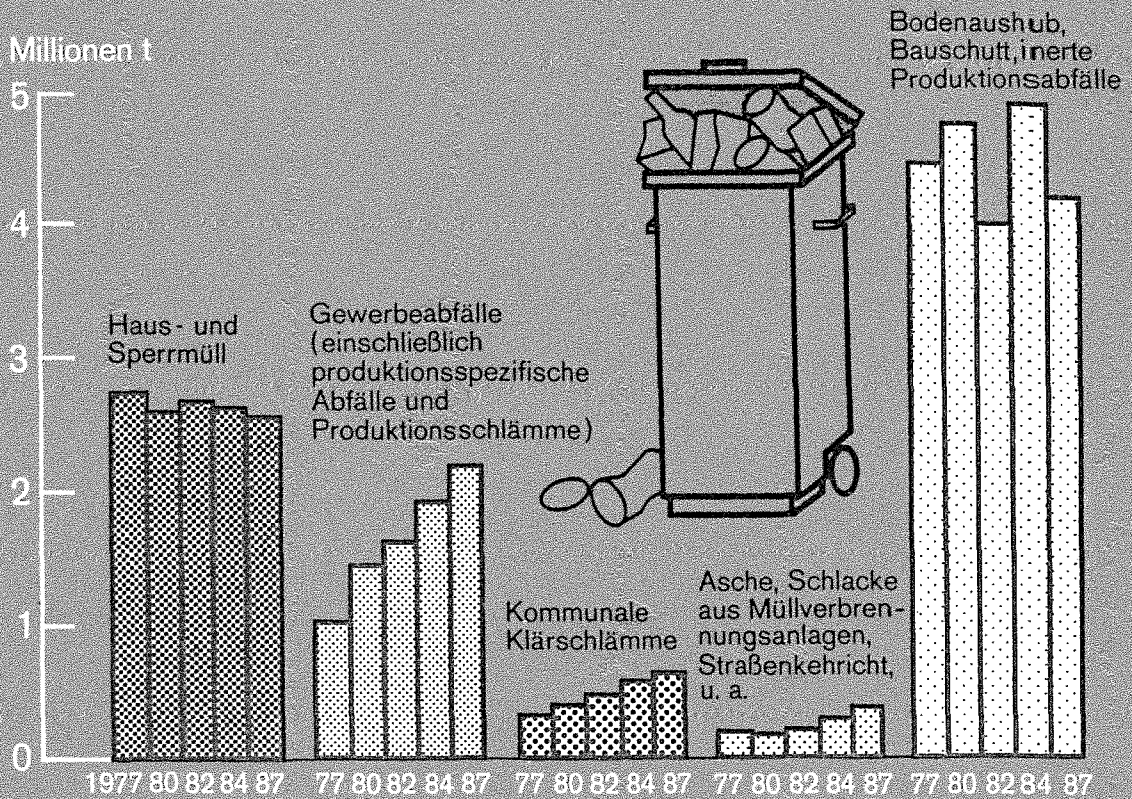
Jahr	Wasserauf- kommen insgesamt	Davon durch		Im Betrieb eingesetzt für		
		Eigen- gewinnung	Fremd- bezug	Einfachnutzung		Kreislauf- nutzung
				zusammen	darunter Kühlwasser	
		Mill. m ³				
1975	2 586,4	2 578,7	7,6	2 584,0	2 580,8	1,1
1979	4 356,8	4 349,0	7,8	4 345,6	4 343,8	6,2
1981	4 054,3	4 048,3	6,0	4 044,5	4 036,6	4,8
1983	4 776,9	4 771,6	5,3	4 762,5	4 756,8	5,0
1987	6 201,4	6 194,1	7,3	6 182,1	6 168,0	10,5

7. Öffentliche Abfallbeseitigungsanlagen*)

Jahr	Hausmülldeponien			Umlade- stationen	Bodenaus- hub-, Bau- schutt- deponien
	insgesamt	Verbren- nungs- anlagen	Kompostie- rungs- anlagen		
	Anzahl				
1976	215	3	9	15	
1980	107	3	5	30	643
1982	87	3	4	28	700
1984	82	3	5	31	757
1987	74	3	5	28	633

*) Ohne Teiljahresmelder.

In Hausmüllbeseitigungsanlagen beseitigte Abfallmengen 1977 bis 1987



8. Hausmüllaufkommen und beseitigte Abfallmengen

Jahr	Aufkommen an Haus- und Sperrmüll ¹⁾		In Hausmüllbeseitigungsanlagen ²⁾ beseitigte Abfallmengen insgesamt	Davon				
	1 000 t	kg/Ea		Haus- und Sperrmüll ³⁾	Gewerbeabfälle ⁴⁾	kommunale Klärschlämme ⁵⁾	Bodenaushub, Bauschutt ⁶⁾	Sonstige Abfälle ⁷⁾
1975	3 109,1	338	9 915,7	3 428,0	855,0	(733,7)	4 573,2	325,8
1977	2 762,7	303	8 748,7	2 715,6	1 103,0	310,0	4 431,7	187,2
1980	2 714,7	293	9 306,3	2 578,9	1 446,1	395,0	4 722,0	164,8
1982	2 798,2	301	8 914,0	2 648,5	1 622,6	476,3	(3970,3)	196,3
1984	2 749,5	297	10 257,4	2 612,7	1 902,2	563,6	4 879,3	299,6
1987	2 754,6	293	9 896,1	2 553,6	2 174,0	630,9	4 167,2	370,4

1) Einschließlich hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle, soweit durch die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt. – 2) Einschließlich Restedeponien. – 3) Angeliefert durch die öffentliche Müllabfuhr. – 4) Einschließlich fester Produktionsabfälle und Produktionsschlämme. – 5) Einschließlich Kanal-, Sinkkastenschlamm. – 6) Einschließlich inerte Produktionsabfälle. – 7) Asche und Schlacke aus Müllverbrennungsanlagen, Straßenkehricht, Marktabfälle, Fäkalien, ölverunreinigtes Material.

9. Wertstoff- und Problemabfallsammlungen

Sammelsystem	Gemeinden		Wohnbevölkerung		Aufgestellte Behälter ¹⁾ bzw. eingerichtete Sammelstellen	Behältervolumen ²⁾
	30.6.1986	31.12.1987	30.6.1986	31.12.1987		
	Anzahl		1 000		Anzahl	m ³

Wertstoffsammlungen

Depotcontainer						
Altglas	815	785	7 766	7 312	7 189 ⁷⁾	
Altpapier	188	318	2 016	3 546	2 235	
Altmetalle	(117)	253	(987)	2 318	768 ⁷⁾	
Kunststoffe	17	17	152	107	34	
Sonstige Wertstoffe ³⁾	108	11	595	95	81	
Holzsystem mit Wertstoffbehältern (Grüne Tonne)						
Mehrstoffbehälter	96	196	795	1 859	438 866	102 977
dar. Mehrstoffbehälter für Wertstoffgemisch		143		1 512	348 016	81 173
Mehrstoffbehälter m. alternierender Abfuhr der einzelnen Wertstoffarten		53		347	90 850	21 804
Einstoffbehälter für						
Altpapier	71	12	480	306	60 532	15 037
Zentrale Sammelstellen		78	X	X	128	X
Abholaktionen durch Vereine, Karitative Verbände, Gewerbebetriebe						
Altpapier	891	919	(8 698)	(7 886)	X	X
darunter mit Zuschuß ⁴⁾		534		4 065	X	X
Altglas	295	235		(1 854)	X	X
darunter mit Zuschuß		134		658	X	X
Altmetall	416	494		(3 352)	X	X
darunter mit Zuschuß		273		1 776	X	X
Sonstige Wertstoffe ³⁾	473	245	(3 207)	(3 514)	X	X
darunter mit Zuschuß		60		779	X	X

Problemabfallsammlungen

Mobile Sammelstellen	1 020	1 043	8 491	8 614	X	X
Zentrale Sammelstellen⁵⁾		192	X	X	247	X
für Problemabfälle allg.			X	X	107	X
für Altöl			X	X	135	X
für Batterien			X	X	5	X
Depotcontainer f. Kleinbatterien⁶⁾		630		5 855		

¹⁾ Depotcontainer, Wertstoffbehälter, zentrale Sammelstellen. – ²⁾ Errechnet aus dem Behälterstand und der Behältergröße. – ³⁾ Umfaßt Textilien, Garten- und Küchenabfälle, Kleinmetalle. – ⁴⁾ Der Kreisverwaltung. – ⁵⁾ Ohne Handel, Kfz-Werkstätten, Tankstellen. – ⁶⁾ Einschließlich kombinierte Container für Altglas und Kleinbatterien. – ⁷⁾ Einschließlich Container für Altglas zusammen mit Weißblechdosen.

10. Abfallaufkommen und Verbleib der Abfälle in der Wirtschaft*

Abfallhauptgruppe Ausgewählte Abfallgruppen	Abfallaufkommen insgesamt		Davon 1987		
			aus den Betrieben abgefahren		beseitigt in betriebs- eigenen Anlagen
	1984	1987 ¹⁾	zur Wieder- verwertung	zu Be- seitigungs-, Behand- lungsanlagen	
			1 000 t		
Hausmüllähnliche Gewerbe- abfälle	1 019	1 081	132	926	23
Allg. Produktionsabfälle	24 463	28 661	1 827	24 279	2 555
Bauschutt, Bodenaushub	23 875	28 035	1 363	24 163	2 509
Feste Produktionsabfälle	2 120	2 342	1 619	308	415
Holzabfälle	1 312	1 326	868	98	360
Papier- u. Pappeabfälle	206	215	172	42	1
Inerte Produktionsabfälle	1 754	1 820	1 139	534	147
Gießerei-, Strahlsand	340	332	11	270	51
Eisen- und Stahlabfälle	901	962	957	5	0
Produktionsschlämme	2 313	2 403	1 065	402	936
Nahrungs- u. Genußmittelab- fälle, flüssig, schlammig	34	72	33	26	13
Mineralische Schlämme	598	530	419	52	59
Sulfitablaugen	913	837	164	0	673
Schlämme aus Wasseraufbe- reinigung u. Abwasserreinigung	346	487	156	241	90
Sonderabfälle	408	537	145	360	32
Eisenhaltige Schlämme	14	10	2	8	0
Galvanikschlämme	26	25	2	23	0
Härtesalze, Bariumsalze	1	1	0	1	-
Säuren	8	10	5	5	-
Laugen u. Gemische	5	5	1	4	-
Mineral-, Wärmeträgeröle ...	29	33	25	8	-
Emulsionen und Gemische von Mineralölprodukten	30	42	5	37	0
Öl- und Benzinabscheider- inhalte, mineralöhlhaltige Bohr- und Schleifschlämme	34	57	5	31	21
Halogenhaltige organische Lösemittelgemische	10	14	4	10	0
Halogenfreie organische Lösemittel	11	10	4	6	0
Farb- und Anstrichmittel, Lack- und Farbschlamm	27	39	1	38	0
insgesamt	32 076	36 844	5 927	26 809	4 108

*Umfaßt die Bereiche Energiewirtschaft, Bergbau, Verarb. Gewerbe, Baugew. u. Krankenhäuser. -

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

11. Ausgaben der öffentlichen Hand*

für Abfall- und Abwasserbeseitigung

Jahr	Abfallbeseitigung				Abwasserbeseitigung			
	Ausgaben insgesamt	davon			Ausgaben insgesamt	davon		
		laufende Kosten ¹⁾		Sach- investitionen		laufende Kosten ¹⁾		Sach- investitionen
		zusam- men	darunter sächlicher Verwal- tungs- und Betriebs- aufwand			zusam- men	darunter sächlicher Verwal- tungs- und Betriebs- aufwand	
Mill. DM								
1976	290,5	257,1	192,0	33,4	1 258,7	241,7	140,6	1 017,0
1978	353,8	312,4	248,2	41,4	1 602,3	296,6	178,5	1 305,7
1980	472,0	398,8	320,6	73,3	2 065,9	384,8	244,9	1 681,1
1981	485,5	416,6	333,9	68,9	1 854,9	433,5	281,4	1 421,4
1982	512,5	436,1	350,3	76,3	1 682,2	478,2	314,7	1 203,9
1983	544,2	478,9	391,1	65,3	1 526,3	505,6	337,1	1 020,7
1984	569,5	496,4	408,4	73,1	1 516,3	522,5	350,8	993,8
1985	577,1	499,7	412,3	77,4	1 385,7	499,4	338,5	886,3
1986	663,7	570,1	474,2	93,6	1 508,8	545,0	372,0	963,8

* Gemeinden, Kreise, Land und Zweckverbände. – ¹⁾ Ohne Zuweisungen und Zuschüsse sowie kalkulatorische Kosten.

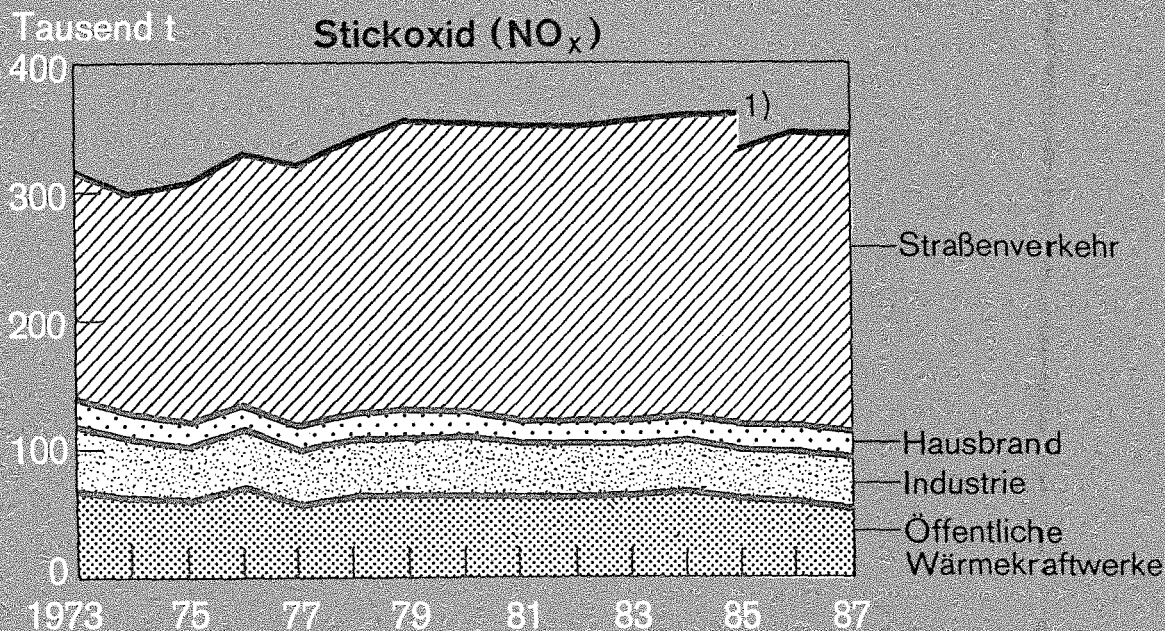
12. Entwicklung der Umweltschutzinvestitionen

im Verarbeitenden Gewerbe*

Jahr	Betriebe		Umweltschutz- investitionen		Davon im Bereich			
	insge- samt	darunter mit Um- weltschutz- investitionen			Abfallbe- seitigung	Gewässer- schutz	Lärmbe- kämpfung	Luftrein- haltung
	Anzahl		Mill. DM	% ¹⁾	Mill. DM			
1975	8 730	1 525	303,8	5,6	19,6	163,9	16,3	104,1
1977	9 501	1 263	254,8	3,8	23,1	116,3	14,9	100,5
1979	9 836	1 172	238,2	2,7	24,2	119,5	16,5	77,9
1980	9 766	1 125	289,7	3,0	23,2	139,7	17,7	109,1
1981	9 565	1 055	281,4	2,9	34,4	142,4	13,5	91,1
1982	9 289	805	333,7	3,4	56,0	183,4	14,0	80,4
1983	9 039	801	392,0	3,7	42,8	177,5	19,0	152,6
1984	8 976	830	322,6	2,9	29,2	135,5	10,4	147,5
1985	8 900	931	298,2	2,5	27,4	122,0	13,0	135,7
1986	8 878	1 005	368,0	2,6	46,3	141,9	12,5	167,2
1987	8 820	1 019	393,9	2,7	44,6	188,8	11,9	148,6

* Einschließlich Bergbau. – ¹⁾ In % der Gesamtinvestitionen.

Emission von Stickoxiden nach Emittentengruppen 1973 bis 1987



1) Niveauabsenkung durch Berücksichtigung niedrigerer Emissionsfaktoren.

13. Schwefeldioxid - und Stickoxid - Emissionen nach Emittentengruppen

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon durch			
		Industrie	Straßenverkehr	Haushalte und Kleinverbrauch	öffentliche Wärmekraftwerke ¹⁾
1 000 t					

Schwefeldioxid (SO₂)

1973	334,2	120,4	12,5	81,4	119,9
1977	271,2	106,2	13,7	71,6	79,7
1981	237,3	98,5	11,9	45,3	81,6
1985	211,6	71,9	11,9	48,2	79,6
1986	214,0	68,6	13,7	50,4	81,3
1987	179,7	60,3	12,9	41,1	65,4

Stickoxid (NO_x)²⁾

1973	313,8	50,0	175,8	20,2	67,8
1977	318,9	42,1	201,7	18,9	56,2
1981	350,8	41,5	229,1	17,2	63,0
1985	350,9	36,6	212,2 ³⁾	19,0	60,0
1986	369,2	37,5	228,0 ³⁾	20,3	59,0
1987	338,9	35,9	231,9 ³⁾	18,1	53,1

1) Müllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungsanlagen. – 2) Berechnet als NO₂. – 3) Berechnet mit den ab dem Jahr 1987 verwendeten, niedrigeren Emissionsfaktoren.

Die **Arbeitsstättenzählungen** erstrecken sich auf alle Arbeitsstätten des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Verkehrs bis hin zum öffentlichen Bereich. Ausgeschlossen sind dagegen die eigentlichen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, abgesehen von wenigen Arbeitsstätten der gewerblichen Land- und Forstwirtschaft, die nach dem Steuerrecht als Gewerbebetriebe gelten.

Arbeitsstätte: Jede örtliche Einheit (ein Grundstück oder eine abgegrenzte Räumlichkeit), in der eine oder mehrere Personen unter einheitlicher Leitung regelmäßig haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind.

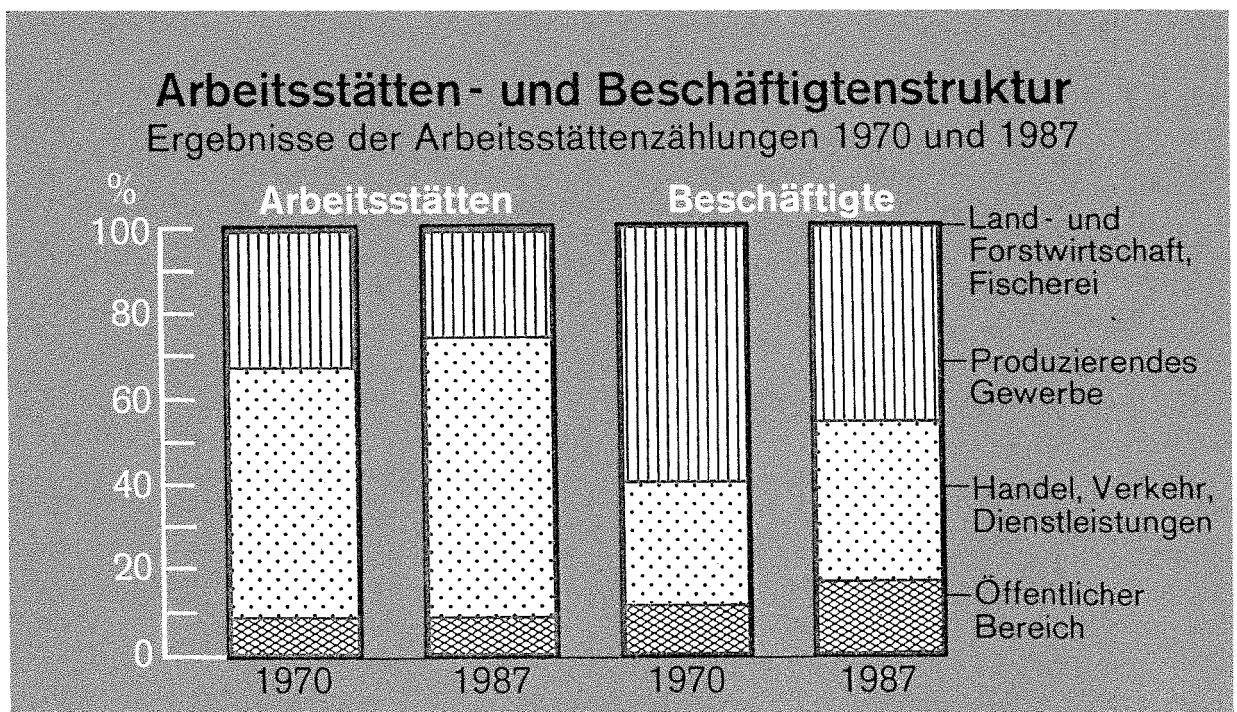
Beschäftigte: Alle voll- und teilzeitschäftigten Personen, die am Stichtag in einem Arbeitsverhältnis stehen und in der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden, einschließlich tätiger Inhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger, unabhängig von der Arbeitszeit, die sie in der Arbeitsstätte tätig sind. Nicht mitgezählt werden Heimarbeiter.

Arbeitnehmer: Beamte, Richter, Angestellte, Facharbeiter, Gesellen, sonstige Arbeiter und Auszubildende.

Ausländer: Alle Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit einschließlich der Staatenlosen und der Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die sich im Bundesgebiet aufhalten.

Löhne und Gehälter für 1986: Einzubeziehen sind alle tariflichen oder frei vereinbarten Zulagen und Zuschüsse der Arbeitgeber zum Bruttolohn. Nicht einzubeziehen sind Vergütungen für Heimarbeiter sowie Pflichtbeiträge der Arbeitgeber zur Sozialversicherung, allgemeine soziale Aufwendungen und sonstige Erstattungen.

Bei der **Statistik der Kapitalgesellschaften** werden Bestands-, Betriebszweck- und Kapitalveränderungen den Veröffentlichungen der Zentralregister-Beilage zum Bundesanzeiger entnommen.



1. Arbeitsstätten und Beschäftigung

Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	27. Mai 1970		25. Mai 1987	
		Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	
				insgesamt	dar. mit Löhnen u. Gehältern ¹⁾
Anzahl					
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	3 778	16 940	5 181	2 998
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	1 010	31 007	1 058	1 020
2	Verarbeitendes Gewerbe	80 590	1 926 260	69 768	52 020
20	Chemische Industrie usw., Mineralölverarb.	1 040	72 338	862	725
200	Chemische Industrie	997	69 137	829	696
21	Herstell. v. Kunststoff- u. Gummiw.	1 089	63 522	1 587	1 400
210	Herstellung von Kunststoffwaren	906	38 377	1 462	1 291
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden; Feinkeramik, Glas	3 292	64 764	2 822	2 167
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	6 521	105 859	7 361	5 232
24	Stahl- u. Maschinenbau usw.	10 261	537 439	12 358	10 037
242	Maschinenbau	4 854	305 469	4 822	4 219
244	Herstell. v. Kraftw. u. der. Teilen	425	151 784	612	531
25	Elektrotechnik, Feinmechanik usw.	9 054	465 936	11 829	8 638
250	Elektrotechnik	2 918	264 688	3 476	2 664
252	Feinmechanik, Optik	1 569	52 952	2 651	2 308
256	Herstellung von EBM-Waren	2 053	84 976	1 799	1 459
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	16 214	213 701	11 793	8 922
261	Holzverarbeitung	11 658	89 790	6 822	5 233
268	Druckerei, Vervielfältigung	2 021	53 179	3 041	2 356
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gew.	15 331	265 151	9 442	5 028
275	Textilgewerbe	3 208	156 870	1 812	1 295
276	Bekleidungs-gewerbe	7 774	70 090	5 665	2 825
28/29	Ernährungsgew., Tabakverarbeit.	17 788	137 550	11 714	9 871
3	Baugewerbe	31 287	342 735	31 839	25 688
30	Bauhauptgewerbe	12 583	239 331	11 707	10 059
300	Hoch- und Tiefbau	6 252	193 631	5 915	5 140
31	Ausbaugewerbe	18 704	103 404	20 132	15 629
310	Bauinstallation	7 850	56 506	9 983	8 122
316	Ausbaugewerbe (o. Bauinstall.)	10 854	46 898	10 149	7 507
4	Handel	95 635	495 796	105 394	67 177
40/41	Großhandel	17 421	164 349	19 341	14 491
42	Handelsvermittlung	11 750	27 274	13 253	4 952
43	Einzelhandel	66 464	304 173	72 800	47 734
431	Eh. m. Nahrungsm. usw., Tabakwaren	27 276	83 668	19 654	12 529
432	Eh. m. Textilien, Lederwaren usw.	11 255	56 648	14 249	9 984
439	Eh. m. sonst. Waren, Waren versch. Art	7 527	60 306	10 975	7 006

1) Arbeitsstätten mit Arbeitnehmern sowie Löhnen und Gehältern (z. T. geschätzt) in 1986. -

im Zeitvergleich

1970 und 1987

25. Mai 1987			Löhne und Gehälter 1986		Nr. der Systematik
Beschäftigte			insgesamt	je Arbeitnehmer ²⁾	
insgesamt	darunter Arbeitnehmer				
	zusammen	in Arbeitsstätten mit Löhnen und Gehältern	1 000 DM	DM	
Anzahl			1 000 DM	DM	
26 947	18 950	18 652	380 369	20 072	0
33 457	33 323	33 317	1 647 070	49 427	1
1 702 106	1 629 418	1 621 987	67 079 149	41 168	2
72 233	71 661	71 603	3 441 854	48 030	20
69 620	69 059	69 001	3 275 022	47 424	200
71 246	70 094	69 933	2 711 552	38 685	21
55 159	54 078	53 941	1 973 705	36 497	210
41 929	39 428	39 147	1 537 002	38 983	22
96 984	89 113	88 372	3 339 040	37 470	23
580 919	569 728	567 922	26 518 849	46 547	24
287 764	284 100	283 019	12 808 165	45 083	242
204 379	203 912	203 699	10 132 954	49 693	244
417 843	407 337	405 790	17 023 196	41 791	25
253 102	250 597	249 571	11 012 423	43 945	250
51 952	49 807	49 599	1 987 975	39 914	252
71 738	70 203	70 085	2 773 692	39 510	256
165 912	153 216	152 005	5 654 868	36 908	26
70 687	63 026	62 409	2 070 244	32 847	261
49 708	46 768	46 463	1 871 930	40 026	268
137 067	126 882	126 188	3 862 261	30 440	27
67 704	65 787	65 499	2 197 017	33 396	275
52 353	46 209	45 860	1 203 533	26 045	276
117 973	101 959	101 027	2 990 528	29 331	28/29
308 776	275 600	272 664	9 190 768	33 348	3
182 866	171 582	169 914	5 963 693	34 757	30
135 284	129 950	128 895	4 629 696	35 627	300
125 910	104 018	102 750	3 227 075	31 024	31
74 142	63 438	62 608	2 044 364	32 226	310
51 768	40 580	40 142	1 182 711	29 145	316
596 876	493 817	485 357	14 583 125	29 531	4
187 032	171 947	169 893	6 680 155	38 850	40/41
27 899	13 360	12 745	409 957	30 685	42
381 945	308 510	302 719	7 493 013	24 288	43
89 045	70 780	69 332	1 400 534	19 787	431
70 788	56 937	55 594	1 206 488	21 190	432
78 604	66 559	65 675	1 638 827	24 622	439

2) Löhne und Gehälter insgesamt geteilt durch Arbeitnehmer insgesamt.

Noch: 1. Arbeitsstätten und Beschäftigung

Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	27. Mai 1970		25. Mai 1987	
		Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	
				insgesamt	dar. mit Löhnen u. Gehältern ¹⁾
Anzahl					
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	16 518	183 827	17 744	13 181
51	Verkehr, Nachrichtenüberm. (o. Sped. usw.)	14 873	160 535	14 213	10 293
511	Eisenbahnen	1 338	56 343	806	806
517	Deutsche Bundespost	4 735	64 539	3 874	3 867
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	1 645	23 292	3 531	2 888
6	Kreditinstitute, Versicherungsgew.	12 382	99 681	21 630	13 168
60	Kreditinstitute	6 062	65 398	7 716	7 598
61	Versicherungsgewerbe	802	23 550	755	729
65	Mit d. K- u. V-gew. verbund. Tätigkeiten	5 518	10 733	13 159	4 841
7	Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	82 534	345 605	134 655	79 830
71	Gastgewerbe	26 574	102 611	31 358	18 361
713	Gaststättengewerbe	20 031	66 510	24 371	13 504
72	Heime (o. Fremden-, Erholungsh. usw.)	397	3 050	392	358
73	Wäscherei, Körperpflege u. a. pers. Dienstl.	14 735	53 236	16 018	9 600
74	Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung usw.	1 241	14 697	2 823	2 103
741	Reinigung v. Gebäuden, Räumen usw.	1 052	13 767	2 463	1 832
75	Bildung, Wissenschaft, Kultur usw.	6 063	21 061	11 877	4 955
76	Verlagsgewerbe	739	14 091	1 413	940
77	Gesundheits- u. Veterinärwesen	13 629	52 352	21 118	16 480
771	Gesundheitswesen	13 077	51 289	20 475	16 026
78	Dienstleistungen für Unternehmen	16 213	72 391	40 054	21 991
781	Rechts-, Steuer-, Wirtschaftsber. usw.	5 242	22 857	11 470	7 995
784	Techn. Beratung und Planung	7 631	34 438	13 800	7 736
789	Sonst. Dienstleist. f. Unternehm.	1 340	8 599	9 810	4 308
79	Sonstige Dienstleistungen	2 943	12 116	9 602	5 042
8	Organisationen o. Erwerbsszweck	10 232	72 798	14 018	13 874
81	O. o. E., nicht f. Unternehmen tätig	5 343	23 633	7 124	7 047
83	O. o. E., für Unternehmen tätig	536	3 939	565	558
8.. 5-9	Anstalten u. Einricht. v. O. o. E.	4 353	45 226	6 329	6 269
9	Gebietskörperschaften, Sozialvers.	18 373	376 674	23 743	23 631
90	Gebietskörperschaften	17 522	354 033	22 670	22 560
900-907	Gebietskörpersch. (o. Anst. u. Einr.)	7 912	178 424	9 815	9 747
90. 5-9	Anstalten u. Einricht. v. Gebietskörpersch.	8 324	161 087	10 055	10 025
98	Sozialversicherung, Arbeitsförd.	851	22 641	1 073	1 071
0-9	Insgesamt	352 339	3 891 323	425 030	292 587

¹⁾ Arbeitsstätten mit Arbeitnehmern sowie Löhnen und Gehältern (z.T. geschätzt) in 1986. -

im Zeitvergleich

1970 und 1987

25. Mai 1987			Löhne und Gehälter 1986		Nr. der Syste- matik
Beschäftigte			insgesamt	je Arbeit- nehmer ²⁾	
insgesamt	darunter Arbeitnehmer				
	zusammen	in Arbeitsstätten mit Löhnen und Gehältern	insgesamt	DM	
Anzahl			1 000 DM	DM	
209 435	196 308	195 211	6 586 428	33 551	5
166 662	155 636	155 003	5 101 583	32 779	51
38 662	38 665	38 665	1 444 180	37 351	511
81 691	81 691	81 670	2 559 470	31 331	517
42 773	40 672	40 208	1 484 845	36 508	55
153 877	138 985	138 208	5 676 515	40 843	6
101 029	100 904	100 767	4 041 528	40 053	60
27 155	27 119	27 080	1 373 854	50 660	61
25 693	10 962	10 361	261 133	23 822	65
718 040	555 144	541 128	13 709 421	24 695	7
145 835	95 324	90 765	1 494 842	15 682	71
96 949	57 460	53 829	790 650	13 760	713
7 624	7 266	7 250	169 516	23 330	72
57 133	39 839	38 933	539 849	13 551	73
74 635	71 784	70 904	660 748	9 205	74
70 712	68 169	67 369	539 466	7 914	741
54 378	40 073	39 179	1 279 591	31 931	75
29 044	28 023	27 774	819 609	29 248	76
111 083	85 707	84 253	1 852 334	21 612	77
109 009	84 534	83 150	1 835 285	21 711	771
208 590	165 365	161 414	6 129 294	37 065	78
54 715	41 288	40 502	1 182 141	28 632	781
59 484	43 195	42 425	1 789 544	41 429	784
71 513	63 120	61 088	2 810 459	44 526	789
29 718	21 763	20 656	763 638	35 089	79
161 924	161 924	161 457	4 835 950	29 866	8
46 752	46 752	46 614	1 316 416	28 157	81
6 430	6 430	6 410	286 485	44 554	83
108 742	108 742	108 433	3 233 048	29 731	8.. 5-9
584 730	584 730	584 151	22 781 712	38 961	9
546 044	546 044	545 469	21 296 236	39 001	90
240 790	240 790	240 329	9 307 609	38 654	900-907
281 474	281 474	281 378	11 162 430	39 657	90. 5-9
38 686	38 686	38 682	1 485 476	38 398	98
4 496 168	4 088 199	4 052 132	146 470 505	35 828	0-9

2) Löhne und Gehälter insgesamt geteilt durch Arbeitnehmer insgesamt.

2. Arbeitsstätten und Beschäftigte in den Niederlassungen

Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1987

Wirtschaftszweig	Arbeitsstätten			Beschäftigte	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter in einzigen Niederlassungen
		einzige Niederlassungen	Zweig-niederlassungen		
Anzahl					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . .	5 181	4 867	128	26 947	24 039
Engerie- u. Wasserversorg., Bergbau . .	1 058	500	497	33 457	10 111
Verarbeitendes Gewerbe	69 768	60 843	4 719	1 702 106	755 768
Chemische Industrie usw.,					
Mineralölverarbeitung	862	633	138	72 233	22 887
Chemische Industrie	829	616	127	69 620	
Herstell. v. Kunststoff- u. Gummiwaren	1 587	1 329	145	71 246	33 344
Herstellung von Kunststoffwaren	1 462	1 248	115	55 159	31 202
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden;					
Feinkeramik, Glas	2 822	2 189	438	41 929	20 379
Metallerzeugung und -bearbeitung	7 361	6 980	240	96 984	69 907
Stahl- u. Maschinenbau usw.	12 358	10 759	1 009	580 919	206 662
Maschinenbau	4 822	4 002	464	287 764	137 910
Herstell. v. Kraftwagen u. deren Teilen	612	452	110	204 379	20 315
Elektrotechnik, Feinmechanik usw.	11 829	9 972	1 184	417 843	150 772
Elektrotechnik	3 476	2 718	510	253 102	63 002
Feinmechanik, Optik	2 651	2 236	238	51 952	26 051
Herstellung von EBM-Waren	1 799	1 483	185	71 738	34 349
Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	11 793	11 015	415	165 912	111 488
Holzverarbeitung	6 822	6 473	183	70 687	50 593
Druckerei, Vervielfältigung	3 041	2 797	129	49 708	33 760
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	9 442	8 365	666	137 067	70 572
Textilgewerbe	1 812	1 494	156	67 704	31 463
Bekleidungsgewerbe	5 665	5 132	343	52 353	28 468
Ernährungsgew., Tabakverarbeit.	11 714	9 601	484	117 973	69 757
Baugewerbe	31 839	30 104	975	308 776	249 305
Bauhauptgewerbe	11 707	10 938	453	182 866	139 514
Hoch- und Tiefbau	5 915	5 417	295	135 284	96 911
Ausbaugewerbe	20 132	19 166	522	125 910	109 791
Bauinstallation	9 983	9 384	327	74 142	62 852
Ausbaugewerbe (o. Bauinstall.)	10 149	9 782	195	51 768	46 939
Handel	105 394	80 822	19 318	596 876	318 137
Großhandel	19 341	14 230	3 711	187 032	91 024
Handelsvermittlung	13 253	12 757	356	27 899	25 453
Einzelhandel	72 800	53 835	15 251	381 945	201 660
Eh. m. Nahrungsm. usw., Tabakwaren	19 654	11 938	7 142	89 045	32 128
Eh. m. Textilien, Lederwaren usw.	14 249	10 212	2 925	70 788	39 584
Eh. m. sonst. Waren, Waren versch. Art.	10 975	8 539	1 788	78 604	30 919

Noch: 2. Arbeitsstätten u. Beschäftigte in den Niederlassungen

Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1987

Wirtschaftszweig	Arbeitsstätten			Beschäftigte	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter in einzigsten Nieder- lassungen
		einzig Nieder- lassungen	Zweig- nieder- lassungen		
Anzahl					
Verkehr-, Nachrichtenübermittlung	17 744	10 357	6 709	209 435	46 518
Verkehr, Nachrichtenüberm. (o. Spedition usw.)	14 213	8 592	5 255	166 662	32 814
Eisenbahnen	806	17	787	38 666	131
Deutsche Bundespost	3 874	–	3 874	81 691	–
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung . .	3 531	1 765	1 454	42 773	13 704
Kreditinstitute, Versicherungsgew.	21 630	12 948	7 802	153 877	29 830
Kreditinstitute	7 716	248	6 772	101 029	3 642
Versicherungsgewerbe	755	81	651	27 155	2 916
Mit dem K.- u. V.-gew. verbun- dene Tätigkeiten	13 159	12 619	379	25 693	23 272
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	134 655	123 052	7 710	718 040	540 381
Gastgewerbe	31 358	29 890	1 022	145 835	131 357
Gaststättengewerbe	24 371	23 249	784	96 949	88 973
Heime (o. Fremden-, Erholungsh. usw.) . .	392	287	76	7 624	5 134
Wäscherei, Körperpflege u. a. pers. Dienstl.	16 018	13 951	1 349	57 133	46 104
Gebäudereinig., Abfallbeseitig. usw.	2 823	2 532	225	74 635	51 364
Reinig. v. Gebäuden, Räumen usw.	2 463	2 249	167	70 712	49 304
Bildung, Wissenschaft, Kultur usw.	11 877	9 913	1 447	54 378	30 299
Verlagsgewerbe	1 413	1 036	286	29 044	9 685
Gesundheits- und Veterinärwesen	21 118	20 633	274	111 083	102 762
Gesundheitswesen.	20 475	20 005	265	109 009	100 739
Dienstleistungen für Unternehmen	40 054	36 098	2 412	208 590	139 993
Rechts-, Steuer-, Wirtschaftsber. usw. . .	11 470	10 698	506	54 715	49 011
Techn. Beratung und Planung	13 800	12 673	745	59 484	42 818
Sonst. Dienstleist. f. Unternehm.	9 810	7 957	1 006	71 513	30 478
Sonstige Dienstleistungen	9 602	8 712	619	29 718	23 683
Organisationen ohne Erwerbszweck	14 018	–	–	161 924	–
O. o. E., nicht für Unternehmen tätig	7 124	–	–	46 752	–
O. o. E., für Unternehmen tätig	565	–	–	6 430	–
Anstalten u. Einricht. v. O. o. E.	6 329	–	–	108 742	–
Gebietskörperschaften, Sozialvers.	23 743	–	–	584 730	–
Gebietskörperschaften	22 670	–	–	546 044	–
Gebietskörpersch. (o. Anst. u. Einr.)	9 815	–	–	240 790	–
Anstalten u. Einricht. v. Gebietskörpersch.	10 055	–	–	281 474	–
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	1 073	–	–	38 686	–
Insgesamt	425 030	323 493	47 858	4 496 168	1 974 089

3. Beschäftigte, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmer

Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1987

Wirtschaftszweig	Beschäftigte am 25. Mai 1987				
	ins- gesamt	und zwar			ausländ. Arbeit- nehmer
		weiblich		Teilzeit- be- schäftigte	
	Anzahl		%	Anzahl	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	26 947	9 547	35,4	5 335	2 733
Energie- u. Wasserversorgung, Bergbau	33 457	5 570	16,6	1 876	697
Verarbeitendes Gewerbe	1 702 106	513 423	30,2	142 574	230 611
Stahl- u. Maschinenbau usw.	580 919	97 729	16,8	27 663	81 522
Elektrotechnik, Feinmechan. usw.	417 843	156 485	37,5	34 412	57 966
Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	165 912	45 144	27,2	18 012	16 445
Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gew.	137 067	85 746	62,6	20 843	23 723
Baugewerbe	308 776	34 976	11,3	17 627	38 788
Bauhauptgewerbe	182 866	14 428	7,9	7 163	32 263
Handel	596 876	312 615	52,4	146 620	18 385
Einzelhandel	381 945	235 361	61,6	113 176	10 657
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	209 435	56 359	26,9	25 938	9 306
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	153 877	77 567	50,4	26 633	1 736
Dienstleistungen v. Unternehmen u. Freien Beruf.	718 040	406 598	56,6	220 833	53 525
Gastgewerbe	145 835	86 512	59,3	40 968	13 159
Gesundheits- u. Veterinärwesen	111 083	82 542	74,3	29 753	3 512
Dienstleistungen f. Unternehmen	208 590	90 232	43,3	46 708	5 563
Organisationen ohne Erwerbszweck	161 924	111 247	68,7	49 348	6 294
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	584 730	283 946	48,6	99 494	19 801
Insgesamt	4 496 168	1 811 848	40,3	736 278	381 876

4. Kapitalgesellschaften

Größenklasse des Grund-/Stammkapitals	31. 12. 1988					
	Aktiengesellschaften ^{1) 2)}			Gesellschaften mbH ²⁾		
	An- zahl	Grundkapital		An- zahl	Stammkapital	
		Mill. DM	%		Mill. DM	%
bis einschl. 50 000	–	–	–	38 686	1 931	6,8
über 50 000 bis unter 100 000	–	–	–	4 701	289	1,0
100 000 bis unter 1 Mill.	57	16	0,1	12 073	2 548	9,0
1 Mill. bis unter 5 Mill.	79	204	1,8	1 607	3 018	10,6
5 Mill. bis unter 10 Mill.	38	261	2,3	346	2 225	7,8
10 Mill. und mehr	137	10 788	95,7	406	18 420	64,8
Insgesamt	311	11 269	100	57 819	28 431	100

¹⁾ Einschließlich KG a.A. – ²⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindlichen Unternehmen.

5. Aktiengesellschaften *

Wirtschaftszweig	Insgesamt ¹⁾ am 31. 12. 1988		Grundkapital			
			unter 10 Mill. DM		10 Mill. DM u. m.	
	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	1	1	1	-	-
Energie- u. Wasservers., Bergbau . .	25	2 644	4	11	21	2 633
Energie- u. Wasserversorgung . .	24	2 602	4	11	20	2 591
Bergbau	1	42	-	-	1	42
Verarbeitendes Gewerbe	124	5 977	59	211	65	5 766
Chemische Industrie	6	223	3	5	3	218
Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-
Kunststoff- u. Gummiwaren	3	303	2	3	1	300
Steine und Erden	6	163	5	13	1	150
Feinkeramik und Glas	3	57	1	1	2	56
Eisen und Stahl	3	37	2	7	1	30
NE-Metalle	2	102	1	6	1	96
Stahl-, Kessel- u. Behälterbau . . .	3	62	1	10	2	52
Maschinenbau	21	661	7	29	14	632
Büromaschinen ²⁾	1	0	1	0	-	-
Fahrzeugbau	6	2 494	2	15	4	2 480
Elektrotechnik	10	713	3	6	7	707
Feinmechanik, Optik u. Uhren . . .	5	206	1	0	4	205
EBM-Waren ³⁾	5	85	2	10	3	75
Holzbe- und -verarbeitung	2	4	2	4	-	-
Papierherzeugung u. -verarbeitung ⁴⁾	8	117	5	15	3	102
Lederherzeugung u. -verarbeitung	2	83	-	-	2	83
Textil- u. Bekleidungsgewerbe . . .	19	360	10	46	9	314
Brauerei, Mälzerei	13	102	8	29	5	73
Übriges Ernährungsgewerbe ⁵⁾ . .	6	204	3	11	3	194
Baugewerbe	5	107	2	2	3	105
Handel	14	184	10	12	4	172
Großhandel ⁶⁾	9	146	7	11	2	135
Einzelhandel	5	38	3	1	2	37
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	8	329	3	14	5	315
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	42	1 387	21	75	21	1 311
Dienstleistungen	92	640	74	155	18	485
Insgesamt	311	11 269	174	481	137	10 788

* Einschließlich KG a.A. - ¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindlichen Unternehmen. - ²⁾ Einschl. ADV-Geräte. - ³⁾ Einschl. Füllhaltern, Stempeln, Foto- und Filmabzugsapparate, Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck u.ä. - ⁴⁾ Einschl. Druckgewerbe. - ⁵⁾ Einschl. Tabakverarbeitung. - ⁶⁾ Einschl. Handelsvermittlung.

6. Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Wirtschaftszweig	Insgesamt ¹⁾ am 31. 12. 1988		Stammkapital			
			unter 100 000 DM		100 000 DM u. mehr	
	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .	241	29	180	9	61	20
Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	98	2 389	23	1	75	2 388
Energie- u. Wasserversorgung . . .	90	2 383	20	1	70	2 382
Bergbau	8	6	3	0	5	6
Verarbeitendes Gewerbe	16 091	13 687	10 612	545	5 479	13 142
Chemische Industrie	652	1 369	366	19	286	1 350
Mineralölverarbeitung	14	187	4	0	10	187
Kunststoff- u. Gummiwaren	781	572	476	24	305	547
Steine und Erden	576	144	397	21	179	124
Feinkeramik und Glas	153	126	91	5	62	121
Eisen und Stahl	972	258	703	36	269	222
NE-Metalle	150	341	92	5	58	337
Stahl-, Kessel- u. Behälterbau . . .	376	139	255	13	121	126
Maschinenbau	2 495	2 418	1 410	72	1 085	2 346
Büromaschinen ²⁾	160	1 549	100	5	60	1 543
Fahrzeugbau	884	832	669	35	215	798
Elektrotechnik	2 162	2 884	1 437	74	725	2 810
Feinmechanik, Optik u. Uhren . . .	1 050	431	760	39	290	392
EBM-Waren ³⁾	1 295	556	847	44	448	512
Holzbe- u. -verarbeitung	1 202	254	884	46	318	208
Papierherzeugung u. -verarbeitung ⁴⁾	1 154	533	821	42	333	491
Lederherzeugung u. -verarbeitung .	137	34	91	5	46	29
Textil-, Bekleidungs-gewerbe	993	437	616	32	377	405
Brauerei, Mälzerei	48	46	18	1	30	45
Übriges Ernährungsgewerbe ⁵⁾ . . .	837	579	575	29	262	550
Baugewerbe	5 746	542	4 779	244	967	298
Handel	13 179	2 651	9 682	496	3 497	2 155
Großhandel ⁶⁾	6 546	1 864	4 503	232	2 043	1 633
Einzelhandel	6 633	787	5 179	264	1 454	522
Verkehr und Nachrichtenübermittlg.	1 957	442	1 504	77	453	364
Kreditinstitute u. Versicherungs- gewerbe	698	681	597	30	101	651
Dienstleistungen	19 809	8 009	16 010	817	3 799	7 192
Insgesamt	57 819	28 431	43 387	2 220	14 432	26 211

¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindlichen Unternehmen. – ²⁾ Einschl. ADV-Geräte. – ³⁾ Einschl. Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte u. Schmuckwaren u.ä. – ⁴⁾ Einschl. Druckgewerbe. – ⁵⁾ Einschl. Tabakverarbeitung. – ⁶⁾ Einschl. Handelsvermittlung.

Das Produzierende Gewerbe ist der von der Wertschöpfung her gesehen bedeutendste Wirtschaftsbereich der Volkswirtschaft. Er setzt sich zusammen aus den Wirtschaftsabteilungen Energie- und Wasserversorgung sowie Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.

Verarbeitendes Gewerbe

Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich im allgemeinen auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche.

Systematik: Die Ergebnisdarstellung erfolgt für Wirtschaftszweige, Wirtschaftsgruppen und Wirtschaftsbereiche der neuen Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe (Sypro).

Betrieb: Örtlich getrennte Betriebseinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltungen, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem gemessen an dem Nettoproduktionswert (ersatzweise auch an der Beschäftigtenzahl) das Schwergewicht des Betriebes liegt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, Angestellte (einschließlich kaufmännisch Auszubildende sowie tätige Inhaber und Mitinhaber), Arbeiter (einschließlich gewerblich Auszubildende), mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 60 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind, jedoch ohne Heimarbeiter.

Löhne und Gehälter: Bruttosummen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildende) tatsächlich geleisteten Stunden.

Umsatz: Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (einschließlich ausgeführter Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredlungsarbeiten) an Dritte einschließlich Erlös aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

Auslandsumsatz: Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar.

Investitionen: Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, aktivierten Großreparaturen und Leasing – Güter, die beim Leasing-Nehmer zu aktivieren sind. Nicht einbezogen sind immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliches.

Produktionsindex: Der Index wird auf repräsentativer Basis berechnet. Als Gewichtung der Wirtschaftszweige dienen die Nettoproduktionswerte des Basisjahres 1980.

Auftragseingangindex: Als Auftragseingänge gelten die Werte aller im Berichtsmonat akzeptierten Aufträge. Der Index wird auf der Basis der Auftragswerte von 1980 berechnet und getrennt für die Aufträge aus dem In- und Ausland sowie als Wertindex und als preisbereinigter Volumenindex dargestellt. Im Unterschied zu dem Produktionsindex ist der Wirtschaftsbereich Nahrungs- und Genußmittel nicht enthalten.

Baugewerbe

Das **Bauhauptgewerbe** umfaßt vor allem diejenigen Zweige, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind, und wird durch das **Ausbaugewerbe** zum Baugewerbe ergänzt. Maßgebend für die wirtschaftssystematische Abgrenzung, die nach dem Tätigkeitsschwerpunkt der Betriebe erfolgt, ist die Systematik der Wirtschaftszweige – Fassung für das Produzierende Gewerbe (SYPRO).

Beschäftigte: Alle männlichen und weiblichen im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 60 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

Löhne und Gehälter: Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) einschließlich Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes sowie ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme gerechnet. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Geschäftsführern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) tatsächlich geleisteten Stunden, gleichgültig, ob sie von Arbeitern, Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

Umsatz: Der baugewerbliche Umsatz ist die Summe der dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West), und zwar einschließlich Umsätze aus Nachunternehmertätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Im Gesamtumsatz sind zusätzlich der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten enthalten. Die Umsatzangaben erfolgen ohne die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

Energiewirtschaft

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich von der Entstehungsseite her als die Summe aus der Gewinnung im Inland, den Bestandsänderungen, sowie dem Außenhandelsaldo. Er enthält von der Verbrauchsseite her neben dem Letztverbrauch auch die Verluste bei der Energieumwandlung (in Kraftwerken, Heizwerken, Raffinerien etc.).

Beim **Umwandlungseinsatz** werden die zur Erzeugung des **Umwandlungsausstoßes** eingesetzten Energieträger nachgewiesen (z.B. Kohle für Stromerzeugung, Raffinierung von Rohöl).

Im **Endenergieverbrauch** schließlich ist nur noch der reine Letztverbrauch an Energieträgern enthalten.

Die **Steinkohleeinheit (SKE)** dient als heizwertbezogene Größe dem Vergleich unterschiedlicher Energieträger. 1 t SKE ist der Wärmehalt von 1 t Steinkohle und entspricht 29,3 Gigajoule (= 7 Mill. kcal).

Handwerk

Die **Handwerkszählungen** 1968 und 1977 erfaßten alle in die Handwerksrolle eingetragenen Personen und Personengesellschaften. Dabei handelte es sich entweder um selbständige Handwerksunternehmen oder um handwerkliche Nebenbetriebe, die mit anderen gewerblichen Unternehmen, z.B. der Industrie, des Handels, verbunden sind.

Als **Beschäftigte** zählten die tätigen Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die am Stichtag in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb standen, einschließlich Auszubildende aber ohne Heimarbeiter.

Als **Umsatz** zählte der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich Kosten für Fracht, Porto und Verpackung. Abgesetzt sind Preisnachlässe sowie Retouren. Nicht im Umsatz enthalten sind außerordentliche und betriebsfremde Erträge (Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegütern, der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden und dergleichen).

Handwerksberichterstattung

Die vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung ist eine Stichprobenerhebung von Umsatz und Beschäftigten bei selbständigen Handwerksunternehmen. Als Auswahlgrundlage dienten im wesentlichen die Unterlagen der Handwerkszählung 1977. Ergänzend hierzu werden laufend die Neugründungen miteinbezogen.

1. Ausgewählte Eckdaten des Verarbeitenden Gewerbes

Bezeichnung	1983	1984	1985	1986	1987	1988
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
Beschäftigte (Betriebe)	- 3,8	- 0,1	2,2	2,3	0,6	0,1
Produktion insgesamt	3,0	2,8	7,3	4,6	- 0,8	2,4
Produktion je Arbeiterstunde	6,7	3,6	4,3	3,6	0,6	3,4
Produktion je Beschäft. Stunde	5,8	3,6	4,6	3,3	- 0,1	2,8
Umsatz (Betriebe)	2,6	5,5	9,1	4,2	1,0	4,2
Inland	2,7	2,7	7,3	4,0	1,3	3,9
Ausland	2,2	12,1	13,3	4,6	0,5	5,0
Geleistete Arbeiterstunden	- 3,5	- 0,8	2,9	0,8	- 1,5	- 0,8
Arbeiterstunden je Arbeiter	1,0	- 0,7	0,4	- 1,4	- 1,2	- 0,2
Energieverbrauch	- 1,2	0,4	- 1,8	0,7	0,8	0,4
Brennstoffe	- 2,5	- 1,0	- 3,7	- 0,3	0,4	- 0,9
Strom	2,1	4,9	4,0	3,6	1,9	4,1
Energieverbrauch je Prod.-Einh.	- 4,1	- 2,3	- 8,4	- 3,7	1,7	- 2,0
Löhne u. Gehälter insgesamt	0,4	3,1	7,4	7,0	4,0	3,5
Löhne u. Gehälter je Beschäftigten	4,3	3,1	5,0	4,6	3,4	3,4
Lohn je Arbeiterstunde	2,9	3,2	5,3	6,3	3,7	3,0
Lohnstückkosten	- 2,5	0,3	0,2	2,5	4,8	1,0
Investitionen - real -	5,0	2,0	7,0	14,0	2,0	-
Auftrageingang Volumen	4,2	7,1	8,1	- 0,2	- 1,0	5,9
Inland	3,6	5,1	7,2	- 0,4	- 1,2	4,8
Ausland	5,4	10,8	9,7	0,1	- 0,7	7,9

2. Entwicklung für ausgewählte Tatbestände*

Jahr Monat Vierteljahr	Be- schäf- tigte ¹⁾	Löhne und Ge- hälter	Gelei- stete Ar- beiter- stunden	Umsatz		Energie- ver- brauch insges. ²⁾	Davon	
				ins- ge- samt	darunter Aus- land		Brenn- stoffe ³⁾	Strom ⁴⁾
	1 000	Mill. DM	Mill. h	Mrd. DM		1 000 t SKE		
1981	1 464	52 446	1 632	213	60	8 447	6 593	2 281
1982	1 415	53 048	1 555	219	64	8 219	6 373	2 252
1983	1 362	53 270	1 501	224	65	8 120	6 213	2 307
1984	1 361	54 895	1 489	237	73	8 154	6 153	2 398
1985	1 392	58 937	1 532	258	83	8 004	5 923	2 485
1986	1 424	63 073	1 544	269	87	8 060	5 905	2 572
1987	1 432	65 580	1 521	272	87	8 127	5 931	2 642
1988	1 434	67 888	1 508	283	91	8 162	5 875	2 745
1988 Jan. ...	1 425	5 026	115	19	6	-	-	211
Febr. ...	1 427	4 997	128	22	7	-	-	228
März ...	1 428	5 278	141	26	8	-	-	248
1. Vj. ...	1 427	15 301	384	67	21	2 283	1 721	687
April ...	1 425	5 234	125	22	7	-	-	224
Mai ...	1 427	5 591	126	23	7	-	-	227
Juni ...	1 431	6 270	127	24	8	-	-	228
2. Vj. ...	1 428	17 095	378	69	22	1 906	1 333	679
Juli ...	1 439	5 540	105	20	7	-	-	207
Aug. ...	1 445	5 554	124	22	7	-	-	230
Sept. ...	1 442	5 442	133	26	8	-	-	240
3. Vj. ...	1 442	16 536	362	68	22	1 754	1 179	677
Okt. ...	1 439	5 412	132	25	8	-	-	242
Nov. ...	1 440	7 743	131	26	8	-	-	240
Dez. ...	1 433	5 801	121	27	9	-	-	220
4. Vj. ...	1 438	18 956	384	78	25	2 219	1 642	702
1989 Jan. ...	1 433	5 314	124	22	7	-	-	231
Febr. ...	1 438	5 237	124	23	8	-	-	229
März ...	1 441	5 483	131	26	9	-	-	243
1. Vj. ...	1 437	16 034	380	71	24	2 188	1 611	703
April ...	1 439	5 591	131	25	8	-	-	238
Mai ...	1 443	5 890	121	23	8	-	-	229
Juni ...	1 449	6 662	135	28	9	-	-	249
2. Vj. ...	1 444	18 143	387	76	25	1 926	1 319	716

* Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. – ¹⁾ Monatsdurchschnitt. – ²⁾ Ohne Stromerzeugung aus Kohle und sonstigen Quellen. – ³⁾ Laut Statistikbe-
reinigungsverordnung vom 14. 9. 1984 ab 1. 1. 1985 nur noch vierteljährlich. – ⁴⁾ Einschließlich
Stromerzeugung aus Kohle und sonstigen Quellen.

3. Ausgewählte Daten nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	1987					
	Beschäftigte ¹⁾	Umsatz		Geleist. Arbeiterstd.	Löhne	Gehälter
		insgesamt	dar. Ausland			
1 000	Mill. DM		Mill. h	Mill. DM		
Steine und Erden	22	4 805	295	29	652	346
NE-Metalle	10	3 106	899	11	293	203
Gießereien	16	2 181	326	20	532	196
Stahl- und Leichtmetallbau	22	3 322	517	25	603	393
Maschinenbau	259	43 520	19 185	266	6 741	5 680
Fahrzeugbau	227	48 049	23 707	264	7 686	4 041
Elektrotechnik	249	42 439	13 335	231	5 392	6 438
Feinmechanik, Optik, Uhren	50	7 499	3 062	50	1 095	1 037
EBM-Waren	66	10 069	2 542	74	1 667	1 108
Musikinstrum., Spielwa., Füllhalter usw.	20	2 694	880	21	430	299
Chemische Industrie	68	18 465	6 380	57	1 385	2 115
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	27	4 482	2 890	12	268	1 533
Herstellung und Verarb. von Glas	7	1 417	468	8	178	97
Holzbearbeitung	8	1 797	349	11	211	74
Holzverarbeitung	38	5 864	897	46	1 016	498
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	13	3 906	1 288	17	436	188
Papier- und Pappeverarbeitung	20	3 545	647	24	488	288
Druckerei, Vervielfältigung	33	5 618	303	36	927	610
Kunststoffwaren	48	7 390	1 595	55	1 203	688
Gummiverarbeitung	18	3 811	972	19	459	393
Ledererzeugung	2	597	92	3	57	25
Lederverarbeitung	10	1 275	284	11	199	111
Textilgewerbe	73	10 683	2 591	86	1 594	836
Bekleidungsgewerbe	25	3 708	667	28	451	240
Ernährungsgewerbe	54	.	.	61	1 186	890
Tabakverarbeitung	1	.	.	1	32	27
Verarbeitendes Gewerbe	1 432	271 664	86 998	1 521	36 425	29 155
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	164	45 462	10 817	173	4 211	3 661
Investitionsgüter prod. Gewerbe	935	163 782	65 974	963	24 365	20 826
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	279	43 195	8 546	323	6 632	3 751
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ..	55	19 224	1 662	62	1 217	917

1) Monatsdurchschnitt.

Noch: 3. Ausgewählte Daten nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	1988					
	Beschäftigte ¹⁾	Umsatz		Geleist. Arbeiterstd.	Löhne	Gehälter
		insgesamt	dar. Ausland			
1 000	Mill. DM		Mill. h	Mill. DM		
Steine und Erden	22	5 099	340	29	680	363
NE-Metalle	10	3 658	1 075	12	304	214
Gießereien	16	2 392	373	20	547	202
Stahl- und Leichtmetallbau	22	3 405	469	26	622	430
Maschinenbau	260	47 157	21 687	266	6 878	5 957
Fahrzeugbau	228	46 990	22 008	258	7 729	4 329
Elektrotechnik	251	44 650	14 308	228	5 548	6 861
Feinmechanik, Optik, Uhren	49	8 250	3 408	49	1 099	1 091
EBM-Waren	67	10 732	2 776	76	1 734	1 163
Musikinstrum., Spielw., Füllhalter usw.	20	2 859	919	21	441	314
Chemische Industrie	69	19 676	6 928	56	1 432	2 246
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	27	5 088	3 379	12	283	1 528
Herstellung und Verarb. von Glas	7	1 499	506	8	183	101
Holzbearbeitung	8	1 945	380	11	215	77
Holzverarbeitung	38	6 086	933	46	1 057	519
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	13	4 262	1 528	17	455	198
Papier- und Pappeverarbeitung	20	3 786	714	24	512	305
Druckerei, Vervielfältigung	33	5 922	299	36	960	637
Kunststoffwaren	49	7 986	1 723	57	1 284	744
Gummiverarbeitung	18	3 766	979	18	465	408
Ledererzeugung	2	604	105	3	56	26
Lederverarbeitung	9	1 230	246	10	191	111
Textilgewerbe	69	10 479	2 577	81	1 554	845
Bekleidungs-gewerbe	24	3 738	699	26	435	247
Ernährungsgewerbe	54	.	.	61	1 225	933
Tabakverarbeitung	1	.	.	1	31	24
Verarbeitendes Gewerbe	1 434	283 126	91 311	1 508	37 189	30 700
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	163	48 323	11 991	173	4 342	3 854
Investitionsgüter prod. Gewerbe	940	170 910	68 785	956	24 835	21 982
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	275	44 600	8 852	317	6 755	3 907
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe ..	55	19 293	1 683	63	1 256	957

1) Monatsdurchschnitt.

4. Betriebe und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen*

September 1988

Wirtschaftshauptgruppe Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	Betriebe insge- samt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
		1-19	20-49	50-99	100-499	500 und mehr
Steine und Erden	543	244	175	80	42	2
NE-Metalle	25	-	5	4	12	4
Gießereien	102	2	38	21	34	7
Stahl- und Leichtmetallbau	204	16	77	59	45	7
Maschinenbau	1 465	47	494	356	466	102
Fahrzeugbau	487	25	218	88	109	47
Elektrotechnik	852	30	242	204	272	104
Feinmechanik, Optik, Uhren	362	22	182	63	77	18
EBM-Waren	472	19	174	111	143	25
Musikinstrum., Spielw., Füllhalter usw.	224	15	110	56	39	4
Chemische Industrie	268	16	83	48	88	33
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	50	4	7	15	17	7
Herstellung und Verarb. von Glas	69	1	32	21	12	3
Holzbearbeitung	467	366	76	16	9	-
Holzverarbeitung	425	12	225	103	77	8
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	35	-	4	2	21	8
Papier- und Pappeverarbeitung	181	8	63	45	63	2
Druckerei, Vervielfältigung	392	12	207	92	75	6
Kunststoffwaren	435	16	170	120	116	13
Gummiverarbeitung	45	3	15	10	11	6
Ledererzeugung *.	23	2	10	5	6	-
Lederverarbeitung	82	5	34	24	16	3
Textilgewerbe	629	81	210	155	161	22
Bekleidungsgewerbe	329	41	139	89	55	5
Ernährungsgewerbe	589	55	254	131	138	11
Tabakverarbeitung	11	4	3	2	1	1
Verarbeitendes Gewerbe	9 233	1 063	3 486	2 023	2 203	458
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	1 566	633	446	195	230	62
Investitionsgüter prod. Gewerbe	4 259	178	1 575	983	1 207	316
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	2 808	193	1 208	712	627	68
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	600	59	257	133	139	12

* Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

Noch: 4. Betriebe und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößtklassen*

September 1988

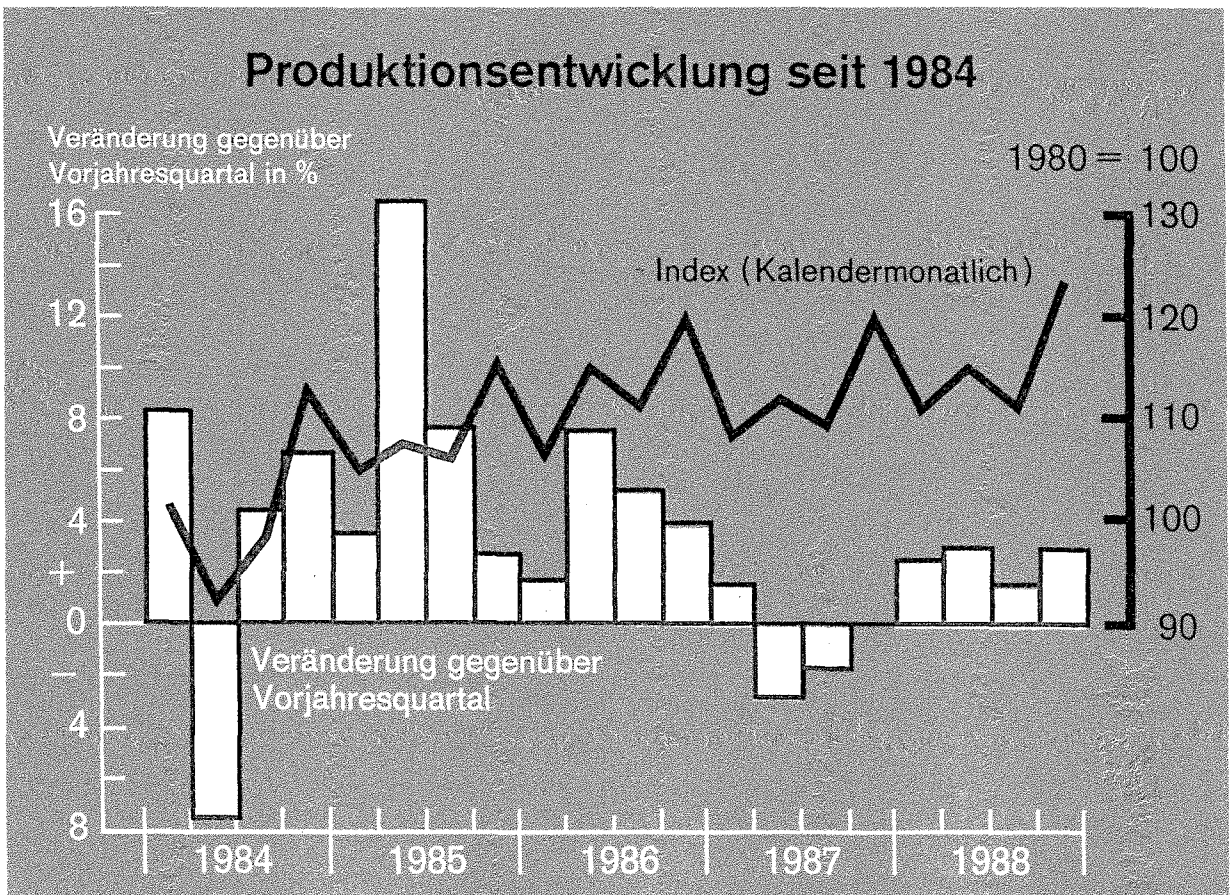
Wirtschaftshauptgruppe Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	Beschäftigte insgesamt	Davon Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten				
		1–19	20–49	50–99	100–499	500 und mehr
Steine und Erden	22 589	.	5 175	5 775	7 754	.
NE-Metalle	10 552	–	188	277	2 529	7 558
Gießereien	16 196	.	.	1 633	6 173	7 078
Stahl- und Leichtmetallbau	22 030	237	2 561	4 140	9 019	6 073
Maschinenbau	263 240	709	16 984	24 819	99 799	120 929
Fahrzeugbau	228 384	366	6 986	6 031	23 840	191 161
Elektrotechnik	253 096	393	8 344	14 398	60 698	169 263
Feinmechanik, Optik, Uhren	49 716	287	5 728	4 286	17 140	22 275
EBM-Waren	67 475	285	5 683	7 990	30 627	22 890
Musikinstrum., Spielw., Füllhalter usw.	20 252	245	3 450	3 804	9 021	3 732
Chemische Industrie	69 076	209	2 794	3 544	19 647	42 882
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	26 703	63	228	1 027	4 107	21 278
Herstellung und Verarb. von Glas	7 123	.	.	1 405	2 581	2 077
Holzbearbeitung	8 116	3 190	2 189	1 034	1 703	–
Holzverarbeitung	38 434	183	7 287	6 969	15 988	8 007
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	12 880	–	.	.	5 327	7 283
Papier- und Pappeverarbeitung	20 281	.	2 114	3 083	13 501	.
Druckerei, Vervielfältigung	33 488	185	6 724	6 086	14 439	6 054
Kunststoffwaren	49 684	231	5 735	8 620	22 609	12 489
Gummiverarbeitung	17 704	55	471	701	2 478	13 999
Ledererzeugung	2 157	.	.	383	1 393	–
Lederverarbeitung	9 045	73	1 116	1 724	3 214	2 918
Textilgewerbe	67 996	1 091	6 879	10 727	32 006	17 293
Bekleidungs-gewerbe	23 726	536	4 518	6 106	8 762	3 804
Ernährungsgewerbe	55 015	732	8 487	.	.	.
Tabakverarbeitung	1 137	57	100	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 442 353	12 086	114 199	141 333	462 296	712 439
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	164 415	6 043	13 792	14 097	48 569	81 914
Investitionsgüter prod. Gewerbe	946 204	2 549	52 363	68 772	261 719	560 801
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	275 582	2 705	39 457	49 057	125 165	59 198
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	56 152	789	8 587	9 407	26 843	10 526

* Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

5. Produktionsindex* – fachliche Betriebsteile –

Jahr Monat	Verar- beiten- des Ge- werbe	Investitionsgüter				Verbrauchsgüter			
		ins- gesamt	Maschi- nen- bau	Fahr- zeug- bau	Elek- tro- technik	ins- gesamt	Holzver- arbei- tung	Tex- til	Be- klei- dung
		1980 = 100							
1984 MD	101	103	93	105	102	94	78	90	75
1985 MD	108	115	104	119	117	95	71	97	71
1986 MD	113	120	111	126	121	97	73	97	72
1987 MD	112	118	108	122	124	97	72	96	69
1988 MD	115	121	114	117	129	98	72	89	62
1989 Jan.	106	111	99	114	123	95	62	90	60
Febr.	112	120	108	116	132	96	70	92	58
März	125	135	125	128	149	106	79	98	67
April	121	131	123	124	146	102	77	93	61
Mai	109	114	106	107	128	92	70	82	48
Juni	133	144	139	134	160	110	84	100	62

* Kalendermonatlich.



6. Index des

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt ¹⁾			Investitions-						
				insgesamt			Maschinenbau			
	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.	
1980 = 100										
										Wert
1988 Jan.	129	115	159	138	125	158	139	120	162	
Febr.	146	137	166	154	152	157	151	138	168	
März	163	148	196	170	157	191	175	163	189	
April	141	129	168	148	137	165	145	138	154	
Mai	141	132	159	149	145	154	162	157	167	
Juni	147	135	176	158	149	172	164	152	179	
Juli	140	132	158	154	152	158	141	136	148	
Aug.	146	132	178	155	141	177	152	141	165	
Sept.	161	150	185	168	161	180	161	152	172	
Okt.	149	137	175	151	141	167	145	133	161	
Nov.	156	142	188	166	154	186	167	147	191	
Dez.	168	147	213	193	174	224	196	161	239	
1989 Jan.	151	135	186	161	147	183	158	147	172	
Febr.	161	148	190	175	169	186	174	159	193	
März	188	175	215	206	203	213	222	219	226	
April	168	153	202	181	171	198	190	179	203	
Mai	150	139	173	161	156	167	177	170	185	
Juni	173	158	205	188	178	203	209	197	225	
										Volumen
1988 Jan.	106	95	131	111	101	127	105	90	124	
Febr.	120	113	137	124	122	127	114	104	128	
März	134	122	161	137	126	154	132	122	144	
April	116	105	138	118	109	132	109	103	116	
Mai	115	108	130	119	116	123	121	116	126	
Juni	121	110	143	126	119	138	122	112	135	
Juli	114	108	129	124	122	126	105	100	111	
Aug.	119	107	144	124	113	141	113	105	124	
Sept.	131	122	150	135	129	144	120	112	129	
Okt.	121	111	142	121	112	134	108	98	120	
Nov.	126	115	152	133	123	148	123	108	142	
Dez.	135	119	172	154	139	178	145	119	178	
1989 Jan.	121	108	150	128	117	146	117	108	128	
Febr.	129	118	152	138	133	147	128	116	142	
März	149	139	172	162	159	167	163	159	167	
April	134	121	160	141	133	155	138	129	149	
Mai	119	111	137	125	122	130	128	122	135	
Juni	137	125	163	147	139	159	151	141	164	

* Kalendermonatlich. – 1) Ohne Nahrungs- und Genußmittel.

Auftragseingangs*

güter						Verbrauchsgüter					
Fahrzeugbau			Elektrotechnik			insgesamt			Textil		
insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.

1980=100

Index

188	204	176	115	106	137	110	103	150	87	79	119
191	255	142	141	137	152	131	120	189	108	99	146
201	186	213	155	144	182	154	143	209	135	123	184
190	177	201	130	124	143	125	117	168	104	95	144
162	182	146	131	126	141	118	111	155	93	83	134
177	196	162	145	134	170	118	110	163	94	83	141
191	191	191	166	176	143	100	95	132	70	61	106
212	173	242	134	131	140	127	119	171	95	89	120
218	220	216	158	159	155	146	135	202	129	118	180
179	186	174	140	129	164	140	130	193	114	101	170
191	191	192	158	150	177	131	122	179	108	95	162
233	226	239	191	183	211	114	107	151	84	72	132
214	204	221	138	129	157	124	114	179	94	84	137
237	289	196	155	150	166	132	121	196	108	98	149
221	245	202	191	188	196	154	142	219	136	124	188
241	270	218	149	139	173	140	129	203	117	102	179
169	196	148	149	144	159	120	111	170	92	80	143
196	228	171	168	155	198	133	123	191	105	90	170

Index

145	155	137	100	92	119	93	87	126	73	66	103
146	194	110	122	118	131	110	101	158	91	83	126
154	141	164	134	123	158	129	120	176	113	103	159
146	134	155	111	106	123	105	98	141	87	79	124
124	138	112	112	109	121	99	93	130	78	69	116
135	148	125	124	115	147	98	92	136	79	69	122
146	145	146	142	150	123	84	79	110	59	51	91
161	131	185	115	113	121	105	98	141	79	74	104
165	165	164	135	136	133	120	112	168	108	97	154
136	140	132	120	111	140	116	108	161	95	83	146
145	143	146	136	129	153	108	101	149	90	79	139
176	169	182	164	157	181	94	89	125	70	60	113
161	152	168	117	110	134	102	93	147	78	69	117
177	213	148	132	128	141	108	99	161	89	81	126
165	180	153	162	160	166	126	116	179	112	101	159
179	199	164	127	118	146	114	105	166	96	84	152
126	144	111	126	123	133	98	91	139	76	65	121
146	168	128	142	132	167	109	100	156	87	73	143

7. Investitionen der Betriebe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen und -zweigen

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	1987				
	Investitionen insgesamt	Davon			Investitionen je Be- schäftigten
		bebaute	unbe- baute	Be- triebs- ausstatt.	
		Grundstücke			
	Mill. DM			DM	
Steine und Erden	295	38	20	237	13 741
NE-Metalle	117	.	.	102	11 267
Gießereien	130	19	-	111	7 987
Stahl- und Leichtmetallbau	122	34	-	88	5 472
Maschinenbau	2 327	600	23	1 704	8 881
Fahrzeugbau	2 865	460	19	2 386	12 573
Elektrotechnik	2 160	325	6	1 829	8 637
Feinmechanik, Optik, Uhren	393	87	3	303	7 882
EBM-Waren	554	113	3	438	8 358
Musikinstrum., Spielwa., Füllhalter usw.	117	.	.	96	5 757
Chemische Industrie	1 042	186	6	850	14 882
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	753	.	.	602	27 890
Herstellung und Verarb. von Glas	69	.	.	60	9 739
Holzbearbeitung	55	8	-	47	10 897
Holzverarbeitung	193	43	1	149	5 020
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	421	.	.	362	32 938
Papier- und Pappeverarbeitung	239	36	-	203	11 824
Druckerei, Vervielfältigung	358	30	2	326	10 736
Kunststoffwaren	489	89	15	385	10 206
Gummiverarbeitung	182	.	.	149	10 219
Ledererzeugung	18	.	-	.	8 016
Lederverarbeitung	20	.	.	20	2 176
Textilgewerbe	520	111	5	404	7 179
Bekleidungs-gewerbe	69	14	-	55	2 752
Ernährungsgewerbe	722	.	6	.	13 224
Tabakverarbeitung	4	.	-	.	2 829
Verarbeitendes Gewerbe	14 802	2 719	122	11 961	10 292
dav. Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	2 393	363	30	2 000	14 807
Investitionsgüter prod. Gewerbe	9 565	1 865	60	7 640	10 164
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	2 118	357	25	1 736	7 574
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe ..	726	134	6	586	12 991

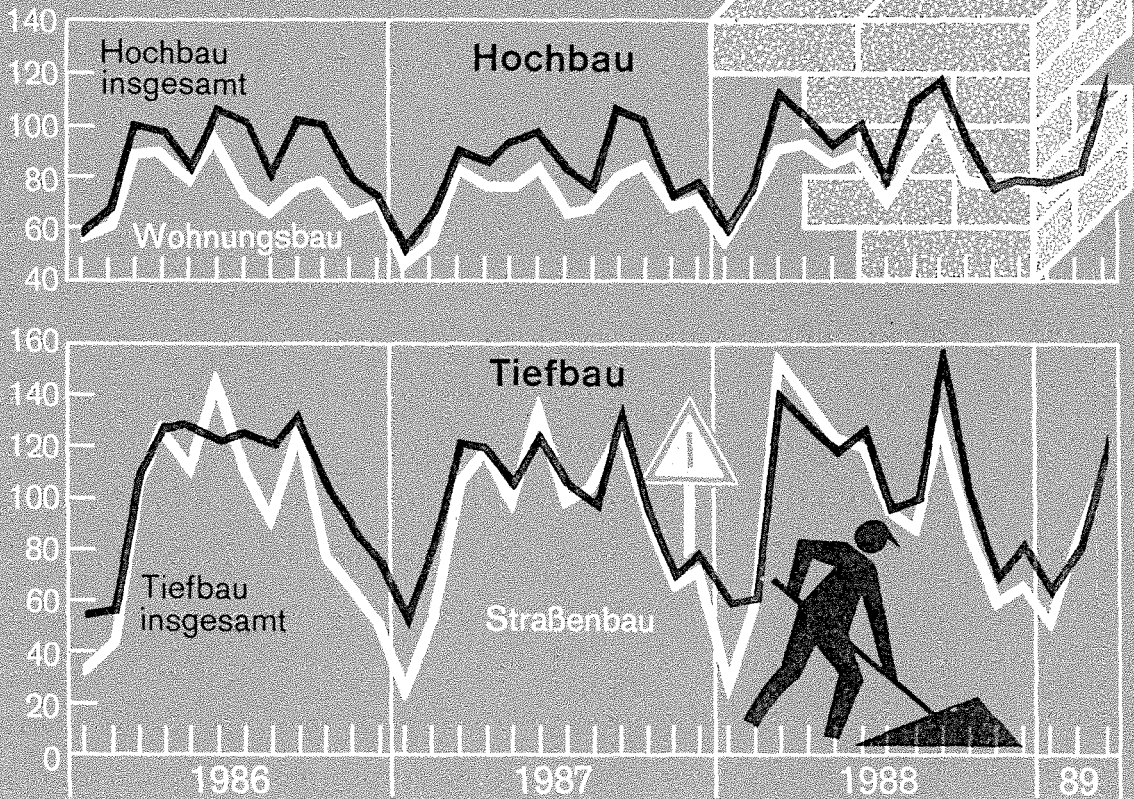
8. Jahresdaten des Bauhauptgewerbes*

Wirtschaftszweig	Jahr	Be-	Beschäf-	Geleistete	Bruttolohn-	Gesamt-
		triebe ¹⁾	tigte ¹⁾	Arbeits-	u.-gehalt-		umsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
Hoch- und Tiefbau . . .	1987	1 702	98 984	125 270	3 760 426	12 123 010
	1988	1 647	96 763	125 036	3 876 343	12 806 790
Spezialbau	1987	80	3 903	5 224	170 719	579 591
	1988	81	3 934	5 233	176 360	632 203
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei . .	1987	122	4 071	5 389	147 201	348 197
	1988	122	4 018	5 543	155 814	380 024
Zimmerei, Dach- deckerei	1987	124	3 604	4 535	127 285	452 731
	1988	126	3 686	4 716	138 051	485 411
Insgesamt	1987	2 027	110 562	140 419	4 205 630	13 503 530
	1988	1 976	108 401	140 528	4 346 568	14 304 428

* Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (monatlich berichterstattender Firmenkreis). – ¹⁾ Im Jahresdurchschnitt.

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

Auftragseingangindex ¹⁾ MD 1980 = 100



1) Berechnet aus nominalen Auftragseingangswerten.

9. Strukturdaten des Bauhauptgewerbes

Bezeichnung	1985	1986	1987	1988
Betriebe Ende Juni	10 310	10 223	9 969	9 973
davon mit ... Beschäftigten				
1 – 9	5 805	5 799	5 724	5 887
10 – 19	2 631	2 574	2 407	2 331
20 – 49	1 204	1 197	1 195	1 133
50 – 99	416	397	382	371
100 – 499	240	244	250	239
500 und mehr	14	12	11	12
Beschäftigte Ende Juni	179 455	176 137	171 842	168 531
davon in Betrieben mit ... Beschäftigten				
1 – 9	29 301	28 954	28 635	29 110
10 – 19	35 606	34 809	32 504	31 438
20 – 49	35 617	35 381	35 304	33 993
50 – 99	29 214	27 769	26 481	25 858
100 – 499	41 488	42 171	42 175	40 447
500 und mehr	8 229	7 053	6 743	7 685
Inhaber und Angestellte ¹⁾	33 565	32 640	31 960	32 196
Poliere, Meister, Facharbeiter ..	95 360	95 294	93 504	91 928
Fachwerker und Werker	38 715	38 008	37 437	36 786
Gewerblich Auszubildende	11 815	10 195	8 941	7 621
Geleistete Arbeitsstd. in Mill.	220	224	216	217
dav. geleistet für				
Wohnbauten	98	95	89	91
Landwirtschaftl. Bauten	2	1	1	1
Gewerbl. u. industr. Bauten	49	53	54	54
Öffentliche Hochbauten	19	19	19	19
Öffentliche Tiefbauten	52	55	52	52
Löhne	4 721	4 817	4 778	4 920
Gehälter	1 110	1 098	1 111	1 165
Baugew. Umsätze	17 056	18 139	18 804	19 732
Ausgewählte Geräte Ende Juni				
Betonmischer	13 852	13 072	12 373	11 934
Transportbetonmischer	521	461	415	402
Turmdrehkrane	8 812	8 460	8 033	7 881
Bagger	7 001	7 138	7 160	7 524
Lastkraftwagen	15 842	15 544	15 302	15 588
Planierraupen	1 075	995	949	940
Kompressoren	12 436	12 589	12 459	12 806

¹⁾ Einschl. kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

10. Strukturdaten des Ausbaugewerbes*

Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse	Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- u. -gehalt- summe	Bauge- werblicher Umsatz 1986/87
		Anzahl		1 000	100 000 DM	
Klempnerei, Gas- und Was- serinstallation	1987	322	7 422	790	230	7 532
	1988	311	7 126	775	235	7 578
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesund- heitstechnischen Anlagen ...	1987	362	11 641	1 097	433	13 863
	1988	323	11 333	1 094	441	14 817
Elektroinstallation	1987	354	8 689	927	277	7 944
	1988	335	8 762	968	291	8 768
Ausbaugewerbe ohne aus- geprägten Schwerpunkt ¹⁾ ...	1987	5	691	92	24	634
	1988	5	796	122	32	640
Glasergerberbe	1987	30	712	81	22	980
	1988	31	761	90	24	1 192
Maler- und Lackierergewerbe, Tapetenkleberei	1987	336	8 358	980	238	6 290
	1988	321	8 006	1 008	245	6 233
Bautischlerei	1987	92	1 631	190	45	1 699
	1988	85	1 567	189	46	1 857
Parkettlegerei	1987	5	134	15	4	143
	1988	5	144	15	4	180
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	1987	111	2 226	242	72	2 231
	1988	102	2 078	237	72	2 350
Estrichlegerei	1987	49	1 024	114	37	1 481
	1988	40	898	104	34	1 420
Übriges Ausbaugewerbe	1987	20	451	51	17	761
	1988	23	540	66	21	865
Ausbaugewerbe insgesamt ..	1987	1 686	42 979	4 580	1 400	43 558
	1988	1 581	42 011	4 669	1 444	45 900
davon:						
1 – 19 Beschäftigte	1987	1 014	14 084	1 566	395	13 295
	1988	932	12 994	1 504	378	12 664
20 – 49 Beschäftigte	1987	528	15 132	1 637	485	15 297
	1988	522	14 824	1 650	495	16 231
50 – 99 Beschäftigte	1987	102	6 717	695	245	7 528
	1988	84	5 638	617	208	6 174
100 – 199 Beschäftigte	1987	34	4 488	457	171	5 110
	1988	31	4 302	466	171	5 428
200 und mehr Beschäftigte ..	1987	8	2 558	224	103	2 328
	1988	12	4 253	433	192	5 402

* Ergebnisse der Jährl. Erhebung im Ausbaugewerbe, Stand Juni 1987 und 1988 – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten. – ¹⁾ Ohne Bauinstallation.

11. Gesamter Energieverbrauch

Energieträger / Energieverbraucher	1986	1987	Veränderung
	1 000 t SKE		%
Primärenergieverbrauch insgesamt	47 261	47 510	+ 0,5
davon Feste Brennstoffe	7 062	7 106	+ 0,6
Mineralöl ^{1) 2)}	24 532	23 329	- 4,9
Gase ³⁾	4 963	5 884	+ 18,6
Wasserkraft	1 394	1 441	+ 3,4
Kernenergie	7 576	8 126	+ 7,3
Netto-Strombezüge	1 734	1 624	- 6,3
Verbrauch und Verluste im Energiesektor	12 445	12 955	+ 4,1
Nichtenergetischer Verbrauch	1 054	985	- 6,5
Endenergieverbrauch insgesamt	33 762	33 570	- 0,6
davon Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	7 828	7 907	+ 1,0
Verkehr	8 433	8 730	+ 3,5
Haushalte, sonstige Verbraucher	17 501	16 933	- 3,2

¹⁾ Einschließlich Wiedereinsatzprodukte. – ²⁾ Einschließlich Flüssiggas und Raffineriegas. –

³⁾ Ohne Flüssiggas und Raffineriegas.

12. Anteile der Energieträger am Primärenergieverbrauch *

Energieträger	1982	1983	1984	1985	1986	1987
	%					
Feste Brennstoffe	13,2	14,3	14,7	13,6	15,0	15,0
Mineralöl ¹⁾	53,6	51,3	50,0	49,8	51,9	49,1
Gase ²⁾	9,3	9,8	10,8	10,7	10,5	12,4
Wasserkraft	3,7	3,4	3,3	2,7	2,9	3,0
Kernenergie	11,1	11,2	11,7	18,2	16,0	17,1
Netto-Strombezüge	9,0	9,9	9,5	4,9	3,7	3,4

¹⁾ Revidiert von 1982 bis 1986. – ²⁾ Einschließlich Flüssiggas und Raffineriegas. – ³⁾ Ohne Flüssiggas und Raffineriegas.

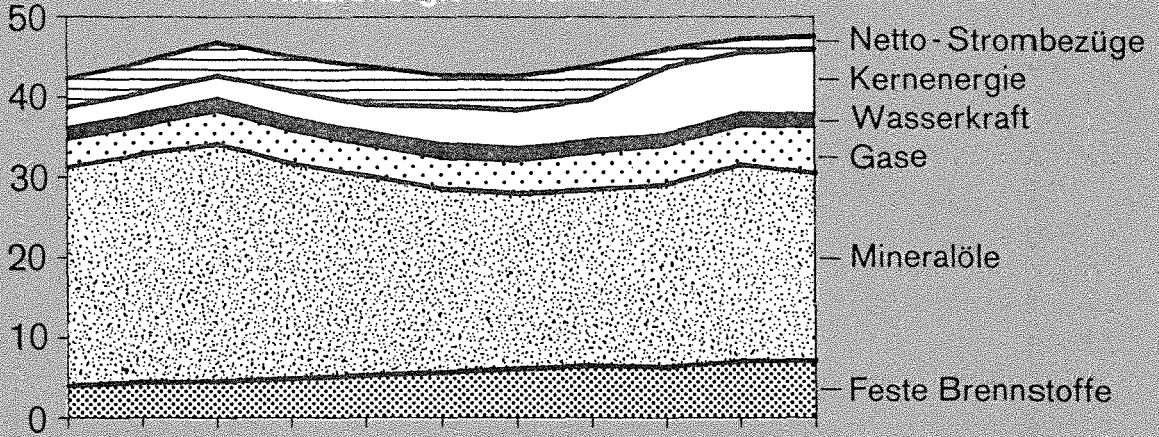
13. Endenergieverbrauch an Mineralölprodukten

Verbraucher	1987				
	Ver-gaser-kraftstoff	Diesel-	Leichtes	Schweres	Sonst. Mineralöl-
	1 000 t				
Bergbau und Verarbeit. Gewerbe ..	-	-	774	756	372
Verkehr	3 578	2 124	-	-	94
Haushalte, sonstige Verbraucher ..	107	240	5 581	80	259
Endverbrauch insgesamt	3 685	2 364	6 355	836	725

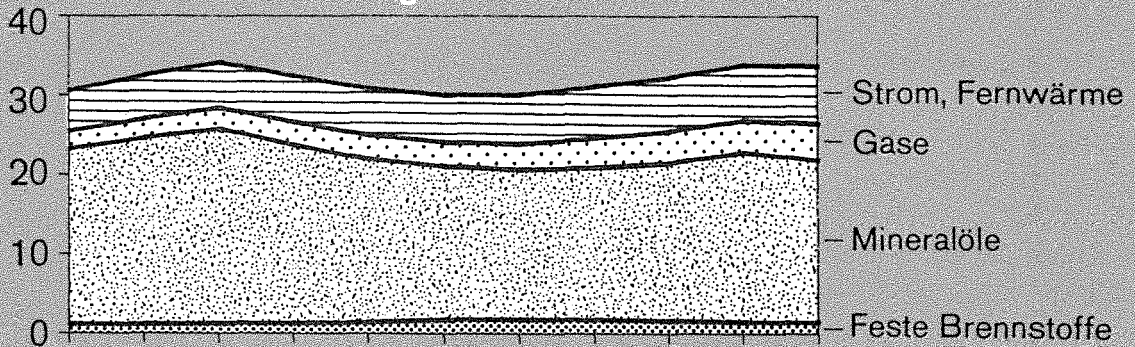
Energieverbrauch 1977 bis 1987

Mill. t SKE

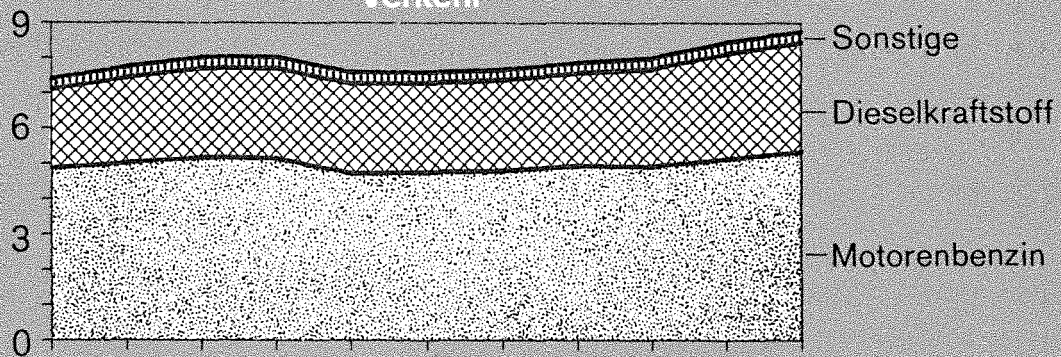
Primärenergieverbrauch



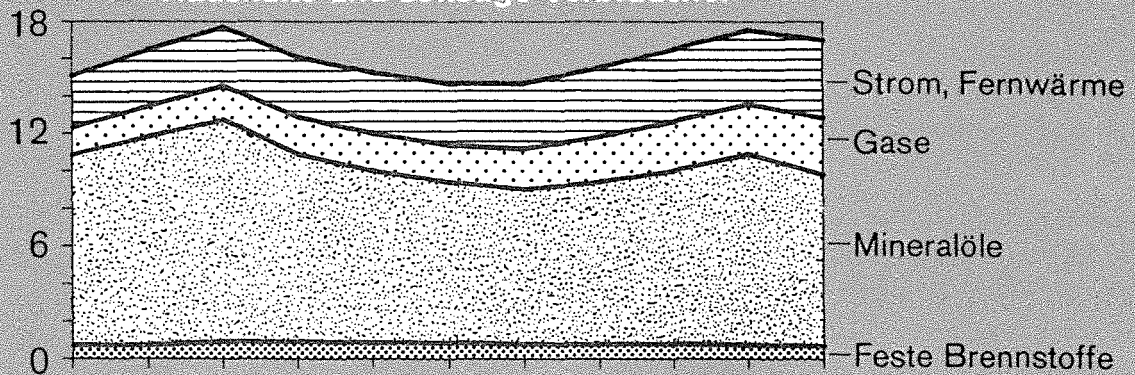
Endenergieverbrauch



Verkehr



Haushalte und sonstige Verbraucher



1977 79 81 83 85 87

14. Strombilanz

Aufkommen/Verwendung	1984	1985	1986	1987	1988 ¹⁾
	Mill. kWh				
Nettoabzüge (Primärenergieverbr.)	12 648	6 864	5 364	5 040	4 630
Bruttoerzeugung insgesamt	39 265	48 186	50 506	52 653	54 861
dav. öffentl. Wärmekraftwerke	14 144	13 174	17 296	17 394	19 312
industr. Wärmekraftwerke	4 354	4 424	4 600	4 637	4 778
Kernkraftwerke	15 666	25 652	23 433	25 214	25 057
Wasserkraftwerke	5 101	4 936	5 177	5 408	5 714
Pumpstromverbrauch	1 103	1 425	1 100	1 119	1 563
Verbrauch im Umwandlungsbereich	2 685	3 164	3 239	3 399	3 669
Leitungsverluste usw.	2 265	2 912	2 594	2 565	2 914
Stromdargebot	45 860	47 549	48 937	50 610	51 345
Statistische Differenzen	48	47	15	9	6
Stromverbrauch (Endenergieverbr.)	45 908	47 596	48 952	50 619	51 351
dav. Verkehr	1 414	1 466	1 508	1 476	1 467
Haushalte u. sonst. Verbraucher	25 683	26 604	27 218	28 390	28 336
Bergbau u. Verarbeit. Gewerbe	18 811	19 526	20 226	20 753	21 548
dar. Grundstoff- u. Prod.gütergewerbe	8 341	8 330	8 554	8 662	9 023
Investitionsgüter Prod. Gewerbe	6 575	7 192	7 550	7 823	8 134

¹⁾ Vorläufig.

15. Erd- und Stadtgas*)

Aufkommen/Verwendung	1984	1985	1986	1987	1988 ¹⁾
	Mill. m ³ ²⁾				
Erdgas- u. Erdölgasgewinnung	86	97	91	94	95
Nettogasabzüge	4 232	4 406	4 437	5 098	5 200
Gaserzeugung	28	15	15	11	3
Einsatz im Umwandlungsbereich					
öffentliche Wärmekraftwerke	352	222	197	361	417
industrielle Wärmekraftwerke	187	184	179	241	274
Heizkraftwerke, Fernheizwerke	259	285	287	367	374
Raffinerien	–	–	24	36	44
Eigenverbrauch	2	2	16	18	15
Leitungsverluste	16	3	2	2	2
Gasdargebot f. Endenergieverbrauch	3 530	3 822	3 838	4 178	4 172
Statistische Differenzen	– 90	– 119	– 101	11	14
Gasverbrauch (Endenergieverbrauch)	3 440	3 703	3 737	4 189	4 186
dav. Haushalte u. sonst. Verbraucher	2 208	2 431	2 466	2 760	2 657
Bergbau u. Verarbeit. Gewerbe	1 217	1 258	1 271	1 429	1 529
dar. Grundstoff- u. Prod.gütergewerbe	537	529	530	640	696
Investitionsgüter Prod. Gewerbe	396	407	414	416	432

*) Revidiert von 1984 bis 1987. – ¹⁾ Vorläufig. – ²⁾ 1 m³ = 9,769 kWh = 35,169 MJ.

16. Verbrauch ausgewählter Energieträger 1987

Verarbeitendes Gewerbe

Ausgewählte Wirtschaftsgruppen Wirtschaftshauptgruppen	Energieverbrauch		Anteil der Energieträger			
	insgesamt ¹⁾	Anteil am Verarbeitenden Gewerbe	Kohle	Heizöl	Gas	Strom ¹⁾
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	4 198	51,6	23,8	31,5	25,7	19,0
darunter						
Steine und Erden	900	11,1	57,9	14,0	13,7	14,5
NE-Metalle	248	3,1	.	16,6	.	55,7
Gießereien	151	1,9	18,0	32,8	23,0	26,2
Chemische Industrie	1 064	13,1	14,3	25,7	39,4	20,6
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerverzeugung	1 146	14,1	22,7	38,0	26,5	12,8
Gummiverarbeitung	127	1,6	.	34,3	.	15,0
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	2 188	26,9	2,4	29,8	25,9	41,9
darunter						
Maschinenbau	544	6,7	3,3	38,4	23,6	34,8
Fahrzeugbau	717	8,8	.	21,9	.	43,8
Elektrotechnik	417	5,1	.	24,4	.	47,2
Feinmechanik, Optik, Uhren	75	0,9	0,0	40,5	20,2	39,3
EBM-Waren	184	2,3	.	38,4	.	40,4
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1 262	15,5	2,9	40,9	26,0	30,1
darunter						
Musikinstrum., Spielwaren, Füllhalter usw.	25	0,3	.	45,2	.	35,6
Holzverarbeitung	72	0,9	0,7	49,8	1,6	48,0
Papier- und Pappeverarb.	84	1,0	.	43,6	.	30,0
Druckerei, Vervielfält.	82	1,0	0,0	38,4	18,5	43,1
Kunststoffwaren	228	2,8	0,0	32,0	21,1	46,9
Textilgewerbe	500	6,2	7,1	39,1	30,6	23,1
Nahr.- und Genußmittelgew.	480	5,9	1,3	47,0	30,3	21,3
davon						
Ernährungsgewerbe	472	5,8	1,3	47,2	.	.
Tabakverarbeitung	8	0,1	0,0	38,6	.	.
Insgesamt	8 127	100,0	13,5	33,4	26,1	27,0

¹⁾ Ohne Stromerzeugung aus Kohle und sonstigen Kraftquellen.

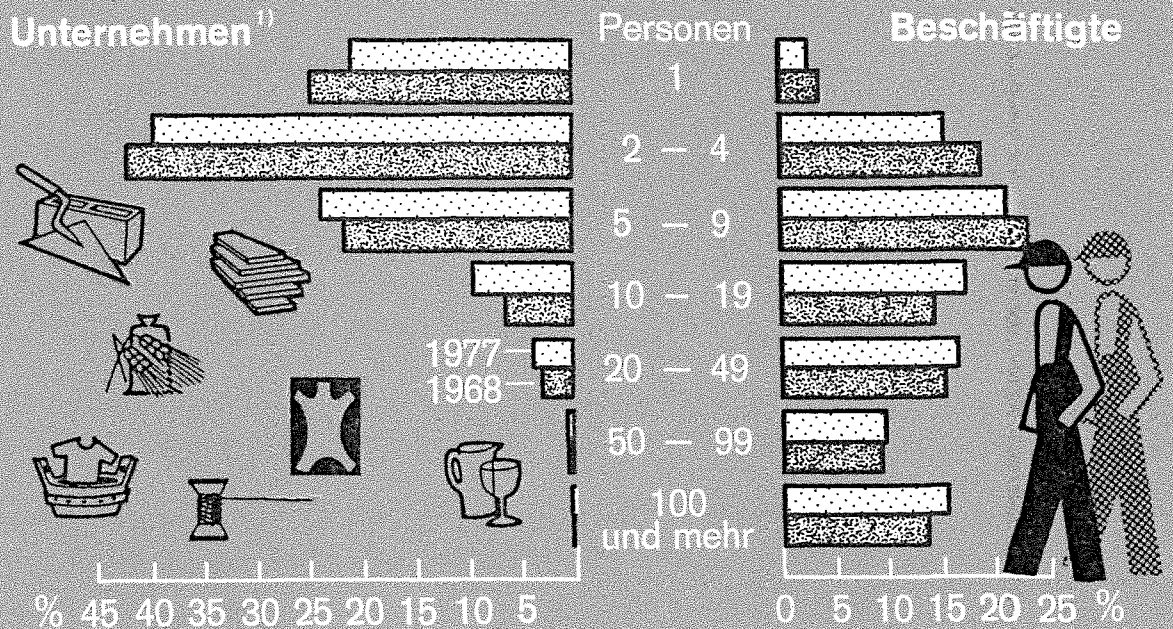
Noch: 16. Verbrauch ausgewählter Energieträger 1988 Verarbeitendes Gewerbe

Ausgewählte Wirtschaftsgruppe Wirtschaftshauptgruppen	Energieverbrauch		Anteil der Energieträger			
	insgesamt ¹⁾	Anteil am Verarbeitenden Gewerbe	Kohle	Heizöl	Gas	Strom ¹⁾
	1000 t SKE	%				
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	4 304	52,7	23,7	29,2	27,9	19,3
darunter						
Steine und Erden	916	11,2	54,8	16,1	14,4	14,6
NE-Metalle	249	3,1	.	.	23,7	55,6
Gießereien	153	1,9	.	30,1	.	28,5
Chemische Industrie	1 052	12,9	16,5	21,1	41,5	20,8
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	1 224	15,0	22,3	33,7	30,7	13,2
Gummiverarbeitung	122	1,5	.	29,0	.	16,8
Investitionsgüter						
Produzierendes Gewerbe	2 144	26,3	2,3	25,2	27,8	44,7
darunter						
Maschinenbau	530	6,5	3,7	32,8	26,0	37,5
Fahrzeugbau	708	8,7	.	.	36,0	45,5
Elektrotechnik	408	5,0	.	21,1	.	51,5
Feinmechanik, Optik, Uhren ..	71	0,9	0,0	34,5	22,2	43,3
EBM-Waren	179	2,2	.	35,3	.	42,7
Verbrauchsgüter						
Produzierendes Gewerbe	1 235	15,1	3,2	36,5	28,6	31,7
darunter						
Musikinstrum., Spielwaren, Füllhalter usw.	24	0,3	.	41,9	.	38,0
Holzverarbeitung	71	0,9	.	45,7	.	51,3
Papier- und Pappeerarbeitung	85	1,0	.	37,5	.	32,0
Druckerei, Vervielfält.	82	1,0	0,0	24,5	30,6	44,9
Kunststoffwaren	235	2,9	0,0	30,5	21,2	48,4
Textilgewerbe	476	5,8	8,0	34,4	33,6	24,0
Nahr.- und Genußmittelgewerbe	479	5,9	1,1	44,3	32,5	22,2
davon						
Ernährungsgewerbe	472	5,8	1,1	44,4	.	.
Tabakverarbeitung	7	0,1	0,0	33,4	.	.
Insgesamt	8 162	100	13,6	30,1	28,2	28,0

1) Ohne Stromeigenerzeugung aus Kohle und sonstigen Kraftquellen.

Das Handwerk nach Beschäftigtengrößenklassen

Ergebnisse der Handwerkszählungen 1968 und 1977



1) Einschließlich handwerklicher Nebenbetriebe; nachgewiesen werden Unternehmen, die das ganze Jahr 1967 bzw. 1976 bestanden haben.

17. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsätze

Handwerkszählungen 1968 und 1977

Gewerbegruppe	Handwerksuntern. ¹⁾		Beschäftigte ²⁾		Gesamtumsatz ³⁾	
	1967	1976	1967	1976	1967	1976
	Anzahl				Mill. DM	
Bau- und Ausbaugewerbe .	22 296	19 981	225 191	201 834	7 419,5	13 432,0
Metallgewerbe	26 899	28 770	205 493	230 974	8 917,0	22 919,3
Holzgewerbe	11 618	8 455	45 668	39 106	1 618,2	2 896,8
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	18 537	10 369	40 727	27 273	991,1	1 629,6
Nahrungsmittelgewerbe . . .	15 680	12 840	76 088	78 581	4 764,4	9 497,6
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. und Reinigungsgew. .	9 597	8 936	49 393	68 228	752,7	2 136,8
Glas-, Papier-, Keramik- und sonst. Gewerbe	3 956	3 516	24 178	22 379	885,5	1 841,2
Handwerk insgesamt	108 583	92 867	666 738	668 375	25 348,5	54 353,3

1) Handwerksuntern. und handwerkli. Nebenbetriebe, die das ganze Jahr 1967 bzw. 1976 bestanden haben; Stichtage 31. 3. 1968 und 1977. – 2) Stichtage 30. 9. 1967 und 1976. – 3) Einschl. Umsatzsteuer.

18. Vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung

Gewerbegruppen	Beschäftigte ¹⁾				Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer)			
	1986	1987	1988	1. Vj. 1989	1986	1987	1988	1. Vj. 1989
	Meßzahlen 1976 = 100 ²⁾							
Bau- und Ausbaugewerbe . . .	94,5	90,8	89,6	86,3	140,0	140,6	150,5	114,3
Metallgewerbe	99,9	99,6	99,4	98,9	164,0	169,5	177,1	167,2
Holzgewerbe	101,2	99,1	99,2	98,0	139,1	141,1	151,7	126,1
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	69,4	65,4	61,9	62,7	94,8	89,6	92,7	83,0
Nahrungsmittelgewerbe	114,1	113,4	113,5	112,3	121,9	118,9	121,8	116,1
Gewerbe f. Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. und Reinigungsgewerbe	142,1	143,9	145,9	142,9	190,1	190,4	217,5	187,0
Glas-, Papier-, Keramik- u. sonst. Gewerbe	109,9	108,7	108,3	107,0	166,0	176,7	188,5	160,9
Handwerk insgesamt	103,4	102,0	101,6	99,9	148,5	150,8	159,2	141,1

1) Am 30. 9. bzw. am Ende des Vierteljahres. – 2) Beschäftigte der selbständigen Handwerksunternehmen: 30. 9. 1976 = 100, Gesamtumsatz der selbständigen Handwerksunternehmen: Vierteljahresdurchschnitt 1976 = 100.



Baugenehmigung: Erfaßt wird jedes Hochbauvorhaben, bei dem Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nichtwohnbauten unter 350 m³ Rauminhalt oder unter 25 000 DM veranschlagte reine Baukosten werden nicht erfaßt.

Bauüberhang: Im Bauüberhang werden alle genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben zum Stichtag 31. 12. eines jeden Jahres nach den Kriterien – unter Dach – begonnen, noch nicht unter Dach – noch nicht begonnen – erfaßt.

Baufertigstellung: Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherrn angezeigt wird.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden, einschließlich Wohnheime.

Nichtwohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten.

Wohnung: Bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene – nicht nur behelfsmäßige – Kochgelegenheit verfügt.

Wohnfläche: Anrechenbare Grundfläche der Wohnräume von Wohnungen.

Nutzfläche: Nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

Umbauter Raum: Der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum (DIN 277 Blatt 1).

Sozialer Wohnungsbau: 1. Förderungsweg: Förderung durch öffentliche Baudarlehen oder objektbezogene Beihilfen. – 2. Förderungsweg: Förderung durch Zinszuschüsse und Annuitätshilfen sowie durch Aufwendungsdarlehen und Aufwendungszuschüsse.

Angaben über *Preisindex für Bauwerke und Kaufwerte von Bauland* siehe Abschnitt 22.

Wohngeld: Rechtsanspruch auf Wohngeld haben bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen sowohl Mieter als auch Eigentümer von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Mieter erhalten Wohngeld als Miet-, Eigentümer als Lastenzuschuß; der Zuschuß ist nicht zurückzuzahlen. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung. In der Wohngeldstatistik ist der Empfänger von Wohngeld identisch mit einem Haushalt.

1. Entwicklung der Neubautätigkeit

Jahr	Baugenehmigungen				Baufertigstellungen			
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Rauminhalt	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Rauminhalt
	Anzahl		1000 m ³		Anzahl		1000 m ³	
1982 ..	23 128	58 362	5 163	23 107	26 141	55 754	5 514	28 543
1983 ..	27 941	70 542	6 555	31 832	25 056	58 367	5 639	25 738
1984 ..	23 729	59 424	4 786	19 571	27 025	70 381	5 810	30 239
1985 ..	20 091	42 981	4 926	22 955	22 853	54 342	4 826	22 663
1986 ..	21 452	38 559	5 088	29 277	22 646	48 683	4 735	21 683
1987 ..	20 153	34 083	4 974	28 765	19 601	37 454	4 736	23 933
1988 ..	22 527	40 219	5 276	28 602	20 347	35 984	4 794	29 072

2. Baugenehmigungen (Neubau)

Bezeichnung	Gebäude	Umbauter Raum	Wohnungen	Wohnfl. 1) Nutzfläche 2)	Veranschlag. reine Baukosten
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM
1987					
Wohngebäude					
Insgesamt	20 153	20 492	34 083	3 421	7 164 112
dar. mit 1 u. 2 Wohnungen	18 416	15 848	21 811	2 547	5 542 444
Nichtwohngebäude					
Insgesamt	4 974	28 765	1 622	4 933	6 430 781
dar. Nichtlandw. Betriebsgebäude	2 960	20 263	1 172	3 390	3 733 440
1988					
Wohngebäude					
Insgesamt	22 527	23 601	40 219	4 012	8 293 191
dar. mit 1 u. 2 Wohnungen	20 218	17 399	23 886	2 833	6 110 413
Nichtwohngebäude					
Insgesamt	5 276	28 602	1 624	4 827	6 384 994
dar. Nichtlandw. Betriebsgebäude	3 227	19 713	1 217	3 225	3 416 368

1) In Wohngebäuden. - 2) In Nichtwohngebäuden.

3. Genehmigte Wohngebäude nach Beheizung 1988

Art der Beheizung überwiegende Heizenergie	Fern- heizung	Block- heizung	Zentral- heizung	Etagen- heizung	Einzel- raum- heizung
	Fernwärme	431	-	-	-
Kohle/Koks	-	1	60	-	27
Öl	-	39	11 114	5	16
Gas	-	26	9 001	123	45
Strom	-	90	658	29	760
sonstige Heizenergie	-	1	65	-	36

4. Fertiggestellte Wohngebäude (Neubau)

Bauherr	Gebäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohn.	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl			1 000 m ²	1 000 m ³
1987					
Gemeinn. Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen . . .	941	670	3 464	262	1 364
Übrige Wirtschaftsunternehmen . . .	4 133	3 255	11 019	902	4 746
Öffentliche Bauherren ¹⁾	94	36	623	37	282
Private Haushalte	14 433	13 638	22 348	2 323	14 510
Insgesamt	19 601	17 599	37 454	3 524	20 902
1988					
Gemeinn. Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen . . .	1 059	844	3 059	245	1 267
Übrige Wirtschaftsunternehmen . . .	4 441	3 551	11 026	935	4 992
Öffentliche Bauherren ¹⁾	112	51	513	36	333
Private Haushalte	14 735	13 946	21 386	2 319	14 555
Insgesamt	20 347	18 392	35 984	3 535	21 146

¹⁾ Einschließlich Organisationen ohne Erwerbscharakter.

5. Fertiggestellte Nichtwohngebäude (Neubau)

Gebäudeart	Gebäude	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Nutz- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl		1 000 m ²		1 000 m ³
1987					
Anstaltsgebäude	43	3	0	114	579
Bürogebäude	328	156	15	503	2 681
Landw. Betriebsgebäude	1 109	63	7	370	2 028
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 754	980	85	2 735	16 271
Sonst. Nichtwohngebäude	502	135	12	391	2 375
Insgesamt	4 736	1 337	119	4 113	23 933
1988					
Anstaltsgebäude	43	64	3	132	924
Bürogebäude	368	235	22	559	2 980
Landw. Betriebsgebäude	979	45	5	306	1 714
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 887	1 021	90	3 170	20 803
Sonst. Nichtwohngebäude	517	71	7	444	2 652
Insgesamt	4 794	1 436	126	4 611	29 072

6. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Bezeichnung	1984	1985	1986	1987	1988
Wohngebäude	27 025	22 853	22 646	19 601	20 347
dar. Ein- u. Zweifamilienhäuser ..	22 553	19 569	19 957	17 599	18 392
Nichtwohngebäude	5 810	4 826	4 735	4 736	4 794
Anstaltsgebäude	45	39	46	43	43
Bürogebäude	405	294	301	328	368
Landwirtschaftl. Betriebsgeb.	1 722	1 335	1 181	1 109	979
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 103	2 687	2 723	2 754	2 887
Sonst. Nichtwohngebäude	535	471	484	502	517
Umbauter Raum ¹⁾ in 1 000 m ³ ..	30 239	22 663	21 683	23 933	29 072
Wohnungen ²⁾	78 102	60 585	54 623	42 698	41 205

¹⁾ Nur Nichtwohngebäude. – ²⁾ In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen.

7. Bauüberhang

Bauzustand	31. 12. 1988			
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	umbauter Raum	Wohnungen	umbauter Raum	Wohnungen
	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl
Bauüberhang (nur Neubau)	35 107	61 726	47 680	3 312
davon				
unter Dach	17 020	27 540	19 449	1 488
begonnen, noch nicht unter Dach	6 169	11 605	11 196	791
noch nicht begonnen	11 918	22 581	17 035	1 033

8. Sozialer Wohnungsbau 1988

Gebäudeart	Bewilligte		Fertiggestellte	
	Förderungs- fälle	Wohn- nungen	Förderungs- fälle	Wohn- nungen
Wohngebäude (ohne Eigentums- wohnungen	3 161	4 327	4 283	5 644
mit 1 Wohnung	2 643	2 469	3 609	3 494
mit 2 Wohnungen	439	359	565	512
mit 3 u. mehr Wohnungen	77	1 499	103	1 638
alle Gebäude ¹⁾	3 542	4 760	4 827	6 233

¹⁾ Wohngebäude mit und ohne Eigentumswohnungen, Wohnheime, Nichtwohngebäude.

9. Empfänger von Wohngeld*

Jahr	Empfänger von		Wohngeld- empfänger insgesamt	Und zwar		Gezahltes Wohngeld ²⁾ in 1 000 DM
	Miet- zuschuß	Lasten- zuschuß		1-Per- sonen- Haushalte	Nichterw.- tätigen- ¹⁾	
1975	147 196	7 449	154 645	95 686	129 074	160 297
1976	138 393	6 192	144 585	92 236	124 043	153 701
1977	128 703	4 949	133 652	88 392	117 574	135 945
1978	146 585	8 099	154 684	95 004	123 340	161 710
1979	140 338	7 094	147 432	95 063	121 475	168 214
1980	134 973	6 093	141 066	94 318	119 664	162 059
1981	150 534	10 346	160 880	98 962	120 685	208 509
1982	146 947	9 091	156 038	95 171	115 034	225 802
1983	129 431	7 393	136 824	79 019	96 905	222 222
1984	116 083	6 368	122 451	68 914	84 680	200 615
1985 ³⁾	127 960	6 739	134 699	72 987	89 873	204 971
1986 ³⁾	165 625	13 152	178 777	90 006	131 783	287 465
1987 ³⁾	170 195	13 012	183 207	91 989	116 030	333 818

* Stand jeweils 31. 12. - ¹⁾ Ab 1981 ohne Arbeitslose. - ²⁾ Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. - ³⁾ Einschließlich rückwirkender Bewilligungen.

10. Wohngeld 1987*

Monatliches Wohngeld von ... bis unter ... DM	Empfänger von		Wohngeld- empfänger insgesamt	Davon Haushalte mit		
	Miet- zuschuß	Lasten- zuschuß		1	2-3	4 u. mehr
				Person(en)		
Empfänger insgesamt ..	170 195	13 012	183 207	91 989	49 953	41 265
unter 50	21 627	1 288	22 915	15 289	4 678	2 948
50 - 75	22 162	1 649	23 811	14 621	4 952	4 238
75 - 100	22 787	1 767	24 554	14 910	4 926	4 718
100 - 150	40 798	2 978	43 776	24 932	10 291	8 553
150 - 200	27 801	2 276	30 077	14 075	9 329	6 673
200 - 250	16 516	1 340	17 856	5 929	7 169	4 758
250 - 300	9 135	773	9 908	1 875	4 644	3 389
300 - 400	6 924	608	7 532	356	3 387	3 789
400 und mehr	2 445	333	2 778	2	577	2 199

* Einschließlich rückwirkender Bewilligungen.

Umsatzentwicklung im Handel und Gastgewerbe: Ergebnisse der monatlichen Stichprobenerhebungen in Form von Meßzahlen. Beginnend mit dem Berichtsjahr 1987 wurden diese Stichprobenerhebungen auf die neue Basis 1986 = 100 umgestellt (vorher 1980 = 100). Auswahlgrundlage für die Basis 1980 = 100 bildete das Datenmaterial der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1979, für die Basis 1986 = 100 das der HGZ 1985.

Außenhandel: Die Außenhandelsstatistik Baden-Württembergs stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr unseres Landes über die Grenzen der Bundesrepublik mit dem Ausland dar. Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland sowie der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost). Der Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) ist in der Außenhandelsstatistik nicht enthalten.

Ausfuhr: In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort der Ware das Grundmerkmal. Die hier veröffentlichten Angaben umfassen den Spezialhandel.

Einfuhr: In der Einfuhrstatistik der Bundesländer ist das Zielland (Bundesland) das Grundmerkmal, nicht jedoch das endgültige Verbrauchsland. Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr als Generalhandel dargestellt. Spezialhandel und Generalhandel unterscheiden sich durch die unterschiedliche Behandlung des Lagerverkehrs. Im Generalhandel sind die Einfuhr von Waren auf Lager und die Ausfuhr von Waren aus Lager, im Spezialhandel lediglich die Einfuhr von Waren aus Lager enthalten.

Reiseverkehr: Nach dem Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr vom 14. 7. 1980 sind ab 1981 nur noch Beherbergungsstätten mit neun und mehr Gästebetten zu erfassen. In den nachgewiesenen Daten sind deshalb die Privatquartiere und kleinen Beherbergungsbetriebe nicht enthalten. Campingplätze sind in der tabellarischen Darstellung nicht berücksichtigt. Bei den Monatsergebnissen handelt es sich um vorläufige Werte, die in ihrer Summe von den endgültigen Jahresergebnissen geringfügig abweichen können.

1. Jährliche Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung

Jahr	Großhandel			Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real		nominal	real		nominal	real
Meßzahlen 1980 = 100									
1981	98,1	103,6	96,5	98,3	104,0	98,8	100,2	103,4	96,6
1982	95,7	100,8	88,6	97,1	107,1	96,9	99,1	107,9	96,0
1983	95,5	106,7	94,2	95,0	111,6	98,2	98,8	109,7	94,0
1984	98,3	115,7	99,7	94,0	114,7	99,0	101,2	113,3	93,4
1985	97,7	121,6	103,9	93,9	117,9	100,0	103,4	114,7	92,3
1986	97,2	118,4	107,4	94,2	123,0	104,7	104,0	117,4	91,7
Meßzahlen 1986 = 100									
1987	101,7	100,2	102,6	102,7	105,8	105,3	100,3	101,0	98,7
1988	104,3	106,3	108,0	104,5	110,4	109,4	102,2	104,9	100,2

2. Monatliche Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung

Monat Jahr	Großhandel			Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real		nominal	real		nominal	real
Meßzahlen 1986 = 100									
1987									
Januar ...	100,3	85,6	88,2	102,1	89,7	89,6	99,1	81,6	80,9
Februar ..	100,5	91,6	93,8	100,5	88,1	87,9	91,8	79,7	78,6
März	100,7	104,7	107,9	101,3	104,1	103,4	95,9	92,1	90,7
April	101,2	103,4	105,7	101,2	111,9	110,6	99,7	100,2	98,6
Mai	101,1	97,1	99,4	101,1	102,7	101,6	102,7	111,8	109,5
Juni	101,3	98,2	100,2	100,8	100,5	99,6	102,5	109,0	106,4
Juli	101,6	99,9	102,2	102,4	107,0	106,4	103,0	110,2	107,5
August ...	102,2	95,4	97,9	103,6	95,8	96,2	103,6	108,8	105,9
September	102,5	106,5	109,4	104,2	100,8	100,9	103,5	111,8	108,4
Oktober ..	102,9	110,2	112,7	104,7	115,4	114,8	103,2	111,9	108,3
November .	103,0	104,2	106,5	105,2	115,3	114,7	99,2	93,2	90,7
Dezember .	102,7	105,2	107,8	105,6	138,6	138,3	99,1	101,2	98,4
Jahr ...	101,7	100,2	102,6	102,7	105,8	105,3	100,3	101,0	98,7
1988 p									
Januar ...	102,8	86,8	89,3	104,5	93,8	93,7	96,2	88,2	85,8
Februar ..	102,9	98,0	100,9	103,6	94,4	93,9	95,3	86,0	83,0
März	103,4	113,2	116,4	103,9	118,5	117,4	99,1	95,0	91,4
April	103,6	101,6	103,9	103,2	109,0	107,3	102,2	103,6	99,5
Mai	103,9	107,4	109,2	103,4	109,7	108,1	104,9	117,2	112,2
Juni	103,8	109,0	110,1	103,3	107,5	106,1	104,8	112,6	107,2
Juli	104,3	99,1	101,0	103,5	104,8	104,0	104,6	112,4	107,0
August ...	105,3	106,6	108,0	104,6	101,8	101,4	106,7	114,5	108,7
September	105,5	113,4	114,7	105,3	108,1	107,3	106,2	115,7	109,3
Oktober ..	105,6	112,6	113,2	105,9	113,7	112,7	105,3	117,6	111,2
November .	105,6	115,6	116,0	106,7	121,1	119,7	101,3	95,9	91,2
Dezember .	105,4	112,5	113,1	106,7	142,1	141,1	100,0	100,7	95,8
Jahr ...	104,3	106,3	108,0	104,5	110,4	109,4	102,2	104,9	100,2
1989 p									
Januar ...	105,1	97,4	95,1	105,0	100,8	98,5	97,8	90,3	85,9
Februar ..	105,6	101,0	98,7	104,9	100,3	97,2	96,9	88,5	83,5
März	105,6	117,0	114,1	105,3	122,4	118,1	101,7	105,3	99,2

3. Ausfuhr

Warengruppe Ausgewählte Ware	1986	1987	1988 ¹⁾	Veränderung 1988/1987
	Mill. DM			%
Ausfuhr insgesamt	95 189	95 973	100 621	+ 4,8
nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	2 310	2 319	2 440	+ 5,2
Lebende Tiere	98	96	102	+ 6,3
Nahrungsmittel tier. Ursprungs ..	1 071	1 037	1 082	+ 4,3
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 052	1 092	1 172	+ 7,3
Genußmittel	89	94	84	- 10,6
Gewerbliche Wirtschaft	92 879	93 653	98 181	+ 4,8
Rohstoffe	458	453	487	+ 7,5
Halbwaren	3 331	3 093	3 543	+ 14,5
Fertigwaren	89 089	90 108	94 151	+ 4,5
Vorerzeugnisse	8 358	8 406	8 811	+ 4,8
Enderzeugnisse	80 730	81 702	85 340	+ 4,5
nach ausgewählten Waren				
Maschinen	22 382	22 495	24 782	+ 10,2
darunter Werkzeugmaschinen	4 080	3 733	4 068	+ 9,0
Masch. für die Spinnstoffind.	1 974	2 042	2 160	+ 5,8
Pumpen u. Druckluftmaschinen ..	2 218	2 239	2 944	+ 31,5
Papier u. Druckmaschinen	2 433	2 593	2 723	+ 5,0
Kraft-, Luftfahrzeuge	25 440	24 989	24 030	- 3,8
Elektrotechn. Erzeugnisse	12 719	13 813	14 717	+ 6,5
Chemische Erzeugnisse	7 536	7 785	8 340	+ 7,1
Textilien	4 976	4 740	4 553	- 3,9
Eisenwaren ²⁾	3 317	3 437	3 534	+ 2,8
Feinmechan. u. opt. Erzeugnisse ...	3 167	3 100	3 651	+ 17,8
Waren aus NE-Metallen ²⁾	2 632	2 625	3 038	+ 15,7
Uhren	712	604	614	+ 1,7
Holzwaren	886	916	970	+ 5,9
Bücher, Karten, Noten, Bilder	814	861	926	+ 7,5
Kautschukwaren	410	444	618	+ 39,2
Papier und Pappe	1 072	1 178	1 389	+ 17,9
Kraftstoffe und Schmieröle	594	452	596	+ 31,9
Papierwaren	782	788	817	+ 3,7
Alteisen (Schrott)	238	195	309	+ 58,5
Leder und Lederwaren	538	578	581	+ 0,5
Glaswaren	419	430	455	+ 5,8

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. - ²⁾ Jeweils Vor- und Enderzeugnisse.

Noch: 3. Ausfuhr

Bestimmungsland	1986	1987	1988 ¹⁾	Veränderung 1988/1987
	Mill. DM			%
nach Bestimmungsländern				
Europa	62 604	65 410	72 161	+ 10,3
EG-Länder	39 561	41 985	46 784	+ 11,4
davon Frankreich	11 520	12 144	13 316	+ 9,7
Belgien-Luxemburg	3 662	3 969	4 282	+ 7,9
Niederlande	5 633	5 658	5 900	+ 4,3
Italien	7 485	8 359	9 692	+ 15,9
Großbritannien	6 279	6 470	7 534	+ 16,4
Irland	325	279	320	+ 14,7
Dänemark	1 535	1 434	1 387	- 3,3
Griechenland	791	771	785	+ 1,8
Portugal	436	587	768	+ 30,8
Spanien	1 894	2 313	2 800	+ 21,1
Übriges Europa	23 043	23 425	25 377	+ 8,3
darunter Norwegen	1 212	1 028	780	- 21,4
Schweden	2 722	2 965	3 313	+ 11,7
Schweiz	7 998	8 258	8 984	+ 8,8
Österreich	5 457	5 602	6 233	+ 11,3
Finnland	929	980	1 150	+ 17,3
Jugoslawien	1 210	1 032	985	- 4,6
Sowjetunion	1 205	965	1 502	+ 55,6
Afrika	2 945	2 628	2 852	+ 8,5
darunter Libyen	172	138	187	+ 35,5
Republik Südafrika	1 026	991	1 309	+ 32,1
Algerien	388	281	203	- 27,8
Amerika	19 596	17 912	14 395	- 19,6
darunter USA	16 616	14 952	11 659	- 22,0
Kanada	1 234	1 150	1 062	- 7,7
Venezuela	165	179	197	+ 10,1
Brasilien	461	440	511	+ 16,1
Argentinien	216	299	179	- 40,1
Asien	8 905	9 029	10 169	+ 12,6
darunter Irak	199	170	252	+ 48,2
Iran	625	495	585	+ 18,2
Israel	403	395	408	+ 3,3
Saudi-Arabien	627	454	426	- 6,2
Japan	2 083	2 521	2 828	+ 12,2
Australien und Ozeanien	1 139	994	1 040	+ 4,6

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

4. Einfuhr

Warengruppe Ursprungsland	1986	1987	1988 ¹⁾	Veränderung 1988/1987
	Mill. DM			%
Einfuhr insgesamt	57 193	58 223	62 021	+ 6,5
nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	4 981	5 200	5 221	+ 0,4
Lebende Tiere	55	61	91	+ 49,2
Nahrungsmittel tier. Ursprungs ..	963	905	928	+ 2,5
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	3 521	3 805	3 795	- 0,3
Genußmittel	443	429	407	- 5,1
Gewerbliche Wirtschaft	52 212	53 023	56 800	+ 7,1
Rohstoffe	4 831	4 677	4 332	- 7,4
Halbwaren	6 526	5 874	5 817	- 1,0
Fertigwaren	40 855	42 472	46 650	+ 9,8
Vorzzeugnisse	9 304	9 220	10 223	+ 10,9
Enderzeugnisse	31 551	33 251	36 427	+ 9,6
nach Ursprungsländern				
Europa	44 012	45 122	47 286	+ 4,8
EG-Länder	28 966	30 099	31 696	+ 5,3
davon Frankreich	8 772	8 717	9 625	+ 10,4
Belgien-Luxemburg	2 618	2 896	2 973	+ 2,7
Niederlande	3 914	3 430	3 625	+ 5,7
Italien	7 983	8 328	8 551	+ 2,7
Großbritannien	2 734	3 241	3 088	- 4,7
Irland	294	577	646	+ 12,0
Dänemark	404	415	497	+ 19,8
Griechenland	494	541	526	- 2,8
Portugal	442	532	597	+ 12,2
Spanien	1 310	1 424	1 569	+ 10,2
Übriges Europa	15 046	15 023	15 590	+ 3,8
darunter Schweiz	7 371	7 410	7 528	+ 1,6
Österreich	2 847	3 092	3 310	+ 7,1
Schweden	1 039	1 035	1 196	+ 15,6
Afrika	2 666	2 576	2 137	- 17,0
darunter Algerien	677	910	899	- 1,2
Libyen	355	326	298	- 8,6
Amerika	5 029	4 748	5 773	+ 21,6
darunter USA	3 753	3 490	4 277	+ 22,6
Asien	5 365	5 659	6 730	+ 18,9
darunter Japan	2 102	2 153	2 581	+ 19,9
Saudi-Arabien	453	190	250	+ 31,6
China	253	308	379	+ 23,1
Australien und Ozeanien	120	118	92	- 22,0

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

5. Reiseverkehr

Monat Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Verweil- dauer der Gäste	Betten- aus- lastung
	insgesamt	dar. von Auslands- gästen	insgesamt	dar. von Auslands- gästen		
	1 000				Tage	%
1987						
Januar	469,6	77,2	1 914,1	195,2	3,9	27,1
Februar	596,7	103,2	2 056,0	246,1	3,4	30,8
März	678,0	114,2	2 367,1	274,3	3,5	31,2
April	799,0	138,9	2 743,0	294,2	3,4	36,3
Mai	1 011,0	188,7	3 425,2	381,9	3,4	43,0
Juni	1 048,5	232,9	3 706,1	462,7	3,5	48,0
Juli	1 009,6	293,6	3 975,4	611,2	3,9	50,2
August	1 031,7	281,8	4 133,4	623,4	4,0	51,9
September	1 111,1	235,1	4 022,0	494,5	3,6	52,0
Oktober	1 046,0	168,5	3 479,9	366,7	3,3	44,6
November	650,2	102,7	2 096,6	244,7	3,2	30,6
Dezember	524,0	82,4	1 918,9	206,9	3,7	27,2
Jahr	10 003,1	2 019,4	35 842,5	4 402,4	3,6	40,1
1988						
Januar	514,1	80,7	1 959,7	200,6	3,8	27,7
Februar	628,2	112,6	2 275,2	286,4	3,6	33,1
März	732,7	120,6	2 535,9	283,9	3,5	33,3
April	803,9	139,1	2 733,9	299,9	3,4	36,1
Mai	1 042,3	199,2	3 454,1	408,0	3,3	44,3
Juni	1 087,6	241,3	3 763,6	486,5	3,5	49,9
Juli	1 032,7	289,6	4 150,8	626,1	4,0	53,7
August	1 074,3	288,2	4 274,4	638,7	4,0	54,9
September	1 141,1	238,9	4 135,2	494,8	3,6	54,2
Oktober	1 068,6	179,2	3 590,5	386,7	3,4	46,1
November	683,0	104,0	2 166,9	240,4	3,2	31,7
Dezember	539,7	84,6	1 942,2	204,9	3,6	27,9
Jahr	10 376,0	2 093,8	37 192,2	4 568,1	3,6	41,7
1989						
Januar	546,4	83,7	2 062,5	207,4	3,8	29,1
Februar	658,3	117,6	2 350,1	296,5	3,6	35,2
März	790,7	137,1	2 794,1	303,3	3,5	36,6

6. Beherbergungsangebot im Reiseverkehr

Kapazitätserhebungen 1981 und 1987

Bezeichnung	Betriebe			Betten		
	1. 1. 1981	1. 1. 1987	Veränderung	1. 1. 1981	1. 1. 1987	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
nach Betriebsarten						
Hotels	1 417	1 412	- 0,4	70 818	80 320	+ 13,4
Gasthöfe	3 257	2 802	- 14,0	62 349	57 280	- 8,1
Pensionen	836	787	- 5,9	17 926	17 025	- 5,0
Hotels garnis	1 506	1 255	- 16,7	32 458	28 444	- 12,4
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	297	272	- 8,4	17 825	17 002	- 4,6
Ferienhäuser, -wohnung. Hütten, Jugendherb. u. ä. Sanatorien, Kurkrankenhäuser	310	386	+ 24,5	11 894	16 599	+ 39,6
	204	213	+ 4,4	15 757	16 174	+ 2,6
	261	225	- 13,8	27 110	26 095	- 3,8
Insgesamt	8 089	7 352	- 9,1	256 137	258 939	+ 1,1
nach Gemeindegruppen						
Mineral- und Moorbäder	1 162	1 032	- 11,2	43 741	42 217	- 3,5
Heilklimatische Kurorte .	671	691	+ 3,0	23 543	26 151	+ 11,1
Kneippkurorte	300	217	- 27,7	10 757	8 756	- 18,6
Heilbäder zusammen . . .	2 133	1 940	- 9,1	78 041	77 124	- 1,2
Luftkurorte	1 518	1 441	- 5,1	47 881	48 619	+ 1,5
Erholungsorte	1 206	1 260	+ 4,5	34 373	38 810	+ 12,9
Sonstige Gemeinden . . .	3 232	2 711	- 16,1	95 842	94 386	- 1,5
nach Reisegebieten						
Nördlicher Schwarzwald	1 592	1 381	- 13,3	52 958	49 847	- 5,9
Mittlerer Schwarzwald . .	1 286	1 157	- 10,0	38 482	38 853	+ 1,0
Südlicher Schwarzwald .	1 881	1 692	- 10,1	55 201	53 810	- 2,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	318	352	+ 10,7	12 590	15 896	+ 26,3
Neckartal - Odenwald - Madonnenländchen	258	209	- 19,0	7 903	8 033	+ 1,6
Taubertal	182	150	- 17,6	6 807	5 821	- 14,5
Neckar - Hohenlohe - Schwäbischer Wald	417	332	- 20,4	11 386	10 689	- 6,1
Schwäbische Alb - Ost . .	397	347	- 12,6	10 882	10 675	- 1,9
Schwäbische Alb - West	459	424	- 7,6	12 777	13 871	+ 8,6
Mittlerer Neckar	456	454	- 0,4	17 496	19 729	+ 12,8
Württembergisches Allgäu - Oberschwaben	297	264	- 11,1	11 045	11 117	+ 0,7
Bodensee	485	531	+ 9,5	16 589	18 626	+ 12,3
Hegau	61	59	- 3,3	2 021	1 972	- 2,4

Das Verkehrswesen wird von einer Vielzahl sehr unterschiedlich strukturierter Institutionen getragen. Die statistische Erfassung des Verkehrsgeschehens liegt zudem in der Zuständigkeit verschiedenster Stellen. Die folgenden Übersichten in diesem Kapitel können daher nur in zusammengefaßter Form Struktur und Entwicklung der wichtigsten Verkehrsbereiche aufzeigen.

1. Beförderte Personen im Straßenverkehr*

Jahr	Insgesamt			Davon			
	Linienverkehr	Gelegenheitsverkehr	zusammen	Private Unternehmen	Kommunale u. gemischtw. Unternehmen	Nichtbundes-eigene Eisenbahnen	Bundesbahn und Bundespost ¹⁾
	Millionen						
1960 ...	695,1	8,5	703,6	101,8	483,0	18,1	100,7
1970 ...	812,2	10,3	822,5	183,5	429,3	30,9	178,8
1980 ...	885,6	15,5	901,1	199,3	457,3	38,4	206,1
1984 ...	779,0	15,1	794,1	187,3	393,5	32,2	181,1
1985 ...	754,7	11,1	765,8	156,7	405,1	31,8	172,2
1986 ...	741,1	11,3	752,4	150,9	402,8	30,8	167,9
1987 ...	753,2	11,1	764,3	152,2	417,3	30,8	164,0
1988 ...	733,8	11,3	745,1	150,7	409,0	31,4	154,0

* Gewerblicher Straßenpersonenverkehr von Straßenverkehrsunternehmen mit Kraftomnibussen, O-Bussen, Straßenbahnen und Stadtbahnen. Ab 1985 nur noch Unternehmen mit 6 und mehr Kraftomnibussen.

¹⁾ Überführung des Postreisedienstes in den Geschäftsbereich der Bundesbahn 1983.

2. Beförderte Güter*

Jahr	Insgesamt	Davon				
		Straßengüterfernverkehr ¹⁾	Eisenbahn ²⁾	Binnenschifffahrt	Luftverkehr ²⁾	Rohölfernleitungen ³⁾
	1 000 t					
1960	73 505	20 887	24 969	27 645	4	-
1970	130 888	34 213	38 372	42 135	26	16 142
1980	140 739	58 007	31 199	37 676	20	13 837
1985	143 102	64 861	30 723	33 782	14	13 722
1986	151 606	68 313	31 061	38 348	15	13 869
1987	154 089	71 876	30 142	37 124	17	14 930
1988	163 337	76 960	30 809	39 063	17	16 488

* Ohne Durchgangsverkehr.

¹⁾ Quelle: Gemeinsamer Bericht der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, Köln, und des Kraftfahrtbundesamt Flensburg. - ²⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden. - ³⁾ Quelle: Mineralölwirtschaftsverband e.V., Hamburg.

3. Bestand und Zulassungen von Kraftfahrzeugen

Stichtag Jahr Vierteljahr	Insgesamt	Davon				
		Kraft- räder ¹⁾	Personen- kraft- wagen ²⁾	Last- kraft- wagen	Zug- maschi- nen	sonstige Kraftfahr- zeuge ³⁾
		1 000				

Kraftfahrzeugbestand

1. 1. 1970 ...	2 461	43	2 011	140	250	17
1. 1. 1980 ...	4 105	89	3 509	182	289	35
1. 1. 1985 ...	4 709	167	3 992	191	304	55
1. 1. 1987 ...	5 084	187	4 329	196	309	63
1. 1. 1988 ...	5 290	195	4 517	199	312	67
1. 1. 1989 ...	5 463	205	4 670	202	314	72

Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge

1970	357,7	1,3	322,2	21,2	11,0	1,9
1980	457,3	21,6	403,1	21,1	8,0	3,5
1985	432,9	15,2	393,0	15,8	5,9	3,1
1987	528,5	16,3	485,0	17,6	5,8	3,8
1988	504,5	16,1	459,8	18,5	5,9	4,1
1. Vj. 1988 ..	119,8	3,3	109,8	4,3	1,3	1,1
1. Vj. 1989 ..	128,4	5,7	115,4	4,6	1,5	1,2

¹⁾ Einschl. Kraftroller. – ²⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. – ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

4. Bestand und Zulassungen von Personenkraftwagen

nach Schadstoffgruppen und Antriebsarten

Antriebsart	Insgesamt	darunter nach Schadstoffgruppe der STVZO ¹⁾				
		US- Norm	Europa- Norm	Stufe A	Stufe B	Stufe C
	Anzahl	%				

PKW-Bestand am 1. 1. 1989

Insgesamt	4 669 543	9,5	11,0	5,9	0,2	6,9
dar. mit						
Ottomotor	3 992 984	8,6	5,9	1,4	0,2	7,9
Dieselmotor	674 739	14,9	41,2	33,0	-	0,5

Zulassungen fabrikneuer PKW 1988

Insgesamt	459 841	38,7	32,2	0,6	0,0	22,6
dar. mit						
Ottomotor	377 459	42,8	23,4	0,2	0,0	27,4
Dieselmotor	82 312	19,7	72,8	2,2	-	0,6

¹⁾ STVZO = Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

5. Öffentliche Straßen

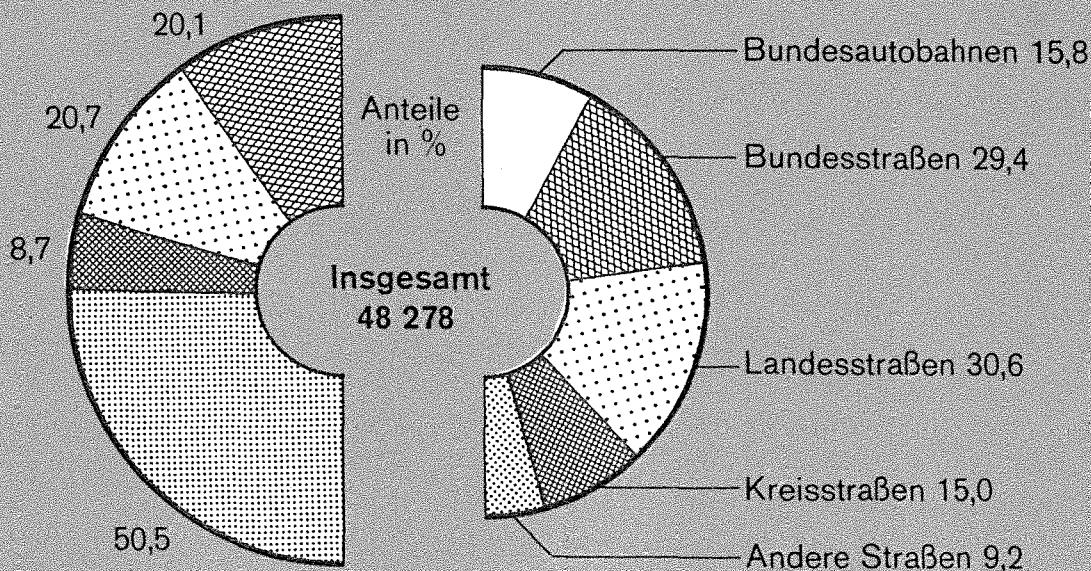
Stichtag	Überörtl. ¹⁾ Straßen zusammen	Davon				Gemeinde- straßen ³⁾
		Bundes- autobahn	Bundes- straßen	Landes- ²⁾ straßen	Kreis- ²⁾	
Straßenlängen in km						
1. 1. 1966 ...	26 477	484	4 144	12 995	8 854	35 981
1. 1. 1971 ...	26 965	591	4 665	12 678	9 030	39 542
1. 1. 1976 ...	27 394	775	4 730	12 696	9 193	43 645
1. 1. 1980 ...	27 620	914	4 775	12 694	9 238	.
1. 1. 1983 ...	27 797	922	4 868	12 704	9 303	.
1. 1. 1984 ...	27 821	926	4 872	10 230	11 793	.
1. 1. 1985 ...	27 883	923	4 930	10 223	11 807	.
1. 1. 1986 ...	27 899	927	4 950	10 211	11 811	.
1. 1. 1987 ...	27 905	926	4 972	10 173	11 833	.
1. 1. 1988 ...	27 924	975	4 976	10 130	11 844	.
1. 1. 1989 ...	27 960	978	4 986	10 136	11 860	.

1) Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart. – 2) Umstufung von 3 011 km Landesstraßen zu Kreisstraßen und von 452 km Kreisstraßen zu Landesstraßen am 1. 1. 1984. – 3) Nach 1976 statistisch nicht mehr erhoben.

Die Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1988 *)

innerhalb von Ortschaften
28 809 Unfälle (100%)

außerhalb von Ortschaften
19 469 Unfälle (100%)



*) Nach Ortschaften und Straßenklassen.

6. Straßenverkehrsunfälle

a) Unfälle und Verunglückte

Jahr	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon mit			insgesamt	davon		
		schwerem ¹⁾ Sachschaden	leichtem	Pers.- schaden		Getötete	Schwer- Verletzte	Leicht-
1970 ...	211 211	24 138	136 659	50 414	77 410	2 798	22 822	51 790
1975 ...	190 134	36 754	105 522	47 858	69 178	2 273	20 447	46 458
1980 ...	247 007	66 571	126 512	53 924	74 796	1 994	22 341	50 461
1983 ...	234 622	33 647	148 084	52 891	72 734	1 748	21 588	49 398
1985 ...	257 626	33 719	176 331	47 576	63 967	1 361	17 992	44 614
1986 ...	272 431	38 016	185 023	49 392	67 127	1 484	17 834	47 809
1987 ...	273 702	39 108	186 987	47 607	65 171	1 292	16 722	47 157
1988 ...	276 711	41 028	187 405	48 278	66 037	1 265	16 460	48 312

b) Verunglückte nach Altersgruppen

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	1970	1975	1980	1983	1985	1986	1987	1988
--	------	------	------	------	------	------	------	------

Getötete

unter 6	100	66	51	39	19	20	21	16
6 - 15	199	115	113	69	39	34	37	26
15 - 18	153	216	154	126	110	96	88	50
18 - 21	269	315	277	273	208	220	185	167
21 - 25	241	211	253	233	194	215	197	210
25 - 65	1 303	913	793	685	533	596	551	560
65 und mehr	531	436	353	323	258	302	213	236
ohne Angabe	2	1	-	-	-	1	-	-
Insgesamt	2 798	2 273	1 994	1 748	1 361	1 484	1 292	1 265

Verletzte

unter 6	2 528	2 050	1 616	1 501	1 398	1 425	1 424	1 380
6 - 15	6 677	6 473	6 177	5 573	4 404	4 582	4 220	4 217
15 - 18	5 144	7 893	10 111	9 700	7 378	6 577	5 351	4 732
18 - 21	9 252	10 497	12 466	12 518	10 021	10 482	9 769	9 142
21 - 25	9 564	7 700	9 466	10 240	9 476	10 179	10 320	10 357
25 - 65	37 004	28 587	28 712	27 634	26 205	28 511	28 930	30 666
65 und mehr	3 464	3 557	4 099	3 722	3 651	3 837	3 793	4 195
ohne Angabe	979	148	155	98	73	50	72	83
Insgesamt	74 612	66 905	72 802	70 986	62 606	65 643	63 879	64 772

¹⁾ Bis 1982 Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten; ab 1983 von 3 000 DM und mehr.

7. Luftverkehr – Flughafen Stuttgart

Jahr	Gewerblicher Luftverkehr insgesamt			Davon			
				Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr	
	Ankunft	Abgang	zusammen	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang

Fluggäste in 1 000

1980 ..	1 332	1 295	2 627	848	819	484	475
1985 ..	1 491	1 460	2 951	960	933	531	527
1987 ..	1 709	1 683	3 392	1 137	1 115	572	568
1988 ..	1 822	1 784	3 606	1 203	1 175	619	609

Luftfracht in Tonnen

1980 ..	10 898	9 052	19 950	10 225	8 877	673	175
1985 ..	6 870	7 290	14 160	6 839	7 129	31	161
1987 ..	9 656	7 117	16 773	9 407	6 830	249	287
1988 ..	9 527	7 612	17 139	9 114	6 717	413	895

8. Binnenschifffahrt

Bezeichnung	1987	1988	1. Vierteljahr	
			1988	1989
	1 000 t			
Güterempfang	22 143,2	22 330,8	4 367,7	5 122,0
Güterversand	19 580,4	21 603,2	4 287,1	5 334,6
Umschlagleistung insgesamt	41 723,6	43 934,0	8 654,7	10 456,6

nach wichtigsten Gütern

Feste mineralische Brennstoffe	4 035,3	4 306,6	913,6	1 025,0
Mineralöl, Mineralölerzeugn., Gase	11 350,3	11 622,8	2 621,2	2 821,7
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	18 654,2	19 871,6	3 317,1	4 604,5
dar. Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken ..	12 168,3	13 590,8	2 406,0	3 255,0

nach Wasserstraßen und wichtigsten Häfen

Oberrhein	30 348,2	32 244,8	6 643,9	7 847,2
dar. Mannheim	8 603,2	8 617,6	2 082,3	1 985,9
Karlsruhe	9 745,6	10 312,3	2 286,0	2 787,4
Kehl	2 329,4	2 638,0	515,9	562,9
Neckar	11 248,3	11 568,1	1 993,8	2 584,2
dar. Heilbronn	5 586,3	5 754,4	1 004,3	1 402,1
Stuttgart	1 853,7	2 012,4	402,9	427,1
Main	127,1	121,1	17,0	25,2

9. Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost

Bezeichnung	Einheit	1980	1985	1986	1987	1988
Deutsche Bundesbahn ¹⁾						
Personalbestand						
Beamte, Angestellte, Arbeiter	Anzahl	48 888	42 034	40 830	39 280	37 397
Nachwuchskräfte	Anzahl	2 608	2 476	2 646	2 849	2 717
Insgesamt	Anzahl	51 496	44 510	43 476	42 129	40 114
Streckenlängen (Eigentumlängen) ²⁾						
Hauptbahnen	km	2 867	2 844	2 844	2 904	.
Nebenbahnen	km	866	800	794	794	.
Insgesamt	km	3 733	3 644	3 638	3 698	.
dar. elektrifiziert	km	1 645	1 701	1 701	1 802	.
Niveaugleiche Bahnübergänge						
Mit technischer Sicherung	Anzahl	1 642	1 474	1 448	1 429	.
Ohne technische Sicherung	Anzahl	1 022	800	806	787	.
Insgesamt	Anzahl	2 664	2 274	2 254	2 216	.
dar. innerh. geschl. Ortschaften	Anzahl	1 182	1 060	1 056	1 044	.
Bahnhöfe ³⁾						
Hauptbahnen	Anzahl	688	637	630	627	.
Nebenbahnen	Anzahl	213	182	169	167	.
Insgesamt	Anzahl	901	819	799	794	.
Verkaufte Fahrausweise ⁴⁾						
Monatskarten (Berufsverkehr)	1 000	501	379	357	396	.
Wochenkarten (Berufsverkehr)	1 000	750	506	460	404	.
Monatskarten (Schülerverkehr)	1 000	981	744	706	683	.
Wochenkarten (Schülerverkehr)	1 000	290	226	216	190	.
Sonstige Fahrausweise	1 000	33 629	30 109	29 308	28 410	.
Deutsche Bundespost ⁵⁾						
Personalbestand ⁶⁾	1 000	82	86	86	86	96
dar. Beamte	1 000	46	50	51	51	52
Angestellte	1 000	6	7	7	7	9
Arbeiter	1 000	23	21	21	22	27
Nachwuchskräfte	1 000	6	7	7	6	7
Sendungen insgesamt	Mill.	2 761	2 828	2 977	2 945	2 962
Gewöhnliche Briefe	Mill.	2 677	2 749	2 898	2 863	2 883
Einschreibebriefe	Mill.	24	22	24	24	22
Gewöhnliche Pakete	Mill.	57	54	52	54	53
Wertpakete und -briefe	Mill.	3	3	3	4	4
Übermittelte Telegramme	1 000	1 298	900	854	825	809
Telexanschlüsse ⁶⁾	1 000	24	29	30	30	29

¹⁾ Die Angaben über den Personalbestand beziehen sich auf die Bundesbahndirektionsbezirke Stuttgart und Karlsruhe, alle anderen auf das Land Baden-Württemberg. - ²⁾ Nur Schienenverkehr am Ende des Kalenderjahres. - ³⁾ Einschl. Haltepunkte und Haltestellen. - ⁴⁾ Schienenverkehr ohne S-Bahn. - Quelle: Deutsche Bundesbahn. Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart. - ⁵⁾ Alle Angaben beziehen sich auf die heutigen Oberpostdirektionsbezirke Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg. - ⁶⁾ Jeweils am Jahresende; Ab 1988 nach der Kopfzahl, vorher Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet. - Quelle: Posttechnisches Zentralamt Darmstadt.

Einlagen- und Kreditgeschäft der Banken: Die wichtigsten Ergebnisse der in Baden-Württemberg tätigen Kreditinstitute sind auf Grund von Nachweisen der Landeszentralbank zusammengestellt. Die dort geführte Bankenstatistik erfaßt alle Niederlassungen berichtspflichtiger Institute im Lande, von den Kreditgenossenschaften allerdings nur die größeren.

Bauspargeschäft: Hier handelt es sich um Bausparverträge, die mit in Baden-Württemberg ansässigen Bausparern abgeschlossen wurden. Dies ist bei den öffentlichen Bausparkassen die Regel; von den privaten Bausparkassen, die im ganzen Bundesgebiet arbeiten, wird die regionale Aufteilung ihrer Abschlüsse über ihren Verband an das Statistische Bundesamt mitgeteilt.

Absatz von Wertpapieren: Der Bruttoabsatz neu aufgelegter festverzinslicher Wertpapiere wird ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflossener Beiträge nachgewiesen. Die Emissionsinstitute, auf die sich die von der Landeszentralbank ermittelten Daten beziehen, sind zwar in Baden-Württemberg ansässig, der Absatz geht aber über die Landesgrenzen hinaus. Daneben werden auch die von der Landeszentralbank bekanntgemachten Nominalwerte der neu emittierten Aktien sowie der aus Gesellschaftsmitteln begebenen Berichtigungsaktien vermerkt.

Konkurse und Vergleiche: Erhebungsgrundlage der Statistik bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge. Erfaßt werden die eröffneten und die mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren und die Anschlußkonkurse. Als Anschlußkonkurse werden solche Konkurse bezeichnet, bei denen in einem vorangegangenen Vergleichsverfahren kein Vergleich zustande gekommen ist. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige von 1979.

1. Kreditinstitute

Bankgruppe	Hauptniederlassungen und Zweigstellen			
	31. 12. 1960		31. 12. 1988	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Großbanken	121	1,8	397	4,5
Regionalbanken und Sonstige	134	2,0	328	3,7
Privatbankiers	24	0,4	32	0,4
Sparkassen und Girozentralen	3 436	51,0	3 977	44,8
Kreditgenossenschaften, Zentralkassen	2 917	43,3	4 117	46,4
Realkreditinstitute	5	0,1	5	0,1
Teilzahlungskreditinstitute	72	1,1	-	-
Sonst. Kreditinstitute	24	0,3	18	0,2
Insgesamt	6 733	100	8 874	100

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

2. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

Kreditart Art der Verbindlichkeit	Jahresende			
	1985	1986	1987	1988
	Mill. DM			
Forderungen ¹⁾ insgesamt	247 459	266 384	278 260	293 786
dar. an inländische Nichtbanken	244 690	263 688	275 460	290 861
langfristige ²⁾	165 014	183 610	196 629	208 554
mittelfristige ³⁾	25 729	25 280	24 967	25 624
kurzfristige	53 947	54 798	53 865	56 683
ausländische Nichtbanken	2 769	2 696	2 800	2 924
Verbindlichkeiten insgesamt ⁴⁾	214 021	236 799	253 359	267 550
gegenüber inländischen Nichtbanken	210 365	233 191	249 415	263 203
Sichtverbindlichkeiten	35 516	36 375	38 299	42 051
Terminverbindlichkeiten ⁵⁾	77 421	85 262	92 804	98 669
Spareinlagen	93 568	107 552	114 281	118 388
Durchlaufende Kredite	3 860	4 002	4 031	4 095
gegenüber ausländischen Nichtbanken	3 656	3 608	3 944	4 347

¹⁾ Einschließlich der durchlaufenden Kredite, jedoch ohne Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen, Wertpapierbestände sowie ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. – ²⁾ Einschließlich sämtlicher durchlaufender Kredite. – ³⁾ Ohne durchlaufende Kredite. – ⁴⁾ Einschließlich der Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. – ⁵⁾ Einschließlich Sparbriefe.

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

3. Spareinlagen

Bankgruppe	Jahresende			
	1985	1986	1987	1988
	Mill. DM			
Insgesamt	122 235	135 843	142 017	146 293
dav. Kreditinstitute ¹⁾	94 825	108 952	115 798	119 965
Bausparkassen ²⁾	27 410	26 891	26 219	26 328

¹⁾ Ohne Sparbriefe. – ²⁾ Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer.

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

4. Absatz von Wertpapieren

Wertpapierart	1985	1986	1987	1988
	Mill. DM Nominalwert			
Bankschuldverschreibungen ¹⁾	16 958	15 239	14 348	11 046
dar. an öffentliche Stellen	157	25	40	50
Kreditinstitute ²⁾	12 414	11 615	11 446	8 524
Unternehmen, Private	4 170	3 127	2 539	2 345
Nettozugang an Aktien	258	717	265	454
dar. Berichtigungsaktien	119	372	67	118

¹⁾ Erstabsatz durch in Baden-Württemberg ansässige Emittenten, ohne Namensschuldverschreibungen. – ²⁾ Einschl. des mittelbaren Erstabsatzes.

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

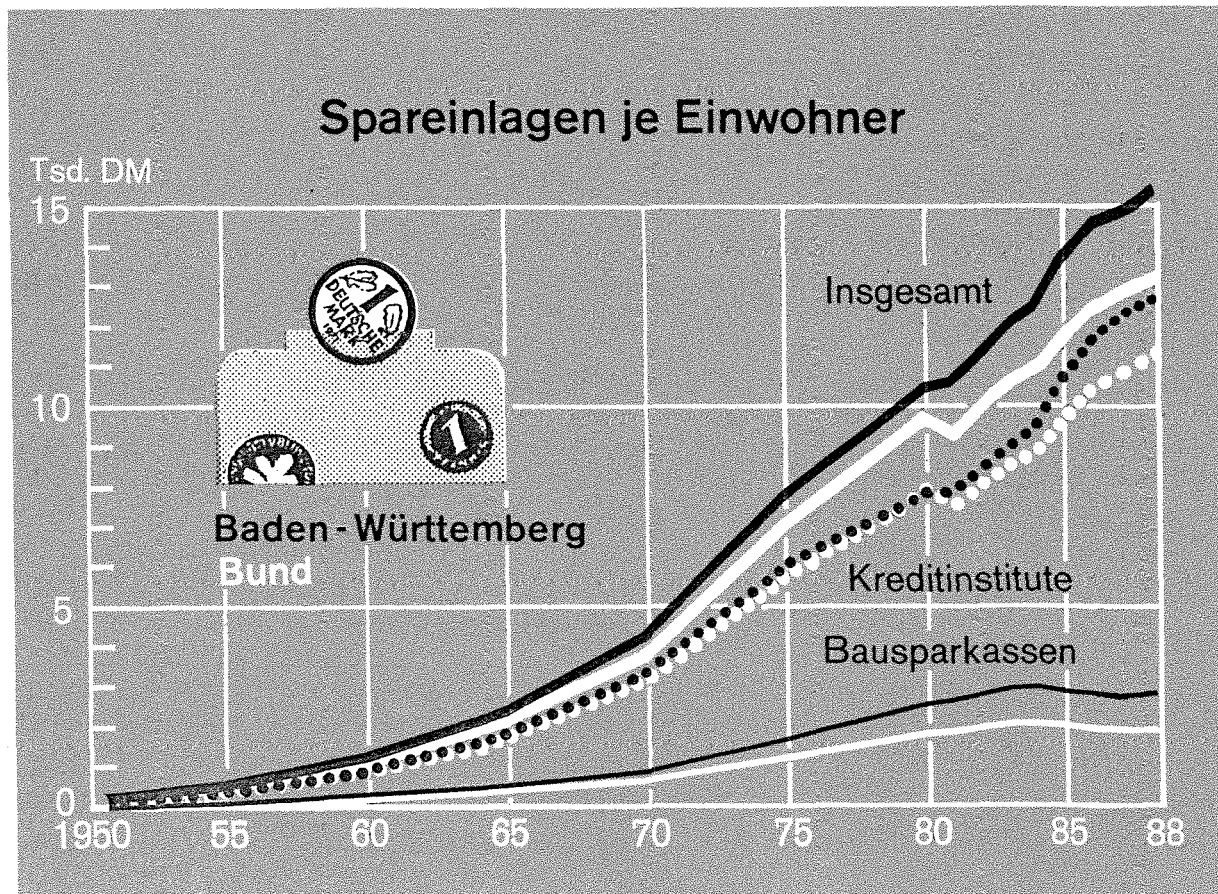
5. Bauspargeschäft*

Jahr	Neuabschlüsse		Einzahlungen von Spargeld ¹⁾	Jahresbestand an		Auszahlungen ²⁾
	Verträge	Vertragssummen		Bauspar-einlagen	Baudar-lehen aus Zuteilungen	
	1 000		Mill. DM			
1985	480	16 083	4 848	27 410	25 289	10 043
1986	495	16 509	4 790	26 891	25 075	9 187
1987	515	17 388	5 052	26 219	24 597	9 608
1988	607	20 593	5 330	26 328	23 470	9 479

Anteil am Bundesgebiet in %

1985	19,7	20,5	22,0	22,5	23,3	22,7
1986	19,3	20,1	22,0	22,5	23,6	22,2
1987	19,2	20,3	22,0	22,7	23,6	22,3
1988	19,1	20,4	21,9	22,6	23,9	22,6

* Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer. – 1) Ohne Zinsgutschriften. – 2) Bauspar-einlagen, Darlehen, Zwischenkredite.



6. Insolvenzverfahren *

Wirtschaftsabteilung Rechtsform	1984	1985	1986	1987	1988
	Anzahl				
Unternehmen u. Freie Berufe zusammen	1 391	1 669	1 515	1 376	1 217
nach Wirtschaftsabteilungen					
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	23	39	26	28	19
Energie- u. Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	309	353	288	317	282
Baugewerbe	317	317	276	268	226
Handel	287	352	346	317	268
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	68	91	83	65	64
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	5	11	11	9	9
Dienstleistungen	382	506	485	372	349
nach Rechtsformen					
Nicht eingetragene Unternehmen	324	378	347	277	231
Eingetragene Einzelunternehmen	222	240	250	238	244
Personengesellschaften	170	159	143	122	95
darunter: GmbH & Co. KG	126	109	100	90	72
Aktiengesellschaften, einschl. KG a.A.	2	3	4	-	2
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	672	888	769	739	645
Eingetragene Genossenschaften	-	1	2	-	-
Sonstige Rechtsformen	1	-	-	-	-
Übrige Gemeinschuldner¹⁾ zusammen	881	1 018	1 012	1 133	1 044
Insolvenzen insgesamt	2 272	2 687	2 527	2 509	2 261
Nachrichtlich:					
Angemeldete Forderungen . Mill. DM ²⁾	1 694	1 748	2 596	1 735	2 289

* Einschließlich eröffneter Vergleichsverfahren, aber ohne Anschlußkonkurse. - ¹⁾ Natürliche Personen, Nachlässe, sonstige Gemeinschuldner. - ²⁾ Nur eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse.

7. Wechselproteste

Bezeichnung	Einheit	1985	1986	1987	1988
Wechselproteste	Anzahl	22 062	20 552	17 456	13 127
Betrag	1000 DM	197 000	208 000	188 000	115 000
Durchschnittsbetrag je Wechsel	DM	8 929	10 121	10 770	8 761

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

8. Konkurse

Jahr Monat	Konkurse insge- samt	Darunter Unter- nehmen/ Freie Berufe	Darunter			
			Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Dienst- leistungen
1978	1 237	663	170	146	153	163
1979	1 234	617	157	131	152	143
1980	1 197	602	130	128	139	146
1981	1 550	911	223	228	217	183
1982	2 135	1 314	313	244	331	326
1983	2 403	1 482	387	275	349	374
1984	2 268	1 387	313	317	281	381
1985	2 666	1 652	350	315	345	502
1986	2 517	1 505	284	275	345	481
1987	2 501	1 368	313	266	315	372
1988	2 255	1 212	280	225	266	349
1988 Januar	214	111	28	23	19	34
Februar	216	121	30	22	21	36
März	229	126	30	25	28	38
April	186	87	14	17	22	28
Mai	161	91	19	11	22	31
Juni	184	107	21	24	27	31
Juli	163	94	23	24	16	27
August	165	74	21	16	17	17
September	199	113	27	14	28	34
Oktober	193	98	23	17	23	26
November	190	106	27	14	26	29
Dezember	155	84	17	18	17	18
1989 Januar	175	95	21	11	20	32
Februar	154	85	11	17	12	34
März	242	129	26	18	33	44
April	164	80	13	18	19	27
Mai	185	99	21	18	22	32
Juni	144	66	21	8	14	20

9. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	1984	1985	1986	1987	1988
Mahnsachen	850 129	881 346	985 087	865 109	835 220
Zwangsversteigerungen von unbeweglichen Gegenständen ..	5 365	5 731	5 290	4 932	4 551
Zwangsverwaltungen	483	815	818	794	738
Sonst. Vollstreckungssachen	380 076	382 878	406 829	396 761	389 690

10. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *

Art der Versicherungs- unternehmen Form der Vermögensanlagen	1986		1987		1988	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Vermögensanlagen insges. . .	515 913	100	557 632	100	608 048	100
nach Art der Versicherungsunternehmen						
Lebensversicherungen	317 603	61,6	347 669	62,3	379 497	62,4
Pensions- und Sterbekassen .	63 851	12,4	64 615	11,6	71 489	11,8
Krankenversicherungen	28 063	5,4	30 121	5,4	32 772	5,4
Schaden-, Unfall- und Trans- portversicherungen	68 372	13,3	73 197	13,1	79 854	13,1
Rückversicherungen	38 024	7,4	42 030	7,5	44 436	7,3
nach der Form der Vermögensanlagen						
Hypothekenforderungen ¹⁾ . . .	69 966	13,6	71 261	12,8	72 848	12,0
Schuldscheinforderungen ²⁾ . .	226 647	43,9	255 235	45,8	286 475	47,1
Wertpapiere, Beteiligungen . .	176 816	34,3	187 881	33,7	204 171	33,6
Grundstücke	39 653	7,7	40 502	7,3	40 780	6,7
Schuldbuchforderungen ³⁾ . . .	2 831	0,5	2 753	0,5	3 774	0,6

* Im Bundesgebiet. – ¹⁾ Einschließlich Grund- und Rentenschuldforderungen. – ²⁾ Einschließlich Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine. – ³⁾ Im wesentlichen Ausgleichsfor-
derungen.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt (Main).

11. Beitragseinnahmen der Versicherungsunternehmen *

Art der Versicherungs- unternehmen	1985		1986		1987	
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
Lebensversicherungen	12	9 015	12	9 883	12	12 672
Pensions- und Sterbekassen .	17	271	17	290	18	292
Krankenversicherungen	4	971	4	1 030	4	1 121
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungen	27	2 571	28	2 700	29	2 967
Erstversicherungsunter- nehmen insgesamt	60	12 828	61	13 902	63	17 051
Anteil am Bundesgebiet in % .	8,8	12,4	8,8	12,6	9,0	13,9

* Unter Bundesaufsicht stehende Versicherungsunternehmen, deren Geschäftsleitungen ihren Sitz in Baden-Württemberg haben. Die Beitragseinnahmen stellen Ergebnisse aus dem ganzen Geschäftsbereich dieser Versicherungsunternehmen dar; sie betreffen also nicht nur die Ergebnisse, die auf Baden-Württemberg entfallen. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß es sich um Brutto-Beiträge für das selbst abgeschlossene Geschäft handelt.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin 1987.

Sozialbudget: Nach Erfassungskonzept und Gliederungsschema lehnt sich das Institutionelle Sozialbudget an das Bundesbudget an und gibt somit einen Landesauschnitt der sozial-motivierten bundesgesetzlichen Ausgaben und Arbeitgeberleistungen wieder. Der institutionelle Aspekt bezieht sich auf die im sozialpolitischen Gebiet tätigen einzelnen Einrichtungen und Institutionen und deren erbrachte Sozialleistungen.

Sozialleistungen können geleistet werden in Form von Einkommensleistungen (Geldleistungen mit Lohnersatzfunktion und Minderbelastungen), Barerstattungen (Kostenerstattung gekaufter Waren und Dienstleistungen), Waren und Dienstleistungen oder als allgemeine Dienste und Leistungen. Letztere Leistungsart kann im Unterschied zu den anderen nicht unmittelbar einer begünstigten Person zugerechnet werden, sondern bezieht sich auf die Durchführungskosten von Sozialmaßnahmen. Unter Funktionen sind die sozialen Tatbestände zu verstehen, für die die Institutionen Sozialleistungen erbringen. Die Sozialleistungsquote ist eine Meßzahl, die die Summe der im Sozialbudget erfaßten Sozialleistungen zur wirtschaftlichen Leistungskraft – gemessen als Bruttosozialprodukt – in Beziehung setzt. Sie gibt eine Vorstellung über den Umverteilungsumfang des Sozialprodukts in Form von Sozialleistungen.

Sozialhilfe: Diese Hilfe erhält nur der Bedürftige, der sich nicht selbst helfen kann oder die benötigte Hilfe von anderen (besonders Angehörigen) oder von Trägern anderer Sozialleistungen nicht erhält. Art, Form und Maß richten sich nach der Person des Hilfeempfängers. Grundlage ist das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) vom 30. Juni 1961 (BGBl I S. 815) in der jeweils gültigen Fassung.

Öffentliche Jugendhilfe: Das Recht des Kindes auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit steht im Mittelpunkt der Jugendpflege und -fürsorge. Wird der Anspruch von der Familie nicht erfüllt, tritt öffentliche Jugendhilfe ein. Organe der öffentlichen Jugendhilfe sind die Jugendwohlfahrtsbehörden. Ihre Aufgabe ist es, die in der Familie des Kindes begonnene Erziehung zu unterstützen und zu ergänzen.

Behinderte und Rehabilitationsmaßnahmen: Rehabilitationsmaßnahmen sind Leistungen, die körperlich, geistig oder seelisch Behinderten sowie von einer Behinderung Bedrohten gewährt werden und dazu bestimmt sind, eine Behinderung so weit wie möglich zu beseitigen bzw. zu verhindern. Träger dieser Maßnahmen sind u.a. die Gesetzliche Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung sowie die Arbeitsförderung und die Sozialhilfe.

Die Angaben der **Behindertenstatistik** beruhen auf dem Anerkennungsverfahren der Versorgungsämter. Erfaßt werden alle **Schwerbehinderten**, die zum Berichtszeitpunkt (31. 12.) im Besitz eines gültigen Behindertenausweises sind. Als schwerbehindert gilt ein Behinderter mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %.

Kriegsopferversorgung und -fürsorge: Wer bei militärischen oder gleichgestellten Ereignissen gesundheitliche Schäden erlitten hat, wird für deren gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen entschädigt; das gilt insbesondere für Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende, aber auch für ehemalige politische Häftlinge, Angehörige von Kriegsgefangenen und für Opfer von Gewalttaten. Die Leistungen richten sich nach dem Sozialen Entschädigungsrecht (BVG und Nebengesetze).

1. Leistungen des institutionellen Sozialbudgets *

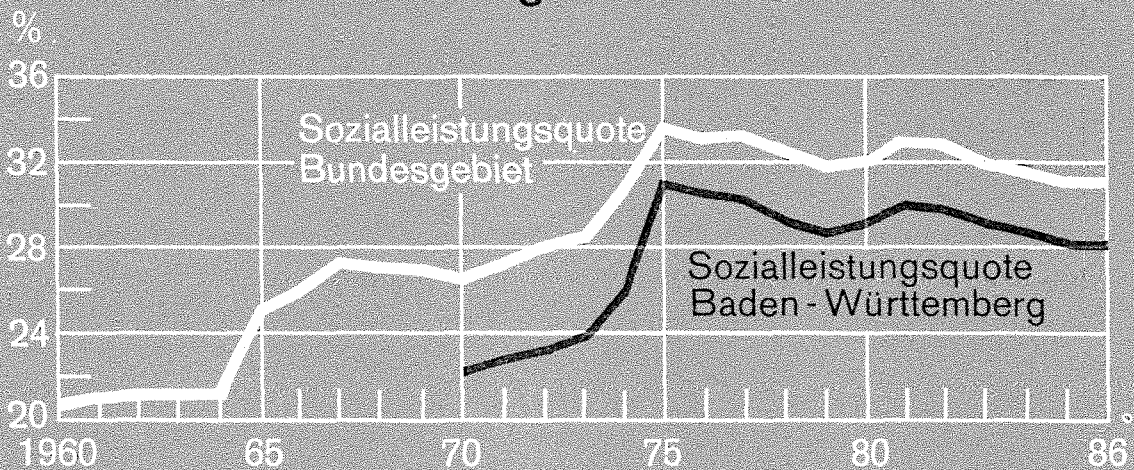
Institutionen	1975	1980	1986		
	Landesbudget Baden-Württemberg			Anteil des Landes am Bundesbudget	
	Mill. DM			%	
Sozialbudget insgesamt	50 258	69 633	90 431	100	15,0
Soziale Sicherung	34 428	47 474	62 800	69,4	14,7
Allgemeine Systeme	29 753	41 502	55 062	60,9	15,0
Rentenversicherung	14 715	21 662	29 059	32,1	16,3
– Rentenversicherung der Arbeiter	10 077	14 134	18 502	20,5	19,7
– Angestelltenversicherung	4 448	7 269	10 253	11,6	15,0
– Knappschaftl. Rentenversicherung	190	259	304	0,3	2,1
Krankenversicherung	9 286	13 288	17 627	19,5	15,0
Unfallversicherung	860	1 216	1 718	1,9	14,7
Arbeitsförderung	2 619	2 525	4 128	4,6	9,7
Kindergeld	2 273	2 811	2 264	2,5	15,9
Erziehungsgeld	–	–	266	0,3	15,6
Sondersysteme	376	567	809	0,9	16,4
Altershilfe für Landwirte	277	403	559	0,6	15,5
Versorgungswerke	99	164	250	0,3	19,1
Beamtenrechtliches System	4 299	5 405	6 929	7,7	12,8
Pensionen	2 992	3 790	4 593	5,1	12,1
Familienzuschläge	754	815	1 275	1,4	14,3
Beihilfen	553	800	1 061	1,2	14,6
Arbeitgeberleistungen	4 639	7 338	8 846	9,8	16,6
Entgeltfortzahlung	2 893	4 684	4 743	5,2	17,4
Betriebliche Altersversorgung	862	1 313	1 934	2,1	16,2
Zusatzversorgung	488	841	1 276	1,4	15,0
Sonstige Arbeitgeberleistungen	396	500	893	1,0	16,2
Entschädigungen	1 981	2 325	2 397	2,7	14,0
Soziale Entschädigung (KOV)	1 514	1 844	1 873	2,1	13,8
Lastenausgleich	231	272	204	0,2	17,0
Wiedergutmachung	157	145	261	0,3	13,1
Sonstige Entschädigungen	79	64	59	0,1	17,6
Soziale Hilfen und Dienste	4 485	5 188	5 875	6,5	12,5
Sozialhilfe	966	1 514	2 646	2,9	11,2
Jugendhilfe	572	686	901	1,0	11,5
Ausbildungsförderung	422	537	63	0,1	13,9
Wohngeld	175	179	308	0,3	10,0
Öffentlicher Gesundheitsdienst	155	189	215	0,2	10,8
Vermögensbildung	2 195	2 083	1 742	1,9	17,0
Direkte Leistungen zusammen	45 533	62 325	79 918	88,4	14,7
Indirekte Leistungen zus.	4 725	7 308	10 513	11,6	17,4
Steuerliche Maßnahmen	3 962	6 295	9 549	10,6	17,4
Vergünstigungen im Wohnungswesen	763	1 013	964	1,1	17,4

* Ohne Verrechnungen

2. Leistungen des institutionellen Sozialbudgets nach Arten und Funktionen 1986

Funktionen	Insgesamt	Einkommensleistungen	Barerstattungen	Waren und Dienste	Allgemeine Dienste u. Leistungen		
					Zuschüsse	Maßnahmen	Innerer Dienst
Mill. DM							
Ehe und Familie	12 606,3	11 394,9	16,7	690,8	227,4	100,1	176,4
Kinder	6 385,5	5 482,1	-	456,0	205,3	94,1	148,0
Ehegatten	5 659,6	5 610,3	-	30,1	8,9	1,0	9,3
Mutterschaft	561,2	302,5	16,7	204,7	13,2	5,0	19,1
Gesundheit	30 030,8	9 430,1	1 574,5	17 102,1	17,7	956,7	949,7
Vorbeugung	1 763,3	356,3	40,0	870,2	17,5	415,1	64,2
Krankheit	21 535,8	4 644,4	1 253,4	14 693,5	0,2	310,3	634,0
Arbeitsunfall	2 197,6	1 111,7	45,3	780,3	-	153,7	106,6
Invalidität (Allg.)	4 534,1	3 317,7	235,8	758,1	-	77,6	144,9
Beschäftigung	5 476,5	3 253,1	1 124,2	134,5	562,2	216,7	185,8
Berufliche Bildung	1 392,2	764,3	279,3	134,5	122,6	44,7	46,8
Mobilität	1 045,2	515,3	15,6	-	439,6	47,4	27,3
Arbeitslosigkeit	3 039,1	1 973,5	829,3	-	-	124,6	111,7
Alter u. Hinterbliebene	35 601,8	32 783,0	2 018,5	106,1	-	123,3	570,9
Alter	33 779,7	31 477,6	1 551,5	106,1	-	113,5	531,0
Hinterbliebene	1 822,1	1 305,4	467,0	-	-	9,8	39,9
Folgen politischer Ereign.	1 451,6	993,6	143,0	171,1	11,9	72,9	59,1
Wohnen	1 987,6	1 341,1	447,3	-	-	176,0	23,2
Sparförderung	2 758,2	2 741,9	-	16,3	-	-	-
Allgem. Lebenshilfen	518,2	214,1	85,4	146,5	24,8	27,9	19,5
Insgesamt	90 431	62 151,8	5 409,6	18 367,4	844,0	1 673,6	1 984,6

Sozialleistungsquoten des institutionellen Sozialbudgets in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet 1960 bis 1986



3. Leistungen und Empfänger von Sozialhilfe* 1987

Hilfeart	Stadt- kreise	Land-	Ins- gesamt	Davon		DM je Einwohner - Empf. je 1 000 Ew.
				außer- halb von Einrichtungen	in	
Aufwand in 1 000 DM						
Lfd. Hilfe z. Lebensunterhalt . .	367 688	540 520	931 406	904 505	26 902	99,19
Hilfe in besond. Lebenslagen .	98 127	203 312	1 785 488	164 719	1 785 488	190,15
dav. H. z. Aufbau d. Lebensgrundlage	400	347	748	747	-	0,08
Vorbeug. Gesundheitshilfe	4 665	7 209	11 967	1 297	10 670	1,27
Krankenhilfe	37 278	53 988	121 896	45 596	76 300	12,98
Hilfe f. werdende Mütter . .	782	583	1 381	298	1 083	0,15
Eingl.-H. f. Behinderte ¹⁾ . .	1 730	3 289	596 768	8 189	588 579	63,55
Tuberkulosenhilfe	-	-	1 375	28	1 347	0,15
Hilfe zur Pflege	50 946	135 666	1 006 263	103 194	903 070	107,16
H. z. Weiterf. d. Haushalts .	283	654	946	932	14	0,10
Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten .	1 011	864	40 867	2 753	38 114	4,35
Altenhilfe	895	217	1 118	1 074	45	0,12
H. in and. bes. Lebenslagen	137	496	2 159	610	1 548	0,23
Insgesamt	465 815	743 832	2 716 894	1 069 223	1 647 671	289,34
dagegen 1986	429 353	674 922	2 509 871	970 664	1 539 207	269,10
Empfänger						
Lfd. Hilfe z. Lebensunterhalt . .	80 169	143 355	223 524	220 349	3 320	24
Hilfe in bes. Lebenslagen ²⁾ . .	42 871	94 398	137 269	69 601	70 544	15
und zwar						
H. z. Aufbau d. Lebensgrundlage	53	44	97	97	-	-
Vorbeug. Gesundheitshilfe	1 046	2 741	3 787	1 628	2 181	-
Krankenhilfe	18 871	27 421	46 292	41 132	7 296	5
Hilfe f. werdende Mütter . .	318	189	507	425	139	-
Eingl.-H. f. Behinderte ¹⁾ . .	6 363	21 087	27 450	2 548	24 910	3
Blindenhilfe	16	54	70	32	39	-
Tuberkulosenhilfe	66	49	115	66	53	-
Hilfe zur Pflege	14 564	41 350	55 914	22 450	33 504	6
H. z. Weiterf. d. Haushalts .	163	312	475	444	31	-
Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten .	2 398	3 036	5 434	1 468	4 108	1
Altenhilfe	255	85	340	236	104	-
H. in and. bes. Lebenslagen	98	226	324	295	30	-
Insgesamt²⁾	105 870	210 797	316 667	247 500	73 266	34
dagegen 1986	103 102	204 823	307 925	241 791	69 227	33

*Nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG). -¹⁾ Mit Schul- und Berufsausbildung. -²⁾ Mehrfachzählungen wurden hier nach Möglichkeit ausgeschlossen; in der Aufgliederung jedoch sind Personen, die Hilfe verschiedener Arten erhalten haben, bei jeder Hilfeart gezählt; H. = Hilfe.

4. Maßnahmen der Jugendhilfe

Art der Maßnahmen	1983	1984	1985	1986	1987
Amtsvormundschaften ¹⁾	8 106	7 548	6 856	6 578	6 112
Pflegschaften ¹⁾	5 526	5 216	.	.	.
Amtspflegschaften ¹⁾	48 416	49 241	53 700	55 261	56 591
Adoptionen	1 214	1 181	1 183	1 175	1 177
Erziehungsbeistandschaften ²⁾	21 199	20 879	21 504	20 332	20 703
Jugendgerichtshilfe	13 794	13 305	14 738	12 772	12 154
Freiwillige Erziehungshilfe	1 356	1 310	1 302	1 311	1 338
Fürsorgeerziehung	83	77	65	67	50

¹⁾ Für Minderjährige. - ²⁾ Und formlose erzieherische Betreuung.

5. Aufwand der Jugendhilfe 1987

Art der Ausgaben Träger der Jugendhilfe	Ausgaben für			
	Hilfen	Laufende Ausgaben für eigene Ein- richtungen	Zuschüsse an Träger der freien Jugend- hilfe	insgesamt

Art der Ausgaben

Ausgaben insgesamt	374 497	540 852	619 522	1 534 921¹⁾
dar. Hilfe für Mutter u. Kind	2 363	634	1 083	4 082
Hilfe durch Familienpflege	47 332	-	255	47 587
Heimpflege	224 437	27 609	97 179	349 225
Kindertagesstätten	9 353	426 944	394 294	830 591
Erz. Betr. v. Säugl., Kind. u. Jug.	83	8 414	2 458	10 955
Jugendberufshilfen	585	413	6 347	7 345
Ber. in Fragen d. Ehe, Fam. u. Jug.	1 534	23 509	13 793	38 836
Jugendschutz	566	84	2 270	2 920
Fortbildung	87	841	1 170	2 098
Erholungspflege	8 727	6 170	12 665	27 562
Freizeithilfe	2 085	38 146	33 040	73 271
Außerschulische Bildung	240	2 085	27 174	29 499

Träger der Jugendhilfe

Träger insgesamt	374 497	540 852	619 522	1 534 921¹⁾
dav. Gemeinden	-	349 628	193 669	543 317 ¹⁾
Jugendämter	306 337	169 993	142 431	618 791 ¹⁾
Landesjugendämter	68 160	21 231	12 285	101 675
Oberste Landesjugendbehörde	-	-	271 137	271 137

¹⁾ Einschließlich 50 166 DM Förderung privater gewerblicher Träger.

6. Regelsätze nach § 22 Bundessozialhilfegesetz

Jahr (Stand 1.7.)	Haushalts- vorstände und Alleinstehende (Eck- regelsatz)	Haushaltsangehörige vom ... bis ... Lebensjahr				
		bis 7.	8. bis 11.	12. bis 15.	16. bis 21.	ab 22.
		DM				
1984	358	161	233	269	322	286
1985	390	176	254	293	351	312
1986	398	179	259	299	358	318
1987	410	185	267	308	369	328
1988	416	187	270	312	374	333

7. Empfänger von Rehabilitationsmaßnahmen 1987*

Träger der Rehabilitationsmaßnahmen	Emp- fänger insges.	Und zwar				
		männl.	weibl.	im Alter von ... bis ... unter		
				unter 25	25-65	über 65
Ortskrankenkassen	11 179	3 732	7 447	333	4 568	6 278
Betriebskrankenkassen	3 276	1 228	2 048	203	1 539	1 534
Innungskrankenkassen	868	407	461	38	463	367
Landw. Krankenkassen	55	24	31	2	19	34
See-Krankenkasse	1	-	1	-	-	1
Bundesknappschaft	170	72	98	-	37	133
Ersatzkassen für Arbeiter	371	210	161	35	209	127
Ersatzkassen für Angestellte ..	7 633	2 565	5 068	277	3 768	3 588
Gesetzl. Krankenversicher. zus.	23 553	8 238	15 315	888	10 603	12 062
Gewerbl. Berufsgenossensch.	6 643	5 473	1 170	1 118	5 249	276
Landw. Berufsgenossenschaft.	1 341	885	456	92	899	350
Gemeinde-Unfallversicherung	996	619	377	814	175	7
Ausführungsbeh. f. Unfallvers. d. Bundes	202	156	46	27	163	12
Ausführungsbeh. f. Unfallvers. d. Länder	222	144	78	90	132	-
Gesetzl. Unfallversicher. zus.	9 404	7 277	2 127	2 141	6 618	645
Rentenversicherung d. Arbeiter	69 307	45 392	23 915	3 584	64 755	968
Rentenvers. d. Angestellten ..	41 864	19 803	22 061	1 466	39 573	825
Bundesknappschaft	102	81	21	4	89	9
Altershilfe f. Landwirte	1 970	950	1 020	73	1 834	63
Gesetzl. Rentenvers. zus.	113 243	66 226	47 017	5 127	106 251	1 865
Kriegsopferversorgung	5 628	5 414	214	7	1 770	3 851
Kriegsopferfürsorge	1 124	1 019	105	11	426	687
Kriegsopferversorgung und						
Kriegsopferfürsorge zus.	6 752	6 433	319	18	2 196	4 538
Arbeitsförderung zusammen ..	28 782	19 449	9 333	11 245	17 522	15
Sozialhilfe zusammen	2 130	1 357	773	1 225	890	15
Insgesamt	183 864	108 980	74 884	20 644	144 080	19 140

* Zugeordnet nach dem Wohnort der Rehabilitanden.

8. Rehabilitationsmaßnahmen 1987*

Träger der Rehabilitationsmaßnahmen	Ins-gesamt	Medi-zinische Maßnahmen	Berufs-fördernde Maßnahmen	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung
Ortskrankenkassen	11 179	11 179	-	-
Betriebskrankenkassen	3 276	3 276	-	-
Innungskrankenkassen	869	869	-	-
Landw. Krankenkassen	55	55	-	-
See-Krankenkasse	1	1	-	-
Bundesknappschaft	170	170	-	-
Ersatzkassen für Arbeiter	371	371	-	-
Ersatzkassen für Angestellte	7 633	7 633	-	-
Gesetzl. Krankenversicherung zus.	23 554	23 554	-	-
Gewerbl. Berufsgenossenschaften	8 913	7 422	1 344	147
Landw. Berufsgenossenschaften . .	1 398	1 395	3	-
Gemeinde-Unfallvers.-Verbände . .	1 063	997	11	55
Ausführungsbeh. f. Unfallvers. d. Bundes	223	189	12	22
Ausführungsbeh. f. Unfallvers. d. Länder	248	238	3	7
Gesetzl. Unfallversicherung zus. . . .	11 845	10 241	1 373	231
Rentenversicherung der Arbeiter . .	72 991	69 049	3 942	-
Rentenversicherung d. Angestellten	47 848	47 151	697	-
Bundesknappschaft	110	110	-	-
Altershilfe für Landwirte	1 970	1 970	-	-
Gesetzl. Rentenversicherung zus. . .	122 919	118 280	4 639	-
Kriegsopferversorgung	5 651	5 651	-	-
Kriegsopferfürsorge	1 271	-	110	1 161
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge zusammen . . .	6 922	5 651	110	1 161
Arbeitsförderung zusammen	36 174	-	36 174	-
Sozialhilfe zusammen	2 210	358	390	1 462
Insgesamt	203 624	158 084	42 686	2 854

* Zugeordnet nach dem Wohnort des Rehabilitanden.

9. Schülerunfallversicherung

Jahr	Angezeigte Leistungsfälle			Erstmals entschädigte Leistungsfälle			
	insgesamt	darunter		insgesamt	und zwar		
		Schulunfälle	Wegeunfälle		Wegeunfälle	mit Todesfolge	
					zusammen	darunter Wegeunfälle	
1975 ..	102 330	89 106	13 222	564	315	56	54
1980 ..	141 043	120 650	20 362	509	253	19	18
1982 ..	143 878	128 262	15 563	420	216	16	15
1984 ..	148 230	132 154	16 010	410	199	14	13
1985 ..	153 001	136 743	16 198	453	215	27	24
1986 ..	146 653	132 074	14 579	448	203	19	19
1987 ..	147 934	133 715	14 219	388	160	11	9

10. Schwerbehinderte* je 1000 Einwohner nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Personengruppe	Schwerbehinderte						
	Insges. am 31. 12. 1987	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 6	6-18	18-45	45-60	60-65	65 u. mehr
je 1 000 Einwohner ¹⁾							
Schwerbehinderte insges.	64	5	10	20	84	212	184
davon männlich . . .	76	5	11	23	100	317	274
weiblich . . .	54	5	9	18	68	134	137
davon Deutsche . .	68	5	10	21	86	213	184
Ausländer . . .	28	5	10	13	65	189	207

* Mit gültigem Ausweis und einem GdB ab 50. - ¹⁾ Schwerbehinderte der entsprechenden Alters- und Personengruppe, Bevölkerungsstand: 31. 12. 1987 (Basis: Volkszählung 1987).

11. Schwerbehinderte* nach erster Behinderungsart u. Ursache

Art der Behinderung	Insgesamt am 31. 12. 1987	Und zwar				
		männlich	nach der Ursache der Behinderung			
			angeborene Behinderung	Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufskrankheit	anerk. Kriegs-, Wehr- o. Zivildienstbeschäd.	sonstige Krankheit (einschl. Impfschaden)
Teil-/Verlust v. Gliedmaßen . . .	18 603	16 020	273	1 900	9 798	4 484
Funkt.-einschr. v. Gliedmaßen .	117 339	69 800	3 864	4 404	16 246	82 936
Funkt.-einschr. d. Wirbelsäule, Rumpfes, Deform. d. Brustkorbs	68 389	35 050	460	401	1 342	61 743
Blindheit/Sehbehinderung . . .	28 832	14 009	1 164	372	1 981	23 895
Sprach-, Sprech-, Gleichgewicht-, Taubh., Schwerhörigkeit .	24 479	14 176	2 895	106	720	19 784
Verlust einer/beider Brüste, Entstellungen u.a.	15 053	558	194	15	157	14 495
Beeinträcht. d. Funktion inn. Organe/Organsysteme	197 677	116 938	1 138	335	6 820	184 287
Querschn.-Lähm., zerebr. Stör., geist.-seel. Beh., Suchtkrankh. .	97 049	54 205	17 159	1 082	4 118	67 055
Sonst. u. ungenüg. bez. Behind.	33 703	21 063	658	534	5 489	14 729
Insgesamt	601 124	341 819	27 805	9 149	46 671	473 408

* Mit gültigem Ausweis und einem GdB ab 50. - ¹⁾ Einschließlich Wege- und Betriebswegunfall.

12. Ausgaben der Kriegsopferversorgung*

Zweckbestimmung	Bruttoausgaben				
	1983	1984	1985	1986	1987
	1 000 DM				
BVG (ohne Nebengesetze)					
Versorgungsbezüge	1 568 249	1 560 901	1 517 182	1 484 612	1 471 236
dar. Beschädigtenrenten	717 094	715 212	695 477	678 105	675 251
Witwenrenten	813 379	810 569	790 110	777 221	768 620
Heilbehandlung	157 871	162 012	162 242	163 305	161 092
dar. Stationäre, in Sonderf., Zahnersatz	46 425	51 584	48 770	48 441	49 148
Ersatz an Krankenkassen	87 787	86 604	90 373	91 309	86 841
Leistungen gemäß den Nebengesetzen	18 374	18 173	19 124	20 172	20 430
Insgesamt ¹⁾	1 744 494	1 741 086	1 698 548	1 668 089	1 652 758

* Quelle: Landesversorgungsamt Baden-Württemberg. - ¹⁾ Ohne Berücksichtigung von Einnahmen aufgrund rückgezahlter Abfindungen.

13. Leistungen und Empfänger der Kriegsopferversorgung*

Hilfeart	1983	1984	1985	1986	1987
Bruttoausgaben in 1 000 DM					
Berufsfördernde Leistungen	2 718	2 150	1 959	1 597	1 758
Erziehungsbeihilfen	15 195	13 022	10 937	10 569	8 575
Erg. Hilfe z. Lebensunterhalt	14 069	15 207	16 250	17 470	16 673
Erholungshilfe	6 826	6 576	6 606	6 656	6 971
Wohnungshilfe	137	174	160	220	90
Hilfe in besonderen Lebenslagen	99 041	101 754	107 252	116 344	127 083
Insgesamt	137 986	138 883	143 164	152 856	161 149
Empfänger laufender Leistungen					
Berufsfördernde Leistungen	172	135	124	123	159
Erziehungsbeihilfen	3 136	2 488	2 331	1 556	1 078
Erg. Hilfe z. Lebensunterhalt	2 781	2 796	3 273	3 384	3 174
Hilfe in besonderen Lebenslagen	7 900	7 717	7 749	8 168	8 112
Insgesamt	13 989	13 136	13 477	13 231	12 523
Anzahl der einmaligen Leistungen an Empfänger					
Berufsfördernde Leistungen	486	546	486	405	402
Erziehungsbeihilfen ¹⁾	-	1	1	475	422
Erg. Hilfe z. Lebensunterhalt	9 426	10 171	10 720	11 132	10 289
Erholungshilfe	6 743	6 388	6 608	6 455	5 630
Wohnungshilfe	22	21	35	33	21
Hilfe in besonderen Lebenslagen	4 497	5 136	4 325	4 420	4 003
Insgesamt	21 174	22 263	22 175	22 920	20 767

* ¹⁾ Nur innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes. - ¹⁾ Bis 1985 nur Darlehen i. R. d. Erziehungsbeihilfe (ohne und zum Hochschulstudium), ab 1986 zusätzlich anderweitige Erziehungsbeihilfe.

Staatliche und kommunale Finanzplanung: Die Finanzpläne umfassen einen Zeitraum von fünf Jahren. Sie werden jährlich fortgeschrieben.

Staatliche und kommunale Einnahmen und Ausgaben: Die Haushaltspläne enthalten die erwarteten, die Haushaltsrechnungen die tatsächlich erfolgten Zahlungsströme.

Schulden: Die Angaben werden bei der jährlichen Schuldenstanderhebung gewonnen.

Personal der öffentlichen Verwaltung: Die Ergebnisse sind der jährlichen Personalstanderhebung entnommen.

Steuereinnahmen der Gemeinden: Die Angaben über das kommunale Steueraufkommen basieren auf der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen, die eine Kassenstatistik ist; d.h. es werden die hier im Berichtszeitraum erfolgten Einnahmen nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind.

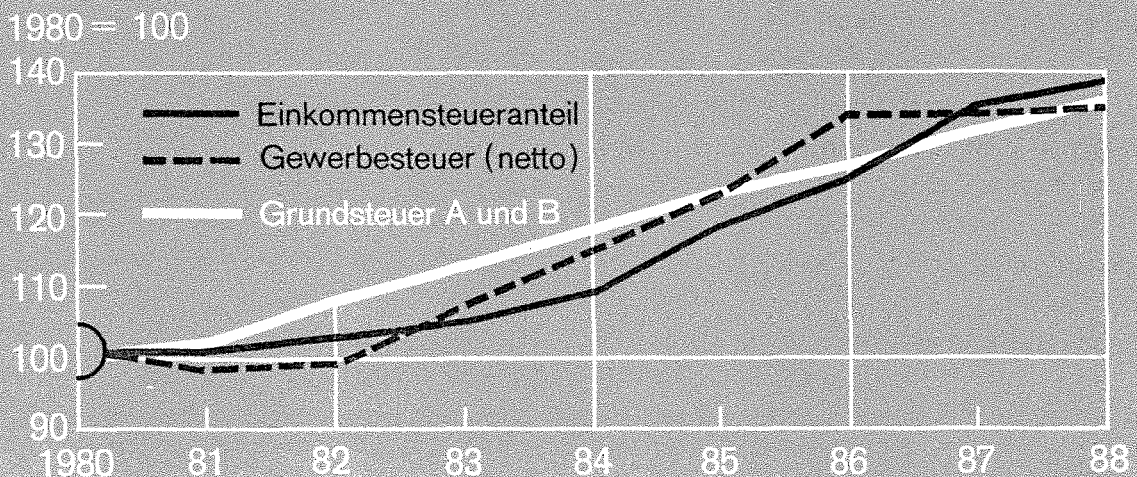
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes: Die Einnahmen an Bundes- und Landessteuern basieren auf den Nachweisungen der Oberfinanzdirektionen Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart.

Umsatzsteuer: Erfasst wurden alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Umsätzen ab 20 000 DM, die eine Umsatzsteuervoranmeldung abzugeben hatten, wobei mehrere Betriebe eines Unternehmers als ein Steuerpflichtiger gezählt wurden (Unternehmerprinzip).

Körperschaftsteuer: Die Ergebnisse umfassen alle unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtigen Personen (einschließlich Organgesellschaften gem. §§ 14, 17 KStG) sofern steuerpflichtige Einkünfte im jeweiligen Veranlagungsjahr erzielt worden sind.

Lohnsteuererlegung: Erfasst wurde die von den Finanzämtern anderer Bundesländer vereinnahmte Lohnsteuer baden-württembergischer Arbeitnehmer.

Entwicklung der kassenmässigen Steuereinnahmen der Gemeinden (Gv.) 1980 bis 1986



1. Einnahmen und Ausgaben des Landes*

Aufgabenbereich	1989		1990	
	Ein- nahmen	Ausgaben	Ein- nahmen	Ausgaben
Mill. DM				
Allgemeine Dienste	1 151	4 924	1 161	5 015
Öffentliche Sicherheit und Ordnung ...	38	1 633	38	1 671
Rechtsschutz	734	1 298	739	1 318
Bildungswesen, Wissenschaft, For- schung, kulturelle Angelegenheiten	1 102	11 842	1 081	12 037
Schulen und vorschulische Bildung ...	32	6 320	33	6 409
Hochschulen	638	3 421	611	3 436
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	110	700	111	682
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolge- aufgaben, Wiedergutmachung	438	1 884	430	1 875
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe ...	377	1 082	373	1 081
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg u. politischen Ereignissen	35	313	31	292
Gesundheit, Sport und Erholung	22	1 253	21	1 235
Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	15	901	15	878
Sport und Erholung	2	179	2	184
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	370	1 210	367	1 209
Wohnungswesen	191	287	188	285
Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten	295	835	296	838
Verbesserung der Agrarstruktur	236	412	237	410
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe Dienstleistungen	231	932	232	948
Energie- und Wasserwirtschaft	208	579	208	593
Fremdenverkehr	-	37	-	-
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	554	1 938	562	1 963
Straßen	335	1 212	337	1 216
Wirtschaftsunternehm., Allgem. Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen ..	771	1 270	756	1 346
Wirtschaftsunternehmen	612	409	622	412
Allg. Grund-, Kapital- u. Sonderverm. ...	159	861	134	934
Allgemeine Finanzwirtschaft	38 632	17 479	38 877	17 317
Steuern u. Allg. Finanzzuweisungen ...	31 603	7 800	31 273	7 739
Lohnsteuer (Landesanteil)	12 622	-	12 112	-
Veranl. Einkommenst. (Landesanteil) ..	2 537	-	2 125	-
Schulden	6 754	6 381	7 328	6 725
Versorgung	145	2 542	143	2 627
Insgesamt	43 567	43 567	43 783	43 783

*) Nach dem Entwurf des Staatshaushaltsplanes 1989/1990.

Vorlage 9.1/92

2. Einnahmen und Ausgaben nach der Haushaltsrechnung

Einnahmeart Ausgabeart	Staat		Gemeinden (Gv.)		Nachricht- lich: 1988 Kassen- statistik ¹⁾
	1987	1988	1986	1987 ¹⁾	
	Mill. DM				
Ist-Einnahmen					
Laufende Rechnung					
Steuern und steuerähnli. Abgaben	27 522	28 777	10 623	11 950	12 173
Einnahmen aus wirtschaftl. Tätigkeit . . .	746	779	1 745	.	.
Zinseinnahmen	48	27	195	.	.
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾ . . .	3 895	4 098	11 111	2 805	2 880
Sonstige lfd. Einnahmen	1 192	1 279	3 354	.	.
Kapitalrechnung					
Veräußerung von Vermögen ³⁾	397	94	1 222	1 349	1 306
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit. ⁴⁾ .	922	914	2 426	2 499	2 683
Darlehensrückflüsse	235	183	77	149	51
Schuldenaufnahme bei Verwaltungen . .	169	154	176	66	188
Besondere Finanzierungsvorgänge					
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt . . .	5 152	6 561	1 318	1 374	1 424
Entnahmen aus Rücklagen	125	69	359	.	.
Haushaltstechn. Verrechnungen ⁵⁾	95	98	8 241	.	.
Insgesamt	40 498	43 034	40 900	.	.
Ist-Ausgaben					
Laufende Rechnung					
Personalausgaben	15 121	15 645	6 371	6 769	6 998
dar. Löhne und Gehälter	11 541	11 870	5 617	.	.
Versorgungsbezüge	2 171	2 242	619	.	.
Laufender Sachaufwand	2 510	2 701	5 073	4 990	5 155
Zinsausgaben	2 149	2 186	376	928	897
Lfd. Zuweisungen u. Zuschüsse ²⁾	11 734	12 231	10 032	1 851	1 901
Kapitalrechnung					
Baumaßnahmen	992	1 006	4 954	5 424	5 766
Erwerb von unbeweglichen Sachen ³⁾ . .	186	115	1 457	.	.
Erwerb von beweglichen Sachen	492	477	434	.	.
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit. ⁴⁾ .	3 483	3 769	594	572	645
Darlehen	426	385	202	318	189
Tilgungsausg. an Verwaltungen	43	44	73	87	86
Besondere Finanzierungsvorgänge					
Schuldentilgung	3 800	3 959	1 476	1 461	1 355
Zuführung an Rücklagen	104	112	687	.	.
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen . . .	11	323	14	.	.
Haushaltstechn. Verrechnungen ⁵⁾	90	95	8 165	.	.
Insgesamt	41 141	43 046	40 737	.	.

¹⁾ Kassenstatistik; teilweise geschätzt; Abschlußbuchungen nur lückenhaft nachgewiesen. - ²⁾ Einschließlich Leistungen der Sozialhilfe. - ³⁾ Einschließlich Veräußerungen bzw. Erwerb von Beteiligungen. - ⁴⁾ Einschließlich Beiträge. - ⁵⁾ Darunter Gewerbesteuerumlage (1986 891 Mill. DM), kalkulatorische Kosten (1986 700 Mill. DM).

88-92

3. Mittelfristiger Finanzplan des Landes

Stand September 1988

Einnahmeart Ausgabeart	1988 ¹⁾	1989 ²⁾	1990 ²⁾	1991	1992
	Mill. DM				
Einnahmen der lfd. Rechnung	34 248	35 630	35 317	36 771	38 555
Steuern u. steuerähnliche Abgaben . .	28 224	29 470	29 122	30 464	32 264
Einnahmen aus wirtsch. Tätigkeit	767	747	759	761	762
Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse ³⁾	4 000	4 157	4 175	4 272	4 247
dar. vom Bund	1 233	1 326	1 320	1 314	1 318
von Gemeinden (Gv)	2 429	2 492	2 514	2 608	2 574
Sonst. Einn. der lfd. Rechnung ⁴⁾	1 257	1 256	1 261	1 274	1 282
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 109	1 252	1 190	1 121	1 091
Zuweisungen und Zuschüsse für In- vestitionen	844	873	846	858	846
dar. vom Bund	804	800	759	773	768
Sonst. Einn. der Kapitalrechnung	265	379	344	263	245
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	-	-	-	-	-
Besondere Finanzierungsvorgänge	6 484	6 580	7 167	7 211	6 968
dar. Schuldenaufn. am Kreditmarkt . .	6 483	6 580	7 166	7 211	6 968
Haushaltstechnische Verrechnungen . .	91	104	108	106	107
Abschlußsumme der Haushalte	41 932	43 567	43 783	45 209	46 721
Ausgaben der lfd. Rechnung	32 603	33 395	34 134	35 265	36 666
Personalausgaben	15 550	16 021	16 392	16 866	17 356
Lfd. Sachaufwand/Zinsen	4 918	5 221	5 589	5 951	6 323
Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse ³⁾	12 137	12 151	12 153	12 448	12 987
dar. Länderfinanzausgleich	1 800	1 800	1 800	1 860	1 990
Komm. Finanzausgleich	5 330	5 254	5 175	5 466	5 766
Ausgaben der Kapitalrechnung	5 633	5 869	5 780	5 685	5 653
Sachinvestitionen	1 580	1 697	1 744	1 620	1 607
dar. Baumaßnahmen	1 059	1 135	1 195	1 111	1 098
Zuweisungen und Zuschüsse für In- vestitionen	3 664	3 795	3 678	3 701	3 697
dar. an Gemeinden (Gv)	2 078	2 198	2 202	2 241	2 296
Sonst. Ausg. d. Kapitalrechnung	389	378	357	364	349
Globale Mehr-/Minderausgaben	- 300	- 300	- 300	-	-
Besondere Finanzierungsvorgänge⁵⁾ . .	3 906	4 535	4 099	4 191	4 328
Haushaltstechnische Verrechnungen . .	90	68	71	68	73
Abschlußsumme der Haushalte	41 932	43 567	43 783	45 209	46 721

1) Haushaltsplan einschließlich Entwurf des Nachtrags. - 2) Entwurf des Doppelhaushaltes 1989/1990. - 3) Einschließlich Schuldendiensthilfen. - 4) Einschließlich Zinseinnahmen. - 5) Schuldentilgung, Zuführung an Rücklagen, Deckung von Vorjahresfehlbeträgen.

Vorsp. Gen + L nichtwendig!
 2 + 3 bzw 2 + 4

4. Mittelfristige Finanzplanung der Gemeinden (Gv.)

Einnahmeart Ausgabeart	1988	1989	1990	1991	1992
	Mill. DM				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	31 685	33 248	33 690	34 828	36 129
Steuern	11 771	12 309	12 231	12 619	13 159
dar. Grundsteuer A und B	1 112	1 143	1 174	1 208	1 244
Gewerbsteuer	5 533	5 691	5 861	5 994	6 198
Anteile der Einkommensteuer	4 999	5 336	5 051	5 256	5 563
Allg. Zuweisungen und Umlagen	7 736	8 250	8 474	8 870	9 276
Gebühren, Entgelte	3 368	3 566	3 675	3 789	3 901
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	3 636	3 731	3 816	3 914	4 012
Sonstige Finanzeinnahmen	5 125	5 363	5 484	5 630	5 779
Zuführungen vom Vermögenshaush.	48	30	10	5	2
Einnahmen des Vermögenshaushalts	11 316	10 852	9 844	8 889	8 039
Entnahmen aus Rücklagen	1 020	731	387	183	85
Darlehensrückflüsse ¹⁾	1 688	1 220	869	797	727
Beiträge	734	688	649	583	521
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Invest.	2 427	2 539	2 362	2 025	1 648
Schuldenaufnahmen	2 463	2 683	3 068	2 750	2 152
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2 983	2 990	2 509	2 552	2 907
Abschlußsumme der Haushalte	43 001	44 100	43 534	43 717	44 167
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	31 685	33 248	33 690	34 828	36 129
Personalausgaben	7 055	7 274	7 530	7 734	7 952
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	9 279	9 658	9 862	10 152	10 445
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	5 209	5 584	5 843	6 102	6 371
Zinsausgaben	947	977	1 092	1 198	1 289
Sonstige Finanzausgaben ²⁾	9 195	9 755	9 363	9 642	10 072
Ausgaben des Vermögenshaushalts	11 316	10 852	9 844	8 889	8 039
Baumaßnahmen	6 631	6 853	6 514	5 668	4 929
Vermögenserwerb	2 178	1 740	1 237	1 126	1 117
Schuldentilgung	1 311	1 230	1 218	1 273	1 306
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit.	975	861	747	669	572
Zuführung an Rücklagen	125	105	71	82	102
Übr. Ausgaben d. Vermögenshaush. ²⁾	95	64	56	71	13
Abschlußsumme der Haushalte	43 001	44 100	43 534	43 717	44 167

¹⁾ Einschließlich Veräußerung von Grundvermögen. – ²⁾ Einschließlich Zuführung zum Vermögens- bzw. Verwaltungshaushalt.

5. Hochschulfinanzen in Baden-Württ. nach Hochschulen 1987

Einnahmen nach Einnahmearten

Hochschule	Einnahmen		Verwaltungs- einnahmen	Einnahmen aus Zuweisungen u. Zuschüssen	
	insgesamt	darunter Drittmittel		für laufende- Zwecke	für Investitionen
1000 DM					
Universitäten	417 807	381 135	37 942	379 865	-
Pädag. Hochschulen	1 448	741	619	829	-
Kunsthochschulen	779	152	528	246	5
Staatl. Fachhochschulen	6 102	566	5 316	406	380
Verwaltungs- fachhochschulen	2 108	-	295	1 813	-
Staatliche Hochschulen zusammen	428 244	382 594	44 700	383 159	385
Private Fachhochschulen	17 944	1 674	1 465	16 366	113
Sonstige Hochschulen	3 056	50	22	3 029	5
Hochschulen insgesamt	449 244	384 318	46 187	402 554	503
nachrichtlich:					
Hochschulkliniken	1 521 393 ¹⁾	-	1 068 627	297 080	155 687

Ausgaben nach Ausgabearten

Hochschule	Ausgaben insgesamt ²⁾	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben	
		zusammen	darunter Personal- ausgaben	zusammen	darunter Bau- maßnahmen
1000 DM					
Universitäten	1 999 464	1 642 208	1 278 928	268 285	141 335
Pädag. Hochschulen	104 059	101 920	96 201	1 012	33
Kunsthochschulen	61 000	53 967	50 508	7 021	1 623
Staatl. Fachhochschulen	254 707	195 863	178 515	30 499	8 500
Verwaltungs- fachhochschulen	32 189	21 088	19 007	10 831	8 355
Staatliche Hochschulen zusammen	2 451 419	2 015 046	1 623 159	317 648	159 846
Private Fachhochschulen	20 531	20 366	16 296	165	20
Sonstige Hochschulen	19 360	19 336	8 966	24	19
Hochschulen insgesamt	2 491 310	2 054 748	1 648 421	317 837	159 885
nachrichtlich:					
Hochschulkliniken	1 681 395	1 415 858	878 734	265 537	120 864

¹⁾ Nicht enthalten sind Drittmittel in Höhe von 62,721 Mill. DM. - ²⁾ Einschließlich nach Arten nicht aufteilbarer Ausgaben der staatlichen Hochschulen aus allgemeinen Bewilligungen.

6. Steuereinnahmen der Gemeinden 1988

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	Grundsteuer		Gewerbe- steuer ¹⁾	Ein- kommen- steuer ²⁾	Son- stige Steuern ³⁾	Steuern insgesamt	
	A	B					
	Mill. DM						DM/Ew.
100 000 und mehr . . .	1,9	279,7	1 525,0	1 038,1	13,3	2 858,2	1 624
50 000 - 100 000 . . .	1,8	115,4	562,0	521,3	12,1	1 212,9	1 385
20 000 - 50 000 . . .	7,4	218,5	1 102,3	1 053,6	16,8	2 398,9	1 322
10 000 - 20 000 . . .	11,2	165,7	629,0	882,7	16,6	1 705,4	1 062
5 000 - 10 000 . . .	17,0	150,8	592,5	872,4	16,2	1 649,0	995
3 000 - 5 000 . . .	13,9	75,6	276,7	436,4	10,9	813,8	899
2 000 - 3 000 . . .	7,7	36,8	123,6	213,1	7,3	388,7	839
1 000 - 2 000 . . .	5,6	19,5	63,0	107,4	4,5	200,2	816
unter 1 000 . . .	1,4	3,1	9,4	20,9	0,8	35,9	726
Gemeinden insges.	68,3	1 065,5	4 883,9	5 146,3	99,2	11 263,5	1 201

¹⁾ Abzüglich Gewerbesteuerumlage. - ²⁾ Gemeindeanteil. - ³⁾ Einschl. steuerähnliche Einnahmen.

7. Schulden der öffentlichen Hand

Körperschaft	31. Dezember 1988		31. Dezember 1987	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Land	36 464	3 890	33 663	3 600
Gemeinden (Gv)¹⁾	14 500	1 547	14 251	1 524
Stadtkreise zusammen	4 005	2 213	3 881	2 130
mit 200 000 und mehr Einw.	2 809	2 503	2 662	2 348
100 000 bis unter 200 000 Einw.	1 075	1 687	1 095	1 713
weniger als 100 000 Einw.	121	2 406	124	2 520
Kreisangehörige Gemeinden zus.	8 379	1 108	8 252	1 096
mit 50 000 und mehr Einw.	1 060	1 285	992	1 217
20 000 bis unter 50 000 Einw.	2 459	1 356	2 412	1 369
10 000 bis unter 20 000 Einw.	1 685	1 050	1 709	1 047
5 000 bis unter 10 000 Einw.	1 554	937	1 587	938
3 000 bis unter 5 000 Einw.	906	1 001	856	987
weniger als 3 000 Einw.	715	943	696	917
Landkreisselbstverwaltungen	2 055	272	2 055	273
Landeswohlfahrts- u. Regionalverbände	61	7	63	7
insgesamt²⁾	50 964	5 437	47 914	5 124
Nachrichtlich:				
Eigenbetriebe	2 943	314	2 748	294
kaufm. buchführende Krankenhäuser	278	-	279	-
Zweckverbände einschl. (GVV)	612	-	571	-

¹⁾ Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe. - ²⁾ Fundierte Schulden ohne Kassenkredite.

8. Personal der öffentlichen Verwaltung

Gebietskörperschaft Aufgabenbereich	30. Juni 1986		30. Juni 1987			
	Bedien- stete	darunter Vollzeit- beschäf- tigte	Bedien- stete	darunter Vollzeit- beschäf- tigte	darunter	
					Beamte und Richter	Ange- stellte
Bund¹⁾						
Bundesbehörden	25 617	23 770	25 765	23 852	8 575	6 711
Deutsche Bundesbahn	40 022	39 544	38 943	38 489	22 278	711
Deutsche Bundespost	80 038	65 607	80 077	65 616	44 275	4 503
Bundesanstalt f. Arbeit	9 184	7 786	9 415	7 936	1 851	5 918
Insgesamt	154 861	136 707	154 200	135 893	76 979	17 843
Land						
Polit. Führ. u. zentr. Verwaltg. . .	32 451	28 741	32 299	28 576	18 852	9 069
Öffentl. Sicherheit u. Ordng. . . .	28 770	27 274	28 743	27 226	23 324	2 898
Rechtsschutz	19 650	16 672	19 523	16 567	12 560	3 852
Schulwesen	96 683	69 051	96 247	68 693	64 519	3 972
dar. Grund-, Haupt- und						
Sonderschulen	42 583	27 444	42 369	27 276	24 905	2 289
Realschulen	12 767	8 746	12 730	8 733	8 552	181
Gymnasien	19 243	13 423	19 187	13 384	12 963	327
Hochschulen	25 757	20 346	25 569	20 130	6 825	11 338
Sonst. Bildung, Kultur	5 425	4 264	5 435	4 384	987	2 157
Soziale Sicherung, Gesundheit	5 597	4 486	5 514	4 430	1 363	2 730
Wohnungswes., Raumordng.	4 255	3 802	4 150	3 712	2 083	975
Ernähr., Landwirtsch., Forsten	4 660	4 095	4 600	4 044	1 593	2 181
Energiewirtschaft, Verkehr	9 335	8 703	9 306	8 668	1 680	2 439
Wirtschaftsunternehmen	7 048	6 026	6 877	5 904	1 830	482
Krankenhäuser ²⁾	25 014	20 969	24 532	20 458	1 381	15 740
Insgesamt	264 645	214 429	262 795	212 792	136 997	57 833
Gemeinden und Gemeindeverbände						
Stadtkreise	37 480	31 433	38 771	32 882	7 366	15 555
Kreisangehör. Gemeinden mit						
20 000 und mehr Einw.	40 005	28 156	41 928	29 894	4 126	15 896
10 000 bis unt. 20 000 Einw.	19 822	12 793	20 664	13 538	1 962	6 568
5 000 bis unt. 10 000 Einw.	17 960	11 323	19 236	12 499	1 829	6 008
3 000 bis unt. 5 000 Einw.	9 205	5 968	9 510	6 332	995	2 945
weniger als 3 000 Einw.	7 371	4 600	8 024	5 366	924	2 394
Landkreise	16 060	11 654	16 839	12 274	2 426	8 454
Verbände	2 238	1 913	2 270	1 925	395	1 260
Wirtschaftsunternehmen	16 599	13 683	16 095	13 653	435	3 896
Krankenhäuser ²⁾	58 129	47 251	61 200	49 318	407	40 543
Insgesamt	224 869	168 774	234 537	177 681	20 865	103 519

Vgl. auch S. 158

1) Bundesbedienstete in Baden-Württemberg. - 2) Mit kaufmännischem Rechnungswesen.

9. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 1986

nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... DM	Ins- gesamt	Darunter				
		Produ- zierendes Gewerbe	Groß- handel	Einzel- handel	Verkehr und Nachrichten	Dienst- lei- stungen
Rechtsform						
Steuerpflichtige						
20 000 - 1 Mill.	258 871	67 138	6 521	44 281	9 833	113 308
1 Mill. - 5 Mill.	38 378	16 916	4 031	8 925	1 270	5 963
5 Mill. - 10 Mill.	5 565	2 665	1 135	848	192	613
10 Mill. - 25 Mill.	3 769	2 024	841	454	106	307
25 Mill. - 50 Mill.	1 388	834	310	11	28	87
50 Mill. und mehr	1 276	810	267	81	19	76
Insgesamt	309 247	90 387	13 105	54 701	11 448	120 354
dav. Einzelunternehmen ...	232 775	63 688	5 881	44 712	9 116	92 933
OHG	24 686	5 603	672	3 217	599	14 019
KG	13 708	7 181	1 680	1 974	555	2 071
AG	227	124	18	.	.	52
GmbH	31 076	12 483	3 766	4 654	1 111	8 122
eGmbH	1 583	187	520	27	8	122
Öffentl. Untern. gewerbl. Art	1 153	876	5	.	.	165
Sonst. Rechtsformen	4 039	245	563	106	51	2 870

Steuerbarer Umsatz¹⁾ in Mill. DM

20 000 - 50 000	1 553	224	20	178	59	936
50 000 - 100 000	3 629	635	54	492	178	1 974
100 000 - 250 000	12 268	2 996	265	2 152	502	5 479
250 000 - 500 000	18 101	6 512	611	3 957	548	5 514
500 000 - 1 Mill.	27 145	11 692	1 427	6 070	775	6 058
1 Mill. - 5 Mill.	78 726	35 059	9 630	17 269	2 573	11 712
5 Mill. - 10 Mill.	38 814	18 525	8 116	5 874	1 326	4 218
10 Mill. - 25 Mill.	58 199	31 519	13 172	6 798	1 591	4 611
25 Mill. - 50 Mill.	48 096	28 940	10 861	3 731	966	3 030
50 Mill. und mehr	338 242	254 488	50 391	19 056	2 230	9 316
Insgesamt	624 773	390 589	94 549	65 577	10 747	52 848
dav. Einzelunternehmen ...	102 055	39 022	10 487	24 861	3 314	20 258
OHG	30 713	14 341	5 306	3 580	601	6 339
KG	166 146	96 538	34 168	23 016	3 279	8 660
AG	99 524	96 967	1 182	.	.	504
GmbH	185 878	125 105	29 633	13 148	3 264	13 477
eGmbH	13 318	2 171	9 420	389	36	226
Öffentl. Untern. gewerbl. Art	6 403	4 206	13	.	.	1 358
Sonst. Rechtsformen	20 736	12 240	4 340	39	126	2 026

¹⁾ Ohne Umsatzsteuer.

10. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 1986

Rechtsformen	Insgesamt	Davon mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM				
		20 000 – 1 Mill.	1 – 5 Mill.	5 – 25 Mill.	25 – 50 Mill.	50 Mill. u. mehr
Steuerpflichtige						
Einzelunternehmen	232 775	212 282	18 832	1 559	72	30
OHG	24 686	20 399	3 422	770	55	40
KG	13 708	2 420	4 970	3 519	727	594
AG	227	51	28	32	25	91
GmbH	31 076	17 109	10 091	3 042	421	413
eGmbH	1 583	891	437	180	40	35
Öffentl. Untern. gew. Art. . . .	1 153	769	238	102	17	27
Sonst. Rechtsformen	4 039	3 472	360	130	31	46
Insgesamt	309 247	258 871	38 378	9 334	1 388	1 276
Steuerbarer Umsatz ¹⁾ in Mill. DM						
Einzelunternehmen	102 055	48 193	34 467	13 889	2 450	9 055
OHG	30 713	4 969	7 093	7 530	1 889	9 232
KG	166 146	1 637	12 427	39 024	25 021	88 037
AG	99 524	18	68	379	935	98 124
GmbH	185 878	6 718	22 394	31 673	14 616	110 476
eGmbH	13 318	323	974	1 981	1 469	8 570
Öffentl. Untern. gew. Art . . .	6 403	283	498	1 126	641	3 858
Sonst. Rechtsformen	20 736	554	805	1 413	1 074	16 890
Insgesamt	624 773	62 696	78 726	97 013	48 096	338 242

¹⁾ Ohne Umsatzsteuer.

11. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 1982, 1984 und 1986

nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftliche Gliederung	1982		1984		1986	
	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz ¹⁾	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz ¹⁾	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz ¹⁾
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . .	2 740	1 297	3 610	1 542	4 560	1 867
Energie- u. Wasserversorgung, Bergbau	1 053	18 510	1 083	22 288	1 114	24 855
Verarbeitendes Gewerbe (o. Baugew.) . .	56 191	265 738	56 528	294 255	57 521	333 509
Baugewerbe	31 348	30 872	31 336	32 324	31 752	32 225
Handel	75 393	136 056	76 734	149 451	80 248	163 882
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung . .	10 633	8 744	10 725	9 715	11 448	10 747
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	885	1 783	1 853	3 432	2 159	3 030
Dienstleistungen, soweit von Unterneh- men und Freien Berufen erbracht . . .	94 043	38 722	109 150	46 965	120 354	52 848
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	107	1 341	.	.	91	1 809
Gebietskörperschaften u. Sozialvers. . .	4	168	.	.		
Insgesamt	272 397	503 231	291 111	561 548	309 247	624 773

¹⁾ Ohne Umsatzsteuer.

12. Steuerpflichtige Umsätze 1986

nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftliche Gliederung	Ins- gesamt	% des steuer- baren Umsatzes	Davon mit Steuersätzen zu		
			14 v. H.	7 v. H.	besonderen/ anderen Steuer- sätzen
			%		
Fälle					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . .	5 733		58,6	34,1	7,3
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	2 153		47,6	46,5	6,0
Verarbeitendes Gewerbe	73 679		77,9	21,9	0,6
Baugewerbe	32 792		96,8	2,7	0,5
Handel	106 039		74,1	25,4	0,5
Großhandel	16 859		74,7	23,6	1,7
Handelsvermittlung	13 197		93,4	6,4	0,2
Einzelhandel	75 983		70,6	29,1	0,3
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung . .	14 080		77,4	22,4	0,2
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	3 072		69,4	29,9	0,7
Dienstleistungen, soweit von Unterneh- men und Freien Berufen erbracht	146 982		80,6	19,0	0,4
Organisationen ohne Erwerbszweck . .	} 151		56,3	40,4	3,3
Gebietskörperschaften und Sozialver- sicherung					
Insgesamt	385 681		78,7	20,6	0,8
Steuerpflichtiger Umsatz in Mill. DM ¹⁾					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . .	1 827	97,9	54,8	40,1	5,0
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	23 892	96,1	92,8	7,2	-
Verarbeitendes Gewerbe	232 386	69,7	91,3	8,5	0,2
Baugewerbe	31 454	97,6	99,9	0,1	-
Handel	155 196	94,7	79,8	20,1	0,1
Großhandel	87 562	92,6	77,6	22,3	0,1
Handelsvermittlung	3 472	92,5	95,8	4,2	-
Einzelhandel	64 162	97,8	81,9	18,1	0,0
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung . .	7 470	69,5	92,9	7,0	0,2
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	2 761	91,1	89,6	10,4	0,0
Dienstleistungen, soweit von Unterneh- men und Freien Berufen erbracht	47 200	89,3	89,4	10,4	0,2
Organisationen ohne Erwerbszweck . .	} 77		32,5	66,2	1,3
Gebietskörperschaften und Sozialver- sicherung					
Insgesamt	502 263	80,4	88,1	11,8	0,1

1) Ohne Umsatzsteuer.

13. Körperschaftsteuerpflichtige 1983

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige ¹⁾		Einkommen ²⁾		Festgesetzte Körperschaftsteuer ³⁾	
	1980	1983	1980	1983	1980	1983
	Anzahl		1 000 DM			

Unbeschränkt Steuerpflichtige ohne Organgesellschaften

unter 12 000	10 320	10 967	38 702	42 055	16 930	17 871
12 000 – 50 000	5 298	5 774	133 070	138 765	60 582	62 792
50 000 – 200 000	4 343	4 525	426 145	432 257	185 779	187 682
200 000 – 500 000	1 733	1 921	525 230	582 549	227 845	258 392
500 000 – 1 Mill.	744	771	505 460	529 271	222 440	238 059
1 Mill. – 5 Mill.	679	815	1 350 572	1 692 728	600 954	782 575
5 Mill. – 20 Mill.	144	194	1 330 260	1 808 623	591 045	832 589
20 Mill. und mehr	67	70	6 464 078	9 329 370	2 778 204	4 606 644
Insgesamt	23 328	25 037	10 773 517	14 555 618	4 683 779	6 986 604
darunter						
AG, KGaA	134	133	3 493 954	5 451 994	1 648 786	2 681 989
GmbH	20 333	21 945	6 111 701	6 883 853	2 517 298	3 184 123
Genossenschaften	1 319	1 138	547 614	828 024	247 719	443 602

Organgesellschaften

unter 12 000	198	140	817	598	8	4
12 000 – 50 000	166	118	4 639	3 302	109	12
50 000 – 200 000	187	151	21 676	16 637	389	80
200 000 – 500 000	139	96	46 011	31 874	1 835	633
500 000 – 1 Mill.	73	69	53 237	49 854	2 095	499
1 Mill. – 5 Mill.	88	92	207 919	218 312	14 207	602
5 Mill. – 20 Mill.	29	34	259 492	336 297	5 759	17 641
20 Mill. und mehr	11	15	342 155	736 740	18 015	96 165
Insgesamt	891	715	935 946	1 393 614	42 417	115 636
davon						
AG, KGaA	19	18	135 329	461 735	3 314	96 370
GmbH	872	697	800 617	931 879	39 103	19 266

¹⁾ Ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Verlustfälle. – ²⁾ Gemäß § 2 Abs. 4 EStG. Bei Organgesellschaften nach Hinzurechnung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens. – ³⁾ Bei Organgesellschaften nur auf das von der Organgesellschaft zu versteuernde Einkommen.

14. Steuerfreie Umsätze 1986

nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftliche Gliederung	Fälle		Steuerfreie Umsätze			
	insgesamt	dar. mit Vorsteuerabzug	insgesamt		darunter mit Vorsteuerabzug	
	Anzahl	%	Mill. DM	% des steuerbaren Umsatzes	%	% des steuerbaren Umsatzes
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	486	51,6	40	2,2	72,6	1,6
Energie- u. Wasserversorg. Bergbau	273	38,2	963	3,9	62,3	2,4
Verarbeitendes Gewerbe	18 076	78,2	101 124	30,3	95,0	28,8
Baugewerbe	3 174	74,3	771	2,4	68,3	1,6
Handel	21 308	80,8	8 685	5,3	92,3	4,9
Großhandel	5 825	80,6	6 987	7,4	93,2	6,9
Handelsvermittlung	2 267	76,4	283	7,5	89,5	6,7
Einzelhandel	13 216	81,7	1 415	2,2	88,3	1,9
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	3 658	76,4	3 277	30,5	89,8	27,4
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	477	41,1	269	0,9	56,3	5,0
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	14 335	50,4	5 647	10,7	35,1	3,8
Organisationen ohne Erwerbszweck	} 55	20,0	1 732	95,7	4,6	4,4
Gebietskörperschaften u. Sozialvers.						
Insgesamt	61 842	71,6	122 510	19,6	90,1	17,7

15. Lohnsteuererlegungsanspruch 1983 und 1986*

Ausgleichsverpflichtetes Bundesland	Steuerpflichtige ¹⁾		Lohnsteuer	
	1983 ¹⁾	1986 ²⁾	1983 ¹⁾	1986 ²⁾
	Anzahl		1 000 DM	
Schleswig-Holstein	2 587	2 926	20 694 468	22 678 694
Hamburg	12 709	15 625	119 784 784	135 977 791
Niedersachsen	9 328	11 794	74 722 434	90 913 795
Bremen	2 093	2 891	15 778 557	19 512 061
Nordrhein-Westfalen	55 269	70 285	436 223 502	509 718 953
Hessen	35 050	45 009	307 616 264	379 418 797
Rheinland-Pfalz	20 647	24 286	187 654 157	211 806 895
Bayern	69 570	89 656	491 898 400	585 017 631
Saarland	1 730	2 574	11 203 461	15 888 717
Berlin	3 977	4 809	24 129 788	29 500 979
Insgesamt	212 960	269 855	1 689 705 815	2 000 434 313

* Von anderen Bundesländern vereinnahmte Lohnsteuer baden-württembergischer Arbeitnehmer. – ¹⁾ Ehegatten, die beide lohnsteuerpflichtiges Einkommen bezogen haben, wurden als ein Steuerpflichtiger nachgewiesen, wobei unterstellt wird, daß die Lohnsteuer der Ehefrau in dem gleichen Land vereinnahmt wird, wie die Lohnsteuer des Ehemannes. – ²⁾ Im Unterschied zu 1983 wurde jede Lohnsteuerkarte getrennt gezählt. – ³⁾ Vorläufige Werte.

Kth?

M

16. Ausgaben der Hochschulen 1986 und 1987 nach Arten

Hochschule	Jahr	Ausgaben insgesamt	Darunter		
			Personal- ausgaben	sächliche Verwal- tungs- ausgaben	Investi- tionen
1 000 DM					
Universitäten ¹⁾	1986	1 966 809	1 234 323	350 587	378 289
	1987	1 910 493	1 278 928	356 874	268 285
Pädagogische Hochschulen	1986	102 589	96 160	5 206	1 223
	1987	102 932	96 201	5 719	1 012
Kunsthochschulen ¹⁾	1986	54 557	47 478	4 046	2 972
	1987	60 988	50 508	3 405	7 021
Fachhochschulen ^{1) 2)}	1986	309 410	213 430	31 165	54 905
	1987	298 172	222 784	33 730	41 519
Insgesamt	1986	2 433 365	1 591 391	391 004	437 389
	1987	2 372 585	1 648 421	399 728	317 837
Nachrichtlich: Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen	1986	1 474 267	851 693	529 884	92 690
	1987	1 738 585	912 830	543 486	282 269

¹⁾ Zuzüglich aus allg. Bewilligungen insgesamt 118,8 Mill. DM darunter für Univ. 89,0 Mill., FH des Landes 28,6 Mill. DM, Kunsthochschulen 1,2 Mill. DM. - ²⁾ Einschließlich Hochschule für jüdische Studien, Heidelberg.

M

17. Einnahmen der Hochschulen 1986 und 1987 nach Arten

Hochschule	Jahr	Ein- nahmen insgesamt	Davon		
			Verwal- tungs- einnahmen	Zuweisungen u. Zuschüssen	
				aus dem öffentlichen Bereich	aus sonstigen Bereichen
1 000 DM					
Universitäten	1986	409 020	59 878	151 310	197 832
	1987	417 807	37 942	151 958	227 907
Pädagogische Hochschulen	1986	1 450	575	113	762
	1987	1 448	619	514	315
Kunsthochschulen	1986	761	481	235	45
	1987	779	528	173	78
Fachhochschulen ¹⁾	1986	30 758	7 101	15 108	8 549
	1987	29 210	7 098	16 538	5 574
Insgesamt	1986	441 989	68 035	166 766	207 188
	1987	449 244	46 187	169 183	233 874
Nachrichtlich: Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen	1986	1 474 449	1 004 082	467 300	3 067
	1987	1 547 210	1 094 447	452 763	-

¹⁾ Einschließlich Hochschule für jüdische Studien, Heidelberg.

18. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und Landes

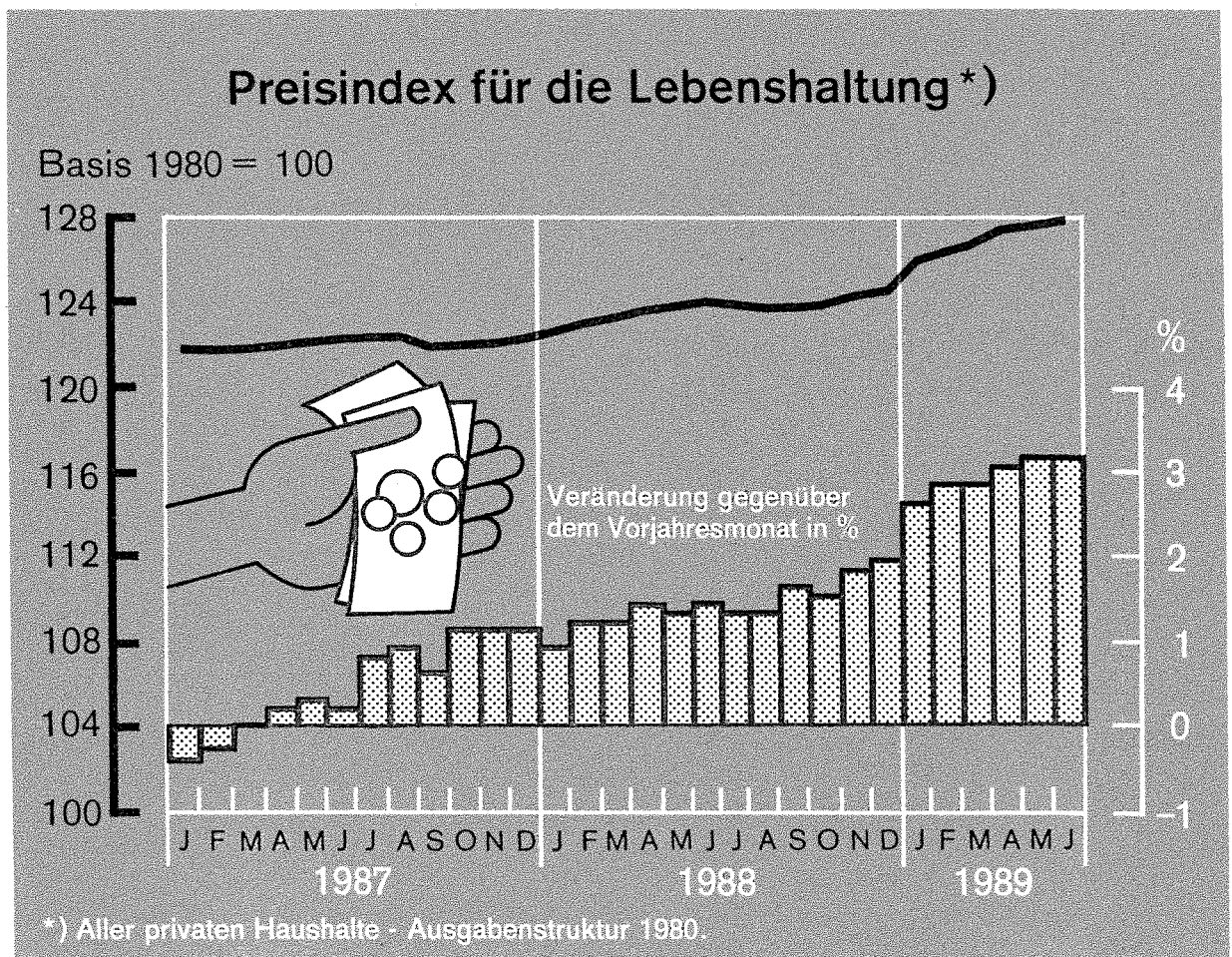
Steuerart	1985	1986	1987	1988
	Millionen DM			
Vor der Steuerverteilung				
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106				
Abs. 3 GG¹⁾	53 894,2	58 362,5	61 139,2	61 992,5
Lohnsteuer	25 008,1	26 226,4	28 213,3	29 098,8
Veranlagte Einkommensteuer	4 984,3	5 472,6	5 966,8	6 056,9
Nichtveranl. Steuern vom Ertrag	1 230,9	1 344,8	1 313,2	1 873,1
Körperschaftsteuer	7 795,8	8 621,5	7 525,3	6 606,6
Umsatzsteuer	7 660,3	9 799,1	11 122,8	10 653,3
Einfuhrumsatzsteuer	7 214,8	6 898,1	6 997,8	7 703,8
Bundessteuern	4 166,2	4 135,7	4 122,5	4 041,2
Besitz- und Verkehrsteuern	381,2	396,0	414,5	414,2
Zölle ²⁾	2,9	2,9	2,8	- 2,3
Verbrauchssteuern	3 782,1	3 736,8	3 705,2	3 629,3
darunter: Tabaksteuer	1 453,6	1 343,0	1 288,8	952,2
Aus dem Branntweinmonopol	235,8	222,3	214,7	207,2
Mineralölsteuer	2 002,4	2 086,4	2 112,3	2 371,7
Landessteuern	3 037,8	3 520,5	3 564,8	3 661,6
Vermögensteuer	723,8	768,2	902,6	954,2
Gründerwerbsteuer	455,7	499,6	505,1	554,3
Kraftfahrzeugsteuer	1 175,5	1 501,5	1 338,7	1 315,7
Biersteuer	144,7	147,5	143,0	142,7
Sonstige	538,1	603,7	675,4	694,7
Staatliche Steuern insgesamt	61 098,2	66 018,7	68 826,5	69 695,3
Nach der Steuerverteilung				
Steuereinnahmen des Bundes	31 578,9	33 895,3	35 287,1	35 604,3
Steuern vom Einkommen	17 260,1	18 455,2	18 945,8	19 181,0
Steuern vom Umsatz	9 743,2	10 853,2	11 778,3	11 932,1
Gewerbsteuerumlage	409,4	451,2	440,5	450,0
Reine Bundessteuern	4 166,2	4 135,7	4 122,5	4 041,2
Steuereinnahmen des Landes	25 199,2	26 927,0	27 410,9	28 524,4
Steuern vom Einkommen ³⁾	16 305,0	17 383,2	17 880,0	18 444,0
Steuern vom Umsatz ⁴⁾	5 447,0	5 572,1	5 525,6	5 968,8
Gewerbsteuerumlage	409,4	451,2	440,5	450,0
Reine Landessteuern	3 037,8	3 520,5	3 564,8	3 661,6
Gemeindeanteil an der LSt. u. ESt. (15 %)	4 377,3	4 639,2	5 008,7	5 146,4
Ausgleichsleistungen	761,5	1 459,6	2 000,7	1 320,1

¹⁾ Verteilung auf die Gebietskörperschaften: LSt. und ESt.: Land = 42,5 %, Bund = 42,5 %, Gemeinden 15 % - Nichtveranlagte Steuern vom Ertrag mit KSt.: Land 50 %, Bund = 50 % - Steuern vom Umsatz 1985 und 1986 Land = 34,5 %, Bund = 65,5 %, 1987 und 1988 Land = 35,0 %, Bund = 65,0 % - ²⁾ Ohne eigene Einnahmen der EG aus Zöllen 1985: 545,2 Mill. DM; 1986: 515,4 Mill. DM; 1987: 512,4 Mill. DM; 1988: 564,8 Mill. DM. - ³⁾ Nach Abzug der Zerlegungsanteile bei LSt. und KSt. und der Kapitalertragsteuer - Erstattung des Bundesamtes für Finanzen. - ⁴⁾ Nach Berücksichtigung des USt.-Ausgleichs unter den Ländern.

Die Preisstatistik weist die Entwicklung der Preise für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben und die erzielten Preise zu Durchschnittswerten zusammengefaßt. Die zeitliche Vergleichbarkeit wird vielfach durch Marktvorgänge mehr oder weniger stark eingeschränkt. Durch die Berechnung von Meßzifferreihen werden die störenden Komponenten ausgeschaltet. Während **die Reihen mit absoluten Preisen** mehr eine Vorstellung von der Preishöhe und der Größenordnung der Veränderung vermitteln sollen, weisen die Meßzifferreihen die Preisentwicklung genauer nach.

Die Meßzifferreihen werden unter Zugrundelegung der wertmäßigen Bedeutung der einzelnen Waren und Leistungen zu Preisindexreihen für bestimmte Aussagebereiche zusammengefaßt. Die Wertansätze für die Waren und Leistungen – als *Wägungsschemata* bezeichnet – beziehen sich auf ein Basisjahr und werden nur in größeren Zeitabständen revidiert.

Der Preisindex für die Lebenshaltung ist von größerer Allgemeinbedeutung, da er die durchschnittliche Verschiebung des Preisniveaus im Hinblick auf den privaten Verbrauch mißt, zur Beurteilung des Geldwertes herangezogen und vielfach der Einkommensentwicklung gegenübergestellt wird. Er wird auf der Grundlage der Verbrauchsgewohnheiten des Jahres 1980 nachgewiesen, und zwar einmal für *alle privaten Haushalte* und zum anderen für *drei verschiedene Haushaltstypen*.



1. Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Originalbasis 1980 = 100

Jahres- durchschnitt Monat	Gesamt- lebens- haltung	Ausgewählte Gruppen						
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Woh- nungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)	Möbel, Haushalts- geräte und andere Gü- ter für die Haushalts- führung	Güter für	
							Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit
1983 JD ...	115,8	114,7	112,5	115,7	126,0	114,8	117,8	110,5
1984 JD ...	118,7	116,7	115,3	119,6	130,6	117,4	120,9	113,4
1985 JD ...	121,4	118,0	118,0	123,3	135,2	119,5	123,9	115,5
1986 JD ...	121,4	119,1	120,0	126,6	118,4	121,3	119,1	117,3
1987 JD ...	121,9	119,1	121,6	129,1	108,0	123,1	120,2	118,6
1988 JD ...	123,6	119,7	123,2	133,3	104,6	124,8	121,8	120,4
1987 April ..	121,9	120,0	121,4	128,6	107,1	122,9	120,6	118,7
Mai ..	122,1	120,5	121,4	128,7	106,9	123,1	120,6	118,7
Juni ..	122,2	120,2	121,5	128,9	108,0	123,2	120,7	118,6
Juli ..	122,2	119,7	121,5	129,0	108,8	123,4	120,8	118,2
Aug. ..	122,1	118,6	121,6	129,4	109,2	123,4	121,0	117,9
Sept. ..	121,8	118,2	121,8	129,6	107,4	123,5	119,9	118,0
Okt. ..	122,0	118,0	122,0	129,9	108,0	123,6	120,5	118,3
Nov. ..	122,0	118,1	122,1	130,2	106,8	123,5	120,5	118,9
Dez. ..	122,2	118,5	122,1	130,3	106,6	123,6	120,5	119,4
1988 Jan. ..	122,6	119,0	122,4	130,9	105,5	123,9	120,3	121,2
Febr. ..	122,9	119,5	122,7	131,3	104,9	124,1	120,7	121,1
März ..	123,1	119,6	122,8	132,2	104,3	124,4	120,7	120,9
April ..	123,6	120,1	122,9	132,4	105,6	124,6	121,6	121,0
Mai ..	123,7	120,3	123,1	132,9	105,0	124,7	122,1	120,8
Juni ..	123,9	120,5	123,2	133,3	104,8	124,9	122,2	120,4
Juli ..	123,8	119,8	123,2	133,6	104,8	124,9	122,4	119,8
Aug. ..	123,7	119,2	123,4	133,9	105,1	125,0	122,4	119,3
Sept. ..	123,7	119,0	123,6	134,4	104,1	125,1	122,4	119,5
Okt. ..	123,8	119,0	123,8	134,8	103,2	125,3	122,2	119,8
Nov. ..	124,2	119,8	123,9	135,0	103,5	125,4	122,4	120,2
Dez. ..	124,5	120,0	123,9	135,4	104,9	125,4	122,7	120,5
1989 Jan. ..	125,8	120,7	124,3	135,6	108,6	125,9	126,3	121,4
Febr. ..	126,3	121,3	124,6	136,0	108,2	126,4	127,5	122,0
März ..	126,5	121,4	124,8	136,6	108,3	126,7	127,7	121,9
April ..	127,3	122,2	125,0	136,9	109,5	127,0	130,5	121,3
Mai ..	127,5	122,8	125,1	137,3	108,8	127,2	130,5	121,4
Juni ..	127,7	122,9	125,1	137,9	108,9	127,4	129,8	121,2

2. Preisindex für die Lebenshaltung nach Basisjahren

Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte ¹⁾)

Jahres- durch- schnitt ²⁾	Gesamtlebenshaltung				Jahres- durch- schnitt ²⁾ Monat	Gesamtlebenshaltung			
	1980 =	1976 =	1970 =	1962 =		1980 =	1976 =	1970 =	1962 =
	100					100			
1948 ³⁾	37,9	43,9	60,7	73,8	1981 ...	106,3	123,3	170,4	207,1
1949 ..	41,8	48,4	66,9	81,4	1982 ...	112,2	130,0	179,8	218,5
1950 ..	40,4	46,8	64,7	78,7	1983 ...	115,9	134,3	185,7	225,7
					1984 ...	118,7	137,6	190,2	231,2
1951 ..	43,5	50,4	69,6	84,7	1985 ...	121,4	140,7	194,5	236,4
1952 ..	44,5	51,6	71,3	86,7	1986 ...	121,4	140,7	194,6	236,5
1953 ..	43,9	50,9	70,3	85,5	1987 ...	121,7	141,1	195,0	237,0
1954 ..	43,7	50,6	70,0	85,1	1988 ...	123,3	142,9	197,5	240,1
1955 ..	44,3	51,3	70,9	86,2	1987				
1956 ..	45,7	53,0	73,2	89,0	Juni	122,0	141,4	195,5	237,6
1957 ..	46,7	54,1	74,7	90,9	Juli	122,0	141,4	195,5	237,6
1958 ..	47,6	55,1	76,2	92,7	August ..	121,8	141,2	195,1	237,2
1959 ..	48,0	55,6	76,8	93,4	Septemb.	121,5	140,8	194,6	236,6
1960 ..	48,8	56,5	78,1	95,0	Oktober .	121,7	141,0	195,0	237,0
					November	121,7	141,0	195,0	237,0
1961 ..	49,8	57,7	79,7	96,9	Dezember	121,9	141,3	195,3	237,4
1962 ..	51,3	59,5	82,3	100	1988				
1963 ..	52,8	61,2	84,6	102,9	Januar ..	122,3	141,7	195,9	238,2
1964 ..	54,3	62,9	86,9	105,7	Februar ..	122,6	142,1	196,4	238,8
1965 ..	56,2	65,1	90,0	109,5	März ...	122,8	142,3	196,7	239,2
					April ...	123,2	142,8	197,4	240,0
1966 ..	57,8	67,0	92,6	112,6	Mai	123,4	143,0	197,7	240,3
1967 ..	58,6	68,0	93,9	114,2	Juni	123,5	143,1	197,9	240,5
1968 ..	59,2	68,7	94,9	115,4	Juli	123,4	143,0	197,7	240,3
1969 ..	60,5	70,1	96,9	117,8	August ..	123,4	143,0	197,7	240,3
1970 ..	62,5	72,4	100	121,6	Septemb.	123,4	143,0	197,7	240,3
					Oktober .	123,4	143,0	197,7	240,3
1971 ..	65,6	76,0	105,1	127,8	November	123,8	143,5	198,3	241,1
1972 ..	69,2	80,2	110,8	134,8	Dezember	124,0	143,7	198,7	241,5
1973 ..	73,6	85,3	117,9	143,4	1989				
1974 ..	78,3	90,7	125,4	152,4	Januar ..	125,5	145,5	201,1	244,4
1975 ..	82,6	95,8	132,4	161,0	Februar .	125,9	145,9	201,7	245,2
					März ...	126,2	146,3	202,2	245,8
1976 ..	86,3	100	138,2	168,1	April ...	126,9	147,1	203,3	247,2
1977 ..	89,4	103,7	143,2	174,2	Mai	127,2	147,4	203,8	247,7
1978 ..	91,7	106,3	147,0	178,7	Juni	127,3	147,5	203,9	247,9
1979 ..	95,1	110,2	152,3	185,2					
1980 ..	100	115,9	160,2	194,7					

¹⁾ Mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes (= mittlere Verbrauchergruppe). - ²⁾ Jahresdurchschnitt: arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsergebnissen auf der jeweiligen Basis. - ³⁾ Juni 1948: kein Jahresdurchschnitt nachweisbar.

3. Verbraucherpreise ausgewählter Waren*

Ware ¹⁾	Einheit	1985	1986	1987	1988	1989	
		Jahresdurchschnitt ²⁾					Juni
		DM					
Nahrungs- und Genußmittel							
Helles Mischbrot	1 kg	2,87	2,93	2,96	3,03	3,09	
Weißbrot	1 kg	3,84	3,92	4,04	4,04	4,14	
Reis im Kochbeutel	1 kg	7,00	6,96	7,00	6,92	7,12	
Zucker	1 kg	1,95	1,92	1,92	1,91	1,92	
Kartoffeln	5 kg	4,06	4,28	4,52	4,56	7,20	
Zwiebeln	1 kg	1,73	1,63	1,81	1,76	2,51	
Vollmilch, abgepackt	1 l	1,23	1,24	1,22	1,25	1,30	
Markenbutter	1 kg	9,76	9,48	9,12	9,04	9,08	
Emmentaler Käse	1 kg	15,50	15,26	15,13	15,32	15,56	
Deutsche Eier, Gütekl. A ³⁾	10 St.	2,76	2,68	2,70	2,64	2,69	
Pflanzenöl	1 l	3,87	3,68	3,55	3,52	3,65	
Margarine	1 kg	6,36	4,12	3,72	3,52	3,62	
Rindfleisch zum Braten	1 kg	18,12	17,94	17,71	17,66	18,07	
Schweinefleisch, Kotelett	1 kg	12,46	11,97	11,35	11,04	11,10	
Kalbschnitzel	1 kg	28,97	29,17	29,04	28,76	30,31	
Jagdwurst	1 kg	16,01	16,07	16,24	16,36	16,78	
Brathähnchen	1 kg	5,10	5,14	5,08	4,98	4,82	
Fischfilet	1 kg	17,23	18,44	18,43	20,14	20,48	
Bohnenkaffee	1 kg	25,58	25,88	20,98	19,16	19,62	
Kleidung, Schuhe							
Straßenanzug	1 St.	397,87	401,59	410,99	416,62	428,77	
Damenkleiderstoff ⁴⁾	1 m	32,90	33,30	33,69	35,35	35,97	
Herrn-Straßenschuhe	1 P	146,37	151,84	154,86	157,63	158,31	
Damen-Sport halbschuhe	1 P	105,78	106,29	106,61	106,82	107,26	
Damen-Feinstrumpfhose	1 P	5,36	5,22	5,17	5,22	5,30	
Kinderstrümpfe	1 P	7,56	7,32	7,10	7,10	7,08	
Kraft- und Heizstoffe							
Benzin ⁵⁾	10 l	13,50	10,11	9,68	9,08	11,46	
Steinkohlenbriketts	50 kg	34,28	33,50	34,91	34,56	34,41	
Braunkohlenbriketts	50 kg	23,40	22,80	23,92	23,85	23,84	
Heizöl ⁶⁾	100 l	79,50	44,32	38,32	33,09	41,75	
Dienstleistungen							
Haarschneiden für Herren	1 mal	11,26	11,83	12,29	12,81	13,85	
Dauerwellen für Damen ⁷⁾	1 mal	65,29	67,31	68,54	70,65	73,07	
Reparatur eines Fernsehempf.	1 h	53,79	54,04	55,03	55,59	56,48	
Straßenbahneinzelfahrt ⁸⁾	1 mal	1,81	1,83	1,85	1,90	1,94	

* Überwiegend a. d. Grundl. von 18 bzw. 14 Gemeinden in Baden-Württemberg erhoben. -

¹⁾ Zum Teil gekürzte Beschreibungen mit neuestem Stand. - ²⁾ Durchschn. aus 12 außer bei „Kartoffeln“ aus 11 Erhebungsmonaten. - ³⁾ Gewichtsklasse 3. - ⁴⁾ Wolle mit Kunstfaser. - ⁵⁾ Ab 1/88 Normalbenzin bleifrei, Markenware, Selbstbedienung. - ⁶⁾ Extra Leicht, bei Abnahme von 5 000 l. - ⁷⁾ Einschl. Schneiden. - ⁸⁾ Oder Omnibuseinzelfahrt.

4. Preisindex für Bauwerke

Bauleistungen am Bauwerk

Ausgewählte Bauleistungsgruppe	1987	1988	1988	1989	
	JD		Nov.	Febr.	Mai
	1980 = 100				
In konventioneller Bauart					
Wohngebäude insges. (einschl. MWSt.)	113,8	116,3	117,6	118,5	120,4
Rohbauarbeiten	106,4	108,3	109,3	110,1	111,8
Erdarbeiten	90,8	92,0	92,2	93,0	93,4
Mauerarbeiten	104,7	106,9	107,7	108,6	110,2
Beton- und Stahlbetonarbeiten	102,6	104,3	105,6	106,2	107,8
Naturwerksteinarbeiten	116,9	116,9	117,4	117,9	120,2
Betonwerksteinarbeiten	123,3	125,1	125,8	126,6	128,1
Zimmer- und Holzbauarbeiten	113,7	114,9	116,1	118,3	120,9
Dachdeckungsarbeiten	128,6	130,3	131,2	132,1	134,0
Putz- und Stuckarbeiten	112,8	115,0	116,2	117,3	119,0
Ausbauarbeiten	124,3	128,0	129,5	130,6	132,8
Klempnerarbeiten	127,1	130,8	132,7	133,9	144,4
Fliesen- und Plattenarbeiten	112,4	116,2	117,8	118,8	120,6
Tischlerarbeiten	114,3	117,3	119,2	119,4	121,5
Metallbauarbeiten	127,8	133,0	134,5	136,3	137,5
Verglasungsarbeiten	125,3	128,3	129,6	132,8	133,7
Anstricharbeiten	125,6	128,0	129,3	129,1	130,2
Heiz- u. zentr. Brauchwassererwärm.-Anl.	135,0	139,1	140,1	141,2	143,9
Gas-, Wasser- u. Abwasser-Installation	133,9	138,7	140,3	141,5	144,6
Elektr. Kabel- und Leitungsanlagen . . .	125,3	128,6	130,8	133,0	135,3
Instandhaltung (einschl. MWSt.)¹⁾					
Einfamiliengebäude	125,7	129,0	130,3	131,2	132,9
Wohnung	121,1	123,3	124,3	123,9	124,6
Nichtwohngebäude (ohne MWSt.)					
Gewerbliche Betriebsgebäude	115,5	117,9	119,1	119,9	121,7
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	112,9	115,7	116,7	117,8	119,8
Bürogebäude	115,4	117,9	119,2	120,2	121,9
Tiefbau (ohne MWSt.)					
Straßenbau	98,2	99,3	99,6	99,7	100,5
Ortskanäle	97,0	98,3	99,2	99,7	101,2

In vorgefertigter Bauart (Bundesgebiet)

Einfamilienhäuser (einschl. MWSt.)				
ohne Unterkellerung	130,4	133,2	134,3 ²⁾	136,2 ³⁾
mit Unterkellerung	131,7	134,3	135,2 ²⁾	138,2 ³⁾

1) Mit Schönheitsreparaturen. - 2) 2. Halbjahr 1988. - 3) 1. Halbjahr 1989.

5. Kaufwerte von Bauland*

Raumkategorien ¹⁾ des Landes- entwicklungsplanes	1985		1986		1987	
	Bauland insgesamt	darunter	Bauland insgesamt	darunter	Bauland insgesamt	darunter
		Baureifes Land		Baureifes Land		Baureifes Land
Durchschnittspreise je m ² in DM						
Verdichtungsräume	313,43	373,33	348,58	428,88	321,17	409,88
Randzonen	154,64	191,35	158,50	195,72	151,93	196,84
Verdichtungs- bereiche	99,14	132,43	100,62	123,56	98,28	126,36
Ländlicher Raum . .	62,29	77,74	60,55	81,38	62,56	85,61
Insgesamt	124,84	154,41	131,58	169,44	128,28	169,49

* Die hier dargestellten Kaufwerte für Bauland ergeben sich aus den im jeweiligen Jahr realisierten Kaufwerten. Die „reine“ Preisentwicklung ist daraus nicht ableitbar. – ¹⁾ Raumkategorien nach dem Landesentwicklungsplan 1983 für Baden-Württemberg.

6. Index der Erzeugerpreise*

Ausgewählte Warengruppe	1986	1987	1988	1989
	Jahresdurchschnitt			März
1985 = 100				
Gewerbliche Produkte insgesamt¹⁾	97,5	95,1	96,3	98,7
Steine und Erden	101,4	102,2	103,1	103,8
Maschinenbauerzeugnisse	103,4	106,4	109,0	111,1
Straßenfahrzeuge	103,2	106,0	108,5	110,8
Elektrotechnische Erzeugnisse	100,7	101,4	102,3	103,3
Feinmechan. u. opt. Erzeugn., Uhren	102,5	104,0	105,5	106,7
Büromaschinen ²⁾	97,3	93,0	89,3	89,0
Schnitt-, Sperr- u. sonst bearb. Holz	100,9	100,3	100,0	102,5
Papier- und Pappwaren	99,7	99,9	101,2	104,3
Textilien	99,6	99,2	99,6	100,8
Erzeugnisse d. Ernährungsgewerbes	98,5	95,8	96,9	98,2
1980 = 100				
Landwirtschaftl. Produkte insgesamt³⁾	97,2	93,9	94,0	99,6 p
Pflanzliche Produkte	98,7	98,5	96,2	99,8
Getreide	91,3	89,8	83,7	84,7
Saatgut	97,2	95,9	94,1	99,5
Hackfrüchte	102,1	97,7	99,9	104,9
Tierische Produkte	96,6	92,2	93,1	99,5 p
Schlachtvieh insgesamt	91,3	84,3	83,4	89,4
Nutz- und Zuchtvieh	89,9	82,5	84,2	104,3
Milch ⁴⁾	109,2	107,3	113,5	115,2 p
Eier	76,4	86,0	71,4	90,5

* Im Bundesgebiet (ohne Mehrwertsteuer). – ¹⁾ Inlandsabsatz. – ²⁾ Einschließl. Datenverarbeitungsgeräte und Einrichtungen. – ³⁾ Ohne Aufwertungsausgleich. – ⁴⁾ Berechnet aufgrund der jeweils letzten verfügbaren Preisunterlagen aus den Veröffentlichungen des BML.

Die **Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste** von Arbeitnehmern sowie die **Verdienststruktur** unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachzuweisen ist Aufgabe der Lohn- und Gehaltsstatistik. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

Die **effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten** werden für die Arbeiter der Industrie vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen halbjährlich und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich erhoben.

Die **effektiven Monatsgehälter** der Angestellten in Industrie und Handel werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt.

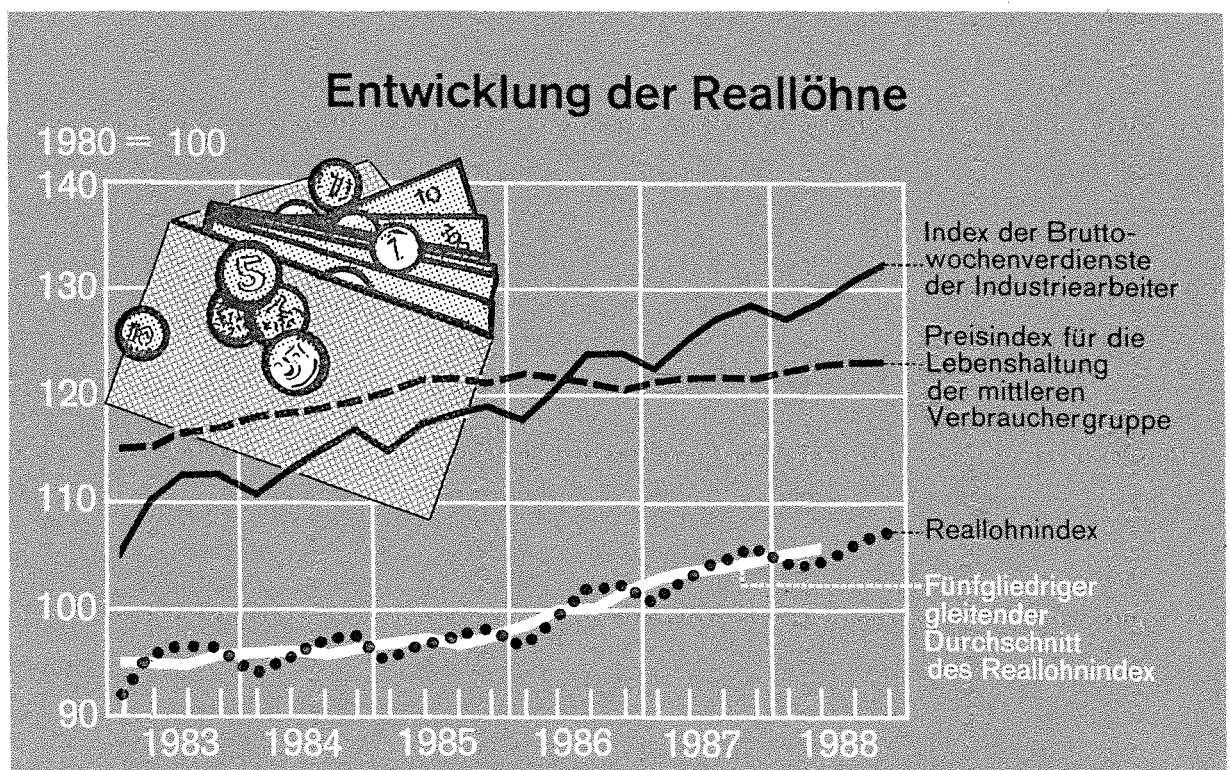
Die **Bruttojahresverdienste** für Arbeiter und Angestellte in Industrie und Handel werden jährlich festgestellt. Sie enthalten im Unterschied zur vierteljährlichen Verdiensterhebung auch die im Laufe des Jahres gewährten Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen und zusätzliches Urlaubsgeld.

Strukturverschiebungen in bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbebereichen und Leistungsgruppen spiegeln sich in der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten wider.

Die **Indexzahlen**, denen die Strukturdaten des Jahres 1978 zugrunde liegen und die auf das generelle Basisjahr 1985 umbasiert sind, schalten die Einflüsse des Strukturwandels aus.

Weitere Angaben über *Industrielöhne und -gehälter* finden Sie im Abschnitt 15 und nach Stadt- und Landkreisen im Abschnitt 26.

Die **Monatsverdienste** im öffentlichen Dienst sind den jeweils gültigen tariflichen Besoldungs- bzw. Vergütungstabellen entnommen.



1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter*

Jahr / Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochenarbeitszeit zus.
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
1985 = 100							
1983 JD	93,7	93,6	93,7	94,4	93,1	94,1	97,2
1984 JD	96,0	95,8	96,0	97,3	96,7	97,1	98,3
1985 JD	100	100	100	100	100	100	100
1986 JD	104,0	104,0	104,0	103,8	103,4	103,8	99,7
1987 JD	108,5	108,2	108,4	107,7	106,9	107,5	99,0
1988 JD	112,7	112,3	112,6	110,8	110,3	110,7	98,2
1988 Jan.	110,4	109,9	110,3	108,2	108,1	108,2	98,0
April	111,9	111,6	111,9	109,2	108,9	109,2	97,6
Juli	113,1	112,8	113,1	111,1	111,0	111,1	98,3
Okt.	113,9	113,4	113,8	112,6	111,6	112,5	98,9
1989 Jan.	114,2	113,8	114,1	111,4	112,1	111,5	97,8
April	116,3	115,5	116,2	114,2	113,3	114,1	98,3

* Einschließlich Hoch- und Tiefbau.

2. Index der Bruttomonatsverdienste der Angestellten*

Jahr / Monat	Kaufmännisch			Technisch			Kaufm. und technisch zus.
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
1985 = 100							
1983 JD	93,4	93,9	93,6	93,2	94,1	93,3	93,5
1984 JD	96,1	96,8	96,5	96,3	97,0	96,3	96,4
1985 JD	100	100	100	100	100	100	100
1986 JD	103,6	103,0	103,4	103,7	103,4	103,7	103,5
1987 JD	107,6	106,3	107,1	107,6	107,5	107,6	107,3
1988 JD	111,7	109,8	110,9	111,3	111,2	111,3	111,1
1988 Jan.	109,4	108,0	108,8	108,8	109,0	108,8	108,8
April	110,9	109,2	110,2	110,9	110,7	110,9	110,5
Juli	112,2	110,3	111,4	111,7	111,6	111,7	111,6
Okt.	112,8	110,7	111,9	112,1	112,2	112,1	112,0
1989 Jan.	113,4	111,3	112,5	112,2	112,4	112,2	112,4
April	114,7	112,8	113,9	114,6	114,2	114,6	114,2

* Angestellte in der Industrie, im Hoch- u. Tiefbau, im Handel, bei Banken und Versicherungen.

3. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Januar 1989					
	Bruttostunden- verdienste		Bruttowochen- verdienste		Bezahlte Wochenstunden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	DM				Stunden	
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) . . .	20,02	14,88	797	577	39,8	38,8
Industrie (ohne Bauindustrie)	20,28	14,88	808	577	39,9	38,8
Elektriz., Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	22,89	16,52	938	670	41,0	40,5
Grundstoff- u. Produktionsgüter- industrie	19,60	15,08	810	601	41,3	39,8
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (ohne Verarb. v. Asbest)	18,04	14,58	771	596	42,8	40,9
Metallerzg. u. -bearbtg. (o. NE-Metalle usw.)	21,03	17,63	834	675	39,7	38,3
NE-Metallerzg., -Halbzeugwerke u. -Gießerei	20,04	14,72	806	576	40,2	39,1
Chem. Industrie (o. H. v. Chemiefasern)	19,53	14,97	801	599	41,0	40,0
Holzbearbeitung	16,59	12,83	681	501	41,1	39,0
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerg.	20,95	15,00	902	602	43,1	40,2
Investitionsgüterindustrie	20,84	15,82	816	601	39,2	38,0
Stahl-, L.Metall- u. Schienenfz.Bau (ohne Lok. Bau)	20,46	12,92	835	522	40,8	40,4
Maschinenbau, Lokomotivbau . . .	20,63	15,94	821	608	39,8	38,2
Straßenfahrzeugb., Rep. v. Kfz usw.	21,08	16,78	824	642	39,1	38,3
Elektrotechnik, Rep. v. elektrischen Haushaltsgeräten	20,06	15,43	778	585	38,8	37,9
Feinmech., Optik, H. v. Uhren usw.	19,46	15,66	752	592	38,6	37,8
H. v. EBM-Waren, Stahlverformung, Oberfläch. Veredlg., Härtung . .	18,84	14,68	752	565	39,9	38,4
H. v. Büromaschinen, EDV-Geräten u. -Einrichtungen usw.	20,63	18,16	803	691	38,9	38,1
Verbrauchsgüterindustrie	18,69	13,64	766	539	41,0	39,5
Holzverarbeitung usw.	18,68	15,29	759	611	40,6	39,9
H. v. Musikinstrum., Spielw., Schmuck usw.	18,32	14,71	706	559	38,5	38,0
Papier- u. Pappeverarbeitung . . .	18,25	12,96	746	511	40,9	39,4
Druckerei u. Vervielfältigung	22,08	16,24	887	626	40,2	38,5
H. v. Kunststoffwaren	18,67	13,66	764	539	40,9	39,5
Ledererzeugung	16,22	13,01	688	512	42,4	39,4
Lederverarb. (o. H. v. Schuhen) . .	16,53	11,15	682	444	41,2	39,8
H. v. Schuhen, Rep. v. Schuhen usw.	16,75	13,67	683	546	40,8	39,9
Textilgewerbe	16,75	13,57	712	539	42,5	39,7
Bekleidungs-gewerbe	16,72	12,56	681	500	40,7	39,8
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie .	18,43	13,17	790	532	42,8	40,4
Brauerei u. Mälzerei	19,27	16,30	794	653	41,2	40,0
Tabakverarbeitung	18,13	12,57	737	503	40,6	40,0
Hoch- u. Tiefbau	18,19	-	716	-	39,4	-

4. Bruttoverdienste der Angestellten in Industrie u. Handel

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Monatsverdienst Januar 1989						
	insges.	männlich			weiblich		
		zus.	kaufm.	techn.	zus.	kaufm.	techn.
	DM						
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) . . .	4 764	5 248	5 240	5 251	3 454	3 423	3 612
Industrie (ohne Baugewerbe)	4 773	5 260	5 255	5 262	3 468	3 438	3 616
Elektriz-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	4 528	4 908	4 296	5 204	3 427	3 439	3 356
Grundstoff- u. Produktionsgüter- industrie	4 749	5 304	5 251	5 343	3 621	3 573	3 808
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (ohne Verarb. v. Asbest)	4 452	4 840	4 643	4 992	3 224	3 239	(3 011)
Chem. Industrie (o. H. v. Chemief.)	4 760	5 418	5 438	5 400	3 733	3 696	3 833
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerzg.	5 032	5 596	5 164	5 841	3 383	3 366	3 612
Investitionsgüterindustrie	4 930	5 366	5 490	5 326	3 552	3 526	3 687
Stahl-, L.Metall- u. Schienenfz.Bau (ohne Lok. Bau)	4 961	5 368	5 081	5 440	3 522	3 508	3 575
Maschinenbau, Lokomotivbau . . .	4 759	5 192	5 137	5 206	3 357	3 360	3 343
Straßenfahrzeugb., Rep. v. Kfz usw.	5 125	5 512	5 387	5 553	3 779	3 761	3 881
Elektrotechnik, Rep. v. elektrischen Haushaltsgeräten	4 932	5 359	5 276	5 379	3 583	3 531	3 803
Feinmech., Optik, H. v. Uhren usw.	4 596	5 059	5 205	5 007	3 470	3 456	3 554
H. v. EBM-Waren, Stahlverformung, Oberfläch. Veredlg., Härtung . .	4 335	4 859	4 963	4 801	3 152	3 149	3 189
H. v. Büromaschinen, EDV-Geräten u. -Einrichtungen usw.	6 199	6 559	7 498	5 592	4 642	4 629	4 701
Verbrauchsgüterindustrie	4 157	4 764	4 814	4 723	3 113	3 080	3 283
Holzverarbeitung usw.	4 224	4 731	4 783	4 690	3 016	3 010	3 105
Papier- u. Pappeverarbeitung . . .	4 155	4 802	4 843	4 760	3 061	3 072	2 921
Druckerei u. Vervielfältigung . . .	4 416	4 966	4 858	5 099	3 218	3 186	3 671
H. v. Kunststoffwaren	4 431	4 959	5 064	4 911	3 215	3 205	3 305
Lederverarb. (o. H. v. Schuhen) . .	3 413	4 093	4 039	4 194	2 773	2 773	(2 772)
H. v. Schuhen, Rep. v. Schuhen usw.	3 994	4 501	4 695	4 321	3 088	3 047	3 412
Textilgewerbe	3 986	4 558	4 667	4 473	3 127	3 065	3 330
Bekleidungs-gewerbe	3 714	4 540	4 671	4 356	3 054	2 887	3 382
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie .	4 391	4 848	4 796	4 962	3 288	3 293	3 264
Brauerei u. Mälzerei	4 608	4 852	4 824	4 924	3 565	3 561	(3642)
Tabakverarbeitung	4 396	4 942	5 258	4 448	3 456	3 463	/
Hoch- u. Tiefbau	4 521	4 968	4 717	5 030	3 068	3 056	3 262
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	3 418	4 081	4 052	4 380	2 767	2 767	2 797
Großhandel	3 794	4 271	4 147	4 931	2 739	2 722	3 819
Einzelhandel	2 910	3 683	3 655	3 868	2 395	2 392	(2 555)
Kreditinstitute	3 711	4 250	4 250	-	3 182	3 182	-
Versicherungsgewerbe	3 970	4 422	4 422	-	3 476	3 476	-
Industrie, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 274	4 921	4 595	5 211	3 099	3 056	3 560

5. Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) 1987

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Arbeiter			Angestellte		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	DM					
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) . . .	43 278	30 387	40 520	65 328	41 981	59 111
Industrie (ohne Bauindustrie)	44 294	30 387	40 986	65 551	42 195	59 288
Elektriz-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	52 988	36 626	52 560	65 246	44 287	59 827
Grundstoff- und Produktionsgüter- Industrie	43 831	32 171	42 167	66 310	44 783	59 471
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (ohne Verarb. von Asbest)	41 393	31 538	41 254	59 473	38 562	54 518
Metallerz. u. Bearbtg. (o. NE Metalle usw.)	45 202	35 411	44 330	64 636	41 647	59 248
NE-Metallerz., -Halbzeugwerke u. -Gießerei	43 752	31 161	42 541	65 955	42 811	59 467
Chem. Industrie (o. H. v. Chemiefasern)	44 486	32 564	41 581	67 967	46 749	60 167
Holzbearbeitung	36 198	26 545	35 155	57 222	34 060	50 078
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerzg.	47 123	31 653	46 253	66 538	40 916	59 947
Investitionsgüterindustrie	44 943	32 142	42 382	66 871	43 041	61 157
Stahl-, L.Metall- u. Schienenfahr- zeugbau (ohne Lok. Bau)	45 340	28 146	44 742	65 280	42 612	60 404
Maschinenbau, Lokomotivbau . . .	44 089	32 498	43 171	64 669	40 839	59 030
Straßenfahrzeugb., Rep. v. Kfz usw.	48 928	38 206	47 870	69 814	44 897	64 654
Elektrotechnik, Rep. v. elektrischen Haushaltsgeräten	42 220	30 981	37 740	67 300	43 562	61 608
Feinmech., Optik, H. v. Uhren usw.	40 438	31 332	36 726	64 145	42 369	57 786
H. v. EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	40 888	29 717	38 163	60 888	38 937	54 281
H. v. Büromaschinen, EDV-Geräten und -Einrichtungen usw.	46 898	38 282	44 289	77 040	56 498	72 664
Verbrauchsgüterindustrie	41 049	27 674	35 424	59 133	37 614	51 495
Holzverarbeitung usw.	40 676	31 180	39 052	57 541	36 264	51 469
H. v. Musikinstrument, Spielw., Schmuck usw.	38 233	29 931	33 678	60 276	38 773	50 178
Papier- und Pappeverarbeitung . .	40 124	26 876	35 110	60 954	37 579	52 515
Druckerei und Vervielfältigung . . .	48 824	32 691	46 208	65 524	41 564	58 413
H. v. Kunststoffwaren	40 955	28 182	37 046	59 979	38 337	53 815
Ledererzeugung	36 294	27 905	33 840	53 861	37 304	50 129
Lederverarb. (o. H. v. Schuhen) . .	34 632	23 489	26 166	49 524	35 627	42 575
H. v. Schuhen, Rep. v. Schuh. usw.	36 377	27 585	31 181	57 681	35 957	50 020
Textilgewerbe	37 432	27 207	31 611	55 089	36 701	48 076
Bekleidungs-gewerbe	35 812	25 367	26 719	54 978	35 332	44 099
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie .	43 408	27 758	39 218	58 551	39 158	53 058
Brauerei und Mälzerei	43 760	34 682	43 644	58 979	44 025	56 185
Tabakverarbeitung	42 219	27 691	33 886	55 177	36 632	48 400
Hoch- u. Tiefbau	36 341	-	36 341	60 428	35 963	54 969

6. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter im Handwerk

Ausgewählter Gewerbe- zweig	Arbeitergruppe	November 1988			
		Bruttoverdienst		Bezahlte Wochen- stunden	darunter Mehrarbeits- stunden
		je Stunde	je Woche		
		DM	Stunden		
Alle erfaßten Gewerbe- zweige	Vollgesellen . . .	18,25	747	41,0	1,3
	Junggesellen . .	14,85	606	40,8	1,1
	übrige Arbeiter .	15,60	652	41,8	2,1
	alle Arbeiter . . .	17,48	717	41,0	1,4
Kraftfahrzeug- mechaniker	Vollgesellen . . .	18,25	729	39,9	0,9
	Junggesellen . .	14,40	576	40,0	0,9
	übrige Arbeiter .	15,44	638	41,3	2,2
	alle Arbeiter . . .	17,45	699	40,1	1,0
Schlosser	Vollgesellen . . .	18,85	789	41,9	2,6
	Junggesellen . .	15,65	648	41,4	2,1
	übrige Arbeiter .	16,02	671	41,9	2,3
	alle Arbeiter . . .	17,87	747	41,8	2,5
Tischler	Vollgesellen . . .	17,19	711	41,4	1,6
	Junggesellen . .	14,31	593	41,5	1,4
	übrige Arbeiter .	15,67	669	42,7	3,2
	alle Arbeiter . . .	16,59	689	41,5	1,7
Bäcker	Vollgesellen . . .	16,88	726	43,0	2,5
	Junggesellen . .	14,20	613	43,1	2,7
	übrige Arbeiter .	14,06	609	43,3	3,0
	alle Arbeiter . . .	15,98	688	43,1	2,6
Fleischer	Vollgesellen . . .	17,73	740	41,7	1,3
	Junggesellen . .	13,44	550	40,9	0,8
	übrige Arbeiter .	15,03	659	43,9	3,5
	alle Arbeiter . . .	16,68	697	41,8	1,4
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	Vollgesellen . . .	19,29	776	40,2	0,8
	Junggesellen . .	15,90	634	39,9	0,3
	übrige Arbeiter .	15,44	625	40,5	0,6
	alle Arbeiter . . .	18,44	741	40,2	0,7
Elektroinstallateure	Vollgesellen . . .	18,37	748	40,7	1,1
	Junggesellen . .	14,89	602	40,4	0,7
	übrige Arbeiter .	15,90	638	40,2	0,3
	alle Arbeiter . . .	17,65	717	40,6	1,0
Maler und Lackierer	Vollgesellen . . .	17,99	732	40,7	0,7
	Junggesellen . .	15,27	625	40,9	0,8
	übrige Arbeiter .	16,76	689	41,1	1,3
	alle Arbeiter . . .	17,60	717	40,8	0,7
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	Vollgesellen . . .	20,09	825	41,1	1,7
	Junggesellen . .	16,01	642	40,1	1,0
	übrige Arbeiter .	16,37	668	40,8	1,7
	alle Arbeiter . . .	19,14	783	40,9	1,6

7. Monatsverdienste* im öffentlichen Dienst

Angestellte

Vergütungsgruppe	Anfangsvergütung eines Ledigen			Endvergütung eines Verheirateten ohne Kind		
	1. 1. 87	1. 3. 88	1. 1. 89	1. 1. 87	1. 3. 88	1. 1. 89
	DM					
X BAT	1 942	1 987	2 014	2 349	2 404	2 437
IX b BAT	2 038	2 085	2 114	2 440	2 497	2 531
IX a BAT	2 090	2 139	2 168	2 524	2 583	2 618
VIII BAT	2 138	2 187	2 217	2 601	2 661	2 698
VII BAT	2 255	2 307	2 339	2 834	2 901	2 940
VI b BAT	2 379	2 434	2 467	3 092	3 164	3 208
VI a BAT	2 379	2 434	2 467	3 273	3 350	3 396
V c BAT	2 473	2 531	2 565	3 328	3 406	3 453
V b BAT	2 648	2 709	2 745	3 663	3 748	3 799
V a BAT	2 648	2 709	2 745	3 732	3 819	3 871
IV b BAT	2 894	2 961	3 001	4 056	4 151	4 208
IV a BAT	3 094	3 166	3 209	4 620	4 729	4 793
III BAT	3 334	3 412	3 458	4 985	5 102	5 172
II b BAT	3 544	3 626	3 676	5 094	5 214	5 286
II a BAT	3 739	3 826	3 879	5 510	5 640	5 717
I b BAT	4 010	4 106	4 164	6 086	6 232	6 319
I a BAT	4 417	4 523	4 586	6 564	6 722	6 816
I BAT	4 729	4 842	4 910	7 460	7 639	7 746

Beamte, Besoldungsordnung A

Besoldungsgruppe	Anfangsbezüge eines Ledigen			Endbezüge eines Verheirateten ohne Kind		
	1. 1. 87	1. 3. 88	1. 1. 89	1. 1. 87	1. 3. 88	1. 1. 89
	DM					
Amtsgehilfe (A1)	1 769	1 810	1 835	2 189	2 240	2 271
Oberamtsgehilfe . . (A2)	1 834	1 876	1 901	2 289	2 343	2 374
Hauptamtsgehilfe . (A3)	1 915	1 960	1 986	2 389	2 445	2 478
Amtsmeister (A4)	1 962	2 007	2 035	2 489	2 547	2 582
Assistent (A5)	2 007	2 053	2 081	2 589	2 650	2 686
Sekretär (A6)	2 084	2 133	2 162	2 736	2 800	2 839
Obersekretär (A7)	2 197	2 248	2 279	2 971	3 041	3 083
Hauptsekretär (A8)	2 268	2 321	2 353	3 223	3 299	3 344
Inspektor (A9)	2 525	2 583	2 618	3 552	3 635	3 685
Oberinspektor (A10)	2 693	2 755	2 792	3 976	4 069	4 125
Amtmann (A11)	3 012	3 082	3 124	4 422	4 525	4 587
Amtsrat (A12)	3 213	3 288	3 333	4 867	4 981	5 050
Regierungsrat (A13)	3 622	3 707	3 757	5 397	5 524	5 600
Oberregierungsrat (A14)	3 604	3 690	3 742	5 863	6 004	6 088
Regierungsdirektor (A15)	3 969	4 064	4 121	6 618	6 777	6 872
Ltd. Regierungsdirektor (A16)	4 329	4 433	4 495	7 371	7 548	7 653

* Gesamtvergütung (Angestellte) vom vollendeten 21. bzw. 23. Lebensj. an bzw. Gesamtbezüge (Beamte), berücksichtigt sind auch allgemeine Stellenzulagen.

Mit den **laufenden Wirtschaftsrechnungen** werden monatlich drei eng abgegrenzte Haushaltstypen beobachtet, von denen auf Landesebene nur die folgenden beiden veröffentlicht werden:

Typ 2: Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte (Ehepaare mit 2 Kindern) mit mittlerem Einkommen der Bezugsperson, das 1988 monatlich regelmäßig zwischen 2 900,- und 4 400,- DM brutto betragen sollte (ca. 60 Haushalte).

Typ 3: Vier-Personen-Haushalte (Ehepaare mit 2 Kindern) von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. 1988 sollte das regelmäßige Bruttoeinkommen der Bezugsperson 5 200,- bis 7 000,- DM je Monat betragen (ca. 60 Haushalte).

Bei beiden Haushaltstypen sind zusätzliche Einkommen von jeweils 40 % zulässig. Die Einkommensgrenzen werden jährlich entsprechend der Verdienstentwicklung angepaßt.

Die **Einkommens- und Verbrauchsstichproben** werden demgegenüber nur in 5jährigem Abstand durchgeführt (zuletzt 1988), sie erfassen dafür aber einen wesentlich breiteren Bevölkerungsquerschnitt. In ihnen werden alle deutschen Haushalte mit Ausnahme der Anstaltsbevölkerung und der Spitzenverdiener (1988 über 25 000,-DM Haushaltsnettoeinkommen im Monat) repräsentiert.

1. Budgets ausgewählter privater Haushalte

je Haushalt und Monat 1988

Einnahme- bzw. Ausgabeart	4-Personen-Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	DM	%	DM	%
Bruttoeink. aus unselbst. Arbeit	4 340,87	81,9	6 696,99	83,9
Bruttoeink. aus Unternehmertätig., Vermögen . . .	526,44	9,9	865,11	10,8
Empfangene Einkommensübertragungen ¹⁾	431,46	8,1	422,48	5,3
Haushaltsbruttoeinkommen	5 298,76	100	7 984,59	100
abzügl. Einkommen- und Vermögensteuer	501,12	9,5	1 070,76	13,4
Pflichtbeiträge zur Sozialvers.	726,47	13,7	488,80	6,1
Haushaltsnettoeinkommen	4 071,17	76,8	6 425,03	80,5
Sonstige Einnahmen ²⁾	236,27	-	605,38	-
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	4 307,44	100	7 030,42	100
Ausgaben für den privaten Verbrauch	3 479,93	80,8	5 059,73	72,0
Übrige Ausgaben ³⁾	440,06	10,2	1 225,17	17,4
Veränd. der Vermögens- u. Finanzkonten ⁴⁾	+387,46	+9,0	+745,52	+10,6

¹⁾ Renten, Pensionen, Kindergeld und andere Unterstützungen aus öffentlichen und privaten Quellen; Einnahmen aus Untervermietung, einmalige und unregelmäßige Übertragungen von unter 2000 DM je Einzelfall. - ²⁾ Einnahmen aus Warenverkäufen; einmalige und unregelmäßige Übertragungen ab 2000 DM je Einzelfall. ³⁾ Freiwillige Versicherungsbeiträge bzw. -prämien (ohne Lebensversicherung); Übertragungen an andere private Haushalte, Beiträge, Spenden, Zinsen u. ä. - ⁴⁾ Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung (ohne Zinsen) abzüglich Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme; ohne Wertveränderung vorhandenen Vermögens.

2. Ausgaben für den privaten Verbrauch

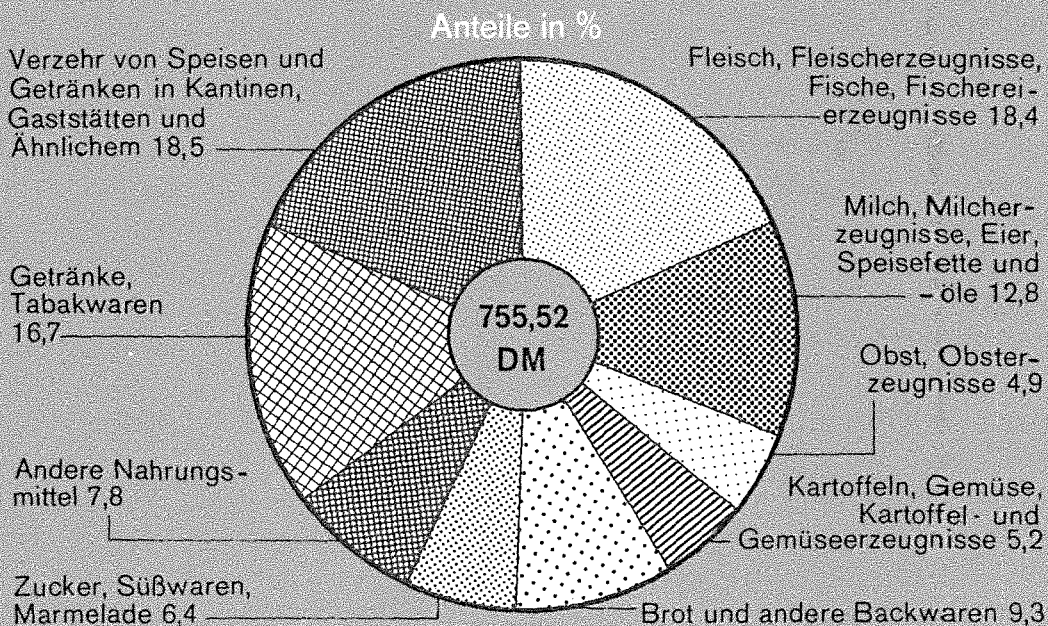
je Haushalt und Monat 1988 (Ifd. Wirtschaftsrechnungen)

Ausgabe- bzw. Warenart	4-Personen-Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	DM	%	DM	%
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	755,52	21,7	942,25	18,6
Nahrungsmittel ¹⁾	489,47	14,1	600,73	11,9
Getränke	111,96	3,2	145,45	2,9
Tabakwaren	13,97	0,4	13,39	0,3
Verzehr in Gaststätten u. ä.	140,12	4,0	182,68	3,6
Bekleidung, Schuhe	291,57	8,4	430,16	8,5
Oberbekleidung	141,99	4,1	215,63	4,3
Sonstige Bekleidung	88,34	2,5	129,90	2,6
Schuhe	61,24	1,8	84,64	1,7
Wohnungsmieten, Energie²⁾	859,86	24,7	1 139,94	22,5
Wohnungsmieten	681,61	19,6	922,23	18,2
Energie ²⁾	178,25	5,1	217,71	4,3
Möbel, Haushaltsgeräte u. ä.	309,15	8,9	470,14	9,3
dar. Möbel, Heimtextilien	138,43	4,0	261,89	5,2
Elektr. Haushaltsgeräte	41,42	1,2	56,66	1,1
Geschirr u. a. Gebrauchsgüter	31,94	0,9	53,59	1,1
Gesundheits-, Körperpflege	103,09	3,0	287,24	5,7
Gesundheitspflege	31,26	0,9	197,47	3,9
Körperpflege	71,84	2,1	89,77	1,8
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	689,80	19,8	935,66	18,5
Ausg. für Kraftfahrz., Fahrräder	603,35	17,4	783,23	15,5
Fremde Verkehrsleistungen ³⁾	25,85	0,7	60,79	1,2
Fernsprech- und sonst. Postgebühren	60,60	1,7	91,64	1,8
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	336,25	9,7	612,83	12,1
dar. Fernseh-, Rundfunk-, Phonogeräte	39,98	1,1	58,97	1,2
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	48,42	1,4	95,13	1,9
Theater, Kino, sonst. Veranstaltungen	50,57	1,5	78,58	1,6
Güter für persönliche Ausstattung und sonst. Art., Reisen	134,69	3,9	241,52	4,8
Privater Verbrauch insgesamt	3 479,93	100	5 059,73	100

1) Einschließlich Fertiggerichte. – 2) Ohne Kraftstoffe. – 3) Ohne Pauschalreisen.

Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren

Monatsdurchschnitt je Haushalt mit mittlerem Einkommen (Typ 2)



3. Ausgaben für die Kraftfahrzeughaltung*

Monatsdurchschnitt je Haushalt 1988

Art der Aufwendung	Haushalte mit				
	mittlerem Einkommen (Typ 2)			höh. Einkommen (Typ 3)	
	je Haushalt	je Haushalt mit Kfz	%	je Haushalt mit Kfz ¹⁾	%
	DM			DM	%
Kraftstoffe	103,44	106,26	34,5	145,32	34,2
Gebrauchs- und sonst. Verbrauchsgüter	31,49	32,69	10,6	44,20	10,4
Fremde Reparaturen	42,12	43,89	14,3	74,49	17,5
Garagenmiete	36,98	38,19	12,4	43,17	10,2
Gebühren, andere Dienstleistungen	11,61	11,86	3,9	15,41	3,6
Kraftfahrzeugsteuer	19,50	20,34	6,6	25,69	6,0
Kraftfahrzeugversicherung	52,71	54,55	17,7	77,00	18,1
Laufende Aufwendungen insgesamt	297,85	307,79	100	425,28	100
nachrichtlich:					
Anschaffungskosten für PKW	347,56	362,64	-	436,4	-

*) Ohne Abschreibung. - 1) Da alle Haushalte über ein Kfz verfügen, entsprechen diese Werte denen aller einbezogenen Haushalte.

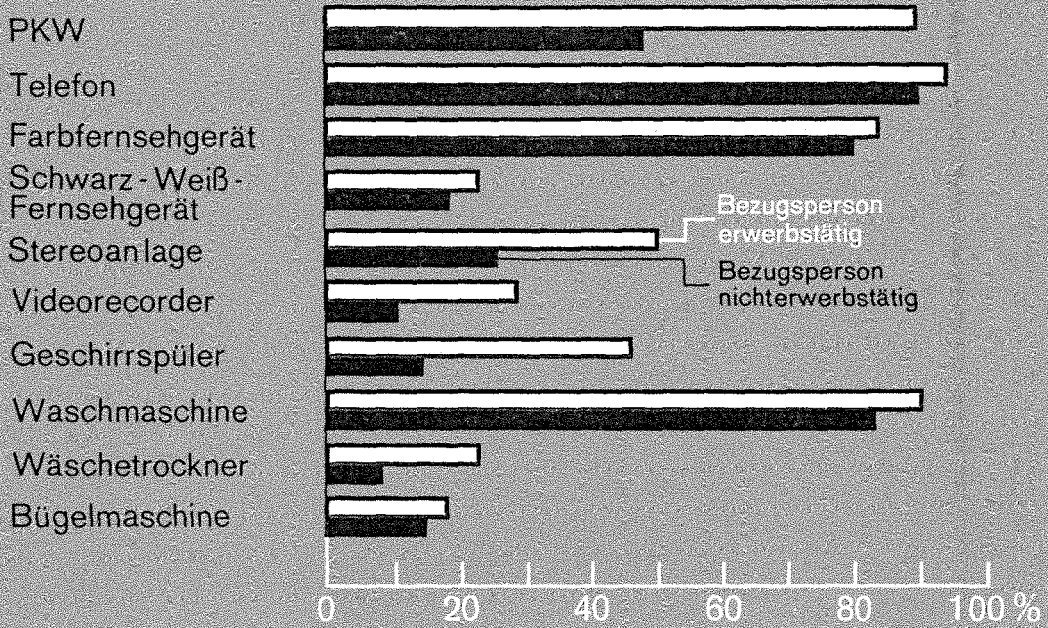
4. Ausstattungsgrad mit langlebigen Gebrauchsgütern*

Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)

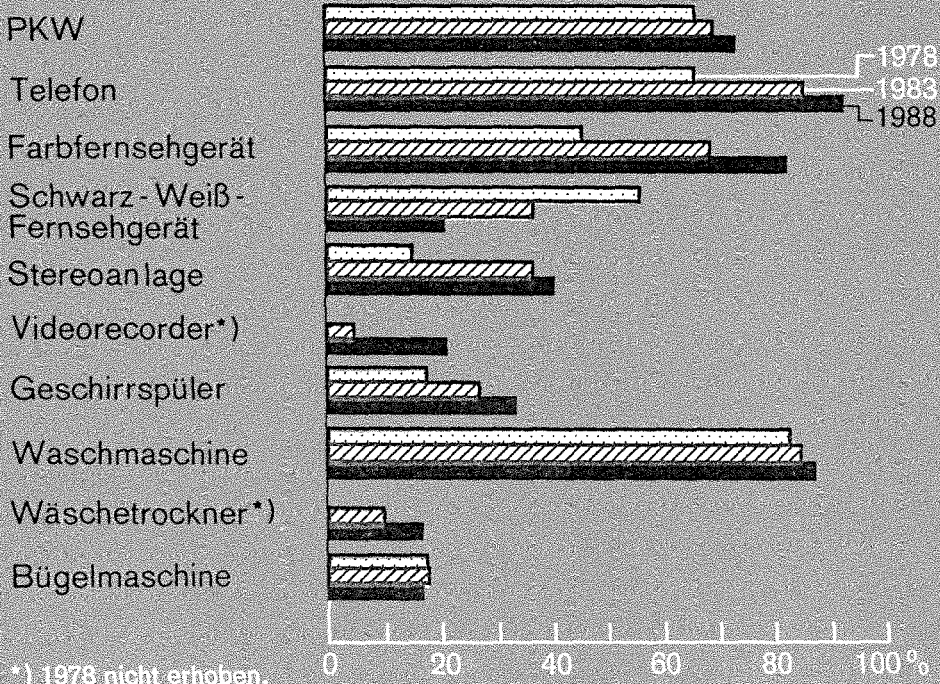
Ausgewählte Gebrauchsgüter	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 u. mehr
%						
Bildung, Unterhaltung und Freizeit						
Fernsehgerät (schwarz-weiß)	20,9	20,1	16,9	23,3	27,0	23,4
Farbf Fernsehgerät	82,4	69,5	87,9	88,7	90,6	85,6
Videorecorder	21,1	8,0	23,0	31,7	31,4	26,1
Videokamera	1,8	/	(1,7)	(3,2)	(3,3)	/
Stereo-Rundfunkgerät	44,8	42,4	45,4	46,8	45,9	46,0
Plattenspieler	28,8	25,6	29,6	30,9	30,8	31,5
Tonbandgerät ¹⁾	38,8	31,9	39,0	42,1	46,1	46,9
Stereoanlage	40,3	24,2	39,6	52,9	56,7	52,7
CD-Player	5,5	(3,6)	4,8	8,3	7,9	(6,3)
Photoapparat	78,3	55,4	83,3	91,9	95,0	96,0
Schmalfilmkamera	10,8	(3,1)	10,8	13,4	22,0	16,7
Diaprojektor	30,2	13,6	32,2	41,4	45,7	39,2
Schmalfilmprojektor	9,8	(2,7)	10,1	11,8	19,9	15,3
Verkehr und Nachrichten- übermittlung						
Personenkraftwagen	73,2	39,6	80,3	94,2	97,5	96,9
Kraftrad	9,9	(4,1)	8,3	13,9	16,2	21,6
Fahrrad	73,7	51,3	72,5	90,9	94,6	96,9
Telefon	92,8	82,7	96,4	98,5	98,8	97,8
Haushaltsführung						
Kühlschrank	82,1	79,6	80,7	82,7	86,1	89,2
Gefrierschrank, -truhe	56,4	27,8	60,3	72,8	79,8	85,1
Geschirrspülmaschine	33,3	9,0	28,0	50,0	62,0	69,4
Elektrisches Grillgerät	26,0	14,6	29,5	32,5	34,5	30,6
Mikrowellengerät	12,0	(4,0)	10,2	17,5	21,2	23,9
Elektrische Nähmaschine	60,3	35,4	62,8	73,6	82,1	87,4
Bügelmaschine	16,4	(6,4)	18,4	18,1	24,7	34,7
Waschmaschine	87,5	67,5	94,9	98,1	98,8	99,1
Wäschetrockner	16,6	(3,9)	14,0	23,1	32,8	38,8

*) Stand: 1. 1. 1988. - ¹⁾ Auch Cassetten- und Radiorecorder.

Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern (Stand: 1. 1. 1988)



Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern (Stand: jeweils 1. 1.)



*) 1978 nicht erhoben.

25. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 207

Das Bruttoinlandsprodukt umfaßt den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Güter und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche, vermindert um die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und vermehrt um die Einfuhrabgaben und die nichtabzugsfähige Umsatzsteuer. Die Bruttowertschöpfung ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert (= Bruttoumsatz + selbsterstellte Anlagen + Vorratsveränderungen) durch Abzug des Materialverbrauches und der sonstigen Vorleistungen einschließlich der hierauf lastenden Einfuhrabgaben. Das Bruttosozialprodukt ergibt sich aus dem Bruttoinlandsprodukt durch Addition des Saldos der über die Grenzen fließenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Das Bruttosozialprodukt wird hinsichtlich seiner Verwendung in Privaten Verbrauch, Staatsverbrauch, Bruttoanlageinvestitionen, Vorratsveränderungen und Außenbeitrag untergliedert, hinsichtlich seiner Verteilung in Abschreibungen, indirekte Steuern (vermindert um Subventionen), Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Die Angaben 1970 bis 1987 sind auf Bundesergebnisse nach dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes Herbst 1988 abgestimmt; bei den Ergebnissen der Bruttowertschöpfung des Jahres 1987 und 1988 handelt es sich um Werte, die auf dem Wege der Fortschreibung ermittelt wurden. Ab 1986 handelt es sich um vorläufige Zahlen. Die Berechnungsmethoden sind in der Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Landesämter, Heft 15 „Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland, revidierte Ergebnisse 1970 - 1985“ (Stuttgart 1986) enthalten.

1. Erwerbstätige, Arbeitnehmer und Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit*

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, Private Haushalte ¹⁾
Erwerbstätige in 1 000						
1970 ..	4 197	377	2 306	621	416	477
1980 ..	4 236	227	2 166	667	530	646
1986 p. .	4 241	215	2 058	654	611	702
1987 p. .	4 285	210	2 063	666	633	714
1988 p. .	4 314	.	.	.	.	.
Arbeitnehmer in 1 000						
1970 ..	3 496	54	2 166	499	301	477
1980 ..	3 716	42	2 046	571	411	646
1986 p. .	3 718	44	1 941	555	475	702
1987 p. .	3 763	43	1 946	565	495	714
1988 p. .	3 794	.	.	.	.	.
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Mill. DM						
1970 ..	56 234	591	35 042	7 579	4 207	8 815
1980 ..	137 425	1 108	79 112	19 124	12 586	25 495
1986 p. .	174 480	1 456	98 232	23 686	18 447	32 660
1987 p. .	181 649	1 463	101 541	24 753	19 741	34 150

* Jeweils Inlandskonzept, die Ergebnisse der Volks- und Arbeitsstättenzählung wurden noch nicht eingearbeitet. - ¹⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

2. Zusammenhang zwischen Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Bezeichnung	1970	1980	1984	1985	1986	1987
	Mill. DM					
Bruttoproduktionswert . . .	250 937	566 889	676 477	715 583	735 094	-
- Vorleistungen	149 968	343 401	407 205	432 092	432 348	-
= Unbereinigte Bruttowertschöpfung	100 969	223 487	269 273	283 491	302 745	314 953
- Unterstellte Entgelte f. Bankdienstleistungen	2 823	8 566	13 386	13 526	13 612	13 676
= Bereinigte Bruttowertschöpfung	98 146	214 922	255 887	269 965	289 133	301 276
+ Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	6 464	15 265	16 891	17 073	18 628	19 860
+ Einfuhrabgaben	721	1 068	1 238	1 241	1 227	1 376
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	105 331	231 254	274 017	288 279	308 988	322 513
- Abschreibungen	10 088	26 677	34 864	36 685	38 153	-
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	95 242	204 578	239 153	251 593	270 835	-
- Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .	11 631	24 360	27 132	27 644	29 506	-
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	83 611	180 218	212 021	223 950	241 329	252 231
± Saldo der Bruttoerwerbs- und Vermögenseinkommen . .	2 012	8 483	15 246	14 931	13 528	13 736
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	85 623	188 701	227 267	238 881	254 857	265 967
davon						
Einkommen aus unselbständ. Arbeit ¹⁾ . .	55 653	135 823	156 429	163 888	173 052	180 294
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ¹⁾ . . .	29 970	52 878	70 838	74 993	81 805	85 674
Verfügbares Einkommen d. priv. Haushalte ²⁾³⁾ . .	64 730	149 283	175 911	183 255	191 005	199 403
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	107 343	239 737	289 262	303 210	322 516	336 249
darunter						
Privater Verbrauch	54 581	128 699	154 853	160 813	165 933	172 821
Staatsverbrauch	14 020	41 171	48 604	50 758	52 896	55 011
Anlageinvestitionen	26 986	57 262	62 681	60 334	66 615	68 904

¹⁾ Den Inländern zugeflossen. - ²⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. - ³⁾ Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

3. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen

a) in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung					
		insgesamt unbereinigt	davon				
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, Private Haushalte ²⁾
Mill. DM							
1970 ..	105 331	100 969	3 111	58 449	13 642	16 318	9 449
1975 ..	159 467	155 395	3 912	80 538	20 972	30 920	19 054
1980 ..	231 254	223 487	4 114	115 712	28 956	47 344	27 361
1985 ..	288 279	283 491	4 236	137 995	36 934	70 633	33 693
1986 p.	308 988	302 745	4 918	149 027	38 536	74 984	35 281
1987 p.	322 513	314 953	4 185	154 486	39 458	79 936	36 889
1988 p.	338 714	330 384	4 622	161 642	41 051	84 896	38 173

Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1970 ..	.	100	3,1	57,9	13,5	16,2	9,4
1975 ..	.	100	2,5	51,8	13,5	19,9	12,3
1980 ..	.	100	1,8	51,8	13,0	21,2	12,2
1985 ..	.	100	1,5	48,7	13,0	24,9	11,9
1986 p.	.	100	1,6	49,2	12,7	24,8	11,7
1987 p.	.	100	1,3	49,1	12,5	25,4	11,7
1988 p.	.	100	1,4	48,9	12,4	25,7	11,6

Anteil am Bundesgebiet in %

1970 ..	15,6	15,6	14,3	17,5	13,2	14,3	13,0
1975 ..	15,5	15,6	13,7	17,7	13,3	14,5	13,4
1980 ..	15,6	15,7	13,5	18,3	12,8	14,1	13,7
1985 ..	15,7	15,9	13,1	18,5	13,4	14,6	13,8
1986 p.	16,0	16,1	14,5	18,9	13,5	14,6	13,7
1987 p.	16,1	16,2	14,1	19,0	13,5	14,6	13,7
1988 p.	16,0	16,2	14,5	18,9	13,6	14,7	13,8

1970 = 100

1975 ..	151	154	126	138	154	189	202
1980 ..	220	221	132	198	212	290	290
1985 ..	274	281	136	236	271	433	357
1986 p.	293	300	158	255	282	460	373
1987 p.	306	312	135	264	289	490	390
1988 p.	322	327	149	277	301	520	404

1) Siehe auch Textteil Seite 207. - 2) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Noch: 3. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen

b) in Preisen von 1980

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung					
		insgesamt unbereinigt	davon				
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, Private Haushalte ²⁾
Mill. DM							
1970 ..	175 116	167 223	4 155	91 020	22 378	30 685	18 985
1975 ..	195 606	187 922	4 156	96 986	24 457	38 351	23 972
1980 ..	231 254	223 487	4 114	115 712	28 956	47 344	27 361
1985 ..	248 481	243 896	4 325	119 342	33 310	57 237	29 682
1986 p .	257 746	252 534	5 436	122 891	34 239	59 936	30 032
1987 p .	262 515	256 952	4 748	123 919	35 048	62 656	30 581
1988 p .	272 095	266 581	5 206	128 501	36 296	65 408	31 170

Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1970 ..	.	100	2,5	54,4	13,4	18,3	11,4
1975 ..	.	100	2,2	51,6	13,0	20,4	12,8
1980 ..	.	100	1,8	51,8	13,0	21,2	12,2
1985 ..	.	100	1,8	48,9	13,7	23,5	12,2
1986 p .	.	100	2,2	48,7	13,6	23,7	11,9
1987 p .	.	100	1,8	48,2	13,6	24,4	11,9
1988 p .	.	100	2,0	48,2	13,6	24,5	11,7

Anteil am Bundesgebiet in %

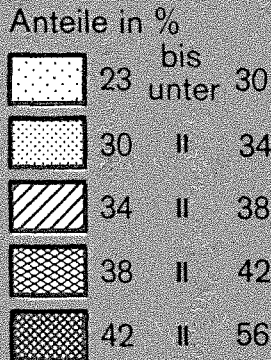
1970 ..	15,5	15,5	14,5	17,4	13,3	14,2	13,0
1975 ..	15,6	15,7	14,2	17,9	13,2	14,5	13,4
1980 ..	15,6	15,7	13,5	18,3	12,8	14,1	13,7
1985 ..	15,9	16,0	12,8	18,8	13,6	14,6	13,8
1986 p .	16,1	16,2	14,6	19,2	13,6	14,6	13,7
1987 p .	16,1	16,2	14,2	19,2	13,6	14,6	13,7
1988 p .	16,1	16,2	14,7	19,1	13,6	14,7	13,8

1970 = 100

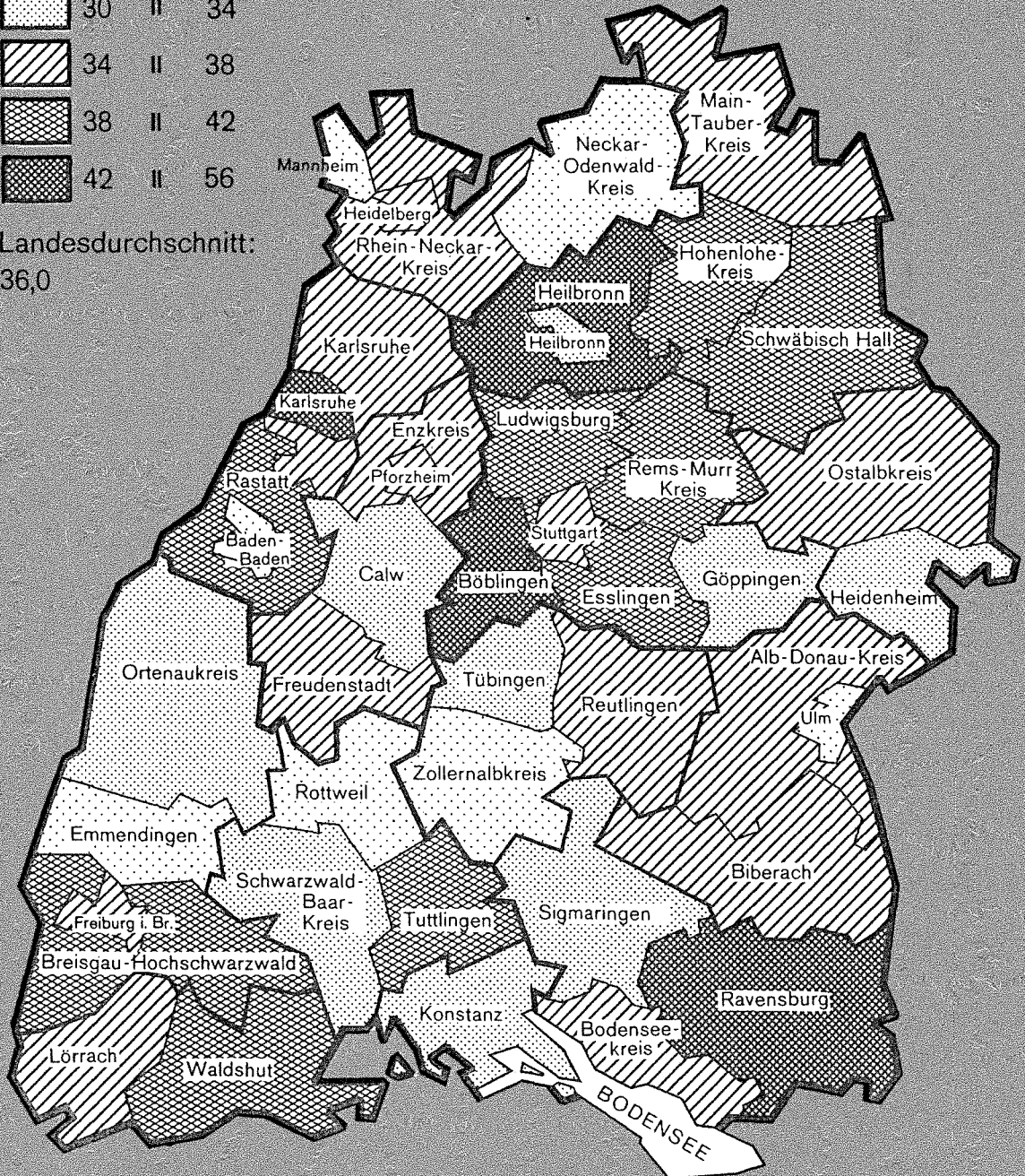
1975 ..	112	112	100	107	109	125	126
1980 ..	132	134	99	127	129	154	144
1985 ..	142	146	104	131	149	187	156
1986 p .	147	151	131	135	153	195	158
1987 p .	150	154	114	136	157	204	161
1988 p .	155	159	125	141	162	213	164

1) Siehe auch Textteil Seite 207. - 2) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Entwicklung der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1980 bis 1986



Landesdurchschnitt:
36,0



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Ge- mein- den	Fläche ¹⁾		Bevöl-		
					25. 5. 1987		30.9.1988
		30. 9. 1988		ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt	
		Anzahl	ha	Anzahl			
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	1	20 736	551 904	97 726	560 473	
2	Landkreise Böblingen	26	61 787	315 677	41 081	320 949	
3	Esslingen	44	64 157	460 429	55 271	466 178	
4	Göppingen	38	64 234	230 379	24 638	233 405	
5	Ludwigsburg	39	68 717	442 389	58 036	448 924	
6	Rems-Murr-Kreis	31	85 806	360 634	36 697	366 303	
7	Region Mittlerer Neckar	179	365 437	2 361 412	313 449	2 396 232	
8	Stadtkreis Heilbronn	1	9 986	110 970	14 371	112 227	
9	Landkreise Heilbronn	46	109 964	252 458	20 107	256 623	
10	Hohenlohekreis	16	77 663	86 103	4 351	87 679	
11	Schwäbisch Hall	30	148 392	154 041	7 053	155 654	
12	Main-Tauber-Kreis	18	130 455	121 891	3 883	122 255	
13	Region Franken	111	476 460	725 463	49 765	734 438	
14	Landkreise Heidenheim	11	62 721	125 340	10 552	126 438	
15	Ostalbkreis	42	151 142	279 579	18 337	282 220	
16	Region Ostwürttemberg	53	213 863	404 919	28 889	408 658	
17	Reg.-Bez. Stuttgart	343	1 055 760	3 491 794	392 103	3 539 328	
18	Stadtkreise Baden-Baden	1	14 021	50 127	3 932	50 587	
19	Karlsruhe	1	17 345	260 591	24 549	264 054	
20	Landkreise Karlsruhe	32	108 490	364 798	24 475	368 012	
21	Rastatt	23	73 881	194 603	12 630	197 321	
22	Region Mittlerer Oberrhein	57	213 737	870 119	65 586	879 974	
23	Stadtkreise Heidelberg	1	10 883	127 768	13 289	130 185	
24	Mannheim	1	14 496	295 191	44 386	299 435	
25	Landkreise Neckar-Odenw.-Kr.	27	112 634	130 656	6 158	131 692	
26	Rhein-Neckar-Kreis	54	106 177	465 342	33 175	470 111	
27	Region Unterer Neckar	83	244 190	1 018 957	97 008	1 031 423	
28	Stadtkreis Pforzheim	1	9 781	106 530	13 219	108 845	
29	Landkreise Calw	25	79 753	133 321	13 468	136 716	
30	Enzkreis	28	57 391	164 639	14 001	166 793	
31	Freudenstadt	17	87 066	101 957	6 742	103 455	
32	Region Nordschwarzwald	71	233 991	506 447	47 430	515 809	
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	211	691 918	2 395 523	210 024	2 427 206	

¹⁾ Entspricht 1. 1. 1988, da Flächenänderungen aufgrund von Neuvermessungen jeweils zum dem 1. Quartal 1988. - ²⁾ Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.

Regierungsbezirke

213

kerung		Bevölke- rungs- dichte 30.9.1988	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30.Juni 1988				Wohn- geld- emp- fänger 1987 ²⁾	Ge- zahlte Wohn- geld- be- träge 1987 ³⁾	Lfd. Nr.
30. 9. 1988			ins- gesamt	männ- lich	Aus- länder	männ- lich			
Anzahl	%	Einw./km ²	1 000				Anzahl	1000 DM	
105 873	18,9	2 702,9	369 003	221 759	54 105	36 581	11 043	22 782	1
43 309	13,5	519,4	147 794	96 559	22 567	16 779	4 008	7 145	2
58 628	12,6	726,6	178 554	108 901	29 828	20 809	5 676	11 255	3
26 685	11,4	363,4	83 990	49 100	10 856	7 578	2 951	4 952	4
61 043	13,6	653,3	148 193	87 604	22 970	15 880	5 773	10 583	5
39 635	10,8	426,9	122 349	72 105	17 349	11 425	4 517	8 179	6
335 173	14,0	655,7	1 049 883	636 028	157 675	109 052	33 968	64 897	7
15 448	13,8	1 123,8	60 961	35 550	5 288	3 536	3 204	5 715	8
21 241	8,3	233,4	76 322	47 615	8 629	6 393	2 883	5 700	9
4 897	5,6	112,9	31 900	19 374	2 245	1 302	1 135	1 931	10
7 932	5,1	104,9	51 419	29 803	2 899	1 938	2 732	4 532	11
4 195	3,4	93,7	40 973	23 805	1 506	946	1 957	3 166	12
53 713	7,3	154,1	261 575	156 147	20 567	14 115	11 911	21 045	13
11 609	9,2	201,6	47 323	28 288	4 620	3 113	1 902	2 938	14
20 203	7,2	186,7	97 674	59 428	6 953	5 149	4 666	7 969	15
31 812	7,8	191,1	144 997	87 716	11 573	8 262	6 568	10 907	16
420 698	11,9	335,2	1 456 455	879 891	189 815	131 429	52 447	96 849	17
4 232	8,4	360,8	24 955	12 782	2 547	1 519	1 279	2 412	18
26 459	10,0	1 522,4	143 894	83 006	11 923	7 974	10 084	17 564	19
25 907	7,0	339,2	103 538	61 905	10 542	7 161	4 921	8 089	20
13 859	7,0	267,1	69 169	43 415	7 222	5 307	3 343	5 554	21
70 457	8,0	411,7	341 556	201 108	32 234	21 961	19 627	33 619	22
14 553	11,2	1 196,2	68 253	34 901	5 178	2 990	5 164	9 989	23
47 277	15,8	2 065,6	171 444	109 609	16 507	12 357	14 005	24 666	24
6 763	5,1	116,9	38 581	21 986	2 026	1 242	2 108	3 294	25
35 622	7,6	442,8	121 183	72 692	11 779	8 581	8 059	13 768	26
104 215	10,1	422,4	399 461	239 188	35 490	25 170	29 336	51 717	27
14 514	13,3	1 112,8	60 165	30 178	6 208	3 591	3 339	5 654	28
14 519	10,6	171,4	39 300	20 274	4 790	2 750	1 652	2 855	29
14 918	8,9	290,6	46 074	27 077	6 421	4 443	1 335	2 334	30
7 418	7,2	118,8	34 733	19 411	2 598	1 645	1 740	3 046	31
51 369	10,0	220,4	180 272	96 940	20 017	12 429	8 066	13 889	32
226 041	9,3	350,8	921 289	537 236	87 741	59 560	57 029	99 225	33

 1. 1. eines Jahres vorgenommen werden. - ²⁾ Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Ge- mein- den	Fläche ¹⁾	Bevöl- -		
				25. 5. 1987		30.9.1988
		30. 9. 1988		ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt
		Anzahl	ha	Anzahl		
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	1	15 305	178 672	14 920	181 975
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	50	137 833	203 111	9 222	206 123
36	Emmendingen	24	67 990	132 508	4 809	134 062
37	Ortenaukreis	51	186 063	354 655	16 516	357 296
38	Region Südl. Oberrhein	126	407 191	868 946	45 467	879 456
39	Landkreise Rottweil	22	76 949	126 796	7 316	127 142
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	20	102 528	192 620	18 448	193 878
41	Tuttlingen	35	73 438	112 885	9 953	113 888
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	77	252 915	432 301	35 717	434 908
43	Landkreise Konstanz	25	81 810	231 898	20 670	235 911
44	Lörrach	42	80 683	191 004	16 361	193 217
45	Waldshut	32	113 118	144 883	11 812	147 043
46	Region Hochrh.-Bodensee	99	275 611	567 785	48 843	576 171
47	Reg.-Bez. Freiburg	302	935 717	1 869 032	130 027	1 890 535
48	Landkreise Reutlingen	27	109 410	244 246	23 542	247 918
49	Tübingen	15	51 918	175 855	16 159	181 710
50	Zollernalbkreis	25	91 773	172 245	13 664	173 567
51	Region Neckar-Alb	67	253 101	592 346	53 365	603 195
52	Stadtkreis Ulm	1	11 868	103 494	13 349	106 073
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis ...	55	135 724	160 244	11 014	161 653
54	Biberach	45	140 979	153 900	6 253	154 729
55	Region Donau-Iller⁴⁾	101	288 571	417 638	30 616	422 455
56	Landkreise Bodenseekreis	23	66 466	172 776	13 247	175 081
57	Ravensburg	39	163 169	233 635	13 877	236 087
58	Sigmaringen	25	120 437	113 650	6 418	114 460
59	Region Bodensee- Oberschwaben	87	350 072	520 061	33 542	525 628
60	Reg.-Bez. Tübingen	255	891 744	1 530 045	117 523	1 551 278
61	Baden-Württemberg	1111	3 575 139	9 286 394	849 677	9 408 347

¹⁾ Entspricht 1. 1. 1988, da Flächenänderungen aufgrund von Neuvermessungen jeweils zum dem 1. Quartal 1988. - ²⁾ Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. - ⁴⁾ Soweit Land Baden-

kerung		Bevölke- rungs- dichte 30.9.1988	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. Juni 1988				Wohn- geld- emp- fänger 1987 ²⁾	Ge- zahlte Wohn- geld- be- träge 1987 ³⁾	Lfd. Nr.
30. 9. 1988			ins- gesamt	männ- lich	Aus- länder	männ- lich			
Anzahl	%	Einw./km ²					1 000				Anzahl	1000 DM
16 111	8,9	1 189,0	83 106	44 296	5 040	3 056	9 379	19 198	34
9 968	4,8	149,5	54 035	30 321	4 461	2 724	4 014	7 454	35
5 217	3,9	197,2	35 796	20 291	1 747	1 149	3 113	6 064	36
17 428	4,9	192,0	131 180	77 525	8 719	6 209	7 426	13 655	37
48 724	5,5	216,0	304 117	172 433	19 967	13 138	23 932	46 371	38
7 886	6,2	165,2	46 416	26 975	3 406	2 260	2 009	3 378	39
19 659	10,1	189,1	77 538	43 871	8 826	5 275	3 294	5 732	40
10 632	9,3	155,1	43 976	25 267	4 367	2 841	2 123	3 409	41
38 177	8,8	172,0	167 930	96 113	16 599	10 376	7 426	12 518	42
22 125	9,4	288,4	77 427	43 529	7 945	5 380	5 967	12 112	43
17 235	8,9	239,5	65 190	38 892	6 228	4 528	4 360	8 351	44
12 672	8,6	130,0	45 387	26 281	4 484	3 055	2 401	3 965	45
52 032	9,0	209,1	188 004	108 702	18 657	12 963	12 728	24 428	46
138 933	7,3	202,0	660 051	377 248	55 223	36 477	44 086	83 317	47
25 329	10,2	226,6	93 303	53 009	10 803	6 766	4 675	8 400	48
18 664	10,3	350,0	53 421	27 187	5 601	3 437	5 014	10 197	49
14 526	8,4	189,1	70 156	36 510	6 359	3 789	2 356	3 857	50
58 519	9,7	238,3	216 880	116 706	22 763	13 992	12 045	22 453	51
14 547	13,7	893,8	72 133	42 791	6 643	4 655	2 908	5 171	52
11 782	7,3	119,1	38 353	22 968	4 122	2 897	1 822	3 267	53
6 556	4,2	109,8	50 307	30 051	2 393	1 679	2 489	4 146	54
32 885	7,8	146,4	160 793	95 810	13 158	9 231	7 219	12 583	55
14 170	8,1	263,4	63 186	39 305	5 536	3 936	3 374	6 454	56
14 900	6,3	144,7	80 350	46 096	5 891	4 077	5 046	9 331	57
6 887	6,0	95,0	37 832	22 351	2 545	1 714	1 961	3 606	58
35 957	6,8	150,1	181 368	107 752	13 972	9 727	10 381	19 390	59
127 361	8,2	174,0	559 041	320 268	49 893	32 950	29 645	54 427	60
913 033	9,7	263,2	3 596 836	2 114 643	382 672	260 416	183 207	333 818	61

1. 1. eines Jahres vorgenommen werden. – 2) Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus
Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerung am Ort der			
		insgesamt	davon		
			ledig	ver- heiratet	verwitwet/ ge- schieden
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	551 904	219 713	253 666	78 525
2	Landkreise Böblingen	315 677	124 898	160 387	30 392
3	Esslingen	460 429	179 833	233 327	47 269
4	Göppingen	230 379	87 083	117 555	25 741
5	Ludwigsburg	442 389	171 237	225 462	45 690
6	Rems-Murr-Kreis	360 634	141 304	181 337	37 993
7	Region Mittlerer Neckar	2 361 412	924 068	1 171 734	265 610
8	Stadtkreis Heilbronn	110 970	42 043	53 385	15 542
9	Landkreise Heilbronn	252 458	98 626	128 301	25 531
10	Hohenlohekreis	86 103	35 280	41 916	8 907
11	Schwäbisch Hall	154 041	63 447	74 413	16 181
12	Main-Tauber-Kreis	121 891	49 032	59 500	13 359
13	Region Franken	725 463	288 428	357 515	79 520
14	Landkreise Heidenheim	125 340	48 050	63 173	14 117
15	Ostalbkreis	279 572	115 969	135 500	28 103
16	Region Ostwürttemberg	404 912	164 019	198 673	42 220
17	Reg.-Bez. Stuttgart	3 491 787	1 376 515	1 727 922	387 350
18	Stadtkreise Baden-Baden	50 127	18 608	23 115	8 404
19	Karlsruhe	260 591	101 878	119 085	39 628
20	Landkreise Karlsruhe	364 798	137 785	188 542	38 471
21	Rastatt	194 603	74 273	98 690	21 640
22	Region Mittlerer Oberrhein	870 119	332 544	429 432	108 143
23	Stadtkreise Heidelberg	127 768	58 828	51 176	17 764
24	Mannheim	295 191	112 923	137 356	44 912
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	130 656	53 043	63 458	14 155
26	Rhein-Neckar-Kreis	465 342	175 113	237 629	52 600
27	Region Unterer Neckar	1 018 957	399 907	489 619	129 431
28	Stadtkreis Pforzheim	106 530	40 807	50 179	15 544
29	Landkreise Calw	133 321	54 789	64 177	14 355
30	Enzkreis	164 639	62 956	85 217	16 466
31	Freudenstadt	101 957	42 649	48 380	10 928
32	Region Nordschwarzwald	506 447	201 201	247 953	57 293
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	2 395 523	933 652	1 167 004	294 867

Hauptwohnung am 25. 5. 1987									Lfd. Nr.
davon									
männlich				weiblich					
zu- sammen	davon			zu- sammen	davon				
	ledig	ver- heiratet	verwitwet/ geschieden		ledig	ver- heiratet	verwitwet/ geschieden		
263 484	113 515	130 886	19 083	288 420	106 198	122 780	59 442	1	
155 821	67 047	81 604	7 170	159 856	57 851	78 783	23 222	2	
225 924	96 186	118 673	11 065	234 505	83 647	114 654	36 204	3	
111 615	46 428	59 606	5 581	118 764	40 655	57 949	20 160	4	
216 923	91 816	114 416	10 691	225 466	79 421	111 046	34 999	5	
176 027	75 623	91 646	8 758	184 607	65 681	89 691	29 235	6	
1 149 794	490 615	596 831	62 348	1 211 618	433 453	574 903	203 262	7	
52 928	22 230	27 087	3 611	58 042	19 813	26 298	11 931	8	
123 274	53 154	64 538	5 582	129 184	45 472	63 763	19 949	9	
42 035	19 129	21 042	1 864	44 068	16 151	20 874	7 043	10	
74 769	34 016	37 310	3 443	79 272	29 431	37 103	12 738	11	
58 906	26 430	29 756	2 720	62 985	22 602	29 744	10 639	12	
351 912	154 959	179 733	17 220	373 551	133 469	177 782	62 300	13	
60 486	25 652	31 824	3 010	64 854	22 398	31 349	11 107	14	
135 904	61 778	68 141	5 985	143 668	54 191	67 359	22 118	15	
196 390	87 430	99 965	8 995	208 552	76 589	98 708	33 225	16	
1 698 096	733 004	876 529	88 563	1 793 691	643 511	851 393	298 787	17	
22 161	8 947	11 567	1 647	27 966	9 661	11 548	6 757	18	
123 499	54 138	60 114	9 247	137 092	47 740	58 971	30 381	19	
178 301	74 672	94 868	8 761	186 497	63 113	93 674	29 710	20	
94 132	39 707	49 587	4 838	100 471	34 566	49 103	16 802	21	
418 093	177 464	216 136	24 493	452 026	155 080	213 296	83 650	22	
59 012	29 129	25 786	4 097	68 756	29 699	25 390	13 667	23	
142 454	60 591	70 405	11 458	152 737	52 332	66 951	33 454	24	
64 106	29 294	31 846	2 966	66 550	23 749	31 612	11 189	25	
225 805	94 186	119 390	12 229	239 537	80 927	118 239	40 371	26	
491 377	213 200	247 427	30 750	527 580	186 707	242 192	98 681	27	
49 777	21 084	25 308	3 385	56 753	19 723	24 871	12 159	28	
64 075	28 519	32 413	3 143	69 246	26 270	31 764	11 212	29	
80 021	33 498	42 972	3 551	84 618	29 458	42 245	12 915	30	
48 643	22 010	24 310	2 323	53 314	20 639	24 070	8 605	31	
242 516	105 111	125 003	12 402	263 931	96 090	122 950	44 891	32	
1 151 986	495 775	588 566	67 645	1 243 537	437 877	578 438	227 222	33	

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerung am Ort der			
		insgesamt	davon		
			ledig	ver- heiratet	verwitwet/ ge- schieden
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	178 672	83 911	70 509	24 252
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	203 111	86 167	96 379	20 565
36	Emmendingen	132 508	54 957	63 596	13 955
37	Ortenaukreis	354 655	147 375	168 868	38 412
38	Region Südl. Oberrhein	868 946	372 410	399 352	97 184
39	Landkreise Rottweil	126 796	51 788	61 343	13 665
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	192 620	75 441	94 427	22 752
41	Tuttlingen	112 885	45 290	55 615	11 980
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	432 301	172 519	211 385	48 397
43	Landkreise Konstanz	231 898	94 138	108 711	29 049
44	Lörrach	191 004	75 939	92 873	22 192
45	Waldshut	144 883	60 237	69 065	15 581
46	Region Hochrhein-Bodensee	567 785	230 314	270 649	66 822
47	Reg.-Bez. Freiburg	1 869 032	775 243	881 386	212 403
48	Landkreise Reutlingen	244 246	99 547	118 820	25 879
49	Tübingen	175 855	81 005	78 703	16 147
50	Zollernalbkreis	172 245	66 735	86 958	18 552
51	Region Neckar-Alb	592 346	247 287	284 481	60 578
52	Stadtkreis Ulm	103 494	41 826	48 333	13 335
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis	160 244	67 622	78 441	14 181
54	Biberach	153 900	67 730	72 071	14 099
55	Region Donau-Iller¹⁾	417 638	177 178	198 845	41 615
56	Landkreise Bodenseekreis	172 776	70 621	83 221	18 934
57	Ravensburg	233 635	103 861	106 402	23 372
58	Sigmaringen	113 650	50 749	52 428	10 473
59	Region Bodensee- Oberschwaben	520 061	225 231	242 051	52 779
60	Reg.-Bez. Tübingen	1 530 045	649 696	725 377	154 972
61	Baden-Württemberg	9 286 387	3 735 106	4 501 689	1 049 592

¹⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Hauptwohnung am 25. 5. 1987									Lfd. Nr.
davon									
männlich				weiblich					
zu- sammen	davon			zu- sammen	davon				
	ledig	ver- heiratet	verwitwet/ geschieden		ledig	ver- heiratet	verwitwet/ geschieden		
82 170	41 268	35 454	5 448	96 502	42 643	35 055	18 804	34	
97 762	44 791	48 307	4 664	105 349	41 376	48 072	15 901	35	
64 166	29 211	31 848	3 107	68 342	25 746	31 748	10 848	36	
170 676	77 987	84 616	8 073	183 979	69 388	84 252	30 339	37	
414 774	193 257	200 225	21 292	454 172	179 153	199 127	75 892	38	
61 069	27 469	30 751	2 849	65 727	24 319	30 592	10 816	39	
92 325	39 809	47 382	5 134	100 295	35 632	47 045	17 618	40	
54 809	24 234	27 978	2 597	58 076	21 056	27 637	9 383	41	
208 203	91 512	106 111	10 580	224 098	81 007	105 274	37 817	42	
111 281	49 748	54 797	6 736	120 617	44 390	53 914	22 313	43	
91 886	40 115	46 672	5 099	99 118	35 824	46 201	17 093	44	
70 219	32 077	34 674	3 468	74 664	28 160	34 391	12 113	45	
273 386	121 940	136 143	15 303	294 399	108 374	134 506	51 519	46	
896 363	406 709	442 479	47 175	972 669	368 534	438 907	165 228	47	
117 406	52 084	59 870	5 452	126 840	47 463	58 950	20 427	48	
85 260	41 904	39 754	3 602	90 595	39 101	38 949	12 545	49	
83 038	35 586	43 712	3 740	89 207	31 149	43 246	14 812	50	
285 704	129 574	143 336	12 794	306 642	117 713	141 145	47 784	51	
49 609	21 859	24 725	3 025	53 885	19 967	23 608	10 310	52	
78 897	36 392	39 454	3 051	81 347	31 230	38 987	11 130	53	
75 107	35 956	36 181	2 970	78 793	31 774	35 890	11 129	54	
203 613	94 207	100 360	9 046	214 025	82 971	98 485	32 569	55	
83 476	37 239	41 896	4 341	89 300	33 382	41 325	14 593	56	
113 161	54 285	53 569	5 307	120 474	49 576	52 833	18 065	57	
55 753	27 243	26 345	2 165	57 897	23 506	26 083	8 308	58	
252 390	118 767	121 810	11 813	267 671	106 464	120 241	40 966	59	
741 707	342 548	365 506	33 653	788 338	307 148	359 871	121 319	60	
4488 152	1978 036	2273 080	237 036	4798 235	1757 070	2228 609	812 556	61	

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerung am Ort der			
		insgesamt	darunter weiblich	Erwerbspersonen	
				zusammen	darunter weiblich
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	551 904	288 420	283 577	118 237
2	Landkreise Böblingen	315 677	159 856	161 557	62 085
3	Esslingen	460 429	234 505	235 444	92 030
4	Göppingen	230 379	118 764	113 280	44 374
5	Ludwigsburg	442 389	225 466	227 446	88 462
6	Rems-Murr-Kreis	360 634	184 607	182 221	71 062
7	Region Mittlerer Neckar	2 361 412	1 211 618	1 203 525	476 250
8	Stadtkreis Heilbronn	110 970	58 042	53 521	21 408
9	Landkreise Heilbronn	252 458	129 184	123 286	46 726
10	Hohenlohekreis	86 103	44 068	41 984	16 242
11	Schwäbisch Hall	154 041	79 272	74 232	28 987
12	Main-Tauber-Kreis	121 891	62 985	56 995	21 380
13	Region Franken	725 463	373 551	350 018	134 743
14	Landkreise Heidenheim	125 340	64 854	59 172	22 919
15	Ostalbkreis	279 572	143 668	131 592	50 093
16	Region Ostwürttemberg	404 912	208 522	190 764	73 012
17	Reg.-Bez. Stuttgart	3 491 787	1 793 691	1 744 307	684 005
18	Stadtkreise Baden-Baden	50 127	27 966	22 923	9 760
19	Karlsruhe	260 591	137 092	124 430	51 690
20	Landkreise Karlsruhe	364 798	186 497	180 954	69 097
21	Rastatt	194 603	100 471	94 859	35 403
22	Region Mittlerer Oberrhein	870 119	452 026	423 166	165 950
23	Stadtkreise Heidelberg	127 768	68 756	58 511	25 676
24	Mannheim	295 191	152 737	143 121	55 897
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	130 656	66 550	62 302	23 318
26	Rhein-Neckar-Kreis	465 342	239 537	227 065	88 403
27	Region Unterer Neckar	1 018 957	527 580	490 999	193 294
28	Stadtkreis Pforzheim	106 530	56 753	53 610	23 431
29	Landkreise Calw	133 321	69 246	64 693	25 703
30	Enzkreis	164 639	84 618	85 208	34 381
31	Freudenstadt	101 957	53 314	49 009	19 318
32	Region Nordschwarzwald	506 447	263 931	252 520	102 833
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	2 395 523	1 243 537	1 166 685	462 077

Hauptwohnung am 25. 5. 1987

Erwerbspersonen				Nichterwerbspersonen		Lfd. Nr.
davon				zusammen	darunter weiblich	
Erwerbstätige		Erwerbslose				
zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
269 121	112 138	14 456	6 099	268 327	170 183	1
156 349	59 352	5 208	2 733	154 120	97 771	2
228 506	88 565	6 938	3 465	224 985	142 475	3
109 059	42 276	4 221	2 098	117 099	74 390	4
218 877	84 000	8 569	4 462	214 943	137 004	5
176 057	68 137	6 164	2 925	178 413	113 545	6
1 157 969	454 468	45 556	21 782	1 157 887	735 368	7
49 884	19 790	3 637	1 618	57 449	36 634	8
118 947	44 647	4 339	2 079	129 172	82 458	9
40 817	15 719	1 167	523	44 119	27 826	10
71 451	27 691	2 781	1 296	79 809	50 285	11
55 054	20 498	1 941	882	64 896	41 605	12
336 153	128 345	13 865	6 398	375 445	238 808	13
56 484	21 575	2 688	1 344	66 168	41 935	14
125 795	47 263	5 797	2 830	147 980	93 575	15
182 279	68 838	8 485	4 174	214 148	135 510	16
1 676 401	651 651	67 906	32 354	1 747 480	1 109 686	17
21 939	9 320	984	440	27 204	18 206	18
114 818	47 661	9 612	4 029	136 161	85 402	19
172 683	64 995	8 271	4 102	183 844	117 400	20
90 585	33 371	4 274	2 032	99 744	65 068	21
400 025	155 347	23 141	10 603	446 953	286 076	22
54 099	23 705	4 412	1 971	69 257	43 080	23
129 383	50 279	13 738	5 618	152 070	96 840	24
59 601	21 992	2 701	1 326	68 354	43 232	25
215 400	82 665	11 665	5 738	238 277	151 134	26
458 483	178 641	32 516	14 653	527 958	334 286	27
50 114	21 816	3 496	1 615	52 920	33 322	28
62 560	24 573	2 133	1 130	68 628	43 543	29
82 475	32 963	2 733	1 418	79 431	50 237	30
47 516	18 535	1 493	783	52 948	33 996	31
242 665	97 887	9 855	4 946	253 927	161 098	32
1 101 173	431 875	65 512	30 202	1 228 838	781 460	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerung am Ort der			
		insgesamt	darunter weiblich	Erwerbspersonen	
				zusammen	darunter weiblich
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	178 672	96 502	81 388	35 555
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	203 111	105 349	98 864	39 307
36	Emmendingen	132 508	68 342	65 168	25 540
37	Ortenaukreis	354 655	183 979	173 740	67 813
38	Region Südl. Oberrhein	868 946	454 172	419 160	168 215
39	Landkreise Rottweil	126 796	65 727	61 854	24 599
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	192 620	100 295	96 721	39 725
41	Tuttlingen	112 885	58 076	57 112	23 086
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	432 301	224 098	215 687	87 410
43	Landkreise Konstanz	231 898	120 617	111 413	44 260
44	Lörrach	191 004	99 118	93 092	35 769
45	Waldshut	144 883	74 664	69 059	25 794
46	Region Hochrhein-Bodensee	567 785	294 399	273 564	105 823
47	Reg.-Bez. Freiburg	1 869 032	972 669	908 411	361 448
48	Landkreise Reutlingen	244 246	126 840	120 972	49 128
49	Tübingen	175 855	90 595	84 049	34 120
50	Zollernalbkreis	172 245	89 207	90 058	38 594
51	Region Neckar-Alb	592 346	306 642	295 079	121 842
52	Stadtkreis Ulm	103 494	53 885	49 119	19 745
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis	160 244	81 347	78 040	29 310
54	Biberach	153 900	78 793	73 161	27 297
55	Region Donau-Iller¹⁾	417 638	214 025	200 320	76 352
56	Landkreise Bodenseekreis	172 776	89 300	81 612	30 914
57	Ravensburg	233 635	120 474	110 554	43 108
58	Sigmaringen	113 650	57 897	55 645	20 947
59	Region Bodensee- Oberschwaben	520 061	267 671	247 811	94 969
60	Reg.-Bez. Tübingen	1 530 045	788 338	743 210	293 163
61	Baden-Württemberg	9 286 387	4 798 235	4 562 613	1 800 693

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Hauptwohnung am 25. 5. 1987							Lfd. Nr.
Erwerbspersonen				Nichterwerbspersonen			
davon				zusammen	darunter weiblich		
Erwerbstätige		Erwerbslose					
zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich				
73 984	32 360	7 404	3 195	97 284	60 947	34	
95 071	37 581	3 793	1 726	104 247	66 042	35	
61 924	24 059	3 244	1 481	67 340	42 802	36	
165 898	64 362	7 842	3 451	180 915	116 166	37	
396 877	158 362	22 283	9 853	449 786	285 957	38	
59 328	23 299	2 526	1 300	64 942	41 128	39	
91 611	37 139	5 110	2 586	95 899	60 570	40	
54 678	21 802	2 434	1 284	55 773	34 990	41	
205 617	82 240	10 070	5 170	216 614	136 688	42	
105 656	41 643	5 757	2 617	120 485	76 357	43	
89 219	34 024	3 873	1 745	97 912	63 349	44	
66 685	24 719	2 374	1 075	75 824	48 870	45	
261 560	100 386	12 004	5 437	294 221	188 576	46	
864 054	340 988	44 357	20 460	960 621	611 221	47	
116 213	46 826	4 759	2 302	123 274	77 712	48	
80 450	32 388	3 599	1 732	91 806	56 475	49	
86 937	37 096	3 121	1 498	82 187	50 613	50	
283 600	116 310	11 479	5 532	297 267	184 800	51	
45 390	18 204	3 729	1 541	54 375	34 140	52	
75 164	27 901	2 876	1 409	82 204	52 037	53	
70 593	26 170	2 568	1 127	80 739	51 496	54	
191 147	72 275	9 173	4 077	217 318	137 673	55	
78 597	29 407	3 015	1 507	91 164	58 386	56	
106 151	41 233	4 403	1 875	123 081	77 366	57	
53 612	20 003	2 033	944	58 005	36 950	58	
238 360	90 643	9 451	4 326	272 250	172 702	59	
713 107	279 228	30 103	13 935	786 835	495 175	60	
4 354 735	1 703 742	207 878	96 951	4 723 774	2 997 542	61	

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gebäude mit Wohn-				
		Wohngebäude ¹⁾				
		zusammen	darin		darunter mit	
Wohn- nungen	sonstige Wohn- einheiten		1	2		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	66 641	259 464	5 483	18 888	13 087
2	Landkreise Böblingen	60 111	122 708	672	35 176	15 768
3	Esslingen	89 631	183 710	1 386	49 477	23 320
4	Göppingen	48 286	90 123	723	26 595	15 113
5	Ludwigsburg	84 465	178 552	1 398	46 560	21 596
6	Rems-Murr-Kr.	71 059	143 257	832	36 755	20 806
7	Region Mittlerer Neckar	420 193	977 814	10 494	213 451	109 690
8	Stadtkreis Heilbronn	18 779	48 282	693	9 048	4 463
9	Landkreise Heilbronn	63 148	96 008	477	42 893	15 717
10	Hohenlohekreis	21 034	31 136	179	15 014	4 635
11	Schwäbisch Hall	36 034	56 609	638	24 198	8 821
12	Main-Tauber-Kr.	28 936	45 756	333	18 913	7 704
13	Region Franken	167 931	277 791	2 320	110 066	41 340
14	Landkreise Heidenheim	28 609	48 865	180	18 512	7 188
15	Ostalbkreis	60 509	104 117	1 130	35 833	18 401
16	Region Ostwürttemberg	89 118	152 982	1 310	54 345	25 589
17	Reg.-Bez. Stuttgart	677 242	1 408 587	14 124	377 862	176 619
18	Stadtkreise Baden-Baden	9 038	25 106	285	3 447	2 513
19	Karlsruhe	33 560	121 748	1 488	13 957	6 298
20	Landkreise Karlsruhe	85 115	141 877	672	53 226	23 188
21	Rastatt	41 658	77 317	346	22 549	13 418
22	Region Mittlerer Oberrhein	169 371	366 048	2 791	93 179	45 417
23	Stadtkreise Heidelberg	17 150	60 274	1 815	6 440	3 498
24	Mannheim	35 357	144 164	1 644	13 527	6 653
25	Landkreise Neck.-Odenw.-Kr.	32 039	47 575	267	21 488	8 694
26	Rhein-Neckar-Kr.	100 121	190 789	1 316	55 614	29 217
27	Region Unterer Neckar	184 667	442 802	5 042	97 069	48 062
28	Stadtkreis Pforzheim	14 828	47 807	225	6 748	3 071
29	Landkreise Calw	28 831	52 643	1 571	16 910	7 978
30	Enzkreis	40 142	63 922	237	25 400	11 336
31	Freudenstadt	23 220	40 098	497	14 388	6 049
32	Region Nordschwarzwald	107 021	204 470	2 530	63 446	28 434
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	461 059	1 013 320	10 363	253 694	121 913

¹⁾ Ohne Wohnheime und ohne Wohngebäude mit nur 1 oder 2 Freizeitwohneinheiten. - ²⁾ Wohn-
genutzt.

raum am 25. 5. 1987									Lfd. Nr.
Wohngebäude ¹⁾		Ferien- häuser ²⁾	Wohnheime ³⁾		Sonstige Gebäude und Wohnraum				
... Wohnung(en)			zu- sammen	darin	zu- sammen	darin			
3 und mehr				Wohn- einheiten		Woh- nungen	sonstige Wohn- einheiten		
Gebäude	darin Wohnungen								
34 470	214 402	8	334	7 678	2 743	6 462	1 819	1	
9 136	55 996	26	26	799	1 590	2 740	112	2	
16 747	87 593	48	54	1 263	2 346	3 664	147	3	
6 549	33 302	91	29	516	1 451	2 282	104	4	
16 260	88 800	40	41	1 156	1 868	3 150	89	5	
13 468	64 890	163	19	332	1 944	3 004	183	6	
96 630	544 983	376	503	11 744	11 942	21 302	2 454	7	
5 264	30 308	9	14	681	440	727	166	8	
4 519	21 681	256	18	510	1 240	1 855	155	9	
1 377	6 852	138	4	70	495	634	39	10	
2 988	14 769	351	8	126	1 045	1 462	57	11	
2 308	11 435	180	11	382	883	1 129	96	12	
16 456	85 045	934	55	1 769	4 103	5 807	513	13	
2 898	15 977	71	4	57	718	1 042	10	14	
6 247	31 482	311	17	274	1 623	2 489	116	15	
9 145	47 459	382	21	331	2 341	3 531	126	16	
122 231	677 487	1 692	579	13 844	18 386	30 640	3 093	17	
3 070	16 633	23	3	173	360	664	83	18	
13 288	95 195	4	80	3 261	935	2 202	208	19	
8 671	42 275	69	10	170	1 377	2 042	211	20	
5 677	27 932	130	6	212	909	1 378	55	21	
30 706	182 035	226	99	3 816	3 581	6 286	557	22	
7 198	46 838	9	80	1 925	559	1 154	183	23	
15 114	117 331	7	93	2 355	868	2 340	151	24	
1 847	8 699	594	4	41	656	857	12	25	
15 237	76 741	330	39	763	1 748	2 986	117	26	
39 396	249 609	940	216	5 084	3 831	7 337	463	27	
5 006	34 917	7	19	780	488	1 092	518	28	
3 869	19 777	413	9	126	1 320	1 974	134	29	
3 395	15 850	179	5	41	780	1 136	39	30	
2 755	13 612	533	-	-	1 373	1 931	243	31	
15 025	84 156	1 132	33	947	3 961	6 133	934	32	
85 127	515 800	2 298	348	9 847	11 373	19 756	1 954	33	

gebäude nur mit 1 oder 2 Freizeitwohneinheiten. - ³⁾ Wohngebäude vollständig als Wohnheim

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land		Gebäude mit Wohn-				
			Wohngebäude ¹⁾				
			zusammen	darin		darunter mit	
				Wohn- nungen	sonstige Wohn- einheiten	1	2
34	Stadtkreis	Freiburg i.Br. . . .	20 531	79 162	2 124	7 682	4 090
35	Landkreise	Breisgau-Hoch- schwarzwald . . .	40 230	77 614	498	23 271	10 344
36		Emmendingen . . .	25 506	48 856	221	14 053	7 337
37		Ortenaukreis . . .	74 792	135 892	813	42 990	21 920
38		Region Südl. Oberrhein	161 059	341 524	3 656	87 996	43 691
39	Landkreise	Rottweil	29 831	47 209	318	19 412	7 534
40		Schwarzwald- Baar-Kreis	35 915	76 871	546	19 092	10 003
41		Tuttlingen	27 097	42 463	146	18 598	6 094
42		Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	92 843	166 543	1 010	57 102	23 631
43	Landkreise	Konstanz	40 604	97 183	1 662	22 181	9 415
44		Lörrach	34 799	76 030	599	19 543	8 323
45		Waldshut	28 297	55 024	648	16 012	7 770
46		Region Hochrhein-Bodensee	103 700	228 237	2 909	57 736	25 508
47		Reg.-Bez. Freiburg	357 602	736 304	7 575	202 834	92 830
48	Landkreise	Reutlingen	54 261	94 499	859	36 123	11 785
49		Tübingen	35 679	68 969	1 990	22 118	8 245
50		Zollernalbkreis	47 163	66 061	310	36 805	7 729
51		Region Neckar-Alb	137 103	229 529	3 159	95 046	27 759
52	Stadtkreis	Ulm	15 206	44 112	786	7 361	3 028
53	Landkreise	Alb-Donau-Kreis Biberach	38 345	56 016	257	27 131	8 742
54			37 419	54 006	263	28 478	6 584
55		Region Donau-Iller ⁴⁾	90 970	154 134	1 306	62 970	18 354
56	Landkreise	Bodenseekreis	33 279	68 413	409	19 204	8 058
57		Ravensburg	47 801	83 949	895	31 190	10 543
58		Sigmaringen	26 788	39 507	276	19 608	5 298
59		Region Bodensee- Oberschwaben	107 868	191 869	1 580	70 002	23 899
60		Reg.-Bez. Tübingen	335 941	575 532	6 045	228 018	70 012
61		Baden-Württemberg	1 831 844	3 733 743	38 107	1 062 408	461 374

¹⁾ Ohne Wohnheime und ohne Wohngebäude mit nur 1 oder 2 Freizeitwohneinheiten. – ²⁾ Wohn-
genutzt. – ⁴⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

raum am 25. 5. 1987									Lfd. Nr.
Wohngebäude ¹⁾		Ferien- häuser ²⁾	Wohnheime ³⁾		Sonstige Gebäude und Wohnraum				
... Wohnung(en)			zu- sammen	darin		zu- sammen	darin		
3 und mehr				Wohn- einheiten	zu- sammen		Woh- nungen	sonstige Wohn- einheiten	
Gebäude	darin Wohnungen								
8 715	63 300	6	80	2 722	786	2 404	347	34	
6 590	33 655	737	16	104	2 296	3 358	198	35	
4 097	20 129	67	4	37	874	1 245	70	36	
9 848	49 062	363	13	232	2 749	4 045	90	37	
29 250	166 146	1 173	113	3 095	6 705	11 052	705	38	
2 872	12 729	349	3	76	1 469	1 876	41	39	
6 801	37 773	367	13	427	2 159	3 317	136	40	
2 395	11 677	201	9	171	1 134	1 525	24	41	
12 068	62 179	917	25	674	4 762	6 718	201	42	
8 957	56 172	343	34	1 857	1 603	2 687	213	43	
6 903	39 841	295	24	394	1 157	1 863	128	44	
4 482	23 472	674	17	228	1 793	2 625	135	45	
20 342	119 485	1 312	75	2 479	4 553	7 175	476	46	
61 660	347 810	3 402	213	6 248	16 020	24 945	1 382	47	
6 297	34 806	491	38	770	1 647	2 292	39	48	
5 219	30 361	82	83	2 673	847	1 358	66	49	
2 608	13 798	152	7	149	1 349	1 743	77	50	
14 124	78 965	725	128	3 592	3 843	5 393	182	51	
4 805	30 695	-	30	718	464	887	109	52	
2 460	11 401	255	5	145	1 032	1 318	30	53	
2 337	12 360	71	4	167	1 728	2 201	83	54	
9 602	54 456	326	39	1 030	3 224	4 406	222	55	
5 994	33 093	457	14	382	1 538	2 541	130	56	
6 037	31 673	259	24	278	2 516	3 591	127	57	
1 855	9 303	189	7	126	1 633	2 019	31	58	
13 886	74 069	905	45	786	5 687	8 151	288	59	
37 612	207 490	1 956	212	5 408	12 754	17 950	692	60	
306 630	1 748 587	9 348	1 352	35 347	58 533	93 291	7 121	61	

gebäude nur mit 1 oder 2 Freizeitwohneinheiten. - ³⁾ Wohngebäude vollständig als Wohnheim

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler im Schuljahr 1988/89 an			
		Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Berufliche Schulen ins- gesamt
		Anzahl			
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	24 148	6 963	16 765	44 112
2	Landkreise Böblingen	19 368	6 737	9 923	12 037
3	Esslingen	26 108	9 549	11 601	14 546
4	Göppingen	14 343	4 819	5 273	11 692
5	Ludwigsburg	26 388	9 348	11 684	12 626
6	Rems-Murr-Kreis	20 743	7 764	9 012	11 717
7	Region Mittlerer Neckar	131 098	45 180	64 258	106 730
8	Stadtkreis Heilbronn	6 333	2 162	3 195	13 834
9	Landkreise Heilbronn	16 912	5 298	5 440	2 582
10	Hohenlohekreis	5 942	2 042	1 572	4 247
11	Schwäbisch Hall	10 671	3 542	3 213	6 462
12	Main-Tauber-Kreis	7 829	3 217	2 811	5 090
13	Region Franken	47 687	16 261	16 231	32 215
14	Landkreise Heidenheim	7 934	2 634	3 232	4 327
15	Ostalbkreis	19 281	7 285	6 610	12 052
16	Region Ostwürttemberg	27 215	9 919	9 842	16 379
17	Reg.-Bez. Stuttgart	206 000	71 360	90 331	155 324
18	Stadtkreise Baden-Baden	1 978	421	2 120	2 133
19	Karlsruhe	10 827	2 994	7 245	20 745
20	Landkreise Karlsruhe	22 756	6 693	8 316	8 091
21	Rastatt	11 743	3 465	3 376	7 793
22	Region Mittlerer Oberrhein	47 304	13 573	21 057	38 762
23	Stadtkreise Heidelberg	4 326	1 139	5 187	10 727
24	Mannheim	14 164	2 858	7 249	17 522
25	Landkreise Neckar-Odenw.-Kr. Rhein-Neckar-Kreis	8 506	2 182	2 829	5 142
26	25 114	6 651	11 620	9 555	
27	Region Unterer Neckar	52 110	12 830	26 885	42 946
28	Stadtkreis Pforzheim	5 965	2 026	3 704	9 901
29	Landkreise Calw	9 151	2 427	2 394	6 365
30	Enzkreis	10 418	2 823	2 446	1 212
31	Freudenstadt	6 715	2 268	1 733	4 140
32	Region Nordschwarzwald	32 249	9 544	10 277	21 618
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	131 663	35 947	58 219	103 326

1) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen, Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitende Betriebe ab 1 ha LF einschließlich kleinerer Betriebe mit Mindesterzeugungseinheiten und

Land- und Forstwirtschaft 1988								Lfd. Nr.
darunter Berufs- schulen ¹⁾	Betriebe insge- samt ²⁾	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) ³⁾	Wald ⁴⁾	Nahrungsmittel- produktion 87/88			
					ins- gesamt	darunter tierische		
Anzahl		ha		1 000 t GE	%			
31 329	479	39	2 742	4 868	21	33,3	1	
7 565	2 025	345	21 288	19 960	107	62,8	2	
9 495	2 629	289	20 212	17 356	102	67,7	3	
8 667	2 334	542	29 957	19 151	169	89,4	4	
8 532	3 489	619	33 200	11 856	231	52,6	5	
7 501	4 360	369	28 905	32 003	175	73,6	6	
73 089	15 316	2 203	136 304	105 194	805	67,7	7	
10 279	399	75	4 733	1 325	36	46,9	8	
1 729	5 622	965	56 558	25 555	381	21,1	9	
2 255	3 552	738	43 079	19 739	318	76,1	10	
3 384	6 308	1 644	81 392	44 613	618	88,3	11	
3 081	5 235	1 230	70 211	36 719	348	64,4	12	
20 728	21 116	4 652	255 973	127 951	1 701	70,6	13	
2 642	1 513	516	26 419	26 221	144	83,1	14	
7 992	5 920	1 165	70 259	54 824	403	90,2	15	
10 634	7 433	1 681	96 678	81 045	547	88,3	16	
104 451	43 865	8 536	488 955	314 190	3 053	73,0	17	
1 455	415	10	1 457	8 312	7	16,7	18	
14 940	237	33	2 565	4 535	14	45,9	19	
3 938	3 117	477	33 334	36 418	158	38,6	20	
5 122	2 109	123	12 414	37 305	54	45,8	21	
25 455	5 878	643	49 770	86 570	233	40,0	22	
6 361	167	30	1 777	4 396	13	33,4	23	
11 896	186	61	3 047	1 703	15	37,6	24	
3 146	3 285	806	47 542	46 551	227	71,1	25	
5 182	2 821	702	37 178	37 431	232	56,1	26	
26 585	6 459	1 599	89 544	90 082	487	61,8	27	
6 809	125	16	1 139	4 997	7	71,2	28	
4 077	2 751	204	17 746	48 171	78	80,0	29	
853	1 642	266	16 868	21 845	74	61,6	30	
2 418	3 167	271	21 688	53 583	83	81,4	31	
14 157	7 685	757	57 441	128 597	242	74,5	32	
66 197	20 022	2 999	196 755	305 248	962	59,8	33	

reitungs-jahr und Schüler des Berufsbildungs-jahres kooperativ und schulisch. - 2) Landw. Forstbetriebe ab 1 ha Waldfläche. - 3) der Betriebe. - 4) Flächenerhebung 1985.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler im Schuljahr 1988/89 an			
		Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Berufliche Schulen ins- gesamt
		Anzahl			
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	6 587	2 235	6 123	16 356
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	12 115	3 667	5 050	3 046
36	Emmendingen	8 658	2 791	2 707	3 273
37	Ortenaukreis	22 604	6 632	8 841	16 563
38	Region Südl. Oberrhein	49 964	15 325	22 721	39 238
39	Landkreise Rottweil	8 440	2 457	3 452	5 374
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	12 080	3 718	4 481	13 014
41	Tuttlingen	7 723	2 652	2 312	3 718
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	28 243	8 827	10 245	22 106
43	Landkreise Konstanz	12 293	3 435	5 415	9 910
44	Lörrach	11 749	3 075	3 922	7 502
45	Waldshut	10 241	2 601	2 758	5 038
46	Region Hochrh.-Bodensee	34 283	9 111	12 095	22 450
47	Reg.-Bez. Freiburg	112 490	33 263	45 061	83 794
48	Landkreise Reutlingen	14 819	4 597	6 468	11 158
49	Tübingen	10 145	3 194	5 349	6 590
50	Zollernalbkreis	11 099	3 930	3 353	6 670
51	Region Neckar-Alb	36 063	11 721	15 170	24 418
52	Stadtkreis Ulm	5 758	2 358	5 043	11 558
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis ...	11 367	3 394	2 614	2 580
54	Biberach	11 144	3 491	3 749	6 500
55	Region Donau-Iller⁵⁾	28 269	9 243	11 406	20 638
56	Landkreise Bodenseekreis	10 043	3 885	4 541	7 799
57	Ravensburg	15 990	4 990	5 837	13 310
58	Sigmaringen	7 931	2 882	3 237	4 490
59	Region Bodensee- Oberschwaben	33 964	11 757	13 615	25 599
60	Reg.-Bez. Tübingen	98 296	32 721	40 191	70 655
61	Baden-Württemberg	548 449	173 291	233 802	413 099

¹⁾ Einschl. landw. Vollzeitberufsschulen, Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr und einschl. kleinerer Betriebe mit Mindesterzeugungseinheiten und Forstbetriebe ab 1 ha Wald-

Land- und Forstwirtschaft 1988								Lfd. Nr.
darunter Berufs- schulen ¹⁾	Betriebe insge- gesamt ²⁾	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) ³⁾	Wald ⁴⁾	Nahrungsmittel- produktion 87/88			
					ins- gesamt	darunter tierische		
Anzahl		ha		1 000 t GE	%			
10 821	538	37	3 763	6 424	17	41,8	34	
1 636	6 871	802	52 769	63 625	212	66,5	35	
1 725	4 113	255	24 209	29 979	124	68,0	36	
10 753	9 072	528	59 730	85 229	261	71,2	37	
24 935	20 594	1 622	140 471	185 257	614	68,2	38	
3 563	3 351	427	32 733	31 215	135	80,5	39	
9 616	3 068	748	41 170	46 075	167	87,0	40	
2 558	2 445	348	25 517	34 712	84	83,0	41	
15 737	8 864	1 523	99 420	112 002	386	83,9	42	
6 034	2 777	624	35 528	26 436	167	77,6	43	
5 420	3 315	327	23 895	38 352	100	79,3	44	
2 908	5 060	640	42 058	53 672	159	86,6	45	
14 362	11 152	1 591	101 481	118 461	426	81,4	46	
55 034	40 610	4 736	341 372	415 719	1 426	76,4	47	
6 878	3 573	728	45 522	35 918	191	85,0	48	
4 096	2 100	236	19 277	17 128	80	60,8	49	
4 030	3 689	395	33 312	34 911	87	73,1	50	
15 004	9 362	1 359	98 111	87 957	358	76,7	51	
7 478	305	102	5 089	2 223	34	73,3	52	
1 754	5 090	1 522	77 895	37 564	502	83,2	53	
4 055	5 463	1 632	83 114	36 806	580	88,3	54	
13 287	10 858	3 256	166 098	76 592	1 116	85,5	55	
4 447	3 352	514	36 177	18 252	211	76,4	56	
7 195	6 345	1 929	95 922	43 083	707	95,4	57	
2 676	4 198	1 052	58 792	44 445	296	84,6	58	
14 318	13 895	3 495	190 891	105 780	1 214	89,5	59	
42 609	34 115	8 110	455 100	270 329	2 688	86,1	60	
268 291	138 612	24 381	1 482 182	1 305 487	8 129	76,4	61	

Schüler des Berufsbildungsjahres kooperativ und schulisch. - ²⁾ Landw. Betriebe ab 1 ha LF fläche. - ³⁾ der Betriebe. - ⁴⁾ Flächenerhebung 1985. - ⁵⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Umwelt				
		Öffentliche Abfallbeseitigung 1987				
		Eingesammelte Menge an Haus- und Sperrmüll ¹⁾	Hausmülldeponien ²⁾			Rest- laufzeit
			Rest- volumen 31. 12.	Einbauvolumen der abgelie- ferten Abfälle	Rest- laufzeit	
1 000 t	kg/Ea	1 000 m ³		Jahre		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	181,4	317	2 100	70	30
2	Landkreise Böblingen	93,4	295	3 420	587	6
3	Esslingen	153,8	333	3 620	490	7
4	Göppingen	62,9	271	244	0	X
5	Ludwigsburg	143,5	325	10 700	546	20
6	Rems-Murr-Kreis	97,3	268	3 400	499	7
7	Region Mittlerer Neckar	732,4	307	23 484	2 192	11
8	Stadtkreis Heilbronn	30,5	271	11 300	338	33
9	Landkreise Heilbronn	69,8	274	4 700	393	12
10	Hohenlohekreis	28,0	324	1 063	76	14
11	Schwäbisch Hall	50,0	329	1 000	115	9
12	Main-Tauber-Kreis	33,6	279	100	84	1
13	Region Franken	211,9	292	18 163	1 007	18
14	Landkreise Heidenheim	37,1	299	50	80	1
15	Ostalbkreis	69,5	250	4 080	339	12
16	Region Ostwürttemberg	106,6	265	4 130	419	10
17	Reg.-Bez. Stuttgart	1 050,9	299	45 777	3 617	13
18	Stadtkreise Baden-Baden	19,4	393	700	101	7
19	Karlsruhe	87,8	325	2 329	402	6
20	Landkreise Karlsruhe	105,7	289	3 400	337	10
21	Rastatt	46,4	242	1 000	208	5
22	Region Mittlerer Oberrhein	259,4	296	7 429	1 049	7
23	Stadtkreise Heidelberg	38,3	280	25	28	1
24	Mannheim	106,5	356	900	291	3
25	Landkreise Neck.-Odenw.-Kr.	34,4	266	2 079	89	23
26	Rhein-Neckar-Kr.	127,0	269	1 184	64	19
27	Region Unterer Neckar	306,1	295	4 188	472	9
28	Stadtkreis Pforzheim	44,9	426	-	-	-
29	Landkreise Calw	37,2	269	418	209	2
30	Enzkreis	57,5	345	885	276	3
31	Freudenstadt	24,6	239	343	92	4
32	Region Nordschwarzwald	164,2	320	1 646	576	3
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	729,7	301	13 263	2 097	6

¹⁾ Angeliefert durch die öffentliche Müllabfuhr, einschließlich hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, sergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers.

Umwelt						Arbeitsstätten- zählungen		Lfd. Nr.
Öffentliche Wassergewinnung 1987								
Gewinnungs- anlagen ²⁾	Wasser- menge	darunter		Anlagen	Wasser- menge	Arbeitsstätten am		
		Grund- wasser	Quell- wasser			25. 5. 1987	27. 5. 1970	
insgesamt				mit einem Nitratgehalt von 50 mg/l und mehr				
Anzahl	1 000 m ³			Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		
3	7 482	-	50	-	-	29 649	26 520	1
33	6 003	4 360	1 643	1	157	13 123	8 586	2
54	8 244	5 300	2 944	1	61	21 147	16 257	3
47	9 283	5 455	3 828	-	-	10 304	8 957	4
73	9 244	7 688	1 403	18	1 300	19 000	13 312	5
151	9 334	3 385	5 811	11	480	16 264	12 104	6
361	49 590	26 188	15 679	31	1 998	109 487	85 736	7
6	3 484	2 103	1 381	4	2 215	5 587	4 871	8
139	10 933	7 288	3 645	26	1 369	11 758	8 872	9
83	3 579	2 363	1 216	3	49	3 640	3 697	10
58	5 226	497	2 968	5	82	7 329	6 790	11
82	10 037	4 068	5 969	21	1 785	5 329	5 548	12
368	33 259	16 319	15 179	59	5 500	33 643	29 778	13
23	59 266	33 547	25 719	-	-	5 397	4 128	14
93	13 418	6 232	7 186	2	61	12 000	9 971	15
116	72 684	39 779	32 905	2	61	17 397	14 099	16
845	155 533	82 286	63 763	92	7 559	160 527	129 613	17
8	6 558	3 589	2 969	-	-	3 101	2 571	18
2	10 437	10 437	-	-	-	11 950	11 358	19
77	25 048	21 730	3 138	8	1 911	15 918	11 250	20
64	21 057	18 320	2 737	-	-	7 922	6 510	21
151	63 100	54 076	8 844	8	1 911	38 891	31 689	22
13	11 417	10 015	1 402	-	-	6 498	5 226	23
3	28 413	28 413	-	-	-	13 633	12 566	24
64	6 219	3 850	2 369	1	2	5 772	5 310	25
78	30 427	26 984	3 443	5	1 468	19 862	13 731	26
158	76 476	69 262	7 214	6	1 470	45 765	36 833	27
3	2 024	2 024	-	-	-	6 018	5 388	28
65	12 731	2 806	9 925	1	99	6 445	6 197	29
42	9 995	6 213	3 782	3	158	8 003	6 289	30
57	11 141	841	5 472	1	12	5 639	5 414	31
167	35 891	11 884	19 179	5	269	26 105	23 288	32
476	175 467	135 222	35 237	19	3 650	110 761	91 810	33

- ²⁾ Einschließlich Restedeponien. - ³⁾ Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwas-

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Umwelt				
		Öffentliche Abfallbeseitigung 1987				
		Eingesammelte Menge an Haus- und Sperrmüll ¹⁾		Hausmülldeponien ²⁾		
				Rest- volumen 31. 12.	Einbauvolumen der abgellei- terten Abfälle	Rest- laufzeit
1 000 t	kg/Ea	1 000 m ³		Jahre		
34	Stadtkreis Freiburg i.Br. . . .	49,5	264	2 000	157	13
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald . . .	49,2	232	770	178	4
36	Emmendingen . . .	34,3	252	-	-	-
37	Ortenaukreis . . .	83,0	234	4 480	393	11
38	Region Südl. Oberrhein	216,0	243	7 250	727	10
39	Landkreise Rottweil	33,0	262	1 150	140	8
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	52,9	272	3 933	314	13
41	Tuttlingen	37,0	330	-	-	-
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	122,9	284	5 083	454	11
43	Landkreise Konstanz	77,6	329	2 580	210	12
44	Lörrach	58,4	303	4 100	151	27
45	Waldshut	35,3	238	2 165	163	13
46	Region Hochrhein-Bodensee	171,3	297	8 845	526	17
47	Reg.-Bez. Freiburg	510,2	269	21 178	1 706	12
48	Landkreise Reutlingen	84,7	345	260	254	1
49	Tübingen	46,2	249	1 020	167	6
50	Zollernalbkreis	72,8	425	680	197	3
51	Region Neckar-Alb	203,7	338	1 960	617	3
52	Stadtkreis Ulm	28,0	274	10	26	0
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis	40,9	255	1 000	100	10
54	Biberach	57,2	372	891	165	5
55	Region Donau-Iller⁴⁾	126,1	303	1 901	290	7
56	Landkreise Bodenseekreis	46,7	264	800	126	6
57	Ravensburg	49,0	207	2 100	155	14
58	Sigmaringen	38,5	334	790	132	6
59	Region Bodensee- Oberschwaben	134,1	254	3 690	413	9
60	Reg.-Bez. Tübingen	463,8	300	7 551	1 321	6
61	Baden-Württemberg	2 754,6	293	87 769	8 741	10

¹⁾ Angeliefert durch die öffentliche Müllabfuhr, einschließlich hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, sergewinnungsanlagen mit anschließender Aufbereitung des Wassers.- ⁴⁾ Soweit Land

Umwelt						Arbeitsstätten- zählungen		Lfd. Nr.
Öffentliche Wassergewinnung 1987								
Gewinnungs- anlagen ³⁾	Wasser- menge	darunter		Anlagen	Wasser- menge	Arbeitsstätten am		
		Grund- wasser	Quell- wasser			25. 5. 1987	27. 5. 1970	
insgesamt				mit einem Nitratgehalt von 50 mg/l und mehr				
Anzahl	1 000 m ³			Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		
5	12 491	11 880	611	-	-	9 105	7 120	34
123	19 820	14 154	5 666	11	2 537	9 940	7 270	35
62	8 519	5 604	2 915	5	723	5 487	4 260	36
143	22 563	16 892	5 374	4	620	15 981	13 711	37
333	63 393	48 530	14 566	20	3 880	40 513	32 361	38
47	8 093	2 354	5 739	-	-	6 057	5 252	39
85	9 698	3 674	5 869	2	113	8 761	7 471	40
55	5 691	2 646	3 045	-	-	5 663	4 941	41
187	23 482	8 674	14 653	2	113	20 481	17 664	42
115	18 192	8 374	2 782	8	341	10 670	8 231	43
114	15 052	12 379	2 673	-	-	7 776	6 701	44
173	12 480	5 523	6 957	2	35	6 889	5 823	45
402	45 724	26 276	12 412	10	376	25 335	20 755	46
922	132 599	83 480	41 631	32	4 369	86 329	70 780	17
44	12 420	3 158	9 262	-	-	10 645	9 592	48
16	9 104	7 826	1 278	-	-	6 319	5 766	49
39	10 255	821	9 434	-	-	8 991	8 601	50
99	31 779	11 805	19 974	-	-	25 955	23 959	51
2	9 154	9 154	-	-	-	4 327	4 058	52
45	41 957	34 978	846	3	2 411	6 211	5 966	53
96	14 522	11 850	2 672	10	2 076	6 890	6 304	54
143	65 633	55 982	3 518	13	4 487	17 428	16 328	55
61	138 045	3 416	2 508	1	7	7 825	5 944	56
90	18 883	12 782	6 101	1	341	10 804	8 822	57
73	11 057	7 919	3 138	6	517	5 401	5 083	58
224	167 985	24 117	11 747	8	865	24 030	19 849	59
466	265 397	91 904	35 239	21	5 352	67 413	60 136	60
2709	728 996	392 892	175 870	164	20 930	425 030	352 339	61

- ²⁾ Einschließlich Restedeponien. - ³⁾ Umfaßt Reinwassergewinnungsanlagen und Rohwas-
Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Arbeitsstättenzählung am 25. 5. 1987				Löhne und Gehälter 1986 Mill. DM
		Beschäftigte			ins- gesamt	
		davon				
		Landwirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe 1)	Dienst- lei- stungen 2)		
Anzahl in 1000					Mill. DM	
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	441,9	1,6	152,8	287,5	17 822
2	Landkreise Böblingen	176,4	0,8	98,4	77,2	6 766
3	Esslingen	223,7	1,0	118,7	104,0	7 560
4	Göppingen	105,0	0,5	56,5	48,0	3 348
5	Ludwigsburg	187,7	1,5	86,6	99,6	6 221
6	Rems-Murr-Kreis	153,9	1,1	79,0	73,8	4 917
7	Region Mittlerer Neckar	1 288,6	6,5	592,0	690,1	46 635
8	Stadtkreis Heilbronn	73,7	0,4	28,6	44,7	2 421
9	Landkreise Heilbronn	97,8	1,2	54,6	42,0	2 951
10	Hohenlohekreis	35,8	0,4	19,0	16,5	1 055
11	Schwäbisch Hall	64,8	0,5	29,0	35,3	1 870
12	Main-Tauber-Kreis	49,8	0,3	23,2	26,2	1 404
13	Region Franken	321,9	2,8	154,4	164,7	9 701
14	Landkreise Heidenheim	59,4	0,3	33,7	25,5	1 845
15	Ostalbkreis	121,8	1,0	65,5	55,3	3 790
16	Region Ostwürttemberg	181,2	1,3	99,2	80,8	5 635
17	Reg.-Bez. Stuttgart	1 791,6	10,5	845,6	935,6	61 970
18	Stadtkreise Baden-Baden	29,5	0,4	8,1	21,0	944
19	Karlsruhe	180,5	0,4	50,6	129,6	6 452
20	Landkreise Karlsruhe	136,8	1,2	66,2	69,4	4 082
21	Rastatt	84,7	0,8	46,9	37,1	2 716
22	Region Mittlerer Oberrhein	431,5	2,8	171,8	257,1	14 194
23	Stadtkreise Heidelberg	87,6	0,3	21,9	65,4	3 106
24	Mannheim	209,8	0,5	84,6	124,7	8 131
25	Landkreise Neck.-Odenw.-Kr.	50,4	0,4	23,7	26,4	1 389
26	Rhein-Neckar-Kr.	165,6	1,2	78,6	85,8	4 777
27	Region Unterer Neckar	513,4	2,4	208,8	302,3	17 403
28	Stadtkreis Pforzheim	69,9	0,2	30,6	39,1	2 254
29	Landkreise Calw	49,7	0,6	20,2	28,9	1 364
30	Enzkreis	59,4	0,5	36,0	22,9	1 658
31	Freudenstadt	44,1	0,3	20,6	23,2	1 238
32	Region Nordschwarzwald	223,1	1,6	107,4	114,1	6 514
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	1 168,0	6,8	487,8	673,4	38 111

1) Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. - von Unternehmen und Freien Berufen, Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörper-

Verarbeitendes Gewerbe									Lfd. Nr.
Betriebe	Beschäftigte 1988					Löhne und Gehälter	Energie- ver- brauch		
	ins- gesamt	auf 1000 Ein- wohner	darunter						
			Grundstoff und Produktionsgüter	Investitions- güter produz. Gewerbe	Verbrauchs- güter produz.				
Monatsdurchschnitt	Anzahl	Monatsdurchschnitt			Mill. DM	1000 t SKE			
324	123 994	215	4 312	108 109	7 257	7 281	276	1	
237	83 634	262	3 492	72 728	6 240	4 577	345	2	
512	88 142	190	3 673	68 544	13 863	4 261	326	3	
271	38 644	166	3 465	23 271	10 634	1 758	167	4	
413	61 792	139	5 245	42 530	11 912	3 040	236	5	
399	55 649	153	3 529	38 090	11 115	2 634	156	6	
2 149	451 842	188	23 715	353 267	61 017	23 550	1 506	7	
112	18 963	168	1 555	11 953	2 598	875	142	8	
233	35 398	138	2 428	26 807	4 807	1 616	153	9	
109	15 306	176	254	11 021	3 548	622	61	10	
185	17 644	116	1 313	9 056	5 577	709	69	11	
157	15 718	130	1 122	5 894	7 903	625	57	12	
792	103 024	141	6 670	64 732	24 429	4 447	481	13	
107	24 977	201	868	18 200	5 605	1 132	220	14	
287	47 225	169	3 193	34 567	8 800	2 099	279	15	
394	72 199	179	4 061	52 766	14 403	3 230	500	16	
3 335	627 065	177	34 446	470 765	99 849	31 228	2 487	17	
41	3 873	78	1 611	1 733		168	7	18	
190	35 149	130	8 667	20 314	3 954	1 793	578	19	
302	42 704	117	6 560	26 818	7 867	1 871	312	20	
169	34 072	177	6 298	23 490		1 649	281	21	
702	115 793	132	23 138	72 349	16 084	5 480	1 176	22	
72	14 930	108	1 977	9 908	2 629	791	27	23	
194	63 676	212	12 807	44 231	3 043	3 553	489	24	
149	14 558	112	1 938	9 003	3 395	558	62	25	
315	50 272	106	18 126	21 622	7 762	2 343	456	26	
731	143 435	138	34 848	84 763	16 830	7 245	1 034	27	
214	23 591	222	1 650	13 746	7 893	1 038	45	28	
126	11 688	84	451	6 963	3 696	471	28	29	
240	23 195	139	2 447	16 902	3 365	976	100	30	
141	13 074	127	1 130	6 854	4 656	561	60	31	
720	71 542	138	5 679	44 462	19 606	3 046	233	32	
2 153	330 782	136	63 662	201 584	52 523	15 772	2 445	33	

2) Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungen
schaften und Sozialversicherung.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Arbeitsstättenzählung am 25. 5. 1987					Löhne und Gehälter 1986 Mill. DM
		Beschäftigte				Anzahl in 1000	
		ins- gesamt	davon				
			Landwirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe ¹⁾	Dienst- lei- stungen ²⁾		
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	110,8	0,3	24,3	86,3	3 617	
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	72,8	0,7	30,0	42,0	1 856	
36	Emmendingen	46,7	0,4	23,9	22,4	1 259	
37	Ortenaukreis	164,6	1,2	76,7	86,8	4 934	
38	Region Südl. Oberrhein	394,9	2,6	154,9	237,5	11 666	
39	Landkreise Rottweil	57,8	0,3	31,4	26,1	1 711	
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	94,4	0,3	50,4	43,8	2 929	
41	Tuttlingen	53,8	0,2	32,7	20,9	1 597	
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	206,0	0,8	114,5	90,8	6 237	
43	Landkreise Konstanz	103,5	0,8	41,6	61,1	3 142	
44	Lörrach	81,3	0,4	38,6	42,3	2 464	
45	Waldshut	61,7	0,4	30,2	31,0	1 752	
46	Region Hochrhein-Bodensee	246,5	1,6	110,4	134,4	7 358	
47	Reg.-Bez. Freiburg	847,5	5,0	379,8	462,7	25 261	
48	Landkreise Reutlingen	110,5	0,8	56,6	53,1	3 593	
49	Tübingen	66,5	0,3	23,2	43,0	2 063	
50	Zollernalbkreis	84,0	0,5	51,4	32,1	2 375	
51	Region Neckar-Alb	261,0	1,6	131,2	128,2	8 031	
52	Stadtkreis Ulm	84,8	0,3	35,4	49,1	2 940	
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis	49,7	0,3	26,7	22,7	1 371	
54	Biberach	65,7	0,5	33,9	31,3	1 959	
55	Region Donau-Iller³⁾	200,2	1,1	96,0	103,1	6 270	
56	Landkreise Bodenseekreis	78,3	0,6	36,7	41,0	2 516	
57	Ravensburg	102,1	0,8	43,4	57,9	2 966	
58	Sigmaringen	47,5	0,6	23,7	23,2	1 346	
59	Region Bodensee- Oberschwaben	227,9	2,0	103,8	122,1	6 827	
60	Reg.-Bez. Tübingen	689,1	4,7	331,1	353,2	21 129	
61	Baden-Württemberg	4 496,2	26,9	2 044,3	2 424,9	146 471	

¹⁾ Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. – von Unternehmen und Freien Berufen, Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörper-

Verarbeitendes Gewerbe									Lfd. Nr.
Betriebe	Beschäftigte 1988					Löhne und Gehälter	Energie- ver- brauch		
	ins- gesamt	auf 1000 Ein- wohner	darunter						
			Grundstoff und Produktionsgüter	Investitions- güter produz. Gewerbe	Verbrauchs- güter produz.				
Monatsdurchschnitt	Anzahl	Monatsdurchschnitt			Mill. DM	1000t SKE			
99	14 296	76	3 605	7 296	2 032	721	155	34	
153	15 545	73	2 151	7 800	4 676	632	101	35	
123	13 821	101	450	8 350	4 668	551	41	36	
426	50 887	143	10 487	21 936	16 162	2 196	452	37	
801	94 541	106	16 693	45 375	27 536	4 100	749	38	
186	22 040	175	771	17 446	3 433	919	75	39	
282	36 841	189	2 820	28 348	4 787	1 542	107	40	
216	21 588	192	382	17 021	3 772	874	92	41	
682	80 464	186	3 972	62 811	11 992	3 335	274	42	
157	27 535	116	9 432	10 569	5 261	1 321	202	43	
180	27 192	140	7 736	10 528	7 193	1 245	531	44	
153	18 874	127	6 070	5 745	6 115	830	246	45	
489	73 594	127	23 237	26 838	18 568	3 396	979	46	
1 972	248 599	130	43 902	135 024	58 096	10 831	2 002	47	
307	39 090	158	2 068	23 131	12 088	1 748	137	48	
164	14 308	76	1 188	6 853	5 775	579	48	49	
401	35 225	205	1 377	16 294	16 846	1 335	112	50	
871	88 620	146	4 633	46 279	34 705	3 662	297	51	
100	27 881	271	2 611	20 236	4 025	1 384	40	52	
183	16 828	104	3 141	7 815	5 402	677	371	53	
158	22 453	146	5 037	13 158	3 427	1 001	64	54	
441	67 159	161	10 792	41 208	12 851	3 062	475	55	
115	27 603	156	828	24 553	1 774	1 491	72	56	
216	28 355	120	2 478	15 211	8 409	1 225	326	57	
167	15 435	134	2 685	5 268	6 810	618	58	58	
498	71 389	135	5 991	45 031	16 991	3 334	456	59	
1 811	227 178	146	21 413	132 519	64 556	10 058	1 228	60	
9 270	1433602	152	163 429	939 881	275 012	67 888	8 162	61	

2) Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungen
schaften und Sozialversicherung. - 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gemeindefinanz 1988				Kommunal- bedienstete 1986 ¹⁾
		Steuer- kraft- meßzahl	Schlüssel- zuwei- sungen	Kassen- mäßige Steuerein- nahmen	Schulden- stand 31. 12.	
		DM/Einwohner				Anzahl
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	1 609	437	2 150	2 269	14 729
2	Landkreise Böblingen	1 890	168	1 643	923	5 844
3	Esslingen	1 236	147	1 398	900	7 248
4	Göppingen	896	290	1 089	1 174	3 775
5	Ludwigsburg	1 120	176	1 269	906	6 761
6	Rems-Murr-Kreis	1 044	208	1 263	1 048	4 798
7	Region Mittlerer Neckar	1 328	247	1 532	1 275	43 155
8	Stadtkreis Heilbronn	1 252	329	1 407	891	3 411
9	Landkreise Heilbronn	891	312	1 055	757	3 314
10	Hohenlohekreis	844	287	1 117	1 105	1 190
11	Schwäbisch Hall	1 002	347	1 446	1 597	2 196
12	Main-Tauber-Kreis	742	397	990	1 343	2 196
13	Region Franken	940	334	1 188	1 095	12 307
14	Landkreise Heidenheim	868	324	1 073	1 411	2 140
15	Ostalbkreis	833	385	975	1 380	4 776
16	Region Ostwürttemberg	844	366	1 005	1 390	6 916
17	Reg.-Bez. Stuttgart	1 192	279	1 400	1 251	62 378
18	Stadtkreise Baden-Baden	1 180	313	1 317	2 406	1 909
19	Karlsruhe	1 156	584	1 458	1 753	9 101
20	Landkreise Karlsruhe	906	326	1 011	722	4 538
21	Rastatt	1 101	247	1 243	843	3 370
22	Region Mittlerer Oberrhein	1 041	388	1 214	1 156	18 918
23	Stadtkreise Heidelberg	864	733	1 196	1 133	2 327
24	Mannheim	1 266	530	1 482	3 602	8 855
25	Landkreise Neckar-Odenw.-Kr. Rhein-Neckar-Kreis	691	396	844	1 142	1 967
26		916	317	993	838	6 016
27	Region Unterer Neckar	982	443	1 142	1 717	19 165
28	Stadtkreis Pforzheim	1 240	295	1 571	1 621	3 408
29	Landkreise Calw	737	375	966	1 304	2 255
30	Enzkreis	916	243	1 060	818	1 942
31	Freudenstadt	926	326	1 094	1 219	1 846
32	Region Nordschwarzwald	936	306	1 150	1 196	9 451
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	994	394	1 170	1 403	47 534

1) Vollbeschäftigtes Personal der Gemeinden und Landkreise.

Umsatzsteuer 1986		Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1983		Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen		Lfd. Nr.
Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	1970	1986	
Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM			
21 757	140 036	256 091	10 190	12 836	35 853	1
9 769	17 269	131 216	5 505	3 355	13 504	2
15 531	28 413	197 665	7 836	4 553	14 876	3
7 405	12 104	97 878	3 292	2 448	6 604	4
14 041	24 832	189 236	7 239	3 774	12 489	5
12 114	18 914	150 728	5 649	2 884	9 805	6
80 437	241 568	1 022 814	39 711	29 850	93 131	7
3 976	10 458	46 237	1 692	1 846	4 930	8
8 177	14 221	97 534	3 451	1 714	6 208	9
2 629	4 990	32 540	1 103	730	2 271	10
4 706	5 909	55 643	1 848	1 200	4 084	11
3 553	4 222	47 052	1 519	1 186	3 305	12
23 041	39 800	279 006	9 613	6 676	20 798	13
3 326	9 152	52 729	1 680	1 384	3 534	14
8 012	11 135	107 909	3 594	2 742	7 482	15
11 338	20 294	160 638	5 274	4 126	11 015	16
114 816	301 660	1 462 458	54 598	40 652	124 944	17
2 202	3 137	21 708	971	663	1 785	18
9 091	26 972	110 224	4 016	5 334	16 790	19
11 507	17 978	146 035	5 175	2 725	9 004	20
6 069	8 279	81 613	2 793	1 884	5 382	21
28 869	56 366	359 580	12 955	10 606	32 962	22
4 526	9 162	48 172	1 870	1 661	5 140	23
9 125	33 831	121 607	4 161	6 494	15 412	24
3 653	4 101	48 848	1 551	1 100	2 958	25
14 612	18 649	185 013	6 690	3 352	10 361	26
31 916	65 773	403 640	14 272	12 607	33 872	27
4 773	9 470	44 120	1 754	1 611	4 932	28
4 727	4 586	53 195	1 852	961	2 935	29
6 228	7 085	65 031	2 429	1 113	3 677	30
4 025	4 886	39 272	1 363	797	2 578	31
19 753	26 027	201 618	7 398	4 483	14 122	32
80 538	148 165	964 838	34 625	27 695	80 956	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gemeindefinanzen 1988				Kommunal- bedienstete 1986 ¹⁾
		Steuer- kraft- meßzahl	Schlüssel- zuwei- sungen	Kassen- mäßige Steuerein- nahmen	Schulden- stand 31. 12.	
		DM/Einwohner				Anzahl
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	857	766	1 109	2 589	3 356
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	723	380	919	1 086	2 708
36	Emmendingen	665	432	810	1 202	1 792
37	Ortenaukreis	849	367	1 049	1 239	6 726
38	Region Südl. Oberrhein	793	464	995	1 478	14 582
39	Landkreise Rottweil	866	279	1 002	1 964	2 244
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	895	329	1 087	1 643	4 238
41	Tuttlingen	992	217	1 185	1 474	1 817
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	912	286	1 088	1 693	8 299
43	Landkreise Konstanz	781	413	991	1 266	4 203
44	Lörrach	921	299	1 030	1 964	3 227
45	Waldshut	831	289	1 039	1 081	2 028
46	Region Hochrh.-Bodensee	841	343	1 016	1 453	9 458
47	Reg.-Bez. Freiburg	834	386	1 023	1 520	32 339
48	Landkreise Reutlingen	964	295	1 133	827	4 287
49	Tübingen	713	513	884	1 206	2 237
50	Zollernalbkreis	1 003	229	1 205	1 692	2 983
51	Region Neckar-Alb	898	343	1 079	1 190	9 507
52	Stadtkreis Ulm	1 072	416	1 362	1 724	1 671
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis ...	811	355	834	905	1 817
54	Biberach	825	310	945	1 064	2 650
55	Region Donau-Iller²⁾	880	353	1 007	1 169	6 138
56	Landkreise Bodenseekreis	896	322	1 046	769	2 762
57	Ravensburg	784	393	912	1 186	3 599
58	Sigmaringen	686	414	897	853	2 000
59	Region Bodensee- Oberschwaben	800	374	953	975	8 361
60	Reg.-Bez. Tübingen	860	356	1 017	1 111	24 006
61	Baden-Württemberg	1 014	343	1 202	1 321	166 257

¹⁾ Vollbeschäftigtes Personal der Gemeinden und Landkreise. - ²⁾ Soweit Land Baden-Württem-

Umsatzsteuer 1986		Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1983		Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen		Lfd. Nr.
Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	1970	1986	
Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM			
5 992	10 292	69 042	2 423	2 267	6 994	34
7 420	6 435	75 789	2 598	1 295	4 216	35
4 292	4 434	51 000	1 655	982	2 688	36
12 278	20 314	142 039	4 758	3 645	10 962	37
29 982	41 375	337 870	11 434	8 190	24 861	38
4 120	5 314	52 726	1 683	1 216	3 441	39
6 757	10 448	78 198	2 750	2 139	5 904	40
4 353	5 635	45 864	1 623	1 097	3 344	41
15 230	21 437	176 788	6 055	4 452	12 689	42
8 251	12 720	92 064	3 097	2 235	6 595	43
5 876	9 173	77 925	2 673	1 871	5 233	44
4 824	8 021	57 013	1 911	1 279	3 864	45
18 951	29 914	227 002	7 681	5 385	15 693	46
64 163	92 726	741 660	25 170	18 026	53 242	47
8 795	13 084	95 409	3 454	2 437	7 142	48
4 828	5 588	64 516	2 305	1 396	4 034	49
6 753	10 246	70 393	2 563	1 769	4 817	50
20 376	28 918	230 318	8 322	5 602	15 994	51
3 410	13 094	42 766	1 625	2 043	5 714	52
4 386	5 631	61 594	2 026	1 015	3 109	53
4 664	7 318	58 427	1 923	1 333	4 395	54
12 460	26 043	162 787	5 575	4 391	13 218	55
5 560	12 006	66 707	2 409	1 480	4 887	56
7 522	10 523	88 213	2 923	2 020	6 563	57
3 712	4 733	41 766	1 344	1 103	2 941	58
16 894	27 262	196 686	6 676	4 602	14 390	59
49 730	82 223	589 791	20 572	14 595	43 602	60
309 247	624 773	3 758 747	134 966	100 969	302 745	61

berg.

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt	Fläche ¹⁾ 30. 9. 1988	Bevölkerung			
			25. 5. 1987		30. 9. 1988	
			ins- gesamt	Nicht- deutsche	ins- gesamt	Nicht- deutsche
			ha	Anzahl	%	Anzahl
Regierungsbezirk						
1	Aalen	14 642	62 633	8,1	62 894	8,8
2	Backnang	3 937	30 092	12,9	30 505	13,6
X 3	Bad Mergentheim	12 995	19 560	4,4	19 723	4,7
4	Bietigheim-Bissingen	3 129	36 820	16,1	37 535	17,0
5	Böblingen	3 904	42 589	14,1	43 394	14,8
6	Crailsheim	10 908	26 083	5,0	26 716	6,1
7	Ditzingen	3 042	21 763	12,6	22 242	12,8
8	Ellwangen (Jagst)	12 744	21 538	3,5	21 696	3,9
9	Esslingen am Neckar	4 643	90 557	15,9	90 731	16,9
10	Fellbach	2 765	39 140	13,9	39 635	14,5
11	Filderstadt	3 854	36 323	11,5	37 235	12,2
12	Geislingen an der Steige	7 583	25 980	14,2	26 157	15,7
13	Göppingen	5 922	52 151	13,0	52 888	14,0
14	Heidenheim an der Brenz	10 712	47 753	10,8	48 509	11,9
15	Herrenberg	6 572	26 001	11,8	26 273	12,5
16	Kirchheim unter Teck	4 046	33 920	12,7	34 439	13,5
17	Kornwestheim	1 455	28 117	18,0	28 362	18,7
18	Leinfelden-Echterdingen	2 990	33 694	10,6	34 127	11,2
19	Leonberg	4 874	40 303	12,0	40 894	12,6
20	Ludwigsburg	4 366	78 884	15,9	79 386	16,4
21	Neckarsulm	2 494	21 534	17,7	21 720	17,9
22	Nürtingen	4 690	36 350	11,8	36 653	12,3
23	Ostfildern	2 281	27 888	9,9	28 279	10,3
24	Schorndorf	5 686	35 759	10,9	36 236	11,4
25	Schwäbisch Gmünd	11 378	56 754	11,4	57 841	12,8
26	Schwäbisch Hall	10 424	31 289	6,7	31 463	7,6
27	Sindelfingen	5 085	56 861	17,5	57 441	18,2
28	Vaihingen an der Enz	7 340	23 151	12,1	23 631	12,6
29	Waiblingen	4 269	45 603	13,6	46 492	14,4
30	Weinstadt	3 171	23 148	9,5	23 458	10,2
31	Wertheim	13 863	20 377	5,2	20 431	5,5
32	Winnenden	2 805	22 044	11,5	22 867	12,6
Regierungsbezirk						
33	Bretten	7 112	23 711	10,8	23 820	11,1
34	Bruchsal	9 276	36 500	8,7	36 868	9,3
35	Bühl	7 321	23 246	6,7	23 489	7,1
36	Calw	5 988	21 018	16,2	21 179	17,4
37	Ettlingen	5 667	37 168	8,6	37 325	8,9
38	Freudenstadt	8 759	21 090	8,8	21 404	9,2

1) Entspricht 1. 1. 1988, da Flächenänderungen aufgrund von Neuermessungen jeweils zum sprechend den Hauptschulen zugeordnet werden. - 3) Ohne Schüler des Berufsgrundbildungseinheiten und Forstbetriebe ab 1 ha Waldfläche. - 5) Der Betriebe.

Metzingen ab 1.10.90

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. Juni 1988		Schüler im Schuljahr 88/89 an			Land- und Forstwirtschaft 1988			Lfd. Nr.
		Grund- und Hauptschulen ²⁾	Gymnasien und Realschulen	Berufliche Schulen ³⁾	Betriebe insgesamt ⁴⁾	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ⁵⁾	
Insgesamt	Ausländer	Anzahl						ha
Stuttgart								
26 498	1 960	4 063	3 433	5 607	447	115	5 936	1
14 202	1 211	1 714	2 577	2 844	139	35	2 030	2
9 721	354	1 023	1 560	2 379	574	106	6 348	3
18 235	3 820	2 400	2 378	2 323	74	25	1 102	4
27 955	2 547	2 369	3 106	3 602	34	9	457	5
12 111	515	1 874	1 408	2 625	387	118	5 701	6
7 691	1 180	1 157	1 187	-	126	41	1 970	7
8 591	245	1 403	2 267	1 740	538	107	6 619	8
49 300	9 573	4 557	4 445	5 794	170	5	554	9
20 747	3 104	1 863	2 125	68	177	11	1 138	10
11 115	1 967	2 052	1 809	66	209	23	1 972	11
11 075	1 274	1 696	2 085	2 330	191	72	3 436	12
30 336	3 133	2 999	3 825	7 224	188	54	2 655	13
25 040	2 101	2 720	3 560	4 230	126	38	1 764	14
7 631	851	1 718	2 968	428	409	36	2 712	15
17 247	2 296	2 201	2 342	3 065	132	22	1 158	16
10 471	1 532	1 491	1 109	-	38	15	749	17
16 593	3 053	1 542	1 842	-	101	15	939	18
14 646	2 045	2 119	2 150	3 511	85	31	1 359	19
39 753	5 254	4 126	3 609	10 110	146	32	1 814	20
22 001	3 209	1 511	1 564	2 183	101	21	1 077	21
15 893	1 714	2 048	2 658	5 542	164	14	1 285	22
10 262	1 358	1 412	1 992	65	58	15	741	23
11 973	1 584	2 067	2 164	3 760	198	17	1 092	24
26 656	2 616	3 719	3 004	4 612	425	78	4 283	25
18 493	840	1 957	2 333	3 730	396	137	5 844	26
65 757	11 880	3 371	3 626	4 463	57	20	888	27
6 686	1 057	1 824	1 707	-	361	72	3 716	28
20 182	3 352	2 574	2 717	4 257	194	19	1 435	29
5 841	913	1 341	1 508	167	472	6	1 110	30
9 532	470	1 262	1 188	1 020	561	89	6 186	31
9 201	1 207	1 184	1 829	495	148	7	732	32
Karlsruhe								
8 330	1 179	1 606	1 454	1 233	262	47	3 128	33
17 479	1 433	2 174	2 644	4 259	243	38	2 612	34
13 201	1 121	1 397	1 189	2 130	622	15	1 862	35
8 723	1 092	1 557	1 272	3 609	196	16	1 319	36
16 272	2 200	2 003	2 252	2 272	85	10	803	37
9 574	694	1 188	1 105	3 324	261	25	1 440	38

1. 1. eines Jahres vorgenommen werden. -²⁾ Ohne Schüler an Grundschulen, die ihrem Alter entjahres (Vollzeit). -⁴⁾ Landw. Betriebe ab 1 ha LF einschl. kleinerer Betriebe mit Mindestzer-

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt	Fläche ¹⁾ 30. 9. 1988	Bevölkerung			
			25. 5. 1987		30. 9. 1988	
			ins-gesamt	Nicht-deutsche	ins-gesamt	Nicht-deutsche
			ha	Anzahl	%	Anzahl
Noch: Regierungsbezirk						
39	Gaggenau	6 505	28 116	11,0	28 129	11,2
40	Horb am Neckar	11 979	21 050	9,0	21 539	9,8
41	Mosbach	6 224	23 568	9,6	23 915	10,2
42	Mühlacker	5 432	23 856	16,2	24 166	17,1
43	Nagold	6 309	19 949	13,3	20 361	13,7
44	Rastatt	5 902	39 660	7,4	40 975	8,7
45	Sinsheim	12 701	27 454	6,0	27 882	6,7
46	Weinheim	5 810	41 934	9,7	41 937	10,3
47	Wiesloch	3 027	21 862	11,0	22 022	11,6
Regierungsbezirk						
48	Achern	6 525	20 524	5,4	20 376	5,6
49	Emmendingen	3 379	22 766	5,1	22 955	5,5
50	Kehl	7 506	28 557	9,3	28 971	9,5
51	Konstanz	5 408	70 378	10,1	72 215	10,8
52	Lahr/Schwarzwald	6 978	33 047	6,3	33 434	6,8
53	Lörrach	3 942	40 561	11,2	41 056	11,8
54	Offenburg	7 839	51 311	6,7	51 715	7,0
55	Radolfzell am Bodensee	5 857	25 051	8,9	25 498	9,5
56	Rheinfelden (Baden)	6 284	27 453	9,8	27 699	10,0
57	Rottweil	7 176	22 787	8,5	23 065	9,5
X 58	Schramberg	4 569	18 102	7,9	18 112	8,3
59	Singen (Hohentwiel)	6 177	42 403	14,0	42 712	14,8
60	Tuttlingen	9 050	31 552	13,0	31 755	13,8
61	Villingen-Schwenningen	16 550	75 861	12,4	76 623	13,3
62	Waldshut-Tiengen	7 799	21 264	7,2	21 405	7,8
63	Weil am Rhein	1 947	25 800	10,4	26 439	11,3
Regierungsbezirk						
64	Albstadt	13 442	46 369	11,0	46 566	11,8
65	Balingen	9 034	30 346	6,7	30 675	7,1
66	Biberach an der Riß	7 215	28 121	7,0	28 280	7,4
67	Ehingen (Donau)	17 836	22 194	11,3	22 509	12,4
68	Friedrichshafen	6 988	51 808	11,7	52 472	12,4
69	Leutkirch im Allgäu	17 497	20 309	5,7	20 226	6,1
70	Ravensburg	9 203	43 913	8,8	44 204	9,4
71	Reutlingen	8 704	98 853	11,6	100 285	12,3
72	Rottenburg am Neckar	14 227	33 108	8,9	33 921	9,4
73	Tübingen	10 813	71 701	10,5	74 724	11,5
74	Wangen im Allgäu	10 127	23 588	7,4	23 854	7,9
75	Weingarten	1 217	20 918	7,4	21 367	8,2

1) Entspricht 1. 1. 1988, da Flächenänderungen aufgrund von Neuvermessungen jeweils zum sprechend den Hauptschulen zugeordnet werden. - 3) Ohne Schüler des Berufsgrundbildungseinheiten und Forstbetriebe ab 1 ha Waldfläche. - 5) Der Betriebe.

Sozialversicherungs- pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. Juni 1988		Schüler im Schuljahr 88/89 an			Land- und Forstwirtschaft 1988			Lfd. Nr.
		Grund- und Haupt- schulen ²⁾	Gymna- sien und Real- schulen	Beruf- liche Schulen ³⁾	Betriebe ins- gesamt ⁴⁾	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) ⁵⁾	
Insgesamt	Ausländer	Anzahl						ha
Karlsruhe								
15 107	1 805	1 702	983	935	97	5	431	39
6 163	499	1 531	1 286	816	561	81	5 876	40
12 263	798	1 523	1 865	2 894	129	29	1 679	41
10 181	2 098	1 582	1 554	1 212	139	36	1 851	42
7 944	1 035	1 456	1 403	2 756	260	24	2 201	43
18 275	1 880	2 464	1 987	3 136	164	16	1 684	44
8 639	469	1 758	1 459	2 125	372	121	6 600	45
19 796	1 942	1 885	1 828	1 728	159	36	1 873	46
12 183	1 153	1 210	1 446	1 898	95	23	1 233	47
Freiburg								
8 712	470	1 262	1 135	1 555	550	24	2 866	48
8 598	354	1 183	1 306	2 844	131	10	940	49
11 751	1 481	1 733	1 227	2 251	290	54	3 688	50
25 725	2 546	2 831	3 136	2 815	115	16	1 032	51
19 933	1 082	1 948	2 042	3 276	226	26	1 808	52
20 865	2 087	2 265	1 793	4 460	123	17	778	53
30 986	1 738	2 718	3 600	6 459	354	18	1 729	54
9 799	1 025	1 367	1 142	3 042	176	37	2 105	55
8 130	829	1 852	1 085	1 043	254	27	2 132	56
11 764	934	1 649	2 553	3 108	204	43	2 733	57
9 713	629	1 133	1 367	1 283	280	16	1 986	58
21 850	2 751	2 443	2 398	3 267	190	35	2 078	59
16 634	1 514	1 981	1 841	3 008	199	35	2 177	60
38 105	4 586	4 468	3 817	9 619	285	92	4 732	61
10 118	672	1 430	2 213	2 822	294	62	3 553	62
7 672	936	1 519	1 305	73	100	9	608	63
Tübingen								
25 070	2 592	2 703	1 910	3 309	253	39	3 219	64
13 985	913	1 793	1 739	2 034	449	37	3 294	65
18 459	890	1 805	2 513	5 135	242	83	3 962	66
8 697	923	1 687	1 591	2 242	679	213	10 508	67
27 333	2 878	3 297	3 048	4 923	353	51	3 714	68
6 337	390	1 567	956	1 162	732	225	10 446	69
25 294	1 888	2 593	3 377	7 476	390	98	5 391	70
45 938	5 506	5 590	5 483	8 683	279	34	2 594	71
6 236	455	2 302	2 030	614	632	72	5 742	72
32 247	3 435	2 931	4 451	5 976	236	32	2 191	73
10 481	932	1 605	1 342	2 038	495	120	6 537	74
8 194	526	873	1 250	695	26	4	242	75

1. 1. eines Jahres vorgenommen werden. -²⁾ Ohne Schüler an Grundschulen, die ihrem Alter ent-
jahres (Vollzeit). -⁴⁾ Landw. Betriebe ab 1 ha LF einschl. kleinerer Betriebe mit Mindesterzeu-

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Arbeitsstättenzählung am 25. 5. 1987				Verarbeitendes		
		Arbeitsstätten Ins- gesamt	Beschäftigte			Löhne und Gehälter 1986	Betriebe	Beschäf- gesamt
			Ins- gesamt	darunter				
				Produzie- rendes- Gewerbe ²⁾	Dienstlei- stun- gen ²⁾			
Anzahl	Anzahl in 1 000			Mill. DM	Monatsdurchschnitt			
Regierungsbezirk								
1	Aalen	2 619	32,6	16,8	15,6	1 055	56	12 141
2	Backnang	1 351	17,4	8,9	8,3	585	38	7 599
3	Bad Mergentheim	1 131	11,8	3,2	8,5	325	24	1 810
4	Bietigheim-Bissingen	1 705	21,6	12,7	8,8	751	44	10 394
5	Böblingen	1 730	35,5	12,8	22,6	1 392	29	11 290
6	Crailsheim	1 394	15,2	7,4	7,8	465	45	4 947
7	Ditzingen	1 107	9,8	5,1	4,6	332	29	4 319
8	Ellwangen (Jagst)	989	10,3	4,3	5,9	305	19	2 041
9	Esslingen am Neckar	4 010	61,1	30,6	30,3	2 146	86	26 045
10	Fellbach	2 502	25,7	11,4	14,1	924	67	7 501
11	Filderstadt	1 902	14,1	6,3	7,8	465	27	3 203
12	Geislingen an der Steige	1 035	13,5	7,8	5,7	462	27	5 616
13	Göppingen	2 930	37,0	14,6	22,4	1 219	68	10 233
14	Heidenheim an der Brenz	2 204	30,2	15,7	14,3	1 022	40	12 784
15	Herrenberg	1 165	9,4	3,7	5,6	279	21	1 914
16	Kirchheim unter Teck	1 741	19,9	10,9	8,9	673	42	8 137
17	Kornwestheim	1 045	12,3	4,8	7,5	427	19	3 496
18	Leinfelden-Echterdingen	1 899	20,6	8,5	12,1	754	38	6 146
19	Leonberg	2 109	19,4	7,2	12,1	617	30	4 588
20	Ludwigsburg	3 996	52,0	17,2	34,6	1 773	54	12 299
21	Neckarsulm	1 085	25,0	18,1	6,9	1 012	14	15 565
22	Nürtingen	1 850	20,8	10,8	9,9	668	39	7 708
23	Ostfildern	1 309	12,4	5,7	6,7	469	40	4 104
24	Schorndorf	1 563	15,6	6,8	8,7	471	42	4 578
25	Schwäbisch Gmünd	2 932	33,7	16,8	16,7	1 111	69	13 103
26	Schwäbisch Hall	1 643	21,8	6,2	15,5	717	40	4 107
27	Sindelfingen	2 076	69,8	53,2	16,6	3 234	34	51 047
28	Vaihingen an der Enz	1 046	8,6	4,5	4,0	249	33	2 902
29	Waiblingen	1 928	25,1	11,4	13,6	860	44	9 095
30	Weinstadt	1 026	7,9	4,3	3,6	244	17	2 693
31	Wertheim	1 089	11,5	6,7	4,7	341	48	5 056
32	Winnenden	980	10,7	5,6	5,1	348	26	4 130
Regierungsbezirk								
33	Bretten	1 166	10,5	5,7	4,8	296	22	3 740
34	Bruchsal	2 038	23,6	10,3	13,2	717	41	7 626
35	Bühl	1 220	14,8	8,6	6,2	482	29	6 443
36	Calw	1 052	10,6	3,6	6,9	319	14	2 236
37	Ettlingen	1 915	20,3	8,9	11,3	691	44	6 786
38	Freudenstadt	1 251	11,5	3,8	7,6	351	20	2 194

¹⁾ Stand 30. 9. 1988. – ²⁾ Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen. Organisationen ohne Erwerbs-

Gewerbe			Gemeindefinanzen 1988				Umsatzsteuer 1986		Lfd. Nr.
tigte 1988			Steuerkraftmeßzahl	Schlüsselzuweisungen	Kassenmäßige Steuereinnahmen	Schuldenstand am 31. 12.	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz	
Grundstoff- und Produktionsgüter	Investitions- güter produzierendes	Verbrauchs- güter produzierendes							
Gewerbe			1. AZ 1988						
Monatsdurchschnitt			DM/Einwohner				Anzahl	Mill. DM	
Stuttgart									
931	8 521	2 422	850	447	1 101	1 819	1 702	3 136	1
142	6 171	1 084	1 444	19	1 955	858	961	2 531	2
107	824	765	708	465	1 062	1 867	702	779	3
780	7 274	2 089	1 261	95	1 234	1 023	1 186	3 012	4
422	10 069	701	2 800	15	2 208	1 720	1 287	6 718	5
299	2 354	1 721	801	440	1 102	1 953	819	1 188	6
.	3 472	341	1 173	128	1 552	766	732	1 611	7
87	.	311	825	385	974	2 113	588	1 043	8
405	23 740	1 143	1 750	14	1 743	1 506	2 806	7 890	9
837	5 595	.	1 433	19	1 654	1 294	1 663	4 227	10
.	2 414	632	992	303	1 269	1 067	1 342	2 630	11
349	4 642	411	840	376	1 167	1 562	781	1 549	12
725	5 265	3 876	1 174	226	1 366	1 583	1 986	3 771	13
453	8 964	3 195	999	306	1 320	1 649	1 258	6 803	14
779	789	346	902	335	1 118	1 784	767	985	15
.	6 041	1 739	974	293	1 229	1 023	1 291	1 943	16
181	1 202	.	1 351	65	1 212	209	760	1 825	17
.	4 814	1 128	1 380	19	1 857	1 037	1 385	2 903	18
.	4 095	.	1 144	192	1 488	1 230	1 628	1 882	19
239	10 447	1 135	1 422	75	1 390	1 122	2 641	6 718	20
.	.	310	1 764	14	2 446	274	667	4 765	21
.	6 358	1 125	960	321	1 188	942	1 212	2 581	22
.	2 829	.	1 255	146	1 627	804	972	2 482	23
.	2 971	1 245	971	297	1 093	1 807	1 214	1 483	24
.	10 600	1 174	1 013	344	1 069	1 140	2 064	2 500	25
89	2 306	1 504	2 374	15	3 853	2 212	1 023	1 598	26
.	.	756	4 778	14	2 975	200	1 560	2 714	27
553	1 985	.	831	377	1 008	1 867	772	758	28
.	6 049	2 479	1 224	144	1 653	1 527	1 522	2 247	29
.	1 543	.	1 069	203	1 143	1 409	750	1 310	30
.	1 600	3 238	1 194	182	1 260	1 973	722	1 187	31
173	3 419	401	932	305	1 196	1 005	755	1 171	32
Karlsruhe									
.	2 555	.	778	415	967	1 426	794	932	33
93	5 941	1 395	1 075	231	1 216	1 171	1 231	2 080	34
1 086	.	467	1 333	87	2 079	736	921	1 705	35
.	1 488	.	793	406	1 050	1 482	655	723	36
.	3 447	1 727	1 140	187	1 352	1 015	1 367	3 779	37
.	1 028	904	959	279	1 287	1 169	943	1 285	38

Baugewerbe. - 3) Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute, Versicherungen, zweck, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Arbeitsstättenzählung am 25. 5. 1987				Verarbeitendes		
		Arbeitsstätten insgesamt	Beschäftigte			Löhne und Gehälter 1986	Betriebe	Beschäftigtensgesamt
			insgesamt	darunter				
				Produzierendes-Gewerbe ²⁾	Dienstleistungen ³⁾			
Anzahl	Anzahl in 1 000	Mill. DM	Monatsdurchschnitt					
Noch Regierungsbezirk								
39	Gaggenau	1 065	17,3	12,6	4,7	679	17	10 813
40	Horb am Neckar	1 019	8,3	4,1	4,2	244	27	2 780
41	Mosbach	1 170	14,3	4,9	9,4	430	26	3 247
42	Mühlacker	1 196	13,3	7,9	5,2	411	44	5 462
43	Nagold	1 012	9,7	3,6	5,9	286	25	2 728
44	Rastatt	1 739	21,8	10,3	11,4	709	45	8 016
45	Sinsheim	1 366	11,0	4,8	6,1	317	31	2 941
46	Weinheim	2 115	26,8	13,3	13,5	853	19	11 084
47	Wiesloch	971	14,7	7,7	6,9	533	23	6 821
Regierungsbezirk								
48	Achern	1 019	10,3	4,9	5,3	305	23	2 344
49	Emmendingen	1 003	10,6	3,1	7,4	306	18	2 072
50	Kehl	1 416	14,6	5,6	8,9	468	38	3 738
51	Konstanz	3 113	33,0	9,6	23,3	1 092	34	6 483
52	Lahr/Schwarzwald	1 729	24,3	11,8	12,3	762	56	9 121
53	Lörrach	1 969	23,9	8,8	15,1	735	37	6 754
54	Offenburg	2 555	38,1	12,7	25,4	1 259	49	10 164
55	Radolfzell am Bodensee ..	1 400	13,2	6,6	6,5	405	22	4 593
56	Rheinfelden (Baden) ...	872	10,0	5,0	4,9	332	19	3 272
57	Rottweil	1 222	15,5	5,4	10,1	491	30	3 007
58	Schramberg	876	10,5	6,6	3,8	340	26	5 370
59	Singen (Hohentwiel) ...	1 951	28,2	12,4	15,7	894	32	10 351
60	Tuttlingen	1 869	20,1	10,4	9,6	644	59	6 654
61	Villingen-Schwenningen	3 468	44,7	23,0	21,7	1 488	117	17 918
62	Waldshut-Tiengen	1 210	14,3	5,1	9,2	409	19	2 534
63	Weil am Rhein	947	10,0	3,4	6,5	288	17	1 901
Regierungsbezirk								
64	Albstadt	2 460	27,8	17,7	9,9	839	111	13 332
65	Balingen	1 809	17,6	8,6	9,0	520	64	6 101
66	Biberach an der Riß ...	1 467	22,3	10,6	11,7	769	31	8 356
67	Ehingen (Donau)	852	10,4	4,9	5,5	317	23	3 237
68	Friedrichshafen	1 899	32,0	17,1	14,8	1 148	19	15 643
69	Leutkirch im Allgäu ...	971	8,3	4,3	4,0	225	22	2 722
70	Ravensburg	2 504	31,0	10,5	20,3	999	46	7 947
71	Reutlingen	3 885	53,3	24,6	28,4	1 828	97	18 967
72	Rottenburg am Neckar ..	1 096	8,1	2,8	5,2	223	25	1 295
73	Tübingen	2 405	38,5	8,7	29,7	1 333	43	6 290
74	Wangen im Allgäu	1 240	13,3	6,5	6,7	372	32	4 840
75	Weingarten	925	11,1	4,3	6,7	358	16	2 897

¹⁾ Stand 30. 9. 1988. — ²⁾ Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen. Organisationen ohne Erwerbs-

Gewerbe			Gemeindefinanzen 1988				Umsatzsteuer 1986		Lfd. Nr.
tigit 1988			Steuerkraftmeßzahl	Schlüsselzuweisungen	Kassenmäßige Steuererhebungen	Schuldenstand am 31. 12.	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz	
Grundstoff- und Produktionsgüter	Investitionsgüter produzierendes	Verbrauchsgüter produzierendes							
Gewerbe			1. AZ 1988						
Monatsdurchschnitt			DM/Einwohner			Anzahl	Mill. DM		
Karlsruhe									
.	10 447	.	2 043	14	1 725	1 161	758	1 246	39
.	2 014	527	713	460	964	1 601	686	640	40
.	1 898	690	838	375	942	1 015	723	1 140	41
572	4 308	582	992	263	1 032	1 790	847	1 157	42
.	1 434	1 148	825	380	1 127	1 481	661	1 199	43
617	5 534	1 633	1 038	337	1 072	899	1 217	1 563	44
.	2 076	.	681	509	934	744	1 029	945	45
.	567	98	1 065	249	1 238	1 933	1 471	3 966	46
.	.	665	1 648	15	686	724	744	706	47
Freiburg									
.	991	1 101	861	406	1 049	1 479	748	1 291	48
.	870	1 022	738	446	1 053	809	804	1 402	49
1 999	1 296	325	946	345	1 076	1 855	1 262	2 647	50
1 499	3 724	905	819	493	1 012	1 928	2 941	5 735	51
.	5 544	2 498	960	479	1 219	969	1 333	3 191	52
.	2 007	2 894	923	351	1 181	2 496	1 382	2 729	53
.	4 620	3 778	1 117	281	1 523	1 715	1 678	4 834	54
.	1 846	2 445	818	389	1 026	952	890	1 549	55
2 879	318	.	1 280	57	1 014	1 756	689	1 381	56
.	2 312	129	935	303	1 053	3 281	729	1 498	57
.	4 714	.	1 051	194	1 052	2 023	651	984	58
.	1 375	120	1 007	286	1 334	1 338	1 318	2 986	59
-	5 220	1 176	1 268	79	1 462	1 832	1 410	2 343	60
1 594	15 090	1 093	1 014	359	1 238	1 614	2 725	6 162	61
.	1 229	.	942	290	1 195	1 305	803	1 511	62
.	1 346	.	760	432	1 036	1 704	744	954	63
Tübingen									
.	6 550	6 260	1 228	139	1 403	1 985	1 973	3 901	64
.	4 048	1 872	1 056	227	1 332	1 371	1 274	2 548	65
.	3 841	529	1 446	19	1 374	1 168	933	3 315	66
.	1 721	868	806	391	844	732	598	2 031	67
.	15 100	.	1 041	309	1 185	410	1 417	7 619	68
.	1 105	981	830	363	987	563	634	862	69
.	4 584	2 184	981	311	1 190	1 253	1 655	3 197	70
822	12 971	4 499	1 140	304	1 294	799	3 533	6 552	71
30	797	376	623	585	765	781	847	616	72
636	4 164	1 354	756	616	942	1 482	1 888	2 666	73
99	2 627	1 752	722	456	956	1 316	834	1 268	74
.	2 363	220	809	405	954	1 310	610	1 098	75

Baugewerbe. - 3) Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute, Versicherungen, zweck, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

252 28. Gemeinden mit 5000 u. mehr Einwohnern

(ohne Stadtkreise und Große Kreisstädte)

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1988	Veränderung 1988/87
		ha	Anzahl		%
1	Abtsgmünd	7 159	6 075	6 217	2,3
2	Aichtal, Stadt	2 365	8 311	8 358	0,6
3	Aichwald	1 468	7 624	7 844	2,9
4	Aidlingen	2 656	7 754	7 867	1,5
5	Albbruck	3 968	6 113	6 383	4,4
6	Aldingen	2 217	5 592	5 652	1,1
7	Alfdorf	6 850	5 901	5 989	1,5
8	Allensbach	2 653	5 652	5 774	2,2
9	Alpirsbach, Stadt	6 455	6 388	6 424	0,6
10	Altbach	335	5 559	5 595	0,6
11	Altensteig, Stadt	5 320	9 584	9 822	2,5
12	Althengstett	1 916	5 698	5 938	4,2
13	Altlußheim	1 597	4 961	5 025	1,3
14	Ammerbuch	4 806	9 333	9 608	2,9
15	Appenweiler	3 805	8 229	8 361	1,6
16	Argenbühl	7 637	5 171	5 156	- 0,3
17	Aspach	3 546	6 624	6 663	0,6
18	Asperg, Stadt	580	11 547	11 812	2,3
19	Auenwald	1 976	5 308	5 426	2,2
20	Aulendorf, Stadt	5 234	6 950	7 070	1,7
21	Bad Dürkheim, Stadt	6 210	10 336	10 406	0,7
22	Bad Friedrichshall, Stadt	2 470	11 815	12 041	1,9
23	Bad Herrenalb, Stadt	3 303	6 164	6 421	4,2
24	Bad Krozingen	3 566	12 016	12 150	1,1
25	Bad Liebenzell, Stadt	3 380	6 845	7 098	3,7
26	Bad Rappenau, Stadt	7 356	14 461	14 861	2,8
27	Bad Säckingen, Stadt	2 533	14 613	14 816	1,4
28	Bad Schönborn	2 409	8 710	8 820	1,3
29	Bad Schussenried, Stadt	5 501	7 201	7 292	1,3
30	Bad Urach, Stadt	5 547	11 311	11 483	1,5
31	Bad Waldsee, Stadt	10 848	15 171	15 516	2,3
32	Bad Wimpfen, Stadt	1 938	5 870	5 940	1,2
33	Bad Wurzach, Stadt	18 226	12 144	12 360	1,8
34	Baierfurt	1 602	6 344	6 384	0,6
35	Baiersbronn	18 970	14 389	14 626	1,6

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			27.5.1987	30.9.1988	Veränderung 1988/87
		ha	Anzahl		%
36	Baltmannsweiler	1 854	5 294	5 305	0,2
37	Bammental	1 216	5 647	5 784	2,4
38	Beilstein, Stadt	2 526	5 221	5 312	1,7
39	Berglen	2 587	5 266	5 458	3,6
40	Besigheim, Stadt	1 684	9 185	9 405	2,4
41	Bietigheim	1 390	5 461	5 571	2,0
42	Billigheim	4 898	5 309	5 328	0,4
43	Birkenfeld	1 904	9 118	9 202	0,9
44	Bisingen	3 284	7 384	7 479	1,3
45	Blaubeuren, Stadt	7 916	10 842	10 895	0,5
46	Blaustein	5 561	13 146	13 083	- 0,5
47	Blumberg, Stadt	9 869	10 012	9 972	- 0,4
48	Bönnigheim, Stadt	2 013	6 186	6 405	3,5
49	Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	7 598	5 334	5 411	1,4
50	Bopfingen, Stadt	7 700	11 322	11 285	- 0,3
51	Boxberg, Stadt	10 176	6 388	6 410	0,3
52	Brackenheim, Stadt	4 575	10 783	10 940	1,5
53	Bräunlingen, Stadt	6 211	5 301	5 399	1,8
54	Breisach am Rhein, Stadt	5 459	9 905	10 078	1,7
55	Bretzfeld	6 467	8 770	9 002	2,6
56	Brühl	1 019	13 494	13 606	0,8
57	Buchen (Odenwald), Stadt	13 899	14 832	15 065	1,6
58	Bühlertal	1 767	7 890	7 961	0,9
59	Burladingen, Stadt	12 332	11 766	11 785	0,2
60	Deggingen	2 270	5 548	5 576	0,5
61	Deizisau	517	6 031	6 110	1,3
62	Denkendorf	1 305	9 719	9 764	0,5
63	Denzlingen	1 696	11 239	11 329	0,8
64	Dettenheim	3 090	5 818	5 910	1,6
65	Dettingen an der Erms	1 582	8 497	8 612	1,4
66	Dettingen unter Teck	1 518	5 055	5 141	1,7
67	Dielheim	2 270	7 482	7 530	0,6
68	Dietenheim, Stadt	1 876	5 218	5 321	2,0
69	Donaueschingen, Stadt	10 460	18 196	18 244	0,3
70	Donzdorf, Stadt	3 982	10 963	11 014	0,5

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1988	Veränderung 1988/87
		ha	Anzahl		%
71	Dornhan, Stadt	4 493	5 287	5 293	0,1
72	Dornstadt	5 924	8 356	8 402	0,6
73	Dornstetten, Stadt	2 421	5 879	5 929	0,9
74	Dossenheim	1 414	9 119	9 502	4,2
75	Durmersheim	2 616	10 368	10 401	0,3
76	Eberbach, Stadt	8 116	15 063	15 044	-0,1
77	Eberdingen	2 622	5 609	5 721	2,0
78	Ebersbach an der Fils, Stadt	2 627	14 596	15 049	3,1
79	Edingen-Neckarhausen	1 204	13 806	13 888	0,6
80	Efringen-Kirchen	4 374	6 852	6 843	-0,1
81	Eggenstein-Leopoldshafen	2 611	12 630	12 655	0,2
82	Ehningen	1 782	6 906	7 029	1,8
83	Ehrenkirchen	3 779	5 547	5 642	1,7
84	Eislingen/Fils, Stadt	1 642	17 217	17 312	0,6
85	Elzach, Stadt	7 527	6 363	6 342	-0,3
86	Elztal	4 662	5 027	5 047	0,4
87	Endingen, Stadt	2 671	6 986	7 431	6,4
88	Engen, Stadt	7 053	8 805	8 887	0,9
89	Eningen unter Achalm	2 316	9 309	9 446	1,5
90	Eppelheim	570	12 956	13 048	0,7
91	Eppingen, Stadt	8 859	15 462	15 667	1,3
92	Erbach	6 329	10 797	10 865	0,6
93	Essingen	5 850	5 234	5 256	0,4
94	Ettenheim, Stadt	4 890	9 091	9 096	0,1
95	Flein	847	5 516	5 504	-0,2
96	Forbach	13 183	5 795	5 872	1,3
97	Forst	1 147	6 193	6 239	0,7
98	Freiberg am Neckar, Stadt	1 314	13 525	13 682	1,2
99	Frickenhäuser	1 136	8 544	8 715	2,0
100	Friesenheim	4 660	10 168	10 249	0,8
101	Furtwangen, Stadt	8 257	9 702	9 739	0,4
102	Gärtringen	2 020	10 147	10 513	3,6
103	Gäufelden	2 008	6 283	6 585	4,8
104	Gaildorf, Stadt	6 256	10 571	10 744	1,6
105	Gammertingen, Stadt	5 296	5 908	6 043	2,3

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			27.5.1987	30.9.1988	Veränderung 1988/87
		ha	Anzahl		%
106	Geisingen, Stadt	7 376	5 172	5 200	0,5
107	Geislingen, Stadt	3 195	5 034	5 073	0,8
108	Gengenbach, Stadt	6 191	10 697	10 766	0,6
109	Gerlingen, Stadt	1 700	17 938	17 891	-0,3
110	Gernsbach, Stadt	8 209	14 115	14 242	0,9
111	Gerstetten	9 242	10 407	10 442	0,3
112	Giengen an der Brenz, Stadt	4 406	18 378	18 324	-0,3
113	Gomaringen	1 730	6 624	6 839	3,2
114	Gottmadingen	2 359	8 482	8 563	1,0
115	Graben-Neudorf	2 880	9 396	9 489	1,0
116	Grafenau	1 304	5 139	5 234	1,8
117	Grenzach-Wyhlen	1 732	12 316	12 420	0,8
118	Großbottwar, Stadt	2 584	7 087	7 156	1,0
119	Gundelfingen	1 427	10 389	10 611	2,1
120	Gundelsheim, Stadt	3 845	6 487	6 639	2,3
121	Haigerloch, Stadt	7 646	9 433	9 522	0,9
122	Hardheim	8 702	6 429	6 398	-0,5
123	Haslach im Kinzigtal, Stadt	1 870	5 979	5 970	-0,2
124	Hausach, Stadt	3 607	5 138	5 190	1,0
125	Hechingen, Stadt	6 643	15 962	16 080	0,7
126	Heddesheim	1 471	10 660	10 720	0,6
127	Hemmingen	1 234	6 937	6 956	0,3
128	Hemsbach, Stadt	1 286	12 502	12 449	-0,4
129	Herbolzheim, Stadt	3 548	7 777	7 792	0,2
130	Herbrechtingen, Stadt	5 863	12 116	12 280	1,4
131	Heubach, Stadt	2 580	8 880	8 973	1,0
132	Hilzingen	5 302	6 385	6 381	-0,1
133	Hirschberg an der Bergstraße	1 236	9 522	9 550	0,3
134	Hockenheim, Stadt	3 485	16 112	16 358	1,5
135	Hohberg	2 896	6 848	6 923	1,1
136	Holzgerlingen	1 339	8 918	9 128	2,4
137	Hüfingen, Stadt	5 855	6 469	6 498	0,4
138	Hüttlingen	1 870	5 127	5 122	-0,1
139	Illingen	2 936	6 605	6 632	0,4
140	Ilsfeld	2 616	6 694	6 844	2,2

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1988	Veränderung 1988/87
		ha	Anzahl		%
141	Ilvesheim	589	7 075	7 036	- 0,6
142	Immendingen	7 403	5 190	5 306	2,2
143	Immenstaad am Bodensee	923	5 229	5 358	2,5
144	Ingelfingen, Stadt	4 647	5 310	5 358	0,9
145	Ingersheim	1 155	5 074	5 070	- 0,1
146	Isny im Allgäu, Stadt	8 534	12 757	12 999	1,9
147	Ispringen	821	5 896	5 960	1,1
148	Jettingen	2 111	5 330	5 458	2,4
149	Kämpfelbach	1 364	5 613	5 641	0,5
150	Kandern, Stadt	6 227	6 851	6 902	0,7
151	Kappelrodeck	1 791	5 627	5 579	- 0,9
152	Karlsbad	3 801	13 239	13 455	1,6
153	Karlsdorf-Neuthard	1 398	7 920	8 031	1,4
154	Keltern	2 983	7 804	7 854	0,6
155	Kenzingen, Stadt	3 693	6 962	7 191	3,3
156	Kernen im Remstal	1 505	13 776	13 837	0,4
157	Ketsch	1 653	12 069	12 085	0,1
158	Kirchzarten	2 114	8 301	8 370	0,8
159	Kißlegg	9 240	7 573	7 598	0,3
160	Klettgau	4 587	6 579	6 677	1,5
161	Knittlingen, Stadt	2 633	6 107	6 168	1,0
162	Köngen	1 249	8 058	8 182	1,5
163	Königsbach-Stein	3 373	8 474	8 464	- 0,1
164	Königsbronn	4 553	7 307	7 349	0,6
165	Königsfeld im Schwarzwald	4 024	5 254	5 491	4,5
166	Korb	854	9 327	9 410	0,9
167	Korntal-Münchingen, Stadt	2 071	16 476	16 517	0,2
168	Kraichtal, Stadt	8 056	12 576	12 710	1,1
169	Kressbronn am Bodensee	2 042	6 633	6 730	1,5
170	Kuchen	895	5 567	5 589	0,4
171	Külsheim, Stadt	8 146	5 324	5 294	- 0,6
172	Künzelsau, Stadt	7 516	11 600	11 737	1,2
173	Kuppenheim, Stadt	1 808	6 922	6 910	- 0,2
174	Kusterdingen	2 424	6 661	6 730	1,0
175	Ladenburg, Stadt	1 883	11 395	11 479	0,7

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			27.5.1987	30.9.1988	Veränderung 1988/87
		ha	Anzahl		%
176	Laichingen, Stadt	6 981	8 714	8 790	0,9
177	Langenargen	1 526	6 073	6 198	2,1
178	Langenau, Stadt	7 501	11 560	11 706	1,3
179	Lauchringen	1 276	6 364	6 424	0,9
180	Lauda-Königshofen, Stadt	9 447	14 456	14 416	- 0,3
181	Laudenbach	1 029	5 227	5 261	0,7
182	Laufenburg (Baden), Stadt	2 358	7 214	7 361	2,0
183	Lauffen am Neckar, Stadt	2 263	9 089	9 239	1,7
184	Laupheim, Stadt	6 179	15 014	15 214	1,3
185	Leimen, Stadt	2 064	18 225	18 689	2,5
186	Leingarten	2 348	7 984	8 191	2,6
187	Lenningen	4 144	7 978	8 191	2,7
188	Leutenbach	1 472	9 299	9 341	0,5
189	Lichtenstein	3 425	8 364	8 565	2,4
190	Linkenheim-Hochstetten	2 360	9 632	9 653	0,2
191	Löffingen, Stadt	8 802	6 288	6 334	0,7
192	Lorch, Stadt	3 425	9 834	10 070	2,4
193	Loßburg	6 894	5 293	5 311	0,3
194	Magstadt	1 912	7 585	7 743	2,1
195	Malsch	5 124	11 844	11 950	0,9
196	Marbach am Neckar, Stadt	1 805	12 586	12 626	0,3
197	March	1 778	7 815	7 895	1,0
198	Markdorf, Stadt	4 092	10 578	10 642	0,6
199	Markgröningen, Stadt	2 816	12 412	12 646	1,9
200	Maulbronn, Stadt	2 544	5 786	5 885	1,7
201	Meckenbeuren	3 190	10 833	10 861	0,3
202	Mengen, Stadt	4 978	8 962	8 911	- 0,6
203	Meßkirch, Stadt	7 623	6 934	6 943	0,1
204	Meßstetten, Stadt	7 682	9 655	9 727	0,7
205	Metzingen, Stadt	3 461	19 468	19 890	2,2
206	Möckmühl, Stadt	4 960	5 829	5 998	2,9
207	Möglingen	993	9 981	10 032	0,5
208	Mössingen, Stadt	5 006	15 803	16 170	2,3
209	Mühlhausen	1 530	6 352	6 410	0,9
210	Müllheim, Stadt	5 791	13 640	13 957	2,3

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1988	Veränderung 1988/87
		ha	Anzahl		%
211	Münsingen, Stadt	11 601	11 266	11 549	2,5
212	Muggensturm	1 155	5 103	5 189	1,7
213	Murg	2 090	6 431	6 415	-0,2
214	Murrhardt, Stadt	7 114	13 274	13 330	0,4
215	Nattheim	4 500	5 576	5 649	1,3
216	Neckargemünd, Stadt	2 615	13 701	13 938	1,7
217	Neckartenzlingen	904	5 443	5 622	3,3
218	Neresheim, Stadt	11 855	7 077	7 131	0,8
219	Neuenbürg, Stadt	2 817	6 984	7 092	1,5
220	Neuenburg am Rhein, Stadt	4 412	8 050	8 162	1,4
221	Neuenstadt am Kocher, Stadt	4 118	7 227	7 358	1,8
222	Neuenstein, Stadt	4 783	5 323	5 393	1,3
223	Neuffen, Stadt	1 744	5 208	5 395	3,6
224	Neuhausen auf den Fildern	1 247	10 398	10 575	1,7
225	Neulußheim	339	5 043	5 130	1,7
226	Neuried	5 772	7 482	7 505	0,3
227	Niederstetten, Stadt	10 404	5 212	5 203	-0,2
228	Niefern-Öschelbronn	2 202	9 530	9 562	0,3
229	Nordheim	1 271	5 660	5 754	1,7
230	Nußloch	1 358	8 808	9 151	3,9
231	Oberderdingen	3 357	8 190	8 251	0,7
232	Oberhausen-Rheinhausen	1 895	8 520	8 563	0,5
233	Oberkirch, Stadt	6 912	16 711	16 964	1,5
234	Oberkochen, Stadt	2 356	8 104	8 164	0,7
235	Oberndorf am Neckar, Stadt	5 593	14 050	13 991	-0,4
236	Oberstenfeld	2 111	7 235	7 354	1,6
237	Obersulm	3 114	11 191	11 372	1,6
238	Obrigheim	2 427	5 102	5 159	1,1
239	Ochsenhausen, Stadt	5 996	6 941	6 982	0,6
240	Öhringen, Stadt	6 778	16 942	17 343	2,4
241	Östringen, Stadt	5 322	10 735	10 830	0,9
242	Oftersheim	1 277	10 382	10 356	-0,3
243	Ostrach	10 895	5 214	5 204	-0,2
244	Ottersweier	2 921	5 732	5 726	-0,1
245	Pfalzgrafweiler	4 472	5 292	5 426	2,5

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			27.5.1987	30.9.1988	Veränderung 1988/87
		ha	Anzahl		%
246	Pfedelbach	4 127	6 709	6 922	3,2
247	Pfinztal	3 106	14 946	15 119	1,2
248	Pfullendorf, Stadt	9 056	10 326	10 692	3,5
249	Pfullingen, Stadt	3 014	16 350	16 564	1,3
250	Philippsburg, Stadt	5 058	10 922	11 226	2,8
251	Plankstadt	839	9 042	9 096	0,6
252	Pliezhausen	1 730	7 087	7 231	2,0
253	Plochingen, Stadt	1 065	12 140	12 013	- 1,0
254	Plüderhausen	2 613	8 714	8 967	2,9
255	Rauenberg, Stadt	1 112	6 018	6 098	1,3
256	Rechberghausen	640	4 991	5 051	1,2
257	Reichenbach an der Fils	743	7 012	7 088	1,1
258	Reilingen	1 632	6 077	6 108	0,5
259	Remchingen	2 404	9 369	9 450	0,9
260	Remseck am Neckar	2 260	16 331	16 656	2,0
261	Remshalden	1 515	12 836	12 980	1,1
262	Renchen, Stadt	3 210	6 074	6 157	1,4
263	Renningen, Stadt	3 113	13 393	13 638	1,8
264	Rheinau, Stadt	7 344	9 889	9 845	- 0,4
265	Rheinmünster	4 248	5 001	5 123	2,4
266	Rheinstetten	3 231	19 065	19 000	- 0,3
267	Riedlingen, Stadt	6 492	8 383	8 437	0,6
268	Rielasingen-Worblingen	1 872	9 605	9 796	2,0
269	Rosenfeld, Stadt	5 112	5 148	5 191	0,8
270	Rudersberg	3 937	9 824	9 942	1,2
271	Rutesheim	1 624	8 511	8 694	2,2
272	Sachsenheim, Stadt	5 792	14 794	15 146	2,4
273	Salach	832	6 793	6 828	0,5
274	Salern	6 271	8 520	8 622	1,2
275	Sandhausen	1 455	12 470	12 674	1,6
276	Sasbach	1 674	4 967	5 009	0,8
277	Saulgau, Stadt	9 733	14 874	14 946	0,5
278	Schelklingen, Stadt	7 523	6 255	6 353	1,6
279	Schemmerhofen	5 017	6 234	6 313	1,3
280	Schömburg	3 722	6 792	6 941	2,2

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1988	Veränderung 1988/87
		ha	Anzahl		%
281	Schönaich	1 416	9 229	9 327	1,1
282	Schöntal	8 164	5 335	5 296	- 0,7
283	Schopfheim, Stadt	6 801	15 857	15 938	0,5
284	Schriesheim, Stadt	3 180	12 913	13 110	1,5
285	Schrozberg, Stadt	10 518	5 292	5 255	- 0,7
286	Schutterwald	2 106	6 214	6 297	1,3
287	Schwaigern, Stadt	4 950	8 916	9 134	2,4
288	Schwaikheim	922	7 962	7 974	0,2
289	Schwanau	3 833	5 375	5 409	0,6
290	Schwendi	4 924	5 367	5 344	- 0,4
291	Schwetzingen, Stadt	2 169	17 729	18 013	1,6
292	Schwieberdingen	1 487	8 971	9 094	1,4
293	Sigmaringen, Stadt	9 286	15 109	15 145	0,2
294	Sinzheim	2 849	8 311	8 478	2,0
295	Sonnenbühl	6 127	5 888	5 996	1,8
296	Sontheim an der Brenz	2 892	5 251	5 288	0,7
297	Spaichingen, Stadt	1 850	9 964	10 090	1,3
298	St. Georgen im Schwarzwald, St.	5 985	14 103	14 047	- 0,4
299	St. Leon-Rot	2 556	10 526	10 621	0,9
300	Staufen im Breisgau, Stadt	2 326	6 580	6 536	- 0,7
301	Steinen	4 686	8 794	8 934	1,6
302	Steinheim an der Murr, Stadt	2 319	9 464	9 708	2,6
303	Steinheim am Albuch	8 240	8 069	8 078	0,1
304	Stetten am kalten Markt	5 647	5 140	5 134	- 0,1
305	Stockach, Stadt	6 975	13 268	13 412	1,1
306	Straubenhardt	3 308	8 420	8 595	2,1
307	Stutensee	4 567	18 932	19 244	1,6
308	Süßen	1 278	8 841	8 948	1,2
309	Sulz am Neckar, Stadt	8 760	10 407	10 524	1,1
310	Tamm	878	10 646	11 183	5,0
311	Tauberbischofsheim, Stadt	6 904	11 666	11 787	1,0
312	Teningen	4 028	10 640	10 643	0,0
313	Tett nang, Stadt	7 122	15 522	15 631	0,7
314	Titisee-Neustadt, Stadt	8 966	10 772	10 863	0,8
315	Triberg im Schwarzwald, Stadt ..	3 332	5 783	5 706	- 1,3
316	Trochtelfingen, Stadt	7 920	5 341	5 396	1,0
317	Trossingen, Stadt	2 421	11 358	11 405	0,4
318	Ubstadt-Weiher	3 646	10 146	10 300	1,5
319	Überlingen, Stadt	5 864	18 729	18 972	1,3
320	Uhingen	2 478	12 090	12 225	1,1

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			27.5.1987	30.9.1988	Veränderung 1988/87
		ha	Anzahl		%
321	Uhdingen-Mühlhofen	1 566	5 521	5 742	4,0
322	Untergruppenbach	2 727	6 530	6 594	1,0
323	Urbach	2 077	7 076	7 170	1,3
324	Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt .	3 739	5 300	5 279	- 0,4
325	Waghäusel, Stadt	4 284	17 107	17 197	0,5
326	Waibstadt, Stadt	2 557	4 970	5 016	0,9
327	Waldachtal	2 987	4 933	5 089	3,2
328	Waldbronn	1 135	12 257	12 276	0,2
329	Waldenbuch, Stadt	2 269	7 389	7 458	0,9
330	Waldkirch, Stadt	4 847	18 818	18 898	0,4
331	Waldstetten	2 099	6 703	6 674	- 0,4
332	Walldorf, Stadt	1 991	13 071	13 194	0,9
333	Walldürn, Stadt	10 588	10 375	10 346	- 0,3
334	Walzbachtal	3 671	7 234	7 223	- 0,2
335	Wehr, Stadt	3 566	11 931	12 069	1,2
336	Weikersheim, Stadt	8 095	6 588	6 581	- 0,1
337	Weil der Stadt, Stadt	4 317	16 145	16 412	1,7
338	Weil im Schönbuch	2 614	8 429	8 536	1,3
339	Weilheim an der Teck, Stadt	2 651	8 145	8 384	2,9
340	Weingarten (Baden)	2 939	8 142	8 222	1,0
341	Weinsberg, Stadt	2 224	8 899	9 035	1,5
342	Weissach	2 214	6 193	6 299	1,7
343	Weissach im Tal	1 413	6 163	6 338	2,8
344	Welzheim, Stadt	3 799	8 863	9 083	2,5
345	Wendlingen am Neckar, Stadt . .	1 217	14 414	14 700	2,0
346	Wernau (Neckar), Stadt	1 089	11 765	11 672	- 0,8
347	Westhausen	3 846	5 113	5 121	0,2
348	Wiernsheim	2 463	4 778	5 018	5,0
349	Wildbad im Schwarzwald, Stadt .	10 526	10 133	10 420	2,8
350	Wildberg, Stadt	5 670	8 633	8 736	1,2
351	Willstätt	5 526	7 375	7 582	2,8
352	Winterbach	1 710	6 587	6 757	2,6
353	Winterlingen	5 064	6 382	6 373	- 0,1
354	Wolfach, Stadt	6 799	5 980	5 927	- 0,9
355	Wolfschlügen	712	5 212	5 290	1,5
356	Wüstenrot	3 002	5 662	5 746	1,5
357	Wutöschingen	2 648	5 506	5 528	0,4
358	Zell am Harmersbach, Stadt	3 644	6 505	6 675	2,6
359	Zell im Wiesental, Stadt	3 613	6 183	6 241	0,9

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Gebiet und Bevölkerung 1987¹⁾					
1	Fläche	km ²	248 714	35 751	70 554
2	Kreisfreie Städte	Anzahl	91	9	25
3	Landkreise	Anzahl	237	35	71
4	Gemeinden	Anzahl	8 504	1 111	2 051
5	Wohnbevölkerung	1 000	61 241,7	9 330,5	10 949,7
6	dar. Männer	1 000	29 420,8	4 512,4	5 264,5
7	Ausländer ²⁾	1 000	4 630,2	887,7	716,1
Bevölkerungsbewegung 1987					
8	Eheschließungen ³⁾	‰ ⁴⁾	6,3	6,1	6,3
9	Lebendgeborene ³⁾	‰ ⁴⁾	10,5	11,2	10,8
10	Gestorbene ³⁾	‰ ⁴⁾	11,2	9,9	10,8
11	Geburtenüberschuß/-defizit (-) ³⁾ . .	‰ ⁴⁾	- 0,7	+ 1,3	- 0,0
12	Zuzüge über Landesgrenze	1 000	1 272,5	218,0	199,5
13	Fortzüge über Landesgrenze	1 000	1 052,5	166,7	143,4
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-) . . .	1 000	+ 220,0	+ 51,2	+ 56,1
Bevölkerungs- u. Erwerbsstruktur					
Altersgruppen am 31. 12. 1986					
15	unter 15 Jahren	‰ ⁴⁾	14,7	15,4	15,3
16	15 bis unter 45 Jahren	‰ ⁴⁾	44,3	45,2	44,6
17	45 bis unter 65 Jahren	‰ ⁴⁾	25,8	25,1	25,1
18	65 Jahre und mehr	‰ ⁴⁾	15,2	14,2	15,0
19	Erwerbstätige April 1988 ⁵⁾	1 000	27 366,4	4 414,9	5 344,8
20	dar. Land- und Forstwirtschaft . . .	%	4,2	4,2	7,4
21	Produzierendes Gewerbe	%	41,1	47,9	41,9
22	Handel und Verkehr	%	17,9	14,8	16,5
Arbeitsmarkt 1989					
23	Offene Stellen Ende März	1 000	232,5	51,1	52,1
24	Arbeitslose Ende März	1 000	2 178,2	189,3	305,8
25	Arbeitslosenquote Ende März	%	8,4	4,7	6,3
26	Arbeitnehmer insgesamt ⁶⁾	1 000	20 994,3	3 576,4	3 833,6
27	dar. Ausländer	1 000	1 557,1	373,7	275,8
Gesundheitswesen Ende 1987					
28	Berufstätige Ärzte	} auf 10 000 der Be- völkerung	28,0	28,1	28,2
29	dar. mit Gebietsbezeichnung		15,4	15,6	15,7
30	Berufstätige Zahnärzte		6,3	6,6	6,9
31	Apotheken		3,0	3,0	3,0
32	Planmäßige Krankenhausbetten . . .		110,2	106,4	111,4
Bildungswesen 1987					
33	Grund- und Hauptschulen	} Schüler je Lehrer ⁷⁾	17,6	17,0	16,6
34	Sonderschulen		6,5	5,3	6,4
35	Realschulen		16,3	15,6	15,4

¹⁾ Stand 31. 12. - ²⁾ Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister). - ³⁾ Vorläufiges tig beschäftigte Arbeitnehmer am 31. 3. 1988. - ⁷⁾ Nichtvollzeitbeschäftigte Lehrer wurden ent-

Hessen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Nordrhein-Westfalen	Niedersachsen	Schleswig-Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
21 114	19 848	2 570	34 071	47 439	15 728	404	755	480	1
5	12	-	23	9	4	2	1	1	2
21	24	6	31	38	11	-	-	-	3
426	2 303	52	396	1 030	1 131	2	1	1	4
5 524,6	3 634,6	1 054,0	16 744,0	7 163,6	2 555,3	658,9	1 596,4	2 030,1	5
2 665,8	1 749,9	505,5	8 029,9	3 457,4	1 229,7	311,8	747,6	946,3	6
539,4	172,3	47,9	1 401,7	289,5	87,8	50,5	181,0	256,4	7
6,1	6,6	6,7	6,3	6,1	6,3	6,0	6,1	6,3	8
9,9	10,5	10,1	10,6	10,2	9,9	8,8	9,1	10,4	9
11,1	11,6	11,8	11,1	11,5	11,8	13,0	13,7	16,3	10
- 1,2	- 1,2	- 1,7	- 0,5	- 1,4	- 1,9	- 4,2	- 4,6	- 5,9	11
136,3	77,7	16,3	252,8	129,1	62,4	25,5	62,8	92,1	12
104,7	75,9	16,9	217,6	125,1	57,2	24,6	57,2	63,2	13
+ 31,6	+ 1,8	- 0,6	+ 35,3	+ 4,0	+ 5,2	+ 0,9	+ 5,5	+ 29,0	14
14,3	15,0	14,2	14,6	15,0	14,2	12,8	11,8	13,6	15
44,6	43,3	43,8	43,9	43,9	44,9	43,6	43,6	44,2	16
25,8	26,3	27,3	26,7	25,5	25,2	25,9	26,5	23,8	17
15,3	15,4	14,7	14,8	15,6	15,7	17,7	18,2	18,5	18
2 544,4	1 606,1	417,9	6 892,1	3 042,3	1 135,3	272,1	726,6	969,9	19
2,5	4,8	(1,5)	2,1	6,8	5,0	(,)	(0,9)	1,1	20
37,8	41,3	42,4	43,9	37,8	29,8	31,4	25,3	31,3	21
20,6	16,4	18,5	18,0	18,2	20,7	27,4	27,4	18,5	22
18,4	10,3	3,1	47,2	26,1	6,8	2,0	5,3	10,1	23
150,9	109,4	48,6	719,1	319,2	110,3	42,5	86,0	97,0	24
6,3	7,4	11,5	10,5	11,1	10,1	15,4	11,5	10,8	25
2 007,9	1 098,8	331,0	5 556,3	2 117,6	724,7	286,4	722,1	739,3	26
183,3	52,7	17,1	413,0	81,9	23,7	14,1	50,5	91,4	27
29,4	25,6	27,8	26,4	23,8	26,4	36,0	41,4	46,4	28
15,0	14,3	15,0	14,3	13,6	14,1	21,4	24,9	25,2	29
7,0	5,4	5,0	5,7	5,6	6,7	6,2	9,1	8,5	30
3,0	3,1	3,5	3,0	2,8	2,7	2,9	3,1	3,3	31
122,1	114,7	114,3	107,4	94,7	103,1	119,4	102,9	172,9	32
20,8	17,0	16,4	18,2	17,4	18,3	16,1	19,3	15,9	33
7,2	7,3	5,4	7,2	6,4	7,2	5,4	6,8	6,1	34
18,0	16,9	14,0	18,5	15,2	15,2	15,3	15,0	13,7	35

Ergebnis. - 4) Der Bevölkerung. - 5) Ergebnisse des Mikrozensus. - 6) Sozialversicherungspflichtig ihrem Stundenanteil in Vollzeitlehrer umgerechnet.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
36	Gymnasien ¹⁾	Schüler	13,5	12,8	13,6
37	Berufliche Schulen	je Lehrer	27,9	24,2	28,1
Schulabgänger 1985/86					
38	mit Hochschulreife ²⁾	je 10000 ⁵⁾	497	455	378
39	mit Realschulabschluß ³⁾		668	685	507
40	nach Beendig. der Schulpflicht ⁴⁾		598	635	734
Studierende 1987/88					
41	an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen	je 1000 ⁶⁾	196	172	174
42	an Fachhochschulen		61	54	57
Rechtspflege 1987					
43	Verurteilte insgesamt	auf 100000 ⁷⁾	1 309,1	1 356,4	1 307,5
Wahlen zu den Landtagen ⁸⁾ am Tag					
44	Stimmenanteile ⁹⁾ : CDU ¹⁰⁾	%	-	49,0	55,8
45	SPD	%	-	32,0	27,5
46	F.D.P.	%	-	5,9	3,8
47	GRÜNE ¹¹⁾	%	-	7,9	7,5
48	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	-	125	204
49	CDU ¹⁰⁾	Anzahl	-	66	128
50	SPD	Anzahl	-	42	61
51	F.D.P.	Anzahl	-	7	-
52	GRÜNE ¹¹⁾	Anzahl	-	10	15
Bundestagswahl (25. 1. 1987) ¹⁵⁾					
53	Stimmenanteile ⁹⁾ : CDU ¹⁰⁾	%	44,3	46,7	55,1
54	SPD	%	37,0	29,3	27,0
55	F.D.P.	%	9,1	12,0	8,1
56	GRÜNE ¹¹⁾	%	8,3	10,0	7,7
57	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	497 ¹⁶⁾ ¹⁷⁾	74	87
58	CDU ¹⁰⁾	Anzahl	223 ¹⁶⁾ ¹⁷⁾	36	49
59	SPD	Anzahl	186 ¹⁷⁾	22	24
60	F.D.P.	Anzahl	46 ¹⁷⁾	9	7
61	GRÜNE ¹¹⁾	Anzahl	42 ¹⁷⁾	7	7
Land- und Forstwirtschaft 1988					
62	Landwirtschaftl. Betriebe ab 1 ha LF	1 000	666	113	230
63	Landw. Arbeitskräfte	1 000	1 524	271	538
64	Landwirtschaftl. genutzte Fläche ¹⁶⁾	1 000 ha	11 915	1 498	3 432
65	Wald ²⁰⁾	1 000 ha	7 360	1 306	2 378
Verarb. Gewerbe (einschl. Bergb.) 1988					
66	Betriebe MD	1 000	44	9	9
67	Beschäftigte MD	1 000	7 039	1 434	1 356

1) Ohne beruff. Gymnasien. - 2) Und Fachhochschulreife. - 3) Oder mit gleichwertigem unter 21 Jahren. - 4) Der Wohnbevölkerung im Alter von 20 bis unter 25 Jahren. - 5) Der strafenhaus. - 6) In % der gültigen Stimmen. - 7) In Bayern CSU. - 8) Einschließlich entsprechenden Deutsche Volkunion Liste D (DVU). - 9) Darunter: 11 Sitze DIE REPUBLIKANER (Rep). - 10) Ohne die vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählten Abgeordneten. - 11) 1987. - 12) LF 1988:

Hessen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Nordrhein-Westfalen	Niedersachsen	Schleswig-Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
13,5	14,4	12,8	14,6	12,5	13,4	11,7	12,9	11,2	36
28,2	30,3	24,9	32,2	27,4	33,8	26,3	21,5	21,1	37
544	407	413	598	468	405	674	784	568	38
689	605	388	754	778	592	686	640	589	39
511	734	684	478	612	679	545	515	535	40
183	134	194	226	158	88	187	346	527	41
80	59	37	66	41	52	115	105	70	42
1 158,0	1 355,4	1 260,1	1 231,8	1 269,5	1 345,4	1 498,7	1 615,1	1 922,2	43
5.4.87	17.5.87	10.3.85	12.5.85	15.6.86	8.5.88	13.9.87	17.5.87	29.1.89	
42,1	45,1	37,3	36,5	44,3	33,3	23,4	40,5	37,7	44
40,2	38,8	49,2	52,1	42,1	54,8	50,5	45,0	37,3	45
7,8	7,3	10,0	6,0	6,0	4,4	10,0	6,5	3,9	46
9,4	5,9	2,5	4,6	7,1	2,9	10,2	7,0	11,8	47
110	100	51	227	155	74 ¹²⁾	100 ¹³⁾	120	138 ¹⁴⁾	48
47	48	20	88	69	27	25	49	55	49
44	40	26	125	66	46	54	55	55	50
9	7	5	14	11	-	10	8	-	51
10	5	-	-	9	-	10	8	17	52
41,3	45,1	41,2	40,1	41,5	41,9	28,9	37,4	-	53
38,7	37,1	43,5	43,2	41,4	39,8	46,5	41,2	-	54
9,1	9,1	6,9	8,4	8,8	9,4	8,8	9,6	-	55
9,4	7,5	7,1	7,5	7,4	8,0	14,5	11,0	-	56
45	32	10	143	63	22	7	14	22	57
19	15	4	58	26	9	2	5	11	58
18	12	4	62	26	9	3	6	7	59
4	3	1	12	6	2	1	1	2	60
4	2	1	11	5	2	1	2	2	61
50	50	4	85	103	29	0 ¹⁸⁾	1 ¹⁸⁾	0 ¹⁸⁾	62
118	109	8	184	228	64	1 ¹⁸⁾	4 ¹⁸⁾	1 ¹⁸⁾	63
772	719	69	1 587	2 733	1 079	10	15	1	64
836	781	85	838	984	140	1	3	8	65
4	3	0,6	11	4	2	0,3	0,8	1	66
627	367	134	1 942	640	165	76	134	162	67

Abschluß. - ⁴⁾ Mit und ohne Hauptschulabschluß. - ⁵⁾ Der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis mündigen Bevölkerung. - ⁶⁾ Hamburg und Bremen: Bürgerschaft; Berlin (West): Abgeordneter politischer Gruppierungen. - ¹²⁾ Einzeln nicht aufgeführt: 1 Sitz SSW. - ¹³⁾ Darunter: 1 Sitz ¹⁵⁾ Zweitstimmen. - ¹⁸⁾ Einschließlich ein Überhangmandat in Baden-Württemberg (CDU). - ohne Kleinf lächen. - ²⁰⁾ Flächenerhebung 1985.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
68	Gesamtumsatz	Mrd. DM	1 562	283	258
69	Auslandsumsatz	Mrd. DM	474	91	89
70	Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	7 732	1 510	1 472
71	Löhne und Gehälter	Mrd. DM	327	68	59
Bauwirtschaft, Wohnungen 1988					
72	Betriebe Ende Juni	Anzahl	59 677	9 973	13 230
73	Beschäftigte Ende Juni	1 000	995	169	235
74	Baugewerblicher Umsatz	Mrd. DM	112,9	19,7	25,1
75	Fertiggestellte Wohnungen	1 000	208,3	41,2	55,3
76	Wohngebäude ¹⁾	1 000	12 020,0	1 842,5	2 239,2
77	Wohnungen ^{1) 2)}	1 000	26 279,5	3 854,7	4 589,1
Arbeitsstättenzählung 1987					
78	Arbeitsstätten	1 000	2 581,2	425,0	518,1
79	Beschäftigte	1 000	26 972,9	4 496,2	5 019,0
80	Löhne und Gehälter 1986	Mill. DM	856 573	146 490	152 278
Außenhandel 1988 ³⁾					
81	Ausfuhr	Mrd. DM	567,7 ⁴⁾	100,6	88,6
82	Einfuhr	Mrd. DM	449,5 ⁴⁾	62,0	64,8
Großhandel ⁵⁾					
83	Arbeitsstätten	Anzahl	112 371	13 652	21 281
84	Beschäftigte	Anzahl	1 102 676	157 100	193 413
85	Umsatz	Mill. DM	848 244	93 351	112 513
Handelsvermittlung ^{5) 6)}					
86	Arbeitsstätten	Anzahl	66 379	9 383	13 210
87	Beschäftigte	Anzahl	168 471	22 838	32 128
88	Umsatz	Mill. DM	15 722	2 068	3 082
Einzelhandel ⁵⁾					
89	Arbeitsstätten	Anzahl	403 635	52 905	77 826
90	Beschäftigte	Anzahl	2 272 206	312 234	403 768
91	Umsatz	Mill. DM	470 799	67 745	85 856
Gastgewerbe ⁵⁾					
92	Arbeitsstätten	Anzahl	192 900	25 288	39 422
93	Beschäftigte	Anzahl	835 422	113 011	187 471
94	Umsatz	Mill. DM	50 191	7 171	11 524
Fremdenverkehr 1988 ⁷⁾					
95	Ankünfte	Mill.	65,1	10,4	17,1
96	Übernachtungen	Mill.	234,3	37,2	67,4
97	dar. von Auslandsgästen ⁸⁾	Mill.	30,1	4,6	7,5

¹⁾ Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1987. - ²⁾ Wohnungen in Wohngebäuden Ersatzlieferungen sowie Waren, deren Herstellungs- bzw. Zielland nicht ermittelt werden konnte. 29. 3. 1985, im Gastgewerbe jeweils 31. 5. 1985. Umsatz Geschäftsjahr 1984. - ³⁾ Einschließlich - ⁴⁾ Einschließlich von Gästen aus der DDR.

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Ham- burg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
131	89	28	436	160	38	23	67	48	68
37	34	9	129	52	9	8	10	5	69
644	415	167	2 207	762	185	85	116	167	70
30	17	6	92	29	7	4	7	7	71
4300	3 721	974	13 964	6 515	3 285	485	1 195	2 035	72
87	60	16	218	105	40	10	21	33	73
9,8	6,7	1,8	25,1	11,8	4,3	1,3	2,9	4,3	74
18,4	13,9	2,4	40,0	21,0	7,9	0,5	2,7	5,1	75
1 112,7	894,9	261,9	2 986,9	1 594,1	587,5	121,3	207,9	171,1	76
2 362,9	1 516,0	437,7	7 228,7	2 961,3	1 128,4	325,4	791,5	1 083,9	77
245,4	153,6	43,3	633,4	270,3	100,9	26,3	77,7	87,2	78
2 552,6	1 447,6	444,0	7 050,5	2 767,6	943,4	348,3	936,1	967,8	79
84 092	43 501	14 051	227 728	82 427	26 872	11 868	35 069	32 217	80
39,9	32,7	10,4	147,8	46,6	11,1	9,4	10,8	9,3	81
51,5	18,9	6,9	131,0	30,0	10,6	15,9	37,8	7,5	82
10 955	6 884	1 795	30 396	12 738	4 334	1 649	6 201	2 486	83
116 959	57 156	17 523	295 871	113 074	43 968	24 793	60 646	22 173	84
93 507	28 794	12 013	261 411	69 375	26 504	23 858	110 543	16 334	85
6 589	3 586	1 078	17 857	6 981	2 659	796	2 476	1 764	86
16 465	8 093	2 440	48 328	17 086	6 355	2 232	7 671	4 835	87
1 437	629	179	4 883	1 380	495	204	960	404	88
36 509	24 324	8 591	108 539	46 653	16 371	4 887	12 578	14 452	89
204 545	127 228	43 653	620 531	262 965	101 318	30 683	84 522	80 759	90
42 675	25 960	8 301	126 319	51 153	20 354	5 926	19 287	17 223	91
17 641	16 023	4 760	44 881	23 939	8 704	2 198	4 391	5 653	92
74 177	61 447	15 087	189 455	93 928	37 509	10 010	25 120	28 207	93
4 857	3 224	696	10 823	5 475	2 333	555	1 703	1 829	94
7,6	5,0	0,5	9,9	7,0	3,2	0,4	1,8	2,1	95
26,4	16,5	1,4	31,3	26,7	17,2	0,9	3,5	6,0	96
4,3	3,6	0,1	4,7	1,9	0,7	0,2	1,2	1,3	97

und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum. - ³⁾ Vorläufige Zahlen. - ⁴⁾ Einschl. Rückwaren und
⁵⁾ Handels- und Gaststättenzählung 1985; Arbeitsstätten und Beschäftigte im Handel jeweils
 Agenturtankstellen. - ⁷⁾ Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Betten ohne Campingplätze.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Verkehr					
98	Kraftfahrzeugbestand 1. 1. 1989 ¹⁾ . . .	1 000	33 705	5 463	6 512
99	dar. Personenkraftwagen ²⁾	1 000	29 137	4 670	5 365
100	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1. 1. 1988	1 000 km	173,6	27,4	41,0
101	Straßenverkehrsunfälle 1988	1 000	2 022	277	328
102	dar. mit Personenschäden	1 000	342	48	63
103	dabei Getötete	1 000	8,2	1,3	1,9
104	Verletzte	1 000	448,2	64,8	85,7
Öffentliche Sozialleistungen 1987					
105	Bruttoausgaben d. Sozialhilfe	Mill. DM	25 199,0	2 716,9	2 750,3
106	Bruttoausgaben d. Sozialh. je Einw. ³⁾ .	DM	411	289	248
107	gezahltes Wohngeld ⁴⁾	Mill. DM	3 714,0	333,8	389,8
108	Aufwand der Jugendhilfe	Mill. DM	8 760,0	1 534,9	860,2
Löhne u. Gehälter Januar 1989					
Männl. Industriearbeiter ⁵⁾					
109	Bruttostundenverdienst	DM	19,55	20,02	18,78
110	Bruttowochenverdienst	DM	782	797	741
111	Bezahlte Wochenarbeitszeit	h	40,0	39,8	39,5
112	Männl. Angestellte ⁶⁾	DM	4 732	4 921	4 653
Steuereinnahmen 1988					
113	Staatliche Steuern ⁷⁾	Mrd. DM	444,4	69,9	69,5
114	dar. Lohnsteuer	Mrd. DM	167,5	29,1	29,6
115	Veranlagte Einkommensteuer ⁸⁾ .	Mrd. DM	33,2	6,0	6,2
116	Körperschaftsteuer	Mrd. DM	30,0	6,5	4,7
117	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ⁹⁾	Mrd. DM	67,7	10,7	12,2
118	Zölle und Verbrauchsteuern ¹⁰⁾ .	Mrd. DM	56,1	4,3	2,6
119	Gemeindesteuern	Mrd. DM	43,7	7,1	7,5
120	Steueraufkommen insgesamt ⁷⁾	Mrd. DM	488,1	77,0	77,0
121	Einnahmen des Bundes ¹⁰⁾	Mrd. DM	246,3	36,0	34,9
122	Einnahmen der Länder	Mrd. DM	173,0	28,6	31,1
123	Einnahmen der Gemeinden (Gv)	Mrd. DM	68,9	11,3	12,1
Geld und Kredit 1988					
124	Spareinlagen bei Kreditinstituten	1 000 DM je Einw.	12,0	12,8	13,1
125	Spareinlagen bei Bausparkassen				
Bruttoinlandsprodukt 1988					
126	in Preisen von 1980	Mrd. DM	1 691,4	272,1	305,4
127	je Erwerbstätigen	1 000 DM	65,0	63,1	61,8

¹⁾ Ohne Bundesbahn und Bundespost. – ²⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. – ³⁾ Bevölkerungsbau mit Handwerk. – ⁴⁾ Bruttomonatsverdienste der kaufm. und techn. Angestellten einschl. Meilage. – ⁵⁾ Ohne Stabilitätzuschläge. – ⁶⁾ Ohne Investitionssteuer. – ⁷⁾ Einschl. EG-Anteile.

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamb- urg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
3 214	2 127	580	8 673	3 931	1 385	298	720	803	98
2 808	1 808	519	7 774	3 371	1 196	270	650	707	99
16,3	18,5	2,2	29,9	27,9	9,8	0,1	0,2	0,1	100
185	130	35	564	223	90	25	66	100	101
32	20	6	86	43	17	4	11	12	102
0,8	0,5	0,1	1,7	1,2	0,4	0,1	0,1	0,1	103
41,8	26,9	7,7	110,5	55,4	22,0	4,7	14,5	14,2	104
2 328,4	1 144,8	430,0	8 027,7	3 090,8	1 222,7	524,3	1 372,6	1 590,4	105
418	317	415	481	430	468	804	875	838	106
270,0	161,6	64,7	1 331,4	512,0	243,2	91,7	178,7	137,2	107
902,9	533,4	118,4	2 366,7	794,5	273,0	128,1	366,4	881,4	108
19,74	19,34	19,84	19,53	19,64	18,98	20,52	21,18	19,68	109
781	778	807	793	778	765	807	845	753	110
39,6	40,2	40,7	40,6	39,6	40,3	39,3	39,9	38,3	111
4 710	4 765	4 639	4 749	4 496	4 325	4 704	4 951	4 723	112
44,0	19,5	5,3	130,1	32,7	11,9	6,5	36,5	18,5	113
18,4	7,3	2,3	46,6	15,0	5,0	2,4	8,6	3,2	114
2,5	1,6	0,1	10,4	2,8	1,2	0,5	1,7	0,2	115
4,4	1,9	0,3	8,0	1,9	0,7	0,2	1,3	0,1	116
6,0	3,7	1,1	20,7	4,9	2,0	0,4	4,2	1,8	117
2,3	1,7	0,1	15,3	2,2	0,6	1,2	14,4	11,4	118
4,6	2,4	0,6	12,8	4,0	1,2	0,6	1,9	1,0	119
48,6	21,9	5,9	142,9	36,7	13,1	7,1	38,4	19,5	120
22,8	10,3	2,7	72,6	16,6	6,0	3,9	25,8	14,7	121
17,3	9,5	2,6	47,3	17,9	6,4	1,9	6,0	4,4	122
7,1	3,7	0,9	19,9	6,6	2,2	0,9	2,8	1,4	123
12,4	11,5	10,3	10,6	9,8	8,1	11,0	11,0	9,2	124
1,8	2,1	1,8	1,4	1,8	1,5	1,5	1,2	1,1	125
170,7	88,5	25,2	437,8	167,1	59,2	23,6	78,5	63,3	126
70,0	62,4	59,8	65,8	59,2	60,7	72,5	92,6	71,7	127

stand: 31. 12. 1987. - 4) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. - 5) Einschl. Hoch- und Tiefster, Industrie, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe. - 7) Ohne Gewerbesteuerum-

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Fläche	Bevöl-			
			ins- gesamt	Bevölk.- dichte	unter 15 Jahre	über 65 Jahre
		1 000 km ²	1 000	Einw. je km ²	% der Gesamt- bevölkerung	
1	Bundesrep. Deutschland ..	249	61 048	245	15	15
2	Belgien	31	9 903	324	19	14
3	Dänemark	43	5 116	119	18	15
4	Frankreich	547	55 282	101	21	13
5	Griechenland	132	9 966	76	21	13
6	Großbrit. u. Nordirland	244	56 763	233	19	15
7	Irland	70	3 537	50	29	11
8	Italien	301	57 221	190	19	13
9	Luxemburg	3	367	142	17	13
10	Niederlande	41	14 563	357	19	12
11	Portugal	92	10 289	112	23	12
12	Spanien	505	38 668	77	23	12
1-12	EG	2 258	322 723	143	.	.
13	Finnland	337	4 919	15	19	13
14	Island	103	241	2	26	10
15	Norwegen	324	4 169	13	20	16
16	Österreich	84	7 565	90	18	15
17	Schweden	450	8 369	17	18	18
18	Schweiz	41	6 498	157	17	14
13-18	EFTA	1 339	31 761	24	.	.
19	Australien	7 687	15 974	2	24	10
20	Japan	378	121 492	323	21	11
21	Kanada	9 976	25 591	3	22	10
22	Neuseeland	269	3 307	12	24	10
23	Türkei	781	50 301	64	36	4
24	USA	9 373	241 596	26	22	12
1-24	OECD	32 061	812 745	25	.	.
25	Jugoslawien ³⁾	256	23 271	91	24	8
26	Bulgarien	111	8 959	81	21	11
27	Deutsche Demokr. Rep.	108	16 624	154	19	14
28	Polen	313	37 456	120	26	9
29	Rumänien	238	23 177	97	25	9
30	Sowjetunion	22 402	280 144	13	25	10
31	Tschechoslowakei	128	15 530	121	24	11
32	Ungarn	93	10 633	114	21	13
26-32	COMECON	23 393	392 523	18	.	.
33	Welt	135 837	4 917 000	36	.	.

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1986 oder 1985) mit eingeschränkter nicht ausreichend beschriebener Wirtschaftszweige. In einigen Ländern einschließlich Bundesrepublik Deutschland 1988, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

kerung				Erwerbstätigkeit				Lfd. Nr.
Eheschließungen		Lebend- gebo- rene	Gestor- bene	Er- werbs- quote ¹⁾	Erwerbstätige in (im)			
ins- gesamt	je 1000 Einw.				Land- u. Forstw., Fischerei	Produ- zierend. Gewerbe	Dienst- leistungs- bereich ²⁾	
1 000	Anzahl	je 1 000 Einw.	%	% der Erwerbstätigen				
372	6,1	10,3	11,5	48	4,6	40,4	55,0	1
58	5,7	11,8	11,1	43	2,5	25,4	72,1	2
31	6,0	10,8	11,4	54	6,4	27,7	65,9	3
266	4,8	14,1	9,9	44	6,7	28,3	65,0	4
59	6,1	11,3	9,2	39	26,5	27,3	46,2	5
394	6,9	13,3	11,8	49	2,2	27,2	70,6	6
18	5,2	17,4	9,5	37	13,3	28,7	58,0	7
270	5,2	9,7	9,5	42	9,5	28,9	61,6	8
2	5,2	11,9	10,9	43	4,4	33,6	62,0	9
87	6,0	12,7	8,6	40	4,7	24,8	70,5	10
69	6,7	11,9	8,6	46	20,1	30,9	49,0	11
193	5,0	11,7	8,0	36	14,5	31,1	54,4	12
.	.	.	.	.	.	.	.	1-12
26	5,3	12,4	9,6	53	10,7	31,9	57,4	13
1	5,2	15,6	6,8	53	13,2	33,8	53,0	14
20	5,0	12,6	9,8	51	6,9	27,5	65,6	15
46	6,0	11,4	11,4	45	8,4	38,2	53,4	16
39	4,7	12,2	11,1	52	4,1	29,4	66,5	17
40	6,1	11,7	9,2	49	6,6	37,3	56,1	18
.	.	.	.	.	.	.	.	13-18
113	7,1	15,0	7,3	47	5,8	26,3	67,9	19
711	5,9	11,5	6,2	50	8,2	33,5	58,3	20
191	7,4	14,8	7,3	50	5,1	25,7	69,2	21
24	7,6	16,3	8,3	49	10,8	31,3	57,9	22
168	3,6	32,5	9,4	43	57,9	17,1	25,0	23
2 400	10,0	15,5	8,7	50	3,0	27,8	69,2	24
.	.	.	.	.	.	.	.	1-24
162	7,0	15,4	9,1	45	28,7	30,9	40,4	25
67	.	13,2	11,4	52	17,0	44,9	38,1	26
137	8,3	13,4	13,4	54	10,8	50,9	38,4	27
258	6,9	16,9	10,0	52	30,8	37,3	31,9	28
164	7,3	15,8	10,9	46	29,0	44,2	26,8	29
.	8,9	19,9	9,7	50	20,0	39,0	41,0	30
120	7,7	14,2	11,8	50	13,1	48,8	38,1	31
72	6,8	12,1	13,8	46	21,8	38,5	39,7	32
.	.	.	.	.	.	.	.	26-32
.	.	.	.	.	.	.	.	33

Vergleichbarkeit. – ¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung. – ²⁾ Einschließlich Arbeitsloser. – ³⁾ Mit OECD und COMECON assoziiert. – Quelle: Statistisches Jahrbuch der

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Land- und Forstwirtschaft				
		Landwirtschaftliche Fläche	Landwirtschaftl. Erzeugnisse		Viehbestand	
			Getreide	Kartoffeln	Rinder	Schweine
		1 000 ha	1 000 t		1 000	
1	Bundesrep. Deutschland . .	12 019	25 590	7 390	15 627	24 282
2	Belgien	1 511 ¹⁾	2 342 ¹⁾	1 650 ¹⁾	3 180 ¹⁾	5 593 ¹⁾
3	Dänemark	2 840	7 968	1 129	2 495	9 422
4	Frankreich	31 182	50 443	6 300	22 896	10 956
5	Griechenland	9 211	5 288	971	740	1 095
6	Großbrit. u. Nordirland . . .	18 644	24 485	6 445	12 695	7 930
7	Irland	5 708	1 896	619	5 779	994
8	Italien	17 215	18 470	2 547	8 910	9 169
9	Luxemburg . . . . .	.²⁾	. ²⁾	. ²⁾	. ²⁾	. ²⁾
10	Niederlande	2 019	1 265	6 857	5 123	13 481
11	Portugal	3 290	1 547	1 013	1 099	3 092
12	Spanien	30 416	16 280	4 857	5 084	10 367
1-12	EG	134 055	155 574	39 778	83 628	96 381
13	Finnland	2 540	3 544	773	1 576	1 211
14	Island	2 282	.	13	64	13
15	Norwegen	957	1 185	398	970	695
16	Österreich	3 511	5 112	982	2 655	3 921
17	Schweden	3 556	5 815	1 397	1 716	2 439
18	Schweiz	2 021	961	721	1 902	1 973
13-18	EFTA	14 867	16 617	4 284	8 883	10 252
19	Australien	487 200	24 023	965	23 449	2 553
20	Japan	5 379	15 805	3 800	4 742	11 061
21	Kanada	77 780	56 904	2 850	11 465	10 721
22	Neuseeland	14 381	1 486	281	8 237	470
23	Türkei	36 441	29 358	4 000	16 200	12
24	USA	431 382	316 346	15 979	105 468	52 313
1-24	OECD	1 201 485	616 113	71 937	262 072	183 763
25	Jugoslawien ³⁾	14 135	18 237	2 652	5 034	7 821
26	Bulgarien	6 169	7 214	400	1 706	4 049
27	Deutsche Demokr. Rep. . . .	6 226	11 664	9 997	5 827	12 946
28	Polen	18 914	24 974	39 000	10 919	18 949
29	Rumänien	15 020	25 383	8 513	6 867	14 319
30	Sowjetunion	606 787	202 170	87 186	120 888	77 772
31	Tschechoslowakei	6 794	10 782	3 512	5 073	6 833
32	Ungarn	6 540	14 296	1 264	1 766	8 280
26-32	COMECON	666 450	296 483	149 872	153 046	143 148
33	Welt	4 647 305	1 860 557	292 438	1 282 135	821 453

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1986 oder 1985) mit eingeschränkter enthalten. - ³⁾ Mit OECD und COMECON assoziiert. - Quellen: Statistisches Jahrbuch der Bunden der Gemeinschaft 1988, Luxemburg.

Prod. Gewerbe Index der Produktion (ohne Baugewerbe)		Rohstahl- produktion		Energiewirtschaft			Lfd. Nr.
				Förderung von Steinkohle	Produktion von Benzin	Elektriz.- erzeugung insgesamt	
1985	1986	1985	1986				
1980 = 100		1 000 t			1 000 GWh		
104,3	106,4	40 908	37 533	80 801	19 828	408	1
104,1	104,9	10 683	9 713	5 590	5 062	59	2
121,2	126,3	528	632	-	1 330	29	3
99,5	100,0	18 808	17 865	14 395	16 207	362	4
107,0	106,8	985	1 009	-	2 553	28	5
108,0	110,0	15 723	14 728	104 635	23 214	303	6
128,1	131,6	202	208	72	325	12	7
96,9	100,0	23 898	22 882	-	14 501	192	8
121,4	124,7	3 945	3 705	-	-	1	9
106,0	106,0	5 517	5 283	-	12 637	67	10
118,3	123,9	663	710	212	844	18	11
103,6	106,6	14 193	11 905	16 129	7 784	129	12
103,3	105,4	136 053	126 173	221 834	104 285	1 608	1-12
117,0	117,0	2 518	2 586	-	2 213	44	13
.	.	.	.	-	-	4	14
121,0	126,0	930	836	580	1 244	97	15
108,4	109,9	4 660	4 292	-	2 097	39	16
110,8	111,2	4 813	4 710	12	3 381	133	17
103,0	108,0	987	1 010	-	1 038	54	18
.	.	.	.	592	6 592	371	13-18
.	.	6 609	6 674	159 672	11 354	127	19
121,7	121,3	105 279	98 275	16 008	25 259	557	20
116,4	117,8	14 637	14 081	30 471	24 599	469	21
.	.	227	287	2 136	1 061	28	22
139,0	.	4 950	5 976	3 605	2 598	33	23
113,9	115,1	80 895	74 797	722 892	285 231	2 545	24
.	.	.	.	1 157 210	464 360	5 738	1-24
.	.	4 480	4 520	407	3 888	77	25
.	.	2 926	2 825	204	1 800	45	26
.	.	7 853	7 967	0	4 329	115	27
.	.	16 126	17 200	192 080	3 873	140	28
.	.	13 795	14 300	8 700	5 305	72	29
120,0	.	154 700	160 500	512 892	75 000	1 599	30
.	.	15 036	15 112	25 658	1 500	86	31
.	.	3 647	3 716	2 325	2 860	27	32
.	.	214 083	221 620	741 859	94 667	2 084	26-32
.	.	720 501	715 579	3 229 000	669 690	9 605	33

Vergleichbarkeit. - 1) Einschließlich Angaben für Luxemburg. - 2) Angaben in Werten für Belgien desrepublik Deutschland 1988, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Statistische Grundzah-

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Straßenverkehr				Handels- flotten- bestand
		Personen- kraftwagen		Verunglückte Personen		
		Bestand	Produkt.	Getötete ¹⁾	Verletzte	
		je 1000 Einw.	1 000	Anzahl			1000 BRT
1	Bundesrep. Deutschland	404	4 269	8 948	443 217	4 318
2	Belgien	341	231	1 951	79 861	2 268
3	Dänemark	316	-	723	13 398	4 873
4	Frankreich	383	2 773	10 961	259 015	5 371
5	Griechenland	130	-	1 451	27 502	23 560
6	Großbrit. u. Nordirland . .	310 ²⁾	1 018	5 397	315 196	8 505
7	Irland	201	-	387	8 329	154
8	Italien	392	1 652	7 076	213 159	7 817
9	Luxemburg	425	-	79	1 983	-
10	Niederlande	339	119	1 529	50 081	3 908
11	Portugal	159	.	2 014	44 706	1 048
12	Spanien	299	1 282	5 419	137 145	4 949
1-12	EG	.	.	45 935	1 593 592	66 771
13	Finnland	369	.	612	10 762	1 122
14	Island	462	-	.	.	.
15	Norwegen	381	-	452	12 006	6 359
16	Österreich	345	7	1 335	58 448	-
17	Schweden	388	401	844	21 614	2 270
18	Schweiz	444	-	1 034	30 346	355
13-18	EFTA	.	.	.	.	.
19	Australien	497	318	.	.	2 405
20	Japan	235	7 810	.	.	35 932
21	Kanada	436	1 061	.	.	2 971
22	Neuseeland	478	-	.	.	334
23	Türkei . . . . .	.	68	.	.	3 336
24	USA	557	7 516	43 795	3 345 000	20 178
1-24	OECD	.	.	.	.	.
25	Jugoslawien ⁴⁾	132	185	4 414	60 284	3 165
26	Bulgarien	121	.	.	.	1 551
27	Deutsche Demokr. Rep. . .	209	218	1 672	39 208	1 494
28	Polen	105	283	.	.	3 470
29	Rumänien . . . . .	.	.	.	.	3 264
30	Sowjetunion	129	1 300	.	.	25 232
31	Tschechoslowakei	162	184	1 402	29 590	198
32	Ungarn	135	.	1 632	24 822	86
26-32	COMECON	.	.	.	.	.
33	Welt	.	31 937	.	.	.

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1986) mit eingeschränkter Vergleichs-Transport ins Krankenhaus Verstorbene. Innerhalb . . . Gestorbene: Spanien: 24 Stunden, ³⁾ In Angaben für Belgien nachgewiesen. - ⁴⁾ Mit OECD und COMECON assoziiert. - ⁵⁾ Produzier-republik Deutschland 1988, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Außenhandel				Preisindex für die Lebenshaltung		Bruttoinlandsprod. zu Marktpreisen in		Lfd. Nr.
Einfuhr		Ausfuhr				konstant.	jeweilig.	
				Preisen				
Mill. DM	%	Mill. DM	%	1986	1987	1980 = 100		
413 744	8,6	526 363	11,5	120,7	121,0	109	131	1
147 614	3,1	148 968	3,2	142,3	144,5	106	146	2
49 340	1,0	44 631	1,0	151,7	157,8	117	179	3
277 443	5,8	258 316	5,6	162,2	167,3	110	179	4
24 563	0,5	12 260	0,3	314,7	366,4	108	325	5
272 224	5,7	231 438	5,0	146,3	152,4	113	163	6
25 093	0,5	27 350	0,6	185,2	191,1	109	195	7
216 511	4,5	212 259	4,6	201,5	211,0	111	229	8
163 861	3,4	174 721	3,8	141,6	141,6	119	167	9
20 515	0,4	15 635	0,3	122,7	122,5	107	128	10
76 852	1,6	59 151	1,3	317,4	347,1	110	345	11
1 687 760	35,1	1 711 092	37,3	193,6	203,8	111	211	12
33 257	0,7	35 426	0,8	.	.	.	.	1-12
2 420	0,1	2 376	0,1	156,1	161,8	119	185	13
44 047	0,9	39 558	0,9	893,2	1 053,0	116	1 029	14
58 249	1,2	48 859	1,1	165,1	179,5	123	181	15
70 509	1,5	80 545	1,8	129,0	130,9	109	144	16
89 398	1,9	81 581	1,8	160,3	167,0	111	178	17
297 880	6,2	288 345	6,3	124,2	126,1	110	143	18
54 726	1,1	46 632	1,0	.	.	.	.	13-18
259 149	5,4	453 706	9,9	162,4	176,2	119	192	19
173 245	3,6	182 862	4,0	115,2	115,3	124	137	20
13 305	0,3	12 370	0,3	149,0	155,5	119	164	21
23 914	0,5	16 181	0,4	199,6	.	113	226	22
839 967	17,5	471 550	10,3	669,3	1 006,6	137	905	23
3 349 946	69,7	3 182 738	69,3	133,1	137,9	118	157	24
25 496	0,5	22 346	0,5	1 327,0	2 906,0	.	693	1-24
52 034	1,1	53 341	1,2	.	.	120 ⁵⁾	124 ⁵⁾	25
24 123	0,5	25 801	0,6	.	.	130 ⁵⁾	.	26
192 852	4,0	211 218	4,6	.	.	99	516	27
45 690	1,0	44 390	1,0	.	.	.	148 ⁶⁾	28
20 857	0,4	19 928	0,4	146,5	.	119 ⁵⁾	125 ⁵⁾	29
.	.	.	.	.	.	105 ⁵⁾	.	30
.	.	.	.	.	.	111	151	31
.	.	.	.	.	.	.	.	32
4 807 000	100	4 591 000	.	.	.	.	.	26-32
.	.	.	.	.	.	.	.	33

barkeit. - 1) Innerhalb 30 Tagen Gestorbene; Portugal: an der Unfallstelle Getötete und beim Griechenland und Österreich: 3 Tage, Frankreich: 6 Tage, Italien: 7 Tage. - 2) Ohne Nordirland. - 3) Bruttoinlandsprodukt. - 4) Bruttoinlandsprodukt. - 5) Bruttoinlandsprodukt. - 6) Bruttoinlandsprodukt. - Quelle: Statistisches Jahrbuch der Bundes-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	EG-Länder insges.	Bundesrepublik Deutschl.	Belgien
Bevölkerung					
1	Bevölkerungsvorausschätzung. f. 2000	1 000	331 326	60 484	9 674
2	Säuglingssterblichkeit (1987) . . . je 1 000 Lebendgeb.		8,8 ¹⁾	8,3	9,7
Erwerbstätigkeit					
3	Zivile Erwerbstätige (1986)	1 000	122 198	25 267	3 608
4	davon Landwirtschaft	%	8,3	5,3	2,9
5	Industrie	%	33,3	40,9	29,3
6	Dienstleistungen	%	58,5	53,7	67,8
Arbeitsmarkt					
7	Arbeitslose (1987) ³⁾	1 000	16 110	2 229	501
8	Arbeitslosenquote (1987) ³⁾	%	.	8,9	12,2
Außenhandel					
9	Einfuhr (1986)	Mio. DM	1 687 760	413 744	147 614
10	dar. aus industrialisiert. westl. Ländern	in %	81,9	82,1	87,9
11	Entwicklungsländern	der ges.	13,9	12,8	9,3
12	Ostblockländern	Einfuhr	3,8	5,1	2,6
13	Ausfuhr (1986)	Mio. DM	1 711 092	526 363	148 968
14	dar. nach industrialisiert. westl. Ländern	in %	82,6	84,3	87,6
15	Entwicklungsländern	der ges.	13,4	10,6	9,6
16	Ostblockländern	Ausfuhr	3,3	4,9	2,0
Lebensstandard					
17	Ärzte (1986)	Einw. je Arzt	.	371	385
18	Krankenhausbetten ⁵⁾	je 10 000 E.	.	110	94
19	Fleischverbrauch (1985)	kg je Einw.	87	100	101
20	Energieverbrauch (SKE) (1985)	kg je Einw.	.	5 748	4 998
21	Installierte Telefonapparate (1985)	je 1000 Einw.	466	570	417
22	Bruttostundenverd. aller Arbeiter i. d. Industrie ⁵⁾	Kaufkraftst.	.	8,48	8,08
23	Verbraucherpreise (1988) gegen Vorjahr in %		.	1,2	1,2
Soziale Sicherung					
24	Ausg. f. soz. Sicherung ⁷⁾ . . . in % d. BIP zu Marktpr.		.	28,7	29,4
Ausgewählte Funktionen⁷⁾					
25	Krankheit	in %	.	27	21
26	Invalidität	der ges.	.	10	10
27	Arbeitslosigkeit	Sozial-	.	5	12
28	Familie	leistungen	.	6	10
Bruttoinlandsprodukt					
29	zu Marktpreisen ⁸⁾ (1986)	Mrd. ECU ⁹⁾	3 525,3	910,4	114,4
Bruttowertschöpfung⁷⁾ ¹⁰⁾					
30	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	%	2,9	1,7	2,4
31	Industrie (einschl. Baugewerbe)	%	38,6	40,9	33,4
32	Dienstleistungen und Staat	%	58,5	57,4	64,2

* Quelle: Statistisches Jahrbuch der Bundesrepublik Deutschland 1988, Statistisches Bundesamt, Luxemburg. ¹⁾ Beinhaltet für Spanien die Zahlen von 1986. - ²⁾ 1986. - ³⁾ Jahresdurchschnitt. - ⁴⁾ - ⁵⁾ 1982. - ⁶⁾ 1982. - ⁷⁾ 1985 bzw. letztes verfügbares Jahr. - ⁸⁾ In jeweiligen Preisen und Wechsel-

für die EG-Länder*

Däne- mark	Frank- reich	Grie- chen- land	Großbrit. u. Nord- irland	Irland	Italien	Luxemburg	Nieder- lande	Portugal	Spanien	Lfd. Nr.
5 154	57 882	10 334	58 857	3 929	57 226	374	15 588	11 077	40 747	1
8,4	7,6	11,7	9,1	7,4	9,6	9,3	7,6	14,2	8,7 ²⁾	2
2 666	20 965	3 601	24 239	1 062	20 614	164	5 135	4 063	10 814	3
6,2	7,3	28,5	2,6	15,8	10,9	4,0	4,8	21,9	16,1	4
26,9	31,3	28,1	31,1	28,3	33,1	33,0	26,8	34,1	32,1	5
66,8	61,3	43,4	66,4	55,8	56,0	63,1	68,4	44,0	51,8	6
216	2 622	110	2 953	247	3 297	3	685	319	2 924	7
7,6	11,2	.	10,8	19,2	14,2	1,7	11,9	.	.	8
49 340	277 443	24 563	272 224	25 093	216 511	.)	163 861	20 515	76 852	9
86,2	80,3	75,7	85,6	92,8	75,4	.)	83,7	79,0	72,7	10
7,8	14,5	18,9	11,8	4,9	18,8	.)	13,5	19,4	24,6	11
3,7	3,9	5,5	2,2	1,8	5,5	.)	2,8	1,3	2,5	12
44 631	258 316	12 260	231 438	27 350	212 259	.)	174 721	15 635	59 151	13
85,0	77,6	78,9	78,3	91,1	80,0	.)	88,9	89,5	78,2	14
10,0	19,4	15,2	17,7	7,0	15,4	.)	8,6	8,2	17,4	15
2,5	2,9	5,5	2,3	0,9	4,0	.)	1,6	1,4	3,0	16
482	581	393	692	774	346	735	541	546	390	17
82	121	62	87	97	97	119	125	53	55	18
90	106	79	75	96	84	.)	79	52	75	19
5 334	4 013	4 332	4 914	3 084	3 290	11 532	5 752	1 302	2 183	20
718	544 ⁸⁾	338	521	236	406	587	382	169	352	21
9,19	6,21	5,01	8,40	7,55	7,23	8,75	8,04	3,51	.	22
4,6	2,7	13,5	4,9	2,1	5,0	1,4	0,8	9,7	4,8	23
27,5	28,5	.	24,1	23,9	23,4	26,5	33,7	14,3	17,0	24
22	26	.	20	29	23	24	29	28	.	25
8	4	.	9	7	19	13	20	15	.	26
12	7	.	9	14	3	2	6	3	.	27
9	11	.	10	10	6	8	9	6	.	28
84,1	737,6	40,5	556,0	24,9	611,9	5,1	179,0	28,9	232,6	29
5,5	3,9	17,1	1,4	10,6	4,9	2,3	4,3	7,7	6,0	30
27,0	36,1	29,3	41,3	34,9	38,3	34,1	35,0	36,7	35,9	31
67,5	60,0	53,6	57,3	54,5	56,8	63,6	60,7	55,6	58,2	32

amt, Wiesbaden; Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaft-
⁴⁾ Die Zahlen von Luxemburg sind unter Belgien ausgewiesen. - ⁵⁾ 1986 bzw. letztes verfügbares
 kursen. - ⁸⁾ Europäische Währungseinheit. - ¹⁰⁾ Dänemark und Griechenland zu Faktorkosten.

31. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes

1. Veröffentlichungen

Baden-Württemberg in Wort und Zahl (bis 1969 „Statistische Monatshefte“)

In dieser monatlich erscheinenden Zeitschrift werden in Textbeiträgen Analysen aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik veröffentlicht. Das Wort ergänzend treten als Darstellungsmittel die tabellarische Übersicht und die Graphik hinzu. Viele Themen haben einen regionalen Bezug.

Die aus statistischer Sicht aktuellsten Ergebnisse werden in Form von Kurznachrichten dem Heft vorangestellt.

Im Anhang finden sich der sogenannte Zahlenspiegel mit den wichtigsten Monatsdaten aus dem Landesbereich sowie die Wirtschaftszahlen des gesamten Bundesgebietes.

Jahrbücher für Statistik und Landeskunde von Baden-Württemberg

Die Jahrbücher erscheinen in der Regel einmal im Jahr und enthalten neben umfangreichen wissenschaftlichen Abhandlungen mit Zahlenübersichten und Schaubildern aus den verschiedenen Fachgebieten auch theoretische Diskurse zur statistischen Methodik.

Statistik von Baden-Württemberg

In den Bänden dieser Schriftenreihe werden die Ergebnisse laufender und einmaliger Erhebungen der amtlichen Statistik in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung veröffentlicht.

Statistisch-prognostischer Jahresbericht

Mit Beschluß des Ministerrats vom Januar 1973 wurde das Statistische Landesamt beauftragt, zur Vorbereitung der Fortschreibung des Arbeitsprogramms der Landesregierung jährlich einen Bericht vorzulegen.

Der erste Bericht wurde im Januar 1974 veröffentlicht. Inzwischen ist der Jahresbericht 1988/89 in der sechzehnten Ausgabe erschienen.

Zur Veranschaulichung des Datenmaterials werden die umfangreichen textlichen Ausführungen durch zahlreiche Schaubilder und Tabellen ergänzt.

Sonderveröffentlichungen

Industriestandortkarte. 30 Jahre Baden-Württemberg im Spiegel der Statistik. Baden-Württemberg und die Bundesländer. Baden-Württemberg und die EG.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder. Landwirtschaft in Baden-Württemberg. Kontinuität und Wandel; die amtliche Statistik in der ersten Hälfte der 80er Jahre.

Noch: 1. Veröffentlichungen

Verzeichnisse

Verzeichnis der Kindertagesstätten. Schulen in den Gemeinden Baden-Württembergs (*je Regierungsbezirk ein Verzeichnis* – erscheint in ungeraden Jahren); alternativ dazu erscheint in den geraden Jahren: Verzeichnisse der Schulen Baden-Württembergs (*je Schulart ein Verzeichnis*). Verzeichnis der Krankenhäuser. Verzeichnis der Heime der Altenhilfe in Baden-Württemberg. Gemeindefliste, Schlüsselnummernverzeichnis der Kreise und Gemeinden sowie der Verwaltungsgemeinschaften und Zweckverbände. Verzeichnis der Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Statistische Berichte

Die Statistischen Berichte bieten in periodischer Erscheinungsweise eine aktuelle Information über das aus den einzelnen Erhebungen anfallende Zahlenmaterial.

In folgenden Reihen:

A=Bevölkerung und Erwerbsleben / B=Unterricht und Bildung, Rechtspflege, Wahlen / C=Land- und Forstwirtschaft / D=Unternehmen und Arbeitsstätten / E=Produzierendes Gewerbe / F=Bautätigkeit und Wohnungswesen / G=Handel und Gastgewerbe / H=Verkehr / J=Geld und Kredit / K=Öffentliche Sozialleistungen / L=Finanzen und Steuern / M=Preise / N=Löhne und Gehälter / O = Einkommens- und Verbrauchsstichproben / P = Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen / Q = Umweltschutz / Z = Konjunkturindikatoren
erscheinen jährlich insgesamt über 400 Berichte.

Eildienst

Zur aktuellen Information erscheinen jährlich etwa 300 Eildienste. Berichtet wird über die wichtigsten Ergebnisse soeben abgeschlossener Erhebungen und Untersuchungen vor allem aus dem Bevölkerungs-, Bildungs- und Wirtschaftsbereich.

Telefonische Auskünfte über die Veröffentlichungen erteilt: (0711) 641-2866; über Eildienste: 641-2451.

Veröffentlichungsverzeichnisse des Statistischen Landesamtes sind kostenlos erhältlich.

2. Zentraler statistischer Auskunftsdienst Landesinformationssystem Baden-Württemberg

Allgemeine Auskünfte über (0711) 641-2833 oder 2837. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Böblinger Straße 68 · Postfach 10 60 33 · 7000 Stuttgart 10

Telex 7 22 815 stala d · Btx* 6 46 51 # · Telefax 641-24 40

Pressestelle 641-24 51 oder 24 55 · Bürgerreferent 641-24 81.

A

Abfall	103-108, 232-235
— Aufkommen und Verbleib	104, 106
— Ausgaben	107
— Beseitigung	103-105, 107, 232, 234
Abgeordnete	
— Bundestag	16-18, 69, 72, 264, 265
— Europäisches Parlament	19
— Landtag Baden-Württemberg	7, 9-11, 64, 66, 264
Abgeurteilte	59, 61
Abkürzungen und Zeichenerklärung	6
Abwasser	103, 107
Adoptionen	169
Ärzte	36, 38, 262, 263, 276
Agrarberichterstattung	92
Aktiengesellschaften	116, 117, 162
Aktivkapital, Landwirtschaft	91, 97
Alter, öffentl. Sozialleistungen für	167
Altershilfe für Landwirte	166
Altersversorgung, betriebliche	166
Ampflegerschaften	169
Amtsvormundschaften	169
Angestellte	75, 76
— organisierte	88
— geleistete Arbeitsstunden	74
— Verdienste	196, 198
Angestelltenversicherung	166
Apotheken, Apotheker	36, 262, 263
Arbeiter	75, 76
— Arbeiterstunden, geleistete	119, 121-124, 266, 267
— Arbeitsstunden, geleistete	74
— Arbeitszeiten	196, 200
— organisierte	88
— Verdienste der	196, 197, 199, 200
Arbeitgeberverbände	89
Arbeitgeberleistungen	166
Arbeitnehmer (siehe auch Beschäftigte)	
73, 109-111, 207, 213, 215, 245, 247, 262, 263	
Arbeitnehmerorganisationen	59, 88
Arbeitsförderung	166
Arbeitskräfte, Landwirtschaft	93
Arbeitsgerichtsbarkeit	59
Arbeitsförderung	170, 171
Arbeitskreise der Landtagsfraktionen	8
Arbeitslose	73, 78, 79, 167, 262, 263, 276
Arbeitsmarkt	73-79, 262, 276
— Arbeitsamtsbezirke	79
Arbeitsstätten, Unternehmen	
109-118, 233, 235, 236, 238, 248, 250, 266, 267	
Arbeitsstättenzählung	109-115, 233, 235, 248, 250, 266, 267
Arbeitsstunden, geleistete	74, 120, 131-133
Arbeitsunfähigkeit	38
Arbeitsunfall	40, 167, 172
Arbeitszeiten	74, 195-197, 200
Auftragsgänge, Index	119
— Bauhauptgewerbe	131
— Produzierendes Gewerbe	128, 129
— Verarbeitendes Gewerbe	121, 128, 129

Ausbildungsbereich	45
Ausbildungsförderung	166
Ausbildungsstätten	87
Ausfuhr	146, 148, 149, 266, 267, 275-277
Ausgaben	
— für den privaten Verbrauch	203, 204
— Staat und Gemeinden	176-178
Ausländer (Nichtdeutsche)	80-86, 109, 212-215, 262
— Altersgruppen	26, 82, 83
— Arbeitnehmer	87, 116, 213, 215, 247, 262, 263
— Aufenthaltsdauer	83
— Bundesländer	262, 263
— Entwicklung der Ausländerzahlen	80
— Erwerbspersonen	84
— Familien	86
— Familienstand	81
— Fortzüge	34, 84
— Fruchtbarkeitsziffer	32
— Geburten	31, 82
— Gestorbene	30, 82
— Große Kreisstädte	244, 246
— Haushalte	28, 86
— Kreise, Regionen, Regierungsbezirke	212-215
— Kriminalität	61
— Schüler, Studierende	42
— Schwerbehinderte	172
— Staatsangehörigkeit	81, 83
— Verurteilte	61
— Wanderungen	34, 35, 84
— Zentralregister	80
— Zugangsjahr/Zuzugsjahr	84, 86
— Zuzüge/Fortzüge	34, 84
Auslandsumsatz	119, 122-124, 266
Außenhandel	146, 266, 267, 275, 276
Auszubildende	45, 87

B

Bahn s. u. Bundesbahn	
Banken, Kreditinstitute	90, 159, 160
Bauarbeiten, Preisindex	193
Baufertigstellungen	141, 143, 144, 266
Baugenehmigungen	141, 142
Baugewerbe	120
— Arbeitsstätten	117, 118
— Auftragsgänge, Index	131
— Bauhauptgewerbe, Strukturdaten	120, 133
— Bauhauptgewerbe	120, 131-133
— Beschäftigte	76, 77, 85, 114, 115, 131-133, 139, 140, 266, 267
— Betriebe	131-133, 266, 267
— Gesamtsätze	131, 132, 139, 266
— Insolvenzen	162
— Konkurse	163
— Kurzarbeiter	79
— Umsatz	266, 267
— Unternehmensformen	117, 118
Bauspargeschäft	159, 161
Bausparkassen, Spareinlagen	160, 161, 268

Bautätigkeit, Wohnungen (siehe auch Wohnungen)	141-145
Bauüberhang	141, 144
Bauwerke, Preisindex	193
Beamte	75, 88, 181
— Arbeitnehmerorganisationen	88
— Gehälter	201
— geleistete Arbeitsstunden	74
Bedienstete, Bundes-, Landes-, Kommunal- (siehe Personal)	153, 157
Beförderte Güter, Personen	152
Beherrbergungsangebot	166
Beihilfen	165, 172
Behinderung, Art und Ursache	172
Behörden	14
Bergbau	76, 77, 85, 162
Berge	22
Berufliche Bildung, öffentliche Sozialleistungen für	167
Berufliche Schulen	41-44, 228-231, 245, 247, 264, 265
Berufsakademien	41, 42
Berufsfachschulen	43
Berufskollegs	43
Berufsorganisationen	87-90
Berufspädagogische Hochschulen	41
Berufsschulen (siehe auch Berufliche Schulen)	43
Beschäftigte (siehe auch Personal)	73, 76, 77, 85, 109-111, 113-116, 119-124, 236, 238, 245, 247, 248, 250, 264, 266, 267
— Bauhauptgewerbe	76, 131-133, 139, 140
— Dienstleistungen	248, 250
— Verarbeitendes Gewerbe	76, 119, 121, 122
— Handel u. Gastgewerbe	146, 147
— Handwerk	139, 140
— Produzierendes Gewerbe	248, 250
Beschäftigung, öffentliche Sozialleistungen für	167
Besoldungsgruppen	201
Betriebe	119
— Bauhauptgewerbe	131-133
— Handwerk	87
— Land- und Forstwirtschaft	91, 92, 264
— Verarbeitendes Gewerbe	119, 121, 125, 126, 237, 239, 248, 250, 264
Betriebsgrößenstruktur, Landwirtschaft	91
Betriebskrankenkassen	36, 38, 170, 171
Betten	
— Jugendherbergen	55
— Krankenhäuser	37, 262, 276
Bevölkerung	
— Alter	26-28, 82, 262, 270
— Ausgewählte Staaten	270, 271, 276, 277
— Ausländer	80-86
— Bevölkerungsbewegung	30-35, 262, 263
— Bevölkerungsbilanz	27
— Bevölkerungsdichte	27, 213, 215, 270
— Bevölkerungsentwicklung	24, 25
— Bevölkerungsstand	21, 24-29
— Bundesländer	262-265
— Fortschreibung	24, 80

— Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern	252-261
— Haushalte	28
— Nettoeinkommen	28, 29
— Große Kreisstädte	244, 246
— Religionszugehörigkeit	58
— Stadt- und Landkreise	212-223
— Wohnbevölkerung	24, 27, 212-215, 244, 246, 252-261, 262, 263
Bewährungshilfe, Bewährungsaufsicht	59, 63
Bibliotheken, öffentliche	53
Bildung	40-55, 262, 263
Binnenschifffahrt	153, 157
Bodenerhebungen	22
Bodennutzung	93
Bodennutzungshaupterhebung	91
Bruttoinlandsprodukt	207-210
— Ausgewählte Staaten	275-277
— Bundesländer	268, 269
Bruttoproduktion, Landwirtschaft	91, 98
Bruttosozialprodukt	207, 208
Bruttowertschöpfung	207-210, 241, 243
Buchproduktion	53
Budget (siehe Sozialleistungen)	
Bürogebäude	143, 144
Bundesanstalt für Arbeit, Bedienstete	181
Bundesbahn, Bundespost	153, 158
Bundesbedienstete (siehe Personal)	
Bundesbehörden	181
Bundesländer	262-269
Bundessteuern	179
Bundesstraßen	155
Bundestag, Deutscher	64, 69, 70, 72
— Sitzverteilung	70, 72
— Abgeordnete aus Baden-Württ.	17-18, 264
Bundesverwaltung	15

C

Chemische Industrie	
— Beschäftigte	76, 77, 85, 117, 118, 123-126, 131, 197-199
— Unternehmen	76, 77
— Verdienste	117, 118
— Verdienste	197-199

D

Deutsche Geborene	31
Deutsche Bundesbahn, Bundespost (siehe Bundes-...)	
Dienstleistungen	
— Arbeitnehmer	85, 207
— Arbeitsstätten, Unternehmen	109-118
— Ausgewählte Staaten	276, 277
— Beschäftigte	76, 77, 85, 109, 236, 238, 248, 250
— Bruttoinlandsprodukt	209, 210
— Einkommen	207
— Erwerbstätige	74, 207
— Insolvenzen	162
— Konkurse	163
— Preise	192

Seite

Seite

— Gemeinderatswahl	64, 72
— Gemeindesteuern	268, 269
Gemüse	94, 98
Genossenschaften	90, 162
Gerichte, Gerichtsbarkeit	15, 59, 62
Gerichtliche Ehelösungen	30, 31
Gesetzgebung	7, 11, 12
Gestorbene (siehe auch Sterbefälle)	
...	30, 32, 82, 262, 263, 271
Gesundheitsdienst, öffentl.	166
Gesundheitswesen (siehe auch Kranken-)	
...	36-40, 262, 263
— Einnahmen und Ausgaben, Kassen	38
— öffentliche Leistungen	167
— Personal	36, 181
Getraide	94, 95, 98, 272
Gewässer	23
Gewässerschutz, Investitionen für	107
Gewerbesteuer	178, 180
Gewerkschaften	88
GmbH	109, 116, 118, 162
Grenzen des Landes	21
Große Kreisstädte	244-251
Großhandel	117, 118
— Arbeitsstätten, Unternehmen	266, 267
— Beschäftigte	146, 147, 266, 267
— Umsatz	146, 147, 266, 267
— Verdienste	198
Grundschulen	42, 228, 230, 245, 247, 262, 263
Grundsteuer	178, 180
Güterbeförderung	153
Güterumschlag	157
Gymnasien	42, 46, 228, 230, 245, 247,
...	264, 265, 274

H

Häfen	157
Handel	
— Arbeitnehmer	76, 85
— Arbeitsstätten, Unternehmen	109-118, 266
— Ausbildungsverhältnisse	45
— Beschäftigte	76, 85, 109, 114, 115, 147, 266
— Erwerbstätige	74, 262, 263, 271
— Konkurse	163
— Insolvenzen	162
— Umsatz	146, 147, 266
— Verdienste	198
Handel und Gastgewerbe	146-152
— Umsatzentwicklung	146, 147
Handel und Verkehr	207-210, 262, 263, 271
Handelsflotte	274
Handels- und Gaststättenzählung	146
Handelsvermittlung	266, 267
Handwerk	121
— Auszubildende	45
— Beschäftigte	76, 121, 139, 140
— Umsatz	139, 140
— Unternehmen, Betriebe	87, 139, 140
— Verdienste der Arbeiter	200
Handwerksberichterstattung	121, 139, 140
Handwerkskammerbezirke	87

Handwerkszählungen	121, 139
Hauptschulen	46, 228, 230, 245, 247, 262, 263
Hauptwohnung	24, 216-219
Haushalte, öffentl.	13, 175-179
Haushalte, privat	28, 76, 85, 86, 190, 202-206,
...	207-210
— Kraftfahrzeughaltung	205, 206
— Verbrauch	202-206
— Emissionen	108
Hausmüll (siehe Umwelt)	
Hauswirtschaft, Ausbildungsbereich	45
Heiratsalter	33
Heizöl-, -preise	134, 137, 138, 192
Heizung, genehmigte Wohngebäude	142
Hinterbliebene, öffentl. Leistungen für	167
Hochschulen	41, 42, 47, 179, 181, 187
Hochschulreifeprüfungen	46
Holz einschlag	94
Holzbe- und -verarbeitung	123-126, 130
Hörfunkprogramm	51
Hühner	97

I

Immissionen	108
Index	
— Auftragseingang, Verarbeitendes	
Gewerbe	119
— Auftragseingang, Bauhauptgewerbe	131
— Bauwerke, Preise	193
— Bruttoverdienste	196-199
— Erzeugerpreise	194
— Industrieproduktion ausgewählter	
Staaten	273
— Lebenshaltung, Preisindex	189-191, 275
— Produktion	119, 127, 273
— Reallohne	195
Industrie	
— Arbeitszeiten	196
— Bruttowertschöpfung	209, 276
— Emissionen	108
— Löhne und Gehälter	268
— Verdienste	195-199
— Auszubildende	45
Industrie- und Handelskammerbezirke	87
Innungen	87
Innungskrankenkassen	38, 170, 171
Insolvenzen	162
Instandhaltung, Bauwerke	193
Internationale Übersichten	270-277
Invaldität	167, 276
Investitionen	119, 121, 130, 177, 208
— Betriebe	130
— Land- und Forstwirtschaft	99
Investitionsgüter	127-130, 137, 138
Israelische Religionsgemeinschaften	56

J

Jugendherbergen	55
-----------------	----

	Seite
— Landwirtschaftliche Krankenkassen	170, 171
— Milch- und Fleischwirtschaft	97, 98
— Nahrungsmittelproduktion	91, 98, 229, 231
— Naturfläche	93
— Bedienstete, öffentliche	181
— Schlepper- und Mähdrescherbestand	99
— Siedlungsfläche	93
— Stadt- und Landkreise	229, 231
— Tierhalter	97
— Verkaufserlöse	91, 98
— Viehbestand	97, 272
— Weinbestand, -erzeugung, Lagerkapazität	95
— Wald (siehe auch unter Wald)	264, 265
— Wirtschaftsfläche	93
Landwirte, Altershilfe für	166
Lastenausgleich	166
Lastkraftwagen	154
Lebendgeborene	30-32, 82, 262, 263, 271
Lebendgeburtenfolge	31
Lebenshaltung, Preisindex	189-191, 275
Lebenshilfe	167
Lebensunterhalt, überwiegender	73
Lehrer	42
Lehrlinge (siehe Auszubildende)	
Löhne und Gehälter	109, 113, 119-123, 131-133, 195, 201, 236-239, 248, 250, 266-269
— Verarbeitendes Gewerbe	122-124, 264-267
— Staat und Gemeinden	176, 201
Lohnsteuer	174, 175, 179, 241, 243, 268, 269
Luftverkehr	153, 157
Luftreinhaltung	107, 108

M

Maschinenbau	
— Arbeitnehmer	76
— Auftragseingang, Index	128
— Beschäftigte	76, 77, 122-126
— Betriebe	125, 126
— Energieverbrauch	137
— Kurzarbeiter	79
— Produktionsindex	127
— Unternehmen	117, 118
— Verdienste	197, 198
Masseure	36
Medizinisch-technische Assistenten	36
Mehrwertsteuer (siehe Umsatzsteuer)	
Mikrozensus	28, 29, 73-75, 80, 86
Milch- und Fleischwirtschaft	97, 98
Mineralöl, Benzin	134, 135, 273
Ministerien	13, 14
Ministerpräsident	13
Mittelfristiger Finanzplan	
— Land	177
— Gemeinden	178
Mittlere Abschlußprüfungen	46
Mobilität, öffentliche	
Sozialleistungen für	167
Motorräder (Krafträder)	154
Müttersterblichkeit	39

Musikhochschulen	42
Mutterschaft, öffentliche	
Sozialleistung für	167

N

Nachrichtenübermittlung (siehe Verkehr und N.)	
Nahrungsmittelproduktion	91, 98, 229, 231
Nahrungs- und Genußmittel	
— Ausgaben, privater Verbrauch	203
— Preise	192
— Preisindex	190, 192
— Verarbeitendes Gewerbe	123, 124
Naturfläche	93
Neubauten, Neubautätigkeit	141, 142, 143
Neuzulassungen, Kraftfahrzeuge	154
Nichtdeutsche (siehe Ausländer)	
Nichteheilig Geborene	30, 31
Nichterwerbspersonen	73, 220-223
Nichtwohngebäude	141-144

O

Obst	94, 98
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bedienstete	181
Öffentliche Verwaltung	
— Ausbildungsbereich	45
— Personal	174, 181
— Personalausgaben	177, 178
— Verdienste	201
Ölverbrauch	134, 137, 138
Offene Stellen	73, 78, 79, 262
Organgesellschaften	185
Organisationen ohne Erwerbscharakter, -zweck	
— Arbeitnehmer	76, 85
— Arbeitsstätten	109, 115
— Beschäftigte	76, 85, 109, 115
— Erwerbstätige	74
Ortskrankenkassen	38, 170, 171

P

Pädagogische Hochschulen	41, 42, 47, 48, 179, 264
Parteien	7, 9-11, 17-19, 64-72, 264
Pensionen	29, 166
Personal	
— Deutsche Bundesbahn	158, 181
— Deutsche Bundespost	158, 181
— Bundes-, Landes-, Kommunalbedienstete	181
— Kommunalbedienstete	240, 242
— Krankenhäuser	36
— Öffentliche Verwaltung	174, 181
— Polizei	60

	Seite
— Bedienstete	174, 181
— Einkommen	207
— Erwerbstätige	207
— Finanzen	174-186, 208
— Schulden	175-178
— Verwaltung	13, 14
Staatenlos	81
Staatsangehörigkeit	31, 81, 83
Staatsanwaltschaften	59, 62
Staatshaushaltspläne	175
Stahl (siehe Rohstahlproduktion)	
Stadtgas	136
Städte	
— Gemeinden mit 5000 und mehr	
Einwohnern	252-261
— Große Kreisstädte	244-251
— Stadtkreise (siehe Kreise)	
Stellen, offene	73, 78, 79, 262, 263
Sterbefälle (siehe auch Gestorbene)	30, 39, 82
Steueraufkommen Bundesländer	268, 269
Steuereinnahmen	174-178, 180, 240, 242, 249, 251, 268, 269
— Bundesländer	268, 269
— Große Kreisstädte	249, 251
— Stadt- und Landkreise	240, 242
— Gemeinden	174, 180
Steuerkraftmaßzahl	
— Große Kreisstädte	249, 251
— Stadt- und Landkreise	240, 242
Steuern, Steuerpflichtige	174-180, 182-185, 241, 243, 249, 251
Steuerverteilung	188
Stickoxide	108
Straftaten	60, 61
Strafverfolgungsstatistik	59, 61
Strafvollzug	59, 63
Straßen, öffentliche	155, 268, 269
Straßenbau, Preisindex	193
Straßen-Güterfernverkehr	153
Straßenfahrzeugbau, Kurzarbeiter	79
Straßenverkehr	108, 153, 274
Straßenverkehrsdelikte	61
Straßenverkehrsunfälle	40, 155, 156, 268, 269
Strom (siehe auch Energie)	134-138, 273
Studierende (Studenten)	42, 47, 48, 49, 264, 265

T

Tabak, -verarbeitung	94, 123-126, 130
Tätigkeitsquoten	74
Tatverdächtige	60, 61
Taufen	56
Technische Berufe, Beschäftigte	117
Teilzeitbeschäftigte	116
Textilindustrie	123-130, 137-140
— Arbeitsstätten, Unternehmen	117, 118
— Auftragsingang, Index	128, 129
— Beschäftigte	125, 126
— Betriebe	125, 126
— Textil und Bekleidung, Kurzarbeiter	79
— Löhne und Gehälter	123, 124

— Produktionsindex	127
— Verdienste	197-199
Theater, staatlich bezuschußte	54
Tierhalter	97
Todesursachen	36, 39
Totgeborene	30
Tödliche Unfälle	39, 40, 268
Tuberkulose	36, 37, 39
Turnvereine	55

U

Übernachtungen	
— Fremdenverkehr	151, 266
— Jugendherbergen	55
Übersichten, International	270-277
Umsatz	119-123, 132, 133, 139, 140, 146
— steuerbarer, -freier	182-184, 186, 241, 243, 249, 251
— Bauhauptgewerbe	131-133, 266
— Genossenschaften	90
— Handel- und Gastgewerbe	146-147
— Verarbeitendes Gewerbe	119, 121-124
Umsatzmeßziffern	132
— Handwerk	139, 140
Umsatzsteuer	174, 241, 243, 249, 251, 268, 269
Umwelt	100-108, 232-235
— Abfallaufkommen	104, 106
— Abfallbeseitigung	103-108, 232, 234
— Abwasserbeseitigung	101-103, 107
— Emissionen	100, 108
— Investitionen im Verarb. Gewerbe	107, 108
— Sauerstoffbedarf	100
— Schwefeldioxid	100, 108
— Stickoxide	100, 108
— Wasseraufkommen	102, 103
— Wassergewinnung	233, 235
— Wasserversorgung	79
Unfälle, Straßenverkehr	155, 156, 268, 274
Unfälle, tödliche	40
Unfallversicherung	166, 170, 171
Universitäten	41, 42, 48, 179
— Studierende (Studenten)	47-49, 264
Unternehmen, Arbeitsstätten	109-118
Untersuchungshaft	63

V

Verarbeitendes Gewerbe	108, 119, 121-130
— Abwasserableitung	103
— Aktiengesellschaften	117
— Arbeitsstätten, Unternehmen	109-118
— Beschäftigte	76, 77, 85, 109, 114, 115, 119, 121-126, 237, 239, 248-251, 264, 265
— Betriebe	125, 126, 237, 239, 248, 250, 264, 265
— Erwerbstätige	74, 75
— Eckdaten, ausgewählte	121
— Energieverbrauch	121, 122, 137, 138, 237, 239
— Insolvenzen	162

	Seite		Seite
— Konkurse	163	— Kommunalwahlen	64, 72
— Löhne und Gehälter	121-123, 237, 239	— Landtag	64-68, 264, 265
— Umweltschutzinvestitionen	107	— Wahlkreise	64-66, 69
— Umsatz	121-123, 266, 267	Wald	93, 229, 231, 264, 265
— Unternehmensformen	117, 118	Wanderungen	30, 33-35, 84
— Wasseraufkommen	102	Wanderungssaldo	27, 64, 262, 263
Verbände, Arbeitgeber-	89	Warenproduzierendes Gewerbe (siehe auch Produzierendes Gewerbe)	207, 209, 210
Verbände, Gemeinde-, Bedienstete	181	Wasserabgaben an Letztverbraucher	100
Verbrauch privater Haushalte	202-206, 208	Wasseraufkommen, Wassernutzung	102, 103
Verbraucherpreise	192	Wasserbeschaffenheit (siehe auch Umwelt)	101
Verbrauchsgüter	127-, 129, 137, 138	Wassergewinnung, öffentliche	100, 101, 233, 235
Verbrauchssteuer	268, 269	Wasserkraft	34, 135
Verdienste	195-201	Wasserkraftwerke	136
Vereine, Sport-	55	Wasserläufe	23
Verfassung	7	Wasserstraßen	157
Verkaufserlöse Landwirtschaft	91, 98	Wasserversorgung, öffentl., -wirtschaft	76, 85, 100, 114, 115, 117, 118, 197-199
Verkehr (siehe auch Handel und Verkehr)	135, 136, 153-158, 268, 269	— Insolvenzen	162
Verkehr und Nachrichtenübermittlung		— Unternehmensformen	117, 118
— Arbeitnehmer, ausländische	85	Wechselproteste	162
— Arbeitsstätten	109, 114, 115	Weiden	93
— Ausgaben, privater Verbrauch	203	Weinbau, -most-, -bestand, -erzeugung und Lagerkapazität	94, 95
— Beschäftigte	76, 85, 109, 114, 115	Weiterbildung, allgemein	50
— Erwerbstätige	74	Wertpapiere	159, 160
— Insolvenzen	162	Wertstoff- und Problemabfallsammlungen	105
— Bedienstete, öffentliche	181	Wiedergutmachung	166, 175
— Umsätze, steuerfreie	186	Wiesen	93
— Unternehmensformen	117, 118	Wirtschaftsfläche	93
Verkehrsfläche	93	Wirtschafts- u. Berufsorganisationen	87-90
Verkehrsunfälle, Straßen-	40, 155, 156, 268, 274	Wirtschaftsrechnungen, laufende	202
Vermögensbildung	166	Wohnbevölkerung (siehe Bevölkerung)	
Vermögenssteuer	174, 179, 186	Wohnen, öffentl. Sozialleistungen für	167
Veröffentlichungen Statistisches Landesamt	278, 279	Wohnfläche	141-143
Versicherungsunternehmen, -gewerbe	76, 85, 117, 118, 162, 164	Wohngebäude (siehe auch Bau)	141-144, 193, 224-227, 266, 267
Versicherungspflichtig Beschäftigte	73, 76, 77, 80, 85, 213, 215	Wohngeld	141, 145, 166, 213, 215, 268, 269
Versorgungswerke	166	Wohnheime	225, 227
Verunglückte Personen	156, 268, 274	Wohnungen, Wohneinheiten	141-144, 193, 224-227, 266, 267
Verurteilte (und Abgeurteilte)	59, 61, 264, 265	— Ausgaben	203
Verurteilungsziffern	61	— Preisindex	190
Verwahrte	59	Wohnungsbau, sozialer	141
Verwaltung, staatliche (siehe auch öffentliche)	13, 14	Wohnungsunternehmen	143
Verwaltungseinteilung	20	Wohnungswesen und Raumordnung, Bedienstete	181
Verwaltungsgerichtsbarkeit	59		
Viehbestand	97, 272		
Volksabstimmung	7		
Volksbegehren	12		
Volkshochschulen	50		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	207-210		
Volkszählungen	24, 80		
Vollzugsanstalten	59		
		Z	
		Zahlungseinstellungen	159
		Zahnärzte	36, 262, 263
		Zeitungs- u. Zeitschriftenunternehmen	54
		Zerlegungsanspruch	186
		Zölle	268, 269
		Zuckerrüben	94, 98
		Zugmaschinen	154
		Zulassungen, Kraftfahrzeuge	154
		Zusatzversorgung	166
		Zuzüge	34, 262, 263
		Zwangsvollstreckungen	163

W

Wärmekraftwerke, Wasseraufkommen der	103
Wärmekraftwerke, Emissionen	108
Wahlen	7, 64-72, 264
— Bundestag	64, 69, 72, 264, 265
— Europäisches Parlament	19, 70-72